H 5730 PVSt - Entgelt bezahlt

TRUST

NR. 103/06 Dezember / Januar 03/04 2.–

"Die Deutsche Punkrock-bibel" (Prinz) kehrt zurück! Eine randvolle CD mit Punkrockgiganten, internationalen Geheimtipps und exklusivem Material der besten deutschen Newcomerbands! Dazu eine DVD mit über 30 Musikvideos, die noch nie in Deutschlandzu sehen waren!"

CD & DVD inclusive Poster und Gimmick = 12,- Euro incl.Porto.

Ab Januar 2004 bestellen bei www.11pm.de
oder www.acute.at (nur Österreich)

News, Tourdaten und Tracklist: www.propunkrocker.com

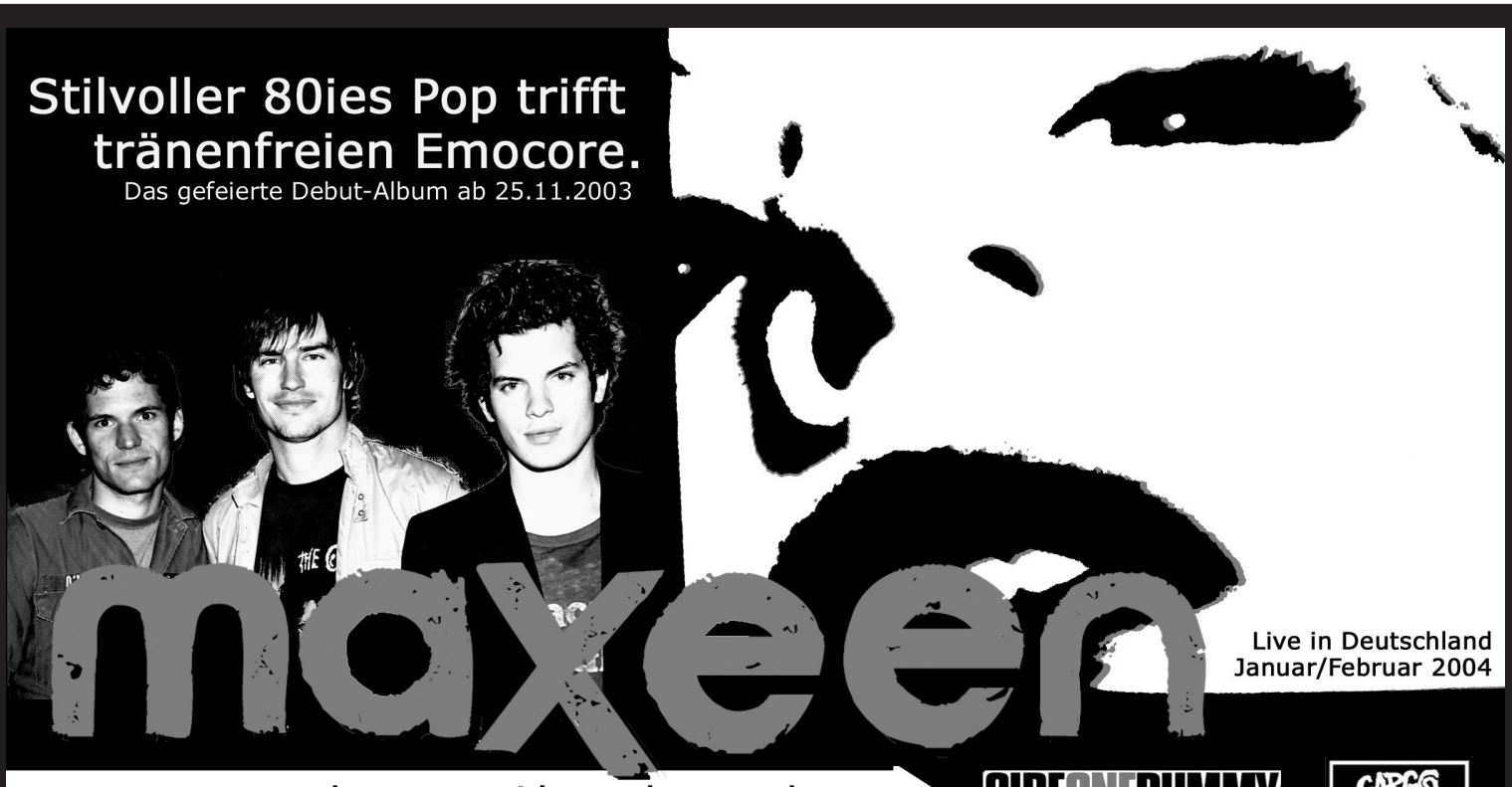
VISIONS PRÄSENTIERT
EASTPAK'S
PROPUNKROCKER
TOUR 2004 featuring
MAXEEN & VANILLA SKY

15.01. Paderborn - Kulturwerkstatt
16.01. Hagen - KUZ Pelmke
17.01. Magedeburg - Projekt 7
18.01. Flensburg - Volksbad
19.01. Hannover - Bei ChÈz Heinz
20.01. Alfeld - JUZ Treff
21.01. Fulda - KuZ Kreuz
22.01. Stuttgart - Universum
23.01. St.Gallen - Grabenhalle
24.01. Luzern - Schüür
31.01. Würzburg - B-Hof
01.02. Passau - ZAKK
03.02. Augsburg - Kantine
05.02. Osnabrück - Ostbunker
06.02. Dortmund - Sabotage / Visions Party
07.02. Berlin - SO36 / Visions Party
12.02. Köln - Underground

EASTPAK · acute music · Rocky Beach Club · 11pm www.11pm.de

11pm - 1 on 1 punkrockmusic
Davenstedter Strasse 48
30449 Hannover / Germany

Stilvoller 80ies Pop trifft tränenfreien Emocore.
Das gefeierte Debut-Album ab 25.11.2003



maxeen

Live in Deutschland
Januar/Februar 2004

www.maxeen.de www.sideonedummy.de

SIDEONEDUMMY RECORDS

CARGO RECORDS

"on the frontline" out 02.2004

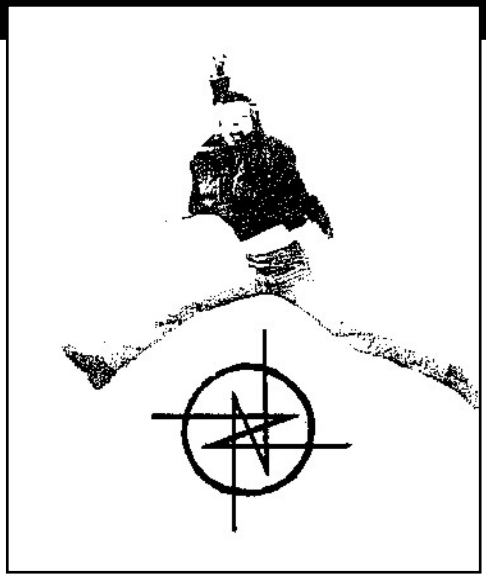
Die Rückkehr der Gutter-Punks

THE CASUALTIES

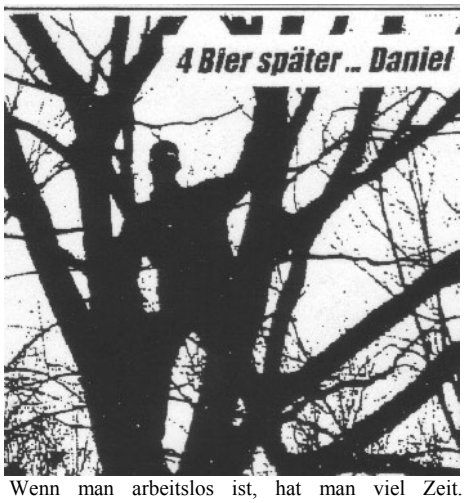
"UP THE PUNKS TOUR 2003"

Ahrensburg - Juki 42 - 21.11.
Chemnitz - AJZ - 22.11.
Dessau - AJZ - 23.11.
Bochum - Zwischenfall - 26.11.
Kontich - Lintfabrik - 05.12.
Berlin - Punk & Disorderly Festival - 06.12.
Schweinfurt - Alter Stattbahnhof - 07.12.
Hannover - Chech Heinz - 08.12.
09.12. - Stuttgart - Universum
10.12. - Linz - Stadtwerk
11.12. - Wien - Arena
15.12. - Freiburg - Walfisch
16.12. - Solothurn - Raumbar@Kofmehl
17.12. - Erfurt - AJZ
18.12. - Prague - 007
19.12. - Torgau - Brückenkopf

www.thecasualties.net / new album "on the frontline" out 02/2004



Oft fragt man sich ja: "Was kann man machen", ich sag Euch das mal. Kein Fleisch essen, keinen Zucker, keine Süssigkeiten, kein Kuchen und Gebäck. Kein Weissbrot. Keine Softdrinks trinken. Keinen Kaffee. Keine Filterzigaretten rauchen, keine Deos, Parfums, Duschgels und den ganzen anderen überflüssigen Kram benutzen. Kein Auto fahren. Abfall vermeiden, wiederverwertbare Dinge wiederverwerten bevor sie recyled werden. Kein Scheiss kaufen. Dinge behalten. Keine Haustiere besitzen. Keine Religionsangehörigkeit. Keine Staatszugehörigkeit (ok, da kann man sich nicht abmelden, aber man muss deswegen weder stolz drauf sein oder sich schämen, sich einfach nicht zugehörig fühlen...)
Das ist radikaler-punk-chic im Jahre 2003 und auch schon all die Jahre zuvor und die die da noch kommen werden. Denn das kann man nicht so einfach verkaufen und an die Massen bringen. (Und wenn doch, na mir soll es erstmal recht sein.) Abgesehen davon das es auch in garniemandens Interesse sein kann wenn all die vermeintlich coolen lifestyle Produkte nicht mehr angesagt sind. Seht euch doch mal bitte die meisten Sponsoren von Festivals an, ist da ein "vernünftiges" Produkt dabei? Anti Hangover Shampoo, Alcopops, Filterzigaretten - vielleicht gibt es ein paar Ausnahmen, aber der Grossteil ist überflüssige Scheisse. Nicht das das neu ist, aber in diesem Zusammenhang sei es nochmals erwähnt. Weil es ja tatsächlich Leute gibt die meinen Punk findet im TV und auf grossen Festivals und bunten Zeitschriften statt... kann schon sein, aber das hat eben nichts mit einer Einstellung zu tun - Hardcore ist was anderes.
Waren ja grade in Venedig, bei dem TRUST-Fest dort, war super. Hatte Spass, geile Bands, nette Leute und wieder so ein Gefühl vom "Internationalen JetSet Punk", was natürlich im Jahr 2003 nicht sooo ausergewöhnlich ist wie im Jahre 1987 - prost, sag ich da!
dolf



Wenn man arbeitslos ist, hat man viel Zeit. Zumindest mehr, als diejenigen, die einer geregelten 40 Stunden o.ä. Tätigkeit nachgehen und dann auch noch den normalen Haushalt zu versorgen haben. In Verbindung mit dem heißesten Sommer aller Zeiten verbrachte ich also folgerichtig meinen Tag mit früh aufstehen, um dann gegen 8.30 oder 9 Uhr Emails, Bewerbungen, Ausschreibungen, Arzt- Trust- und sonstige Termine abzuarbeiten, damit ich gegen 12 Uhr im Freibad meiner Wahl erscheinen konnte. Dort verschlief ich - mit Lesepausen, nicht nur Zeitungen, sondern auch ein paar reguläre belletristische Werke kamen zum Zuge - den Rest des Tages. Dies brachte mir bei den dort abhängenden Kids sowohl die Bezeichnung ‚Schatten-Chiller' wie auch ‚Siebenschläfer' ein. Wie in einer Stammkneipe begann ich also, die anderen Wiederholungsgäste zu begutachten, manche sogar kennenzulernen und mich über dies oder jenes zu ärgern. Einmal - fulminanterweise am letzten Besuchstag meinerseits, überraschten ein guter Freund, der aufgrund seines Sonnenhungers wie auch seines Taxifahrer-berufs jeden Tag ab 14 Uhr vorbeikam, und ich, gerade dem Wasser entstiegen, einen jungendlichen Rabauken beim Durchsuchen meiner Kleidung; ein anderes Mal mußten wir uns mit Anschuldigungen des Drogenverteilens an Zwölfjährige herumschlagen. Nun gut. Da der durchschnittliche Besucher eines Freibades keineswegs kongruent mit dem eines Punkrockkonzertes ist (welch ein Glück - nur für wen?) waren selbstverständlich die Balzriten in ihrer jeweiligen Ausprägung leicht verschoben. Versucht also ein toller Typ wie unser Bremen Bouncer durch spritzige Ideen wie ‚g-o-d-l-e-s-s' Tätowierungen auf seinen Fingern, die Partnerfindung zu vereinfachen (oder zu erschweren), sind es im von mir untersuchten Schwimmbad selbstverständlich Tigerköpfe und naturvölklerische Ornamente aller Art, während Frauen vor allem die unglaublich populären Arschgeweihe in ihrem Lendenbereich vorzuweisen haben. Richtig unglaublich war aber zum einen das Nike-Logo (der ‚swoosh'), den eine junge Dame im Oberarm präsentieren konnte. Hier

stellt sich die Frage, ob die Dame in späteren Jahren versucht, ihren Sportschuhgeschmack ähnlich einem Bandnamen-Tattoo abzutun (‚Hey Mann, ich war jung und fand die Kennedies echt goooil') oder ob es einem Meister-Tätowierer gelingt, in einer geschickten Überdeckungsarbeit daraus den Puma oder Adidas-Logo zu machen. Vielleicht auch ‚DB Cargo', falls die Dame dann bei der Eisenbahn arbeiten sollte. Keine zwei Wochen danach konnte ich eine andere junge Frau erspähen, die die Bacardi-Fledermaus, die auf jedem Deckel der Flaschen abgebildet ist, unter die Haut geschossen bekam. Was mich an dieser Stelle daran erinnert, neulich im Anfall von grenzenlosem Mut eine Flasche ‚Rigo' erstanden zu haben, die süße Plörre, mit der sich angeblich heute die Teenager die Lichter ausschießen. Schmeckt wie eine technisch frisierte Zitronenlimonade, kostet ein Vermögen und hat dann auch nur den Alkoholgehalt eines Exports. Da wünscht man sich sofort den Fruchtschaumwein mit Pfirsichgeschmack (1,99 (DM), 9 Prozent, 750ml) zurück - würg.

Unser Fritz (‚Hasso Fass!') hat ja immer mal wieder darauf hingewiesen, eine Zeit lang folgte ich seinem Rat, und nun, mal wieder ‚nichts' gemacht, hat's mich erwischt, der Tinnitus ist da. Radio Birdman in Solingen - kein lautes Konzert, nebenbei bemerkt, am nächsten Tag ein (mit negativem Bescheid endendes) Vorstellungsgespräch in Bonn, schwupps war der kleine Mann im Ohr anwesend und da ich des abends ja noch nach Bielefeld musste, um mir selbige Band noch einmal anzuschauen, wie auch u.a. in mein eigenes Auto einzubrechen (Repariere nie eine Zentralverriegelung!), fiel mir erst zwei Tage später auf, das just eben genannter Mann keinerlei Anstalten machte, seine Wohnhöhle zu verlassen. Das war vor 21 Tagen, dann Notaufnahme, Krankenhaus, Infusionen jeden Tag und mit ein wenig Glück beruhigt sich mein Ohr wieder, sofern ich in den nächsten 6-8 Wochen ihm nichts zumute. Die Nummer der Hörgeräteakustikers liegt hier, damit endgültig vernünftige Ohrenschützer angefertigt werden, und wenn ihr meint, dass ihr das nicht braucht, dann hoffe ich inständig und ehrlich, dass es so bleibt, denn wie beschissen das ist, könnt ihr Euch gerade leider nicht vorstellen. Übrigens hatte ich auch schon mal einen halben Tag ohne Pfeifen und das letzte Wochenende verlief auch ‚ruhig' -in beiderlei Hinsicht-, aber seit Montag pfeift's wieder wie seit 2 Wochen nicht mehr und heute ist Mittwoch...abend. Nachschlag. Also pfeifen tut's jetzt immer noch, mal mehr, mal weniger, und so schick das Tragen meiner rotzteueren Ohrenstöpsel auch ist, direkt vor der Bühne geht bis auf weiteres (wenn überhaupt) nicht mehr. Vielleicht denkt der ein oder andere von euch mal drüber nach. Cheers. Eine lustige Begebenheit ergab sich durch den Tinnitus allerdings auch; mein HNO-Arzt riet mir, in der nächsten Zeit viel zu entspannen und nicht zu viel zu arbeiten. Womit wir wieder beim Anfang dieser Kolumne wären, dem sicheren Zeichen, jetzt ein Jevah Pilsenah zu trinken.

Was denn, schon wieder zwei Monate vorbei. Hat man hier denn nicht einmal seine Ruhe? Ein alter Mann ist doch kein D-Zug.

Zunäxt zu den Helden der letzten Monate. Ich will hier eine Band lobpreisen, die mit einem Stück ganz neue Maßstäbe gesetzt hat. Hier ist weder die die Rede von den neuesten Emo-Heulern, die in der Szene eigentlich schon genug gehypt werden und auch nicht von den innovativsten Space-Core-Mutanten. Die Band um die es hier geht ist eigentlich so garnicht nach Eurem Schlag. Aber habt Ihr euch schon mal überlegt, was Ihr mit'ner Schnitte oder auch'nem Macker anfangen wollt, die/der eigentlich überhaupt nicht in eure kulturelle Nische gehört und eher dem huppifluppi der Charts zugeneigt ist. Und sei sie/er noch so schön und sexy, irgendwo ist das ganze Ding total scheiße. Mit diesem Thema haben sich die Ärzte befasst und sind prommt von 0 auf 1 in den Charts gelandet, in dem sie genrefremdes Publikum beleidigen und als das abstempeln was es ist: UNROCKBAR. Ein heißer Anwärter auf den Titel zum Wort des Jahres! Weil, wenn's nicht rockt isses für'n Arsch. Die schönste Zeile „Deine Schmusemasche zieht nicht, pack deine Koffer, ciao, man sieht sich." könnten sich die Emo-Weicheier gleich mit hinter die Ohren schreiben. Basta! Ürigens auch sehr schön zu sehen, daß in Zeiten dieser ganzen Casting-Shows, die eigentlich mehr einem Werbefilm für sklaventreibende Zeitarbeitsfirmen ähneln (Du musst deine ganze Kraft abliefern, kriegst kaum Geld und wirst nach spätestens einem Jahr wieder auf die Straße gesetzt) und ihre Rekruten von A nach B jagen, eine Band nach zwei Jahren Pause mal eben'nen neuen Tonträger auf den Markt wirft und damit promt Robbie Williams, das Vorbild aller Pseudo-Superstars, auf die Plätze verweist. Ist das nicht ungerecht, Drill-Sergeant Dee???

Ungerecht auch was dem Frauenfußball in den USA widerfahren ist. Während die Deutschen die Weltmeisterschaft ihrer Mädels feiern, ist die amerikanische Frauen-Liga mal eben pleite gegangen, weil die Sponsoren ausgeblieben sind. Tja. mit diesem Fall könnte man glatt die Wahrheit erkennen, die hinter den Weisheiten des Propheten Homer Jay steht: „..wenn die Bibel uns auch sonst nichts gelehrt hat,...dann daß Mädchen sich an Mädchensport halten sollen, wie zum Beispiel mit eingeölten Körpern schlammcatchen und was es sonst noch so gibt."

Der heißteste Trend zur Zeit

BREMEN

sind ja offensichtlich diese Städtejacken. Im Gegensatz zu ähnlichen Neppereien sind diese jedoch kein Touristengag der zeigen soll wo man war, sondern ein lokalpatriotischer Gag, der zeigen soll wo man herkommt. Bis auf Bremen, denn hier gibt es auch Leute die wohl gerne vorgeben würden aus welcher Stadt sie kommen, in dem sie z. B. Berlin-Jacken haben wollen. Ist aber ja eigentlich auch kein Wunder, wird ihnen doch immer wieder sugerriert wie unwichtig ihre Stadt in der Welt der „Hipsters" ist. New Yorker verkauft in der Bremer City Jacken von B, HH, K, M und - das ist der Hammer - Bochum(?). HB Fehlanzeige. Bei der voreingestellten Suche bei Ebay: B, HH, K, M und Leipzig (??). Auf der Seite von Deutschrock.de findet man HB auf Seite 14 von 24 nach so swingenden Szene-Metropolen wie Stuttgart, Dresden und Wuppertal (???).

Aus diesem Grunde erkläre ich hiermit Bremen zur offiziellen UNDER-DOG-TOWN. Wenn diese Stadt in der Achtung der szeneswingenden, hippen Wichtigtuer in der En-Vougue-Zone so geringe Wertschätzung erhält muß diese Stadt geil sein.!!!

Von Fashion in die Welt der Politik (schließlich habe ich heute noch gar keine PC-Credits verspielt). Das schönste Thema der letzten Zeit war ohne Zweifel die Koppftuch-Diskussion. Eine muslimische (trotzdem geschminkte) Lehrerin aus Baden-Würtemberg hat sich vor das Bundesverfassungsgericht geklagt, (woher das Geld für so einen Rechtsstreit kommt, wollen wir garnicht wissen, sonst kriegt Dolf wieder böse Leserbriefe, höhö) weil sie in einer öffentlichen, staatlichen und damit zur religösen Neutralität verpflichteten Schule mit Kopftuch unterrichten will. Warum sie allerdings, wenn sie schon unbedingt die Symbole der muslimischen Weiblichkeit in der Schule präsentieren will, nicht gleich das Recht eingeklagt hat Aldi-Tüten mit ins Klassenzimmer nehmen und fünf Meter hinter der männlichen Schülerschaft unterrichten zu dürfen, bleibt wohl ihr Geheimnis.

Ihr wollt bestimmt wissen, ob ich arbeitslos geworden bin, weil ich hier immer noch keine Event-Berichte gebracht habe? Nein, bin ich natürlich nicht. Ich war sogar letztens auf einem sehr schönen Fest in einem Einkaufszentrum im sehr schönen Bremer Stadtteil Walle. Walle ist Scheiße, laßt es euch gesagt sein. Dort gibt es jede Menge kleine Mistratten, die

BOUNCER

nichts als Scheiße im Kopf haben und - so muß ich leider berichten zu nahzu 100% aus ausländischem Material bestehen. Und so war auch dieses Fest geprägt von der Friedfertigkeit und Hilfsbereitschaft dieser Klientel. Wie es soweit kommen konnte, dass dort ein solches Klima herrscht, wurde an diesem Abend allerdings ebenfalls offenbar, als wir einen kleinen, aber mega-aggresiven Wixer rausschmeißen wollten, der einen meiner Kollegen, welcher zwei Kampfhähne trennen wollte, auf's derbste angeschissen hat und kurz davor war dem Kollegen auf's Maul zu hauen. Kurz vor'm Ausgang mischte sich dann eine ältere Frau ein, die wohl die Mutter der Freundin des Aggressors war und betonte sie sei Street-Workerin. Und dann demonstrierte sie sogleich ihre Arbeitsweise, in dem sie meine Schilderung des Vorfalls mit einem gebetsähnlichen Mantra „Das stimmt ja garnicht" kommentierte, als hätte ihre Platte'nen Sprung. Auch als ich erwähnte, das ich daneben stand: „Das stimmt ja garnicht". Wie ein Kleinkind, daß sich die Ohren zuhält und immer wieder sagt: „Alles ist gut, ich hör dir garnicht zu!" Hauptsache der eigene Schützling wird gedeckt. Sozialarbeit der schlimmsten Sorte und ein weiteres Kapitel im Buch „Wenn der Sozialarbeiter zum Komplizen wird!"

Zum Abschluß noch mal eine kleine Unfrage. Da ich als prügelgeiler Hobby-Nazi-Türsteher nicht weiß, wie man sich in gewissen Situationen verhält, brauch ich euren Ratschlag auf folgende Frage:

Türsteher Fragebogen Frage 6)

Ein kleiner Südländer, der soeben des Ladens verwiesen wurde, droht ihre „Mutter" zu „ficken". Was antworten sie?

a) „Und ich reiße deiner das Kopftuch runter“
b) „Ich klaue deiner die Aldi-Tüten!“
c) „ Ha, Ha, das will ich sehen!“

d) “Eh, du, eine solche Beleidigung find ich jetzt echt nicht in Ordung von dir. Lass uns mal drüber reden!“

Eure Antwort an
damiensatanson@yahoo.de

Zurück in der Tretmühle

Frühstück mit Blaubeerpfannkuchen und "Exile On Main Street". An A. gedacht, wegen der Blaubeerpfannkuchen. Und an das Diner, das es hier mal beim Bahnhof gab, wo sie allen Ernstes "American Pancake Italian" verkauften. Jetzt hat der Herbst wirklich begonnen. Dazu kam, dass ich an diesem Morgen überraschend einen Namen in der Zeitung las, deren Trägerin im Zusammenhang mit einigen der besten und einer der härtesten Zeiten meines Lebens steht. Als Stimme des "Sozialplenums" wollte sie mit einem "heterogenen" Bündnis den Kampf gegen die Sozialreformen der Regierung aufnehmen. Es mag sarkastisch klingen, wenn ich solches schreibe. Aber das ist gar nicht gemeint. Zumindest nicht nur. Es traf genau an jenem Morgen ins Zentrum jener meiner Gedanken, die ich mir nur am Rande mache: Wofür Analyse und Kritik? Der oberste Grund für die meisten Unannehmlichkeiten, die meisten Schäden, die nicht nur ich zu gewärtigen habe. Welche Konsequenzen sind aus der leicht zu ermittelnden Tatsache zu ziehen, dass ich objektiv durchaus Interesse daran habe, weil ich an den Folgen leide?
Und dann ist es ja nicht zuletzt auch die gegenwärtige Reform, gegen die natürlich auch (noch) keine Demonstration gewachsen ist, die aber doch einen Gegenstand bietet, mit dem gegen diesen Staat agitiert werden könnte. Sich hinzustellen und zu konstatieren, dass alle Welt schluckt und schluckt, bedeutet nicht, dass man selbst schlucken muss, auch wenn das nicht bedeutet, es bliebe einem bei Einsicht auch gleich etwas anderes übrig - vorerst. Ach, die Welt, sie ist nicht einfacher geworden. Auch nicht langweiliger. Nur härter.
Die Konsequenz.... Am Küchentisch kurz die Blues bekommen, als dann auch noch "Basilica" von Jawbreaker lief.
Spiegel Online meldete:
Sozialverbände drohen mit Wahlboykott
Die Bundesregierung erntet für die am Wochenende beschlossenen Einschnitte in die Renten harsche Kritik. Die Gewerkschaften erwägen Proteste, der Chef des Sozialverbandes VdK droht unverhohlen: "Ich kann den 20 Millionen Rentnern nur raten, sich ihre Stimmzettel genau anzusehen."
Was sie da wohl bei der genauen Ansicht finden werden, unsere Rentner, die doch schon seit über 60 Jahren in der absoluten Mehrheit ihr Kreuz an der richtigen Stelle machen? Immerhin gibt es in den Gewerkschaften noch Menschen, die ab und zu gute Ideen haben.
Neulich fiel mir zum ersten Mal auf, wie schön überhaupt der Text von "Tiny Ugly World" ist. Wahrscheinlich hatte ich nie darüber nachgedacht. Nicht zuletzt bekommt der natürlich noch eine spezielle Pointe im Licht der Casting-Shows dieser Tage.
Spotlights gleam across a starsearch nation
A million cries of "me" drown out the cruel frustrations
Of a normal life
It's a different kind of thinking
A whole new way of telling lies 'til they're true
When you're waiting for the light
And we're all waiting for the same light these days
A job well done is not enough
Without a front page photograph
Death comes quickly to the poor and obscure
Booby prizes for the kind and unsure
When they're standing in the light.
40 channels of a daydream simulation
Help me to forget myself and raise my expectations
Of a better life
I'm ready to be special now
Get what I deserve and shine for an hour
Standing in the light [singen tut er: Just waiting for the light]
And it would help help if you could die
Something fast and tragic at an early age
Guilty soon as you try
Get a sense of history
Put yourself on the page.
It's an ugly sight
When everybody's on the stage.
She's got the face to launch a thousand supersonic jets,
A waitress in another life, how easy she forgets
Looks back with a sigh at simpler days
She's not ungrateful,
Just caught up in the chase
Still waiting for the light.
Think of me!
(...)
(Alice Donut - Tiny Ugly World)
Es ist Sonntag. Und es kann einen ganz schön fertigmachen, seinen Blues spazieren zu führen. Marodierende Kinderwagenschieber und Hundebesitzer, die das ganze Land mit Hundekot überziegen wollen, drängen sich auf den Parkwegen und unten am Fluss. Und als hätten sie sich verabredet, trifft man jedes Mal eine neue frischgebackene Mutter, die man noch von früher kennt. Überraschend ist das nicht mehr. Aber schön auch nicht gleich. Andererseits sagte mal ein Freund, er finde das nicht schlimm. Jemand müsse schließlich seine Rente zahlen. Der alte Optimist, der er nicht ist ... Immerhin hat er noch Humor.

(stone)

Put on your shitkickers and kick some shit

Friday night is alright for fighting“, sang einst Elton John, bevor er sich vor der Prinzessin der Herzen auf die Knie begab. Freitag-, moeglicherweise noch Samstagnacht, aber bitte nicht zu heftig, sonst faellt das Strammstehen am Montag wieder so schwer, mit nicht vollends verflogener Debilitaet im Kopfe und grobmotorischen Stoerungen hueftabwaerts. „Koenig Alkohol, Dich will ich heute im heimischen Kuehlschrank eingesperrt lassen“, sagt sich der grosse Junge an der Bushaltestelle auf dem Weg in die Nacht, „Du spielst mir diesmal keine Streiche, wirfst mich nicht aus der Spur“. Freitagabend, es ist Zeit zu rocken, sich ein wenig zu schuetteln, den aufgeladenen Ballast abzuwerfen, zumindest einen Teil und wenn auch nur auf Zeit. Hineintauchen in diese Nacht, die fuer Mitte November erstaunlich mild gestimmt ist, hinein und vorbei an S.Donna di Piave, Olmi und wie die Kaeffer alle heissen, vorbei an scheinwerferangestrahlten Kirchen, riesigen Einkaufszentren mit ihren verlassenen Parkflaechen, Heldengedenkstaetten und Neonreklamen, Moretti, Illy, Sexy Shop. Diese Lust, Dinge kurz mit den Augen zu beruehren, Szenerien zu streifen, einmal nur Beobachter sein und nicht immerzu Akteur, hoch zu Ross und mit einer zentimeterdicken Glasscheibe zwischen sich und dem, was noch nicht gaenzlich von der Dunkelheit vereinnahmt worden ist. Der Junge starrt gebannt in die Nacht, sieht alles und sieht doch nichts, „look to the farthest far horizon, look to the bloodlust deepest scar, look to the scattering brythonic uprising, for this will be the wall of Johnny Guitar.“
Eine knappe Stunde spaeter und wieder an einem anderen Ort. Merklich kaelter ist es geworden. Den Kragen seines Kapitaensmantels hochgeschlagen und die eisigen Haende in den Taschen vergraben, huepft er unruhig von einem Bein aufs andere und wartet. WARTET. Denkt sich, dass hier alles und jeder stets Verspaetung hat. Denkt an seine deutsche Konditionierung, warum wir niemals wirklich entspannt sein koennen, seine Freunde bereits darauf warten, ihn einige Gleiskilometer weiter in Empfang zu nehmen, dass es jetzt wirklich kalt ist und er pissen muss. Und

dann haelt dieser Gueterzug. Ueberhaupt nicht dem Fahrplan entsprechend. Leichenteile ragen aus offenen Containern, tote, anprangernde Arme und Beine staken aus Wagontueren. Die Bahnhofsansagerin kuendigt mit abgespannter, monotoner Stimme den naechsten Zug nach Santa Lucia an. Bahnsteig 7 in Treviso. Trotz starken Windes aus Sued Sued-West riecht es ploetzlich nach Verderbnis. Ein penetranter Gestank nach Pestilenz und Verwesung macht sich breit. Entsetzt schaut der Junge sich um. Sucht die Gesichter der anderen Wartenden, sucht nach irgendwelchen Reaktionen. Nichts. Der kahlkoepfige Arbeiter im farbbesprenkelten Blaumann liest ungeruehrt weiter seine Gazzetta Dello Sport, waehrend eine fettbruestige, kurzbeinige Frau einige Meter entfernt mit ihrem Hund redet und andere Personen sich gegenseitig an die Genitalien fassen und lauthals „Baby, baby, love me like you did before“ singen. Sich jetzt einen Rat holen, heisst nicht in den Spiegel zu schauen. An der Treppe zur Fussgaengerunterfuehrung steht ein Feuerloescher. Der Junge ueberlegt kurz, macht den Ansatz einer Bewegung und haelt doch wieder inne. Verzweiflung in den Augen. Wo ist anzufangen, wo aufzuhoeren?

Sonntagabend, eine Woche nach unserem kleinen Fest mit CRAVING, CHUNG und ONE DIMENSIONAL MAN. Eben hatte ich den teuersten Telefonsex meines Lebens. Oderzo – Shanghai. Der Spass am Trinken ist mir vergangen. Ich sehe noch die ganze Sippe vor mir, Dolf und Bettina auf dem ueberschwemmten Markusplatz, ein ewig kalauernder Papst Jever, tote Tauben am Kirchenportal und Dietmar, totmuede allen hinterhertrabend. Herrliche Bilder von drei genial gerockt habenden Bands und dann fielen mir die Flaschen in Serie aus der Hand, „feel the darkness“, voellig erledigt und doch nicht betaeubt genug, um nicht mitzukriegen, wie da noch jemand versuchte, meine Freundin abzuschleppen und dann knallend die Wagentuer zuschlug. Wie sagte es der aethiopische Prinz Asfa-Wossen Asserate in einem kuerzlichen Spiegel-Interview doch gleich? „Der Mensch mit den allerbesten Manieren der Welt ist jemand, der auf die Gefuehle anderer so achtet, als ob es seine eigenen waeren. Er wuerde zum Beispiel unter keinen Umstaenden einem anderen Menschen, der keine Manieren hat, zu verstehen geben, dass er das bemerkt hat.“ Das ich nicht lache!

Tom Dreyer

Meine Musik derzeit:

BENGUELA – „Sui“CD
MERZBOW – live mit Zbigniew Karkowski/Risonanze 2003/Teatro Fondamenta Nuove/26.10.03
CRAVING/CHUNG/ONE DIMENSIONAL MAN – Trust-Fest/“Jam“/Mestre/01.11.03
NON-PROPHETS – „Hope“LP
KAMERAKINO – „Paradiso“LP
BLACK EYES – s/t LP
MATMOS – „The Civil War“LP
THE SILVER MT.ZION MEMORIAL ORCHESTRA & TRA-LA-LA BAND – „This Is Our PunkRock“DLP

NEWS

Es waren auf jeden Fall nicht die Drogen, denn wir hatten keine genommen, dennoch ist uns bei den "News" der letzen Ausgabe (# 102) ein Fehler unterlaufen: Wir haben

FIREWATER

und

MOTHER TONGUE

verwechselt.

MOTHER TONGUE

haben in Wirklichkeit keine Probleme mit ihrem US Label, dafür macht die dortige Firma von

FIREWATER

dem deutschen Lizenzpartner ärger. Scusa *Arne*!

Auf Italienisch entschuldigen können wir uns jetzt auch, nachdem wir ein verregnet-sonniges Wochenende in *Vendig* verbracht haben, die TRUST-Fahne in Italien wehen ließen, an unseren eigenen Fahnen mehr als erfolgreich arbeiteten und viel Spaß mit

CHUNG,
CRAVING

und

ONE DIMENSIONAL MAN

hatten. Grazie mille an alle, die da waren und die ganze Aktion ermöglichten.

Wo wir gerade von uns sprechen: Ab sofort ist auch die Paperback-Ausgabe des Photobuchs "Got to land somewhere" erhältlich.

Und um mit der Nabelschau zu schließen: Wir staunten nicht schlecht, als das japanische "*Doll*"-Magazin in seiner November-Ausgabe, die immerhin auch schon die 195 war, das Interview mit einem der beiden Newsschreiber aus dem "*Maximumrocknroll*" vom September (244) nachdruckte. Das hat uns gefreut. Weniger erfreut waren die MacherInnen des "*Endless Grind*" Old School Skate Contests vom neuen *McDonald's* TV-Spot "ich liebe es". Darin ist ein Typ zu sehen, der ein "*Endless Grind*"-T-Shirt trägt. Hintergrund: Der Träger des Shirts, *Enrico*, ist mit der zuständigen Produktionsfirma befreundet, skatet selbst und dachte, dem "*Endless Grind*" einen gefallen tun zu können. Das dem nicht so ist, weiß er spätestens seit dem Protestbrief der Veranstalter.

Vielleicht hätte er ein T-Shirt von "*Boardstein*" tragen sollen. Das Heft hat nämlich zu wenig Anzeigenkunden, um weiterhin zu erscheinen. Die fast fertige Ausgabe 25 liegt auf Eis - Zukunft ungewiss. Wenn Ihr helfen wollt, kauft beim weiterhin existierenden Boardstein-Mailorder ein. Und den Rest eures Geldes gebt ihr "*Scene Police*", die mit mindestens 18.000 Euro verschuldet sind. Es droht ein Insolvenzverfahren.

Trotz Krisenstimmung im Musikgeschäft erscheinen indes immer noch Unmengen von Tonträgern. Angesichts dessen vermelden wir die folgenden Haushaltsauflösungen in den meisten Fällen ohne grosses Bedauern:

AINA,
SQUALL,
CRACK UP,
CONSUMED,
ALL GENTLE,
THE CONTROL,
FAIRWEATHER,
KID GORGEOUS,
THE MOVIELIFE,
AUGUST PREMIER,
SMALL BROWN BIKE,
SURF NAZIS MUST DIE
THAT VERY TIME I SAW,

und

DISMEMBERMENT PLAN.

Zum Teil wird diese Marktbereinigung allerdings durch die Wiedervereinigungen von

GRAY MATTER,
GOOD CLEAN FUN

und

ATTENTION

konterkariert.

Außerdem haben *Eric Axelson* und ehemalige Mitglieder von

PROMISE RING

die Band

MARITIME

ins Leben gerufen. *Axelsons* ehemaliger Kollege *Travis Morrison* geht lieber solo. Gleiches hat *Don Zientara* angekündigt. Sein Soloalbum wird auf dem neuen *Dischord*-Spin-Off *Northern Liberties* erscheinen.

Ein Spin-Off ganz anderen Ausmaßes ist

THE NETWORK.

Dabei handelt es sich um

GREEN DAY,

die hier angeblich mit Mitgliedern von

DEVO

musizieren.

Natürlich hat sich das vielbeschworene Personalkarusell auch in den letzten zwei Monaten nicht anhalten lassen. Die Folgen:

DIE MIMMIES

haben einen neuen Gitarristen.

THE EUROPEAN TRANSLATION OF

haben keinen mehr.

MADSTATEWORLD

haben einen neuen Bassisten und

DEADSOIL

einen neuen Sänger. Aus *Kiel* erreicht uns die schockierende Neugikeit, dass Frontman *Buschy* die Band

GUTBUCKET

verlässt.

BACKSLIDE

hingegen haben sich von ihrem Sänger/Gitarristen getrennt. *Phütz* verließ die Band

BOUNZ THE BALL.

Etwas spektakulärer vielleicht die Nachricht, dass *Karl Alvarez* (**DESCENDENTS, ALL**) jetzt bei

ALL SYSTEMS GO!

spielt, und dass

THE OFFSPRING

einen neuen Mitarbeiter an der Schießbude haben - *Atom Willard* arbeitete früher bei

ROCKET FROM THE CRYPT,

ALKALINE TRIO

und *Melissa auf der Maur*. Das Wichtigste zum Schluss:

PURIFICATION

ersetzen ihren alten Schlagzeuger durch einen neuen.

Umbenannt und umbesetzt werden

SHAI HULUD

nach einer letzen Tour mit ihrem früheren Sänger *Chad Gilbert* weitermachen. Bandname und neuer Sänger sind noch nicht bekannt. Bekannt ist dafür aber der Name

INTERNATIONAL SILENCE,

den *Guy* von **FUGAZI**, *Terrie* von **THE EX**, *Massimo* von **ZU** und *Mats Gustafsson* sich für ihren gemeinsamen Auftritt auf dem diesjährigen *Music Festival Unlimited* in *Wels* gaben. Mehr als nur für einen Gig dürfte *Chris Thomson* (ex **MONORCHID, SKULL CONTROL** und **CIRCUS LUPUS**) seine neue Band

RED EYED LEGENDS

zusammengestellt haben.

Wie das bei

ONLY CRIME

aussieht, wird sich noch herausstellen. Da es sich dabei aber um die neue Band von *Russ Rankin* (**GOOD RIDDANCE**), *Pete Chilton* und *Aaron Dalbec* (beide **BANE**), *Zach Blair* (**HAGFISH, GWAR**) und *Bill Stevenson* (**BLACK FLAG, DESCENDENTS, ALL**) handelt, dürfte sich da sicher was machen lassen.

Erst mal keine Auftritte gab es nach einem Brand im *Juz Bingen*. Alle Räume sind durch Ruß und Löschwasser in Mitleidenschaft gezogen worden. Brandursache ist unklar, vermutet wird Brandstiftung.

Ganz ohne Feuer haben Leute den gemeinsamen Proberaum von

REJECTED YOUTH

und

SCHIZOSTURM

aufgebrochen und einen Großteil des Equipments gestohlen, Benefiz-Aktionen sind bereits angelaufen. Ähnliches widerfuhr der Band

F-MINUS
in Kalifornien, denen hat man allerdings gleich alles geklaut. Nicht sehr erfreut war ein großer Hersteller von Erfrischungsgetränken, als er sah, dass das englische Label *Lockjaw Records* sich bei der Gestaltung seines Logos von dem *Coca-Cola*-Schriftzug hatte inspirieren lassen. Damit ist nun Schluss. Eine kurze Drohung der Anwälte genügte, damit sich *Lockjaw* ein anderes Logo ausdachten. Hätten

MELT BANANA
so viel Geld wie der Getränkehersteller, hätten sie den norwegischen Zöllner vielleicht auch nur kurz mit ihren Anwälten drohen müssen, um ihr Merchandise behalten zu können. So mussten sie nicht nur alles dem Zoll überlassen, sonden auch noch obendrauf eine saftige

Strafe zahlen. Die war auch für

BABY WOODROSE
bei der Einreise auf dem *Trondheimer* Flughafen fällig, weil sie nicht mehr daran gedacht hatten, dass noch ein Stück Hasch im Gitarrenkoffer lag. Das kostete sie 1500.- Euro. Überlegt euch also gut, was bzw. was Ihr nicht mit nach *Norwegen* nehmt.
Courtney Love solltet Ihr beispielsweise nicht mitnehmen. Die wurde kürzlich mal wieder rabendicht beim Randalieren erwischt und eingebuchtet. Drogen sollen im Spiel gewesen sein. Frau *Love* betrachtet sich als "nicht schuldig".
Sicherlich sind auch

THE CONTROL
ganz unschuldig an dem Abbruch ihres Konzertes in *Buffalo, NY* durch die Bullen. Wegen "Geschehnissen bei jener Show" (Zitat Pressemitteilung) mussten sie gleich auch noch den Rest ihrer Tour absagen.

DARKEST HOUR
mussten ihre Tour derweil abbrechen, weil *Mikes* Vater im Sterben lag. Gleich gar nicht in Europa erschienen sind

AMICAL,
weil ihr Schlagzeuger plötzlich krank wurde.

THE EXPLOITED
und

TOTAL CHAOS
wiederum waren zwar in kompletter Besetzung und guter Dinge, als sie Mitte Oktober in *Montreal, Kanada* spielen sollten. Als man sie nicht einreisen ließ, musste das Konzert leider dennoch abgesagt werden, weshalb die Besucher so zu randalieren anfingen, dass die Polizei einschritt.
Immerhin bis auf die Bühne schafften es die

RIVERBOAT GAMBLERS.
Dort kollidierte Bassist *Patrick Lillard* dann so kräftig mit einem Mikrofon, dass er mehrere Zähne verlor. Er spielte so lange weiter, bis er nicht mehr stehen konnte und musste dann ins Krankenhaus. Der Rest der Tour fiel aus. Anderes Körperteil, gleiche Wirkung: Die

SKUNK ALLSTARS
mussten ihre Tour abbrechen, weil sich Sänger *Frank* gleich beim ersten Song des ersten Auftritts der Konzertreise einen Bänderriss zugezogen hatte.
Leider richtig erwischt hat es *Donna* aka *Daisy* aka *Dave Ratcage* - gestorben in der *Schweiz* - und *Elliot Smith*, gestorben in *Los Angeles* - an den Folgen eines sich selbst zugefügten Messerstichs.
Vielleicht kriegt er ja auch eines Tages eine Straßenecke gewidmet - wie *Joey Ramone*. Die Ecke East 2nd / Bowery heißt seit dem 30. November "*Joey Ramone Place*".
Noch nicht so lange tot und "nur" mit einem Erinnerungssonntag geehrt: *Joe Strummer*. Über die an diesem Tag zusammengekommenen 2140 Pfund für *Strummerville*, eine Stiftung, die Kindern aus benachteiligten Familien helfen soll, Musik zu machen, hätte er sich sicher gefreut.
Selber freuen können sich immer noch

D.O.A.
(genauer: *Joey Shithead*) über ihr 25-jähriges Bandjubiläum. 10 Jahre weniger, aber auch ein Grund zur Gratulation: Das *Antifaschistische Infoblatt* wird 15. Mehr unter: www.nadir.org/aib
Hier noch zwei Neuigkeiten aus der Geschäftswelt: *Beggars Group* und die dazugehörigen Labels werden ab dem 1.1.2004 nicht mehr von *Zomba*, sondern von *Indigo* vertrieben. Der Vollständigkiet halber sei noch erwähnt, dass

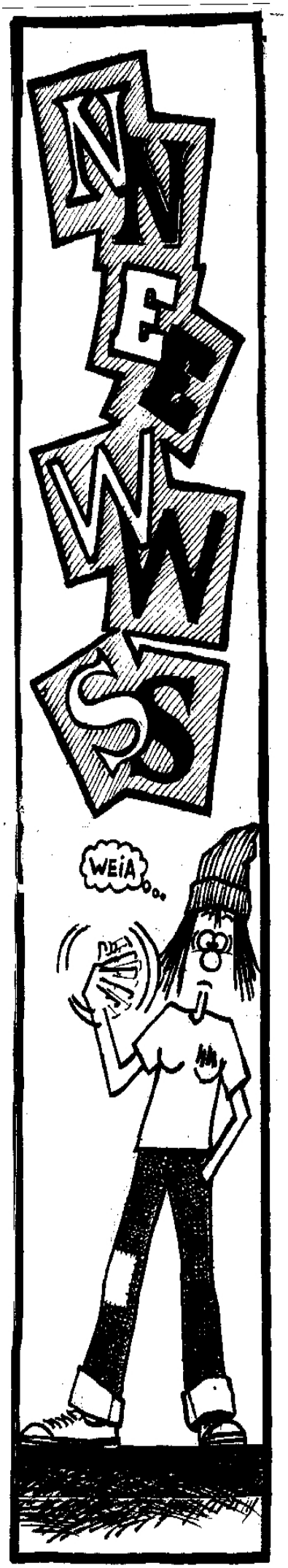
THE (INTERNATIONAL) NOISE CONSPIRACY
jetzt bei *American Recordings* unterschrieben haben.
Derweil in *Österreich*: Das seit 1990 besetzte *Ernst Kirchweger Haus* (*EKH*) soll verkauft werden. Die Besitzerin *KPÖ* steckt angeblich in finanziellen Nöten. Nach Darstellung der Besetzer befindet sich das Gebäude schon lange nicht mehr in der Verfügunggewalt der *KPÖ*. Da sie aber zu ahnen scheinen, dass das nicht so ganz stimmt, befürchten sie, dass die verschiedenen Nutzergruppen durch einen Verkauf bald obdachlos werden. Deswegen fordern sie: *EKH* bleibt!
Andere Sorgen hat *FatMike* von

NOFX:
Weil die jungen Leute nicht mehr wählen gehen, hat er einen Wahlverein gegründet. Unter www.punkvoter.com sollen sie deshalb zum Wählen animiert werden. Geplant ist außerdem eine "*Rock against Bush*"-Tour.
Ganz andere Zwecke verfolgten

THE SHANES
im Internet: Sie boten sich selbst für ein Sylvester-Konzert auf eBay an. Die Zukunft des Konzertbookings?

Nachdem wir uns des öfteren durch falsches Schreiben des Bandnamen oder von Texten der Schweizer **FAVEZ** hervorgetan haben, wurde jetzt zurückgeschrieben. Auf Ihrer neuen Platte grüßen Sie das **TRUZT**.

die news wurden euch diesmal präsentiert von: stone & dolf



IMPRESSUM

TRUST Verlag

Dolf Hermannstädter
Postfach 11 07 62
28087 Bremen
Tel. 0421/49 15 88 0
Fax. 0421/49 15 88 1
e-mail: dolf@is-bremen.de
http://www.trust-zine.de

HINWEIS: Keine unaufgeforderten Dateien als Attachments schicken, sonst wird Bearbeitungsgebühr fällig. Reguläre Info Mail ist ok.

Mitarbeiter

Mitch, Dolf, Daniel, Stone, Torsten, Jörg, Al, Joachim, Andrea, Howie, Jobst, Christoph, Dietmar, Frank, Peter, Franco, Sebastian W., Malte, Frank D., Hans, Harm, Andreas, Melanie

e-mitarbeiter-kontakt

al: al_tered@stud.fh-frankfurt.de
christoph: loddes@nexgo.de
daniel: Roehnert@em.uni-frankfurt.de
dietmar: dietmar_stork@mac.com
frank d: frank@gleis22.de
harm: HarmSolo@aol.com
howie: howietrust@aol.com
joachim: gethappy@buissnet.com
sascha: mystilllife@hotmail.com
jörg: evil.wavras@gmx.de
malte: M.Prieser@gmx.de
stone: andreas.schnell@gmx.de
peter: rupprech@uni-muenster.de
sebastian: sebastian@trust-zine.de
tom: tomdreyer18@hotmail.com
torsten: torsten@trust-zine.de

Fotos

Mik,Felix, Benni, Oliver, Urte, Frank & div. Fotografen (siehe Artikel)

Layout

Der, der mit .pdf & Daniel & Joachim

Abo

6 Ausgaben (=1 Jahr) für 13.- € (Ausland 18.- €) per Bar, Scheck oder Überweisung an D. Hermannstädter.
Bitte angeben ob reguläres Abo (Bankverbindung nicht vergessen), oder Test Abo!
Bitte Anschrift (leserlich) und Angabe, ab welcher Nummer (einschließlich) das Abo starten soll nicht vergessen!

Bankverbindung

Stadtsparkasse Augsburg BLZ 720 500 00
Kto. Nr. 81 055 1903. Bitte bei Überweisungen/ Schecks **immer** die Rechnungsnummer oder den Verwendungszweck angeben!

ISSN 1615-4347

Anzeigen

Es gilt Anzeigenpreisliste XIV/03 Für nähere Informationen bitte bei Dolf die Mediadaten (Preise, Formate, Redaktionschlüsse) für 03 anfordern.

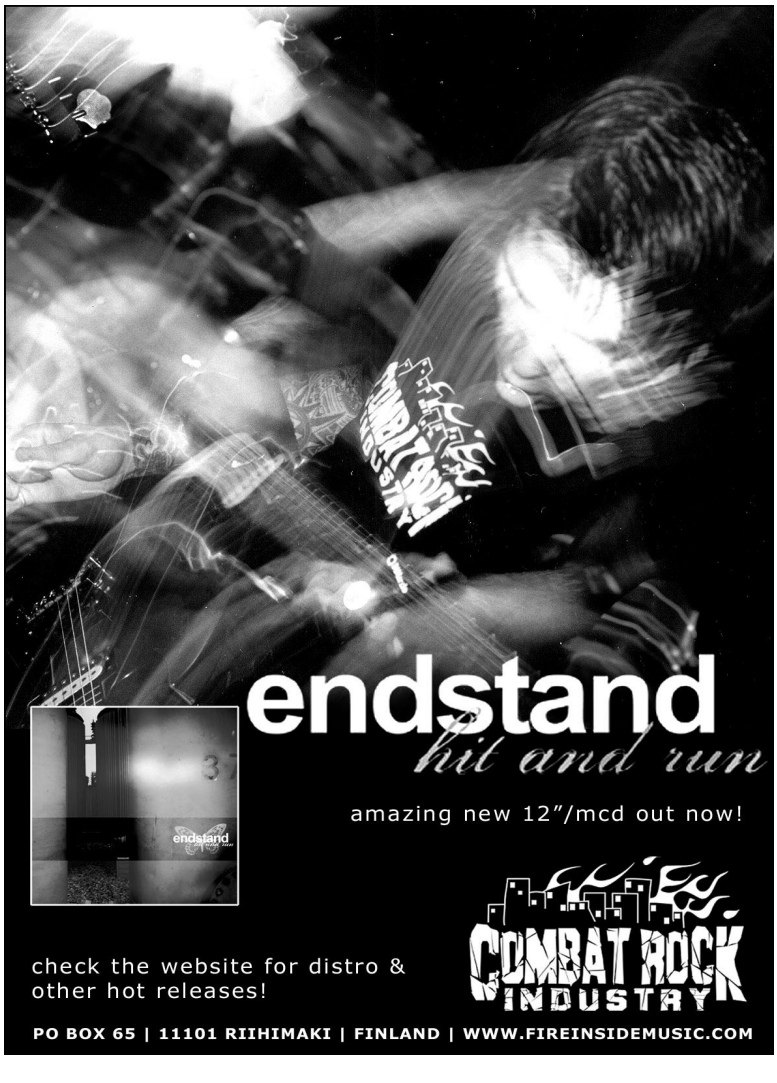
Unverlangt eingesandte Manuskripte sind generell erwünscht, auch wenn für selbige keine Haftung übernommen werden kann. Die einzelnen Artikel geben jeweils die Meinung des Verfassers wieder und nicht die der Redaktion.

TRUST #104 erscheint im Februar 2004
Redaktionsschluß hierfür ist der
05. Januar 04

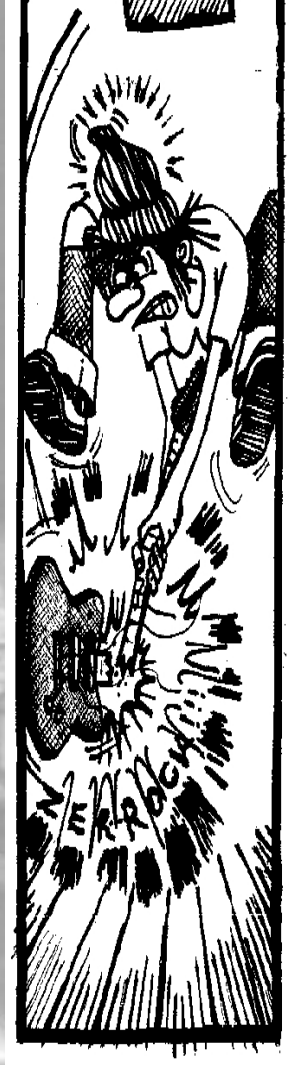
JEDER KANN DAS TRUST AUF GIGS UND/ODER AN SEINE FREUNDE VERKAUFEN!!!!!
Für 8.- € (Vorkasse, incl. Porto) schicken wir euch 5 Hefte !
Meldet Euch!

IN FOLGENDEN LÄDEN KÖNNT IHR DAS TRUST KAUFEN:
Greed Rec., Wilhelmstr.9a, **Bielefeld**/ Betty Ford Clinic, Kastanienallee 11 **Braunschweig**/ BluNoise, Landgrafenstr. 37-39, (Hh beim Studio), **Troisdorf**/ Core Tex Rec., Oranienstr. 3, **Berlin**/ Dirty Faces, Universitäts Str. 16, **Bochum**/ Discover, Bleichstr., **Bochum**/ Eldorado Rec., Unter dem Schwibbögen 9, **Regensburg**/ Flight 13, Nordstr. 2, **Freiburg**/ Green Hell Rec., Achtermannstr. 29, **Münster**/ LP Schallplatten, Bergheimer Str. 29, **Heidelberg**/ Nightmare Rec., Roermonderstr. 74, **Mönchengladbach**/ Optimal Schallplatten, Kolloseumstr. 6, **München**/ Prawda im Analph, Strassburgerstr. 10, CH-**Zürich/** Ratzer Rec., Paulinenstraße 50, **Stuttgart**/ Rex Rotari, Försterstr. 38, **Saarbrücken**/ Sternauge, Am Heilgen Kreuz 15, **Celle/** Shock Rec., Natruper Str. 9, **Osnabrück**/ Short Egg Rec., Mainzerstr. 1, **Saarbrücken**/ Ungawa, Dominikanergasse 12, **Augsburg**/ Lonley Planet Boy, Am Dobben 75 **Bremen**/ Wom, Zeil 90, **Frankfurt**/ X-Mist, Leonhardstr. 18 a, **Nagold**/ Zentr. Schlachthof, Gartenfeldstr. 57, **Wiesbaden**/ Underdog, Ritterstr. 52, **Köln**

Wenn es im Laden eurer Wahl, oder in Deinem Laden, das Heft nicht gibt, kontaktiert uns!!!! (Sollte es Läden geben die das Heft verkaufen & hier nicht aufgeführt sind - bitte melden!)



DaTES



Konzerte im Forum Bielefeld
19.12. Stau, Animales Con Ruido
9.1. Renate Wallert, Giulia 2000 Super, Jumboo Queen

Konzerte im Bhf Langendreer Bochum
20.12. Cheb Balowski
17.01. Irie Miah & Black Ash
15.4. Fermin Muguruza Kontrabanda

Konzerte bei Wageni Bochum
6.12. Rotes Haus, Kai Degenhardt

Konzerte in der Friese Bremen
13.12. Kochise, Fuck, Chotic Noise

Konzerte im Schlachthof Bremen
21.12. Give up the Ghost, The Fire in our Veins

Konzerte im Wehrschloss Bremen
17.12. Strike Anywhere, New Mexican Disaster Squad, 5th Hour Hero

Konzerte im Beatclub Dessau
22.12. Furillo

Konzerte im Ak 47 Düsseldorf
12.12. Demolition Girl and the Strawberry Boys
22.1. Mörser, For the Day, On the Brink

Konzerte im Engelsburg Erfurt
12.12. Creetins

Konzerte im Komma Esslingen
12.12. Klotzs, Since Summer
19.12. Yage
21.12. Miles
3.1. Fifth Hour Hero, Smart Ass Dynamite
14.2. Traktor, Play the piano drunk
19.2. Cat on Form
21.2. Rubberslime
7.4. Serene Fall, Verbrannte Erde
16.4. This aint Vegas

Konzerte im Backstage München
2.12. Blackmail
13.12. Rubberslime, Rasta Knast, Müllstation, Popperklopper, Missbrauch
15.12. Weakerthans, Olli Schultz
16.12. Extrabreit
18.12. Waikiki Beach Bombers
22.12. Peter & the Test Tube Babies, Bullocks
3.1. Skaos, Skaliners, Rollings
10.1. Busters
29.1. Converge
7.2. Wohlstandskinder
25.2. Sick of it All

Konzerte im Garage Deluxe München
18.12. Rubber City Rebels

Konzerte im Cafe Kult München
13.12. The Beautiful Kantine Band, Kamerakino
20.12. Shellshock, Consume
11.1. Transistor Transistor, Wolves, June Pak
21.1. Scarlet Letter

Konzerte im Gleis 22 Münster
10.12. Slackers
12.12. Demons, Skidmarks
17.12. Virginia Jetzt, Miles
20.12. Olli Schulz + Der Hund Marie, Lancester
14.1. Teddy Conetti
15.1. Woggles
20.1. Real McKenzies
21.1. Rich Hopkins & Luminarious, Broken Beats
4.2. Kapanga
11.2. Fink
17.2. Sophia
24.2. Silverstein
9.3. Appleseed Cast

Konzerte im Kunstverein Nürnberg
26.12. 6000 Crazy, For the Day
7.1. La Minor
9.1. Speedbuggy
10.1. Subversion, Spencer
24.1. Terrorgruppe
29.1. Iva Nova
18.3. Kapanga

Konzerte im K4 Nürnberg
10.12. Electric Turn to Me, Pulp Vixen
10.1. Transistor, Transistor, The Wolves

Konzerte im Alhambra Oldenburg
2.12. Lack, The 244gl
18.1. Switchblade

Konzerte im Jugendhaus Rosswein
12.12. Gauneri, Looking for a Kiss
20.12. Curlee Wurlee, RockNroll Stormtroopers, Holly B.

Konzerte im Landespavillon Stuttgart
31.12. The Hara Kee Rees, Tiki Tiki Bambooos

Konzerte im Schoken Stuttgart
3.12. Speedball Baby
9.12. Dirtbombs, Rocket Science

Konzerte im Exhaus Trier
13.12. Tankard, Cataract, Dark Day Dungeon, Exinferis

Konzerte im Gaswerk Winterthur
2.12. Anne Clark
6.12. Toboggan
8.12. Slackers
12.12. Backwood Creatures, Fleisch
19.12. Rubber City Rebels
26.12. Two Tone Club, Furillo

Konzerte im Kulturpalast Wiesbaden
12.12. the Butcher, Full speed Ahead, Backslide, Hatexxxedge
20.2. Emscherkurve 77, Stomper 98, Riot Company
27.3. Barcode, Bitch Boys

Berlin Casino 5.-7.12. Angelic Upstarts, 999, Last Resort, Chaos UK, ANL, Lokalmatadore, Cockney Rejects, Deadline, Rawside, Bones, Red Alert, Varukers, u.v.m.

19.12. Hamburg Fabrik Oma Hans, Leatherface

14.1. Stuttgart Hi Club The Woggles<

Schickt auch in Zukunft eure Gig-Termine!

Alle Angaben wie immer ohne Gewähr!

E-mailt alle Dates an an dolf@is-bremen.de (damit sie im Heft erscheinen) sowie an evil.wavras@gmx.de (damit sie auf unserer Hompage erscheinen) oder an den Trust-Termin-Fax: 0421/49 15 88 1

A

ADJUGEMENT
12.12. Leipzig-Gieszerstr.
30.1. Magdeburg-Mikrokosmos
31.1. Großenhain-Cwh
7.2. Chemnitz-Ajz
17.2. Nürnberg-K4
18.2. Graz-Explosiv
20.2. Giessen-Ak 44
21.2. Eisenach-Crocodile
BamBam Booking

ANDTHEWINNERIS
5.12. Hameln-Regenbogen
6.12. Leipzig-Moritzbastei
19.12. Hamburg-Markthalle
20.12. Hannover-Korn
11pm

APPLESEED CAST
5.2. Köln-Underground
8.2. Wien-Chelsea
5.3. Hamburg-Molotow
9.3. Münster-Gleis 22
10.3. Berlin-Magnet
2Ftr

die ÄRZTE
9.12. Regensburg-Donau Arena
10.12. Zürich-Hallenstadion
12.12. Chemnitz-Arena
13.12. Oberhausen-König Pilsner Arena
14.12. Oberhausen-König Pilsner Arena
16.12. Braunschweig-Vw Halle
17.12. Bremen-Stadthalle
19.12. Hamburg-Color Line Arena
20.12. Frankfurt-Festhalle
21.12. Stuttgart-Schleyerhalle
23.12. Wien-Gasometer
Kkt

B

BACKSLIDE
12.12. Wiesbaden-Kulturpalast
13.12. Stuttgart-Fasanenhof
17.1. Tuttlingen-Tarantel
20.2. Mühlheim-Az
11.4. Trier-Ex Haus

the BABOONZ
25.12. Bad Salzungen-Pressenwerk
26.12. Bischofswerda-Eastclub
27.12. Berlin-Twh
28.12. Hamburg-Fabrik
Schoko Music

BAMBIX
12.12. Quedlingburg-Kuz
Muttis Booking

BLACK EYES
2.12. Genf-Usine
3.12. Freiburg-Kts
4.12. Saarbrücken-Hellmut

BLACKMAIL
1.12. Stuttgart-Röhre
2.12. München-Backstage
3.12. Karslruhe-Substage
12.12. Abensberg-Djunge
13.12. Peißenberg-Sowieso
Proton

BONEHOUSE
12.12. Braunschweig-Drachenflug
www.bonehouse.de

BORN FROM PAIN
5.12. Dresden-Thrillbeats Club
6.12. Liechtenstein-Riot
20.12. Ahrensburg-Juki 42
M.a.d.

BOUNCING SOULS/ TSUNAMI BOMB
2.12. Will-Remise
3.12. Basel-Sommercasino
Destiny

BOXHAMSTERS
5.12. Kassel-Hotel Reiss
6.12. Wermelskirchen-Ajz

BRAINLESS WANKERS
5.12. Magdeburg-Feuerwache
6.12. Potsdam-Spartacus

BRAZEN
9.1. Marburg-Cafe Trauma
10.1. Altdorf-Vogelsang
11.1. Zürich-Abart
Amadis

BUSINESS
28.12. Essen
5.2. Solothurn-Kofmehl
20.2. Hamburg-Markthalle
M.a.d.

the BUSTERS
25.12. Mannheim-Feuerwache
26.12. Hannover-Faust
27.12. Bremen-Schlachthof
28.12. MünsterJove
29.12. Köln-Lmh
30.12. Bochum-Matrix
8.1. Nürnberg-Hirsch
9.1. Friedrichshafen-Bhf.
10.1. München-Backstage
15.1. Kiel-Halle 400
16.1. Hamburg-Fabrik
17.1. Osnabrück-Lagerhalle
18.1. Bielefeld-Ringlokschuppen
22.1. Kassel-Musitheather
23.1. Berlin-So 36
24.1. Dresden-Starclub
25.1. Frankfurt-Batschkapp
29.1. Karslruhe-Substage
30.1. Freiburg-Jazzhaus
13.2. Marburg-Kfz
14.2. Aschaffenburg-Colossaal
Ass Tours

C

CAPTAIN EVERYTHING
5.12. Blieskastel-P Werk
6.12. Bärenberg-Shortys
7.12. Diez-Osthaven
8.12. Alfeld-Juz
9.12. Hamburg-Tanzhalle
12.12. St Pölten-Festival
14.12. Wien-Arena
20.12. Hannover-Korn
11Pm

CAT ON FORM
15.2. Frankfurt-Exzess
16.2. Bad Nauheim-Juz
17.2. Dresden-Az
18.2. Trier-Ex Haus
19.2. Esslingen-Komma
25.2. Winterthur-Gaswerk
29.2. Berlin
1.3. Hamburg-Hafenklang

CARRERA
2.12. Köln-Mtc
3.12. Hamburg-Prinzenbar
4.12. Bremen-Tower
6.12. München-Monofaktur
9.12. Nürnberg-Klüpfel
Queerbeat

CASUALTIES/ FRONTKICK
6.12. Berlin-Festival
7.12. Schweinfurt-Stadtbhf.
8.12. Hannover-Chez Heinz
9.12. Stuttgart-Universum
10.12. Linz-Stadtwerkstatt
11.12. Wien-Arena
15.12. Freiburg-Walfisch
16.12. Solothurn-Kofmehl
17.12. Erfurt-Ajz
19.12. Torgau-Brückenkopf
M.a.d.

CATARACT
6.12. Liechtenstein-Riot
Mad

CELLOPHANE SUCKERS
13.3. Wiesbaden-Kulturpalast
15.3. Mülheim-Starclub
17.3. Hamburg-Molotow
18.3. Berlin-WaH
19.3. Jena-Rosenkeller
27.3. Osnabrück-Tor 3
5.5. Winterthur-Gaswerk
6.5. Luzern-Sedel
Muttis Booking

CHRIS BROKAW
3.12. München-Harry Klein
4.12. Dresden-Star Club
5.12. Berlin-Roter Salon
6.12. Hamburg-Kampnagel
Puschen

CIRCLE OF GRIN
6.12. Meerbusch-Savanne
7.12. Bochum-Zeche
13.12. Krefeld-Schymys Pub
26.12. Emmerich-Festival
27.12. Braunsrath-Festival
10.1. Remscheid-Pom
26.3. Moers-Henri
10.4. Frankfurt

COBOLT
9.12. Hamburg-Astra Stube
10.12. Halle-Reilstr.
11.12. Berlin-Magnet
12.12. Magdeburg-Hot
13.12. Donauwörth-Stellwerk
14.12. Fulda-Panama
16.12. Frankfurt-Clubkeller
2Ftr

CONNECTION 99
7.12. Neuss-Okie Dokie
23.1. Düsseldorf-Coffys

CONIC
12.12. Dresden-Riesa
13.12. Niederwürschnitz-Tommys

the CREETINS
12.12. Erfurt-Engelsburg
13.12. Gladbeck-Maxus
Weird World

CUT MY SKIN
6.12. Berlin-Twh
19.12. Berlin-WaH
9.1. Münster-Triptychon
10.1. Düsseldorf-Ak 47

D

DEERHOOF
1.12. Berlin-Bastard
2.12. Frankfurt-Dreikönigskeller
Puschen

d.h.
6.12. Zeitz
Rilleralle Booking

DIE SCHWARZEN SCHAFE
12.12. Much-Juz
23.1. Berlin-Köpi
24.1. Strausberg

DISCO ENSEMBLE/ NO SHAME
16.1. Hamburg
17.1. Leipzig-Conne Island
18.1. Berlin
26.1. Hannover-Chez Heinz

the DIRTBOMBS/ ROCKET SCIENCE
6.12. Dortmund-Warp 30
7.12. Hamburg-Molotow
8.12. Düsseldorf-Unique
9.12. Stuttgart-Travellers
10.12. München-Atomic
Target

DISCHARGE
5.12. Berlin-Festival
10.1. Wien-Arena
Mad

DISCIPLINE
12.12. Steinensittenbach-Tanzcenter
13.12. Coburg-Domino
26.12. Osnabrück-Duetehalle
27.12. Rudolstadt-Stadthaus
28.12. Leipzig Conne Island
29.12. Fulda-Kreuz
23.1. Bielefeld-Elfenbein
24.1. Hamburg-Logo
M.a.d.

the DISTILLERS
9.2. Hannover-Faust
17.2. Berlin-Knaack
18.2. Essen-Zeche Carl
21.2. München-Backstage
Target

DOZER
1.12. Konstanz-Kulturladen
2.12. Bern-Isc
3.12. Schaffhausen-Taptap
4.12. Jena-Rosenkeller
5.12. Lübbenau-Kulturhof
6.12. Osnabrück-Tor 3
7.12. Köln-Prime
12.12. Idar Oberstein-Depot
15.12. Hamburg-Molotow

DREI FLASCHEN
12.12. Waldkirchen-Dorftrottel
19.12. Hermsdorf-Juz
20.12. Davos-Box
28.12. Berlin-Kesselhaus
2.4. Erfurt-Engelsburg
19.5. Wörgel-Komma
22.5. Linz-Kuba
www.dreiflaschen.com

DROPKICK MURPHYS
16.2. Köln-Lmh
22.2. München-Georg Elser
23.2. Hamburg-Fabrik
Scorpio

D-SAILORS
12.12. Essen-Emo
13.12. Bayreuth-Glashaus
Pulse

E

ENON
1.12. Mülheim-Az
2.12. Hamburg-Molotow
Puschen

the EUROPEAN TRANSLATION OF
5.12. Straubing-Linde

EYELESS VIEW
5.12. Glauchau-Taktlos
27.12. Chemnizt-Ajz
28.12. Eisenach-Juz

F

FARMERS BOULEVARD
5.12. Graefenhainichen-Hdj
6.12. Halle-Reilstr. 78
BamBam

FAVEZ
19.12. Charmoson-Noss de Noel
20.12. Bremgarten-Rockballast
27.12. Baden-Halle 36
10.1. Altdorf-Vogelsang
11.1. Zürich-Abart
Proton

FIFTH HOUR HERO
14.12. Mülheim-Az
16.12. Münster-Baracke
17.12. Bremen-Schlachthof
19.12. Hamburg
21.12. Leipzig-Zoro
22.12. Dresden-Az
28.12. Aflenz-Sublime
30.12. München-Kult
31.12. Regensburg-Juz
2.1. Freiburg-Kts

FILAMENTS
6.12. Berlin-Festival
7.12. Schweinfurt-Stadtbhf.
Mad

the FLYING WINDMILL
5.12. Hameln-Juz
6.12. Giessen-Muk
12.12. Zittau-Emil
13.12. Dresden-Church
www.emotionisdead.de

FLYSWATTER
12.12. Würzburg-B-Hof

FOUR ROSES
6.12. Erfurt-Besetztes Haus
12.12. Wetzlar-Franzis
13.12. Frankfurt-Elfer
27.12. Berlin-Kiste
28.12. Hamburg-Scandia
29.12. Treysa-Bar
30.12. Ansbach-Turm
31.12. Chemnitz-Subway
Emotionisdead

FULL SPEED AHEAD
5.12. Graefenhainichen-Hdj
6.12. Wegeleben-Zuckerfabrik
7.12. Hannover-Chez Heinz
8.12. Hamburg-Hafenklang
10.12. Freiburg-Walfisch
12.12. Wiesbaden-Kulturpalast
13.12. Leipzig-Gieszerstr
BamBam

FURILLO
16.12. Hamburg-Logo
17.12. Fulda-Kulturkeller
18.12. Gütersloh-Weberei
19.12. Wermelskirchen-Ajz
21.12. Hannover-Chez Heinz
23.12. Leipzig-Moritzbastei
24.12. Erfurt-Petersberg
25.12. Erlangen- E Werk
26.12. Winterthur-Gaswerk
27.12. Basel-Sommercasino
28.12. Chur-Safari
29.12. Salzburg-Rockhouse
30.12. Regensburg-Alte Mälzerei
31.12. Wolfsburg-Kaschpa
Rocky Beach

G

GENERATION FUCK
28.12. Berlin-Kesselhaus
3.1. Einbeck-Festival
Rocky Beach Club

GIVE UP THE GHOST
8.12. Chemnitz-Ajz
10.12. Wien-Shelter
11.12. München-Kult
12.12. Luzern-Wärchhof
16.12. Münster-Baracke
17.12. Darmstadt-Villa
18.12. Kassel-Baracuda
19.12. Berlin-Knaack
21.12. Bremen-Schlachthof
Avocado

GUITAR GANGSTERS
6.12. Berlin-Festival
11.2. Düsseldorf-Juicy Bar
19.2. Berlin-WaH
20.2. Hamburg-Markthalle
Mad

H

HAMMERHAI
6.12. Schüttdorf-Ujz
13.12. Zittau-Emil
27.12. Mühlheim-Az
www.hammerhai.net

HARD ATTACK
13.12. Freising-Vis a Vis
www.hardattack.net

HARMFUL
12.12. Karlsruhe-Substage
9.1. Braunschweig-Jolly Joker
10.1. Leipzig-Moritzbastei
24.10. Siegen-Meyer
4.2. Lausanne-Satellite
Pulse Entertainment

the HATEPINKS
25.2. Jena-Rosenkeller
26.2. Berlin-WaH
27.2. Dresden-Church
28.2. Chemnitz
4.3. München-Festival
5.3. Hohenems-Konkret
theHeartbreaker

the HEROINES
23.12. Gaggenau-Stadthalle
Pulse

HOLLY B.
19.12. Dresden-Chemiefabrik
20.12. Rosswein-Juz
26.12. Oschatz-E Werk
27.12. Altenburg-Music Hall
28.12. Stuttgart-Universum
29.12. Schweinfurt-Stadtbhf.
13.1. Erfurt-Engelsburg
14.1. Magdeburg-Mikrokosmos
15.1. Jena-Rosenkeller
16.1. Dresden-Church
thehearbreaker

HOMAGE TO CATALONIA
26.12. Braunschweig-Nexus
27.12. Hanau-Ajz
28.12. Trier-Ex Haus
Trapdoor

I

IDEFY
6.12. Halle-Reilstr. 78
12.12. Kiel-Kieler Schaubude
Muttis Booking

J

JANCEE PORNICK CASINO/ ACE WRESTLING
11.12. Chemnitz-Atomino
12.12. Leipzig-Werk 2
13.12. Bischofswerda-East Club
18.12. Mainz-Festival
19.12. Köln-G9
20.12. Hannover-Chez Heinz

JETTISON
4.12. München-Orange
6.12. Aflenz-Sublime
7.12. Wien-Chelsea

2Ftr

K

KAFKAS
6.12. Basel-Hirscheneck

KAPANGA
4.2. Münster-Gleis 22
12.2. Flensburg-Volksbad
15.2. Hamburg-Hafenklang
16.2. Hannover-Chez Heinz
17.2. Marburg-Trauma
18.2. Göttingen-Juzi
20.2. Hagen-Pelmke
21.2. Braunschweig-Drachenflug
24.2. Kassel-Schlachthof
10.3. Wörgl-Komma
12.3. St Gallen-Grabenhalle
13.3. Buchs-Fabriggli
14.3. Freiburg-Kts
18.3. Nürnberg-Kv
20.3. Reutlingen-Neopmuk Rock Beach Club

KASSIERER
27.12. Düsseldorf-Benrather Hof
6.3. Schweinfurt-Stadtbhf.
Mad

KEINE AHNUNG
12.12. Köln-Büze

KEVIN DEVINE
9.12. Giessen-Muk
10.12. Halle-Reitstr.
11.12. Berlin-Magnet
12.12. Hamburg-Molotw
13.12. Köln-Stereo Wonderland
14.12. Köln-Blue Shell
16.12. Saarbrücken-Hellmut
17.12. Frankfurt-Clubkeller
19.12. Wien-Shelter
21.12. Karlsruhe-Carambolage
2Ftr

KINGS OF NOTHING
27.12. Hamburg-Logo
28.12. Leipzig-Conne Island
29.12. Schweinfurt-Stadtbhf.
31.12. St. Pölten-Jesters
2.1. Wolfsburg-Kaschpa
3.1. Lindau-Vaudeville
4.1. München-Orange
5.1. Stuttgart-Universum
6.1. Solothurn-Raumbar
7.1. Schaffhausen-Tabtap
9.1. Thun-Mokka
10.1. Will-Remise
11.1. Mönchengladbach-Projekt 42
M.a.d.

KINSKI
1.12. Hamburg-Hafenklang
2.12. Berlin-Magnet
8.12. Frankfurt-3königskeller
Pape

L

LA PAR FORCE/ TAGTRAUM
18.12. Mülheim-Az
19.12. Kassel-K 19
20.12. Schwyz-Himmel
21.12. Wadern-Juz

LEATHERFACE
19.12. Hamburg-Fabrik

LIQUID LAUGHTER
4.12. Berlin-Butterclub
5.12. Strausberg-Horte
6.12. Jena-Wagner
7.12. Mannheim-Old Vienna
8.12. Freiburg-Atlantik

LOS FASTIDIOS
5.12. Berlin-Festival
6.12. Mannheim-Feuerwache
29.5. Düsseldorf-Festival
M.a.d.

M

MACHINE HEAD
8.12. Hamburg-Markthalle
15.12. Berlin-Columbia
19.12. Leipzig-Werk 2
Scorpio

MAD SIN
12.12. Dresden-Thrillbeats Club
13.12. Aschaffenburg-Juz
25.12. Zedwitz-Fernverkehr
Mad

MADSTATEWORLD
12.12. Pforzheim-Kupferdächle
16.1. Bietigheim-Farbstr.
www.madstateworld.com

MÄKKELÄ'S TRASH LOUNGE
4.12. Dresden-Aquarium
5.12. Leipzig-Ilses Erika
6.12. Weimar-Schützengasse

MANDRA GORA LIGHTSHOW SOCIETY/ DAMO SUZUKI
26.12. Jena-Rosenkeller
27.12. Dresden-Titty Twister
28.12. Berlin-WaH
29.12. Hannover-Silke Arp bricht
Swamp Room

MANISHEVITZ
10.12. Dresden-Star Club
11.12. Hamburg-Tanzhalle
13.12. Offenbach-Moschee
Puschen

MARK FOGGO and the SKASTERS
6.12. Schüttorf-Komplex
19.12. Mainz-Castell
26.12. Chemnitz-Ajz
29.12. Essen-Festival
16.1. Stuttgart-Universum
31.1. Leipzig-Conne Island
Mad

MAXEEN
15.1. Paderborn-Kulturwerkstatt
16.1. Hagen-Pelmke
17.1. Magdeburg-Projekt 7
18.1. Flensburg-Volksbad
19.1. Hannover-Chez Heinz
20.1. Alfeld-Juz
21.1. Fulda-Kreuz
22.1. Stuttgart-Universum
23.1. St Gallen-Grabenhalle
24.1. Luzern-Schüür
28.1. St Pölten-Festival
29.1. Graz-Orpheum
30.1. Wien-Wuk
1.2. Würzburg-B-Hof
1.2. Passau-Zakk
2.2. Konstanz-Kulturladen
3.2. Augsburg-Kantine
5.2. Osnabrück-Ostbunker
6.2. Dortmund-Sabotage
7.2. Berlin-So 36
12.2. Köln-Underground
Rocky Beach Club

MELT BANANA
1.12. Frankfurt-Mousonturm
2.12. Berlin-So 36
Trümmer

MONDO FUMATORE und KNARF RELLÖM
11.12. Berlin-Lovelite
12.12. Magdeburg-Projekt 7
13.12. Chemnitz-Atomino
14.12. Wiesbaden-Schlachthof
15.12. Marburg-Cafe Trauma
16.12. Würzburg-Akw
17.12. Stuttgart-Travellers
18.12. München-Harry Klein
19.12. Essen-Shanghai
20.12. Hamburg-Indra
Proton

the MOON INVADERS
19.12. Köln-Underground
25.12. Bad Salzungen-Pressenwerk
26.12. Bischofswerda-Eastclub
27.12. Berlin-Twh
28.12. Hamburg-Fabrik
30.12. Leipzig-Conne Island
Schoko Music

MOTÖRHEAD
2.12. Dresden-Schlachthof
3.12. Nürnberg-Löwensaal
5.12. Magdeburg-Stadthalle
6.12. Köln-E Werk
7.12. Stuttgart-Messe
9.12. Freiburg-Stadthalle
10.12. München-Zenith
Scorpio

MOUNTAINEER
6.12. Berlin-King Kong
9.12. Dresden-Riesa Efau
10.12. München-Harry Klein
11.12. Langenau-Fishermans
13.12. Düdingen-Bad Bonn
14.12. Frankfurt-3königskeller
15.12. Zürich-El Lokal
16.12. Stuttgart- Travelers
18.12. Saarbrücken-Hellmut
19.12. Dortmund-Subrosa
20.12. Hamburg-Astra
Pape

MOTRAS
19.12. Berlin-Twh
28.2. Chemnitz
4.3. München-Festival
5.3. Hohenems-Konkret
theHearbreaker

the MOVEMENT
19.12. Wolfsburg-Kaschpa
20.12. Berlin-WaH
21.12. Hamburg-Astra Bar
Muttis Booking

N

NEBULA
6.12. Hamburg-Molotow
7.12. Köln-Prime
Scorpio

the NERVOUS RETURN
8.1. Erfurt-Engelsburg
9.1. Dresden-Titty Twister
10.1. Berlin-Magnet
11.1. Bayreuth-Glashaus
12.1. Göttingen-Exil
13.1. Nürnberg-Klüpfel
14.1. Wörgel-Komma
15.1. Wien-B 72
16.1. Linz-Stadtwerkstatt
17.1. Ebensee-Kino
18.1. Feldkirch-Sonderbar
19.1. Konstanz-Kulturladen
20.1. Freiburg-Walfisch
21.1. Winterthur-Albani
23.1. Schaffhausen-Taptab
24.1. Dudingen-Bad Bonn
26.1. Frankfurt-Cookys
28.1. Hannover-Glocksee
29.1. Bielefeld-Forum
30.1. Hamburg-Molotow
Amadis

NEW WAVE HOOKERS
4.12. Bielefeld-Kamp
5.12. Kiel-Pumpe
6.12. Düsseldorf-Benrather Hof
www.thenewwavehookers.de

NO MEANS NO
16.3. Stuttgart-Universum
17.3. Winterthur-Gaswerk
18.3. Luzern
7.4. Saarbrücken
8.4. Karlsruhe-Substage
9.4. Frankfurt-Exzess
10.4. Köln-G9

NOTHING IN COMMON
5.12. Düsseldorf-Ak 47
13.12. Lübeck-Veb
6.3. Herzogenrath-Hot Rilleralle

O

the OLIVER TWIST
12.12. Marburg-Trauma
13.12. Halle-Volkspark
Proton

OMA HANS
19.12. Hamburg-Fabrik
13.2. Jena
Trümmer

100 DEMONS
9.1. Leisning-Ajz
11.1. Berlin-WaH
13.1. Hamburg-Scandia
15.1. Koblenz-Suppkultur
16.1. Bochum-Alveran
24.1. Metzingen-Thing
Mad

die OPTIMALE HÄRTE
20.12. Bärenbach-Juz

P

PASCOW
6.12. Bielefeld-Ajz
20.12. Idar Oberstein

PETER & THE TEST TUBE BABIES/ THE BULLOCKS
18.12. Berlin-Kesselhaus
19.12. Stuttgart-Universum
20.12. Düsseldorf-Benrather Hof
21.12. Hamburg-Markthalle
22.12. München-Backstage
23.12. Frankfurt-Batschkapp

PETER PAN SPEEDROCK
29.1. Bern-Isc
30.1. Chur-Safari Beat Club
31.1. Schaffhausen-Taptap
1.2. Geneve-Chalet des Chenes
3.2. Kassel-K 19
6.2. Wiener Neustadt-Treibwerk
7.2. Linz-Kapu
8.2. Töging-Silo
Muttis Tourbooking

PISTOL GRIP
8.1. Düsseldorf-Ak 47
18.1. Solothurn-Raumbar
22.1. Thun-Mokka
23.1. Freiburg-Walfisch
24.1. Oberwiesenthal-Inferno Ost
26.1. Wiener Neustadt
28.1. Schweinfurt-Stadtbhf.
29.1. Dresden-Church
30.1. Berlin-WaH
1.2. Hamburg-Hafenklang
2.2. Hannover-Chez Heinz
3.2. Bochum-Zwischenfall
Muttis Booking

PLANLOS
20.12. Ratingen-Lux
Pulse

PLAY AKA PLAY THE PIANO BAND
5.12. Dresden-Az
6.12. Würzburg-Immerhin
2Ftr

PW LONG
2.12. Hamburg-Molotow
3.12. Berlin-WaH
Puschen

Q

R

RAEMOUNS
12.12. Wuppertal-Börse
27.12. Solingen-Cobra
Weird World

RAKETENHUND
6.12. Wolmirstedt
11.12. Jena-Kassablanca
30.1. Johanngeorgenstadt-Juz
31.1. Hammerstadt-Kommerzbank

RANSOM
5.12. Hameln-Regenbogen
12.12. Berlin-Magnet
19.12. Schwalmstadt-Bar
20.12. Hannover-Korn
6.2. Hermsdorf-Juz
2.4. Erfurt-Engelsburg

ROB & THE PINHOLESTARS
6.12. Leer-Juz
14.12. Fulda-Panama
20.12. Hamburg-Astra
2Ftr

ROBOCOP KRAUS
11.12. Augsburg-Kantine
Proton

ROLLINGS
19.12. Köln-Underground
20.12. Chemnitz-Ajz
21.12. Bielefeld-Ajz
25.12. Bad Salzungen-Pressenwerk
26.12. Bischofswerda-East Club
27.12. Berlin-Twh
28.12. Hamburg-Fabrik
30.12. Leipzig-Conne Island
31.12. Hannover-Chez Heinz
2.1. Heidelberg-Schwimmbad
3.1. München-Backstage
4.1. Innsbruck-Treibhaus
12.1. Wien-Arena
15.1. Thun-Mokka
16.1. Stuttgart-Universum
Schoko Music

RUBBER CITY REBELS
17.12. Wörgl-Komma
18.12. München-Garage
19.12. Winterthur-Gaswerk
20.12. Tübingen-Epplehaus
Teenage Head

RUSTICATE
6.12. Erfurt-Besetztes Haus
18.12. Neuss-Cafe Florys
19.12. Rotenburg a.W.- Juz

S

SAITLINGE
15.1. Reutlingen-Nepomuk
16.1. Königswinter-Bungertshof
23.1. Rollenhagen-Feldsteinkirche
RilleRalle

SCARLET LETTER
2.1. Bremen
11.1. Hamburg-Flora
23.1. Zürich
24.1. München-Kult
25.1. Dresden-Az
26.1. Leipzig-Zoro
27.1. Berlin-Twh
28.1. Kaiserslautern
30.1. Frankfurt-Exzess
31.1. Mannheim-Juz
Trapdoor

SCHWARZ AUF WEISS
19.12. hannover-Muz Nord
20.12. München-Feierwerk
Schoko Music.

SERENE FALL
5.12. Leizig-Conne Island
6.12. Zeitz
16.1. Wasserberg-Gasthof
7.2. Erufrt-Besetztes Haus
27.2. Leipzig-Conne Island
7.4. Esslingen-Komma
9.4. Wien-Ekh
Rilleralle

SETTLE THE SCORE
13.12. Höxter-Juz
Mad

SHE-MALE TROUBLE
5.12. Lübeck-Alternative
6.12. Osnabrück-Ostbunker
7.12. Bremen-Tower
8.12. Alfeld-Treff
9.12. Marburg-Trauma
10.12. Paderborn-Limmericks
11.12. Jena-Kassablanca
12.12. Riesa-Juz
13.12. Leer-Juz
28.2. Buchs-Fabriggli
Rocky Beach

the SHOEMAKERS
12.12. Rosswein-Juz
25.2. Jena-Rosenkeller
26.2. Berlin-WaH
27.2. Dresden-Church
28.2. Chemnitz
theheartbreaker

SHUTCOMBO
5.12. Leipzig-Conne Island
6.12. Zeitz-Muggefug
RilleRalle

SICK OF IT ALL/ MOST PRECIOUS BLOOD/ BLEEDING THROUGH
25.2. München-Backstage
26.2. Leipzig-Conne Island
27.2. Berlin-So 36
28.2. Wiesbaden-Schlachthof
29.2. Hamburg-Markthalle
8.3. Köln-Lmh
Deag

SISSIES
6.12. Flensburg-Kühlhaus
12.12. Lübbenau-Kulturhof
13.12. Spremberg-Erebos
19.12. Dresden-Church
20.12. Halle-Hafenstr.
die 4ma

69 BEAVERSHOT
30.12. Erfurt-Engelsburg
31.12. Berlin-WaH
Muttis Booking

the SLACKERS
5.12. Heidelberg-Schwimmbad
8.12. Winterthur-Gaswerk
9.12. Augsburg-Kantine
10.12. Münster-Gleis 22
11.12. Berlin-Kesselhaus
13.12. Leipzig-Conne Island
16.12. Solingen-Cobra
19.12. Bremen-Schlachthof
21.12. Aachen-Jakobs Hof
Muttis Booking

SOLILOQUY
11.12. Magdeburg-Dominion Factory
12.12. Wetzlar-Franzis
21.12. Frankfurt-Batschkapp
27.12. Horb-Rainbow
www.soliloguy.de

SPEEDBALL BABY
2.12. Dortmund-Fzw

3.12. Stuttgart-Travellers
4.12. München-Festival
5.12. Dresden-Titty Twister
6.12. Schwerin-Speicher
7.12. Berlin-WaH
Encore

SPEEDBUGGY USA
9.1. Leipzig
10.1. Berlin-WaH
11.1. Hamburg
12.1. Hannover-Chez Heinz
13.1. Erfurt-Engelsburg
14.1. Magdeburg-Mikrokosmos
15.1. Jena-Rosenkeller
16.1. Dresden-Church
17.1. Stuttgart-Schlesinger Int
18.1. Töging-Silo 1
19.1. Wien-Arena

SPILLSBURY
12.12. Hamburg-Hafenklang
Proton

STEAKKNIFE
14.1. Hamburg-Tanzhalle
15.1. Berlin-So 36
16.1. Leipzig-Conne Island
17.1. Bischofswerda-East Club
Amadis

STIMILION
18.12. Aalfeld-Jz
19.12. Buxtehude-Garage
20.12. Wiesbaden-Schlachthof

STRIKE ANYWHERE
14.12. Karlsruhe-Katakombe
15.12. Hannover-Korn
16.12. Hamburg-Molotov
17.12. Bremen-Wehrschloss

SUICIDE MACHINE
18.2. Hamburg-Logo
21.2. Dresden-Thrillbeats Club
M.a.d.

SUPERPUNK
18.12. Heidelberg-Karlstorbhf.
19.12. München-Feierwerk
Tom Produkt

T
TAGTRAUM
20.12. Idaroberstein-Juz
Weird World

TERRORGRUPPE
4.12. Bielefeld-Kamp
5.12. Kiel-Pumbpe
6.12. Düsseldorf-Benrather Hof
11.12. Leipzig-Conne Island
13.12. Tholey-Hard Rock John
22.1. Traun-Spinnerei
23.1. Oslip-Cxelley Mühle
24.1. Nürnberg
25.1. Ulm-Beteigeuze
29.1. Kaiserslautern-Kramladen
30.1. Osnabrück-Tor 3
31.1. Lübeck-Alternative
6.2. Solothurn-Kofmehl
8.2. Remise-Will
14.2. Chemnitz-Ajz
Destiny

THAT VERY TIME I SAW
20.12. Hannover-Korn
11pm

TOURDEFORCE
5.12. Halle-Studentenparty
8.12. Chemnitz-Ajz
6.3. Hohenmölsen-Musikschule
Rilleralle

TRAKTOR
6.2. Dresden-Az
7.2. Berlin-Schokoladen
12.2. Linz-Stadtwerkstatt
13.2. Wiener Neustadt-Treibwerk
14.2. Esslingen-Komma

TRANSISTOR TRANSISTOR
27.12. Hanau-Ajz
28.12. Trier-Eshaus
29.12. Zürich
9.1. Freiburg-Kts
10.1. Nürnberg-K4
11.1. München-Kult
12.1. Wien
14.1. Dresden-Az
15.1. Leipzig-Zoro
16.1. Berlin-Twh
17.1. Braunschweig
25.1. Hamburg-Flora
26.1. Ludwigshafen-Haus Trapdoor

TRASHMONKEYS
25.12. Lübeck
26.12. Hamburg-Fundbüro
27.12. Wiesbaden-Schlachthof
28.12. Marburg-Trauma
29.12. Hannover-Chez Heinz
30.12. Berlin-Roter Salon
31.12. HannMünden-Kurbelkasten
Wirkümmernuns

25 TA LIFE/ RIGHT 4 LIFE
3.12. Soleure-Kofmehl
4.12. Weinheim-Central
5.12. Chemnitz-Ajz
6.12. Eisenach-Havana
10.12. Braunschweig-B58
11.12. Koblenz-Suppkultur
14.12. Berlin-Knaack
18.12. Mülheim-Az

U
UNSANE
6.12. Lindau-Vaudeville
7.12. München-Orange
8.12. Berlin-WaH
10.12. Hamburg-Hafenklang
11.12. Köln-Underground
Guilty 76

UP TO VEGAS
13.12. Coburg-Domino
23.12. Erlangen-Scheune
25.12. Weinheim-Cafe Zetnral
26.12. Karlsruhe-Katakombe
27.12. Freiburg-Atlantik
30.12. Eisenach-Zero
13.3. Jena-Altes Gut
www.uptovegas.de

V
VAGEENAS
6.12. Göttingen-Juzi
28.12. Essen-Zeche Carl

the VANISHING
6.12. Zwolle
7.12. Hamburg-Hafenklang
8.12. Bochum-Zwischenfall
9.12. Stuttgart-Juz
Degerloch
Trapdoor

VERBRANNTE ERDE
6.12. Zeitz
7.2. Erfurt-Besetztes Haus
7.4. Esslingen-Komma
9.4. Wien-Ekh
Rilleralle

VOODOO GLOW SKULLS/ Skindred/ 4TH FINGERS
1.12. Hildesheim-Löseke
2.12. Bochum-Matrix
4.12. Stuttgart-Röhre
Avocado

W
the WATZLOVES
5.12. Dresden-Titty Twister
10.12. Hamburg-Indra
11.12. Kiel-Hansa
13.12. Künzelsau-Kokolores
15.12. Gunzenhausen-Holzwurm
16.12. München-Festival
17.12. Frankfurt
18.12. Nürnberg-Zwinger
19.12. Dornbirn-Spielboden
20.12. Thun-Mokka
21.12. Zürich-El Lokal
Trümmer

WEAKERTHANS
5.12. Wiesbaden-Schlachthof
6.12. Bielefeld-Kamp
7.12. Berlin-Kato
8.12. Hamburg-Grünspan
10.12. Basel-Kaserne
14.12. Wien-Arena
15.12. München-Backstage
17.12. Heidelberg-Karlstorbhf.
18.12. Köln-Stollwerk
19.12. Trier-Exil
Deag

WEEN
1.12. Berlin
5.12. München-Elserhalle
7.12. Darmstadt-Centralstation
11.12. Köln-Lmh
Deag

WISSMUT
5.12. Erfurt-Museumkeller
6.12. Chemnitz-Ajz
20.12. Fürstenwalde-Club im Park
17.1. Hoyerswerda-Kulturfabrik
24.1. Cottbus-Bühne 8
Rilleralle

Y
YUCCA SPIDERS/ YOU SUCK aka BORN COOL
24.12. Hannover-Chez Heinz
25.12. Berlin-WaH
26.12. Leipzig
Swamp Room

YUMI YUMI
17.2. Erfurt-Engelsburg
20.2. Hermsdorf-Juz
21.2. Schwalmstadt-Bar
28.2. Bischofswerda-East Club

Z
ZSK
12.12. Berlin-Köpi
13.12. Lingen-Schlachthof
25.12. Strausberg-Horte
26.12. Rendsburg-T Stube
27.12. Göttingen-Juzi
28.12. Essen-Zeche Carl

E-mailt alle Dates an an dolf@is-bremen.de (damit sie im Heft erscheinen) sowie an evil.wavras@gmx.de (damit sie auf unserer Hompage erscheinen) oder an den Trust-Termin-Fax: 0421/49 15 88 1

Bitte schickt auch in Zukunft eure Tourneepläne!!!

Alle Angaben wie immer ohne Gewähr!!

STRIKE ANYWHERE SEBASTIAN

Wäre ich ein Kerl, hätte ich bei jedem CHUNG Konzert dicke Eier. So aber bekommen ich mit wundervoller Regelmäßigkeit heiße Ohren verpaßt... CHUNG könnten ihre Musik statt Kung Fu Rawk oder Spazzwave einfach auch nur Tsunami nennen. Denn wenn sie rocken, bewegt das den Meeresboden und die Welle rollt an. CHUNG, das sind Nick Neumann mit Gesang und Gitarre, Till Ganzkopf bearbeitet das Keyboard, Jens Ahlers ackert an den Drums, Tim Shapland bedient den Bass.

Ich habe euch mit „The Demented Mentors Of Spazzwave“ kennengelernt. Wie ist die im Vergleich zu der ersten Platte?

Nick: Die hat 'nen Bass und Keyboard. *(Gelächter)*

Die sind also später dazu gekommen?

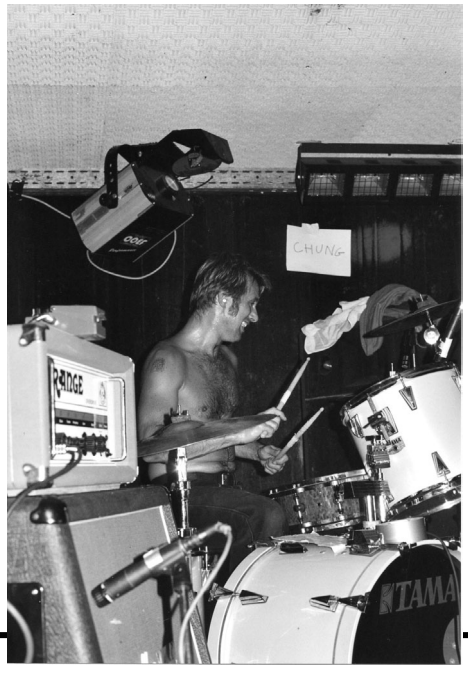
Nick: Ja, wir haben 98 mal angefangen mit zwei Gitarren und Schlagzeug. Also Jens war noch dabei und ein anderer Typ, Hanno, der ist ausgestiegen, und wir haben dann diese Platte aufgenommen, aber auch nicht viel gespielt in der Konstellation. Dann kamen noch mal zwei andere dazu, und dann hat es ziemlich lange gedauert, bis wir endlich mal so in dieser Konstellation zusammen waren.

Till: Eine konfuse Situation eigentlich. War das jetzt vor zwei oder drei Jahren? Ja, das war vor drei Jahren. Da saßen wir bei Jens auf der Terrasse, die waren gerade bei der Neuformierung, und hatten mich als erstes gefragt, ob ich Lust hätte mitzumachen. Hier war auch die ursprüngliche Intention, daß ich mit dem Keyboard die Baßlinien ersetze. Erstmal weil sie noch keinen Bassisten hatten. Bei einigen Stücken hört man... da ist es ja auch noch immer so, daß ich reinen Bass spiele. Nachher kam Tim dazu, der hat den Bass sozusagen voll übernommen, und es ist nach und nach gewachsen.

Nick: Wir haben das live auch nie richtig hingekriegt, also mit zwei Gitarren eine bassiger zu spielen. Das war immer zu soundabhängig und dann wollten wir doch wieder mit Baß spielen. Also ich wollte auf jeden Fall irgendwann Baß haben, weil ich auch nicht kontinuierlich singen und Gitarre spielen kann. Also nicht ständig gleichzeitig, das habe ich einfach nicht drauf. Und dann muß eben ein ziemlich fetter Baß da sein, der die Pausen auffängt, so daß du dann halt darauf irgendwie noch Sound machen kannst.

Und Tim kommt von den Moorat Fingers?

Nick: Da spielt er aber Gitarre. Eigentlich ist er Bassist. Er war früher Bassist in England und hat aber in Deutschland nie eine Band gefunden, in der er Baß spielen konnte. Da hat er angefangen, Gitarre zu spielen. Und witzigerweise, als wir ihn irgendwann gefragt hatten, ob er nicht vielleicht doch spielen will, hatte er einen Monat vorher seine Baßanlage verkauft. Das war alles etwas ärgerlich.



Ist er quasi der Verantwortliche dafür, daß Rock'n'Roll Elemente reingekommen sind, auch so etwas traditionelles wie Mundharmonika wie bei "Mission Off"?

Till: Das ist aber ein ganz altes von der ersten Scheibe noch.

Nick: Aber ich mindestens genauso. Also Tim und ich sind so in der Richtung auf jeden Fall interessiert. Nicht, daß wir das unbedingt machen wollen. In seinen anderen Bands lebt er das dann halt auf der Gitarre aus. Aber so dieses Rock'n'Roll Element hat bei Chung nicht so viel zu suchen oder in 'ner kranken Form, sag' ich mal.

Till: Aber ich finde schon, daß wir uns in den letzten Sachen schon ein bißchen davon entfernen, obwohl nicht ganz, ab und zu...

Nick: ...du ja sowieso, du kannst doch gar kein Rock'n'Roll auf dem Ding spielen...

Till: Ich bin ja auch kein Rock'n'Roll Fan.

Wer ist der Hauptverantwortliche für die Schubkraft?

Nick: Live oder beim Songs machen?

Beim Songs machen....

Nick: Wir arbeiten eigentlich wie früher auch. Na ja früher mit Party Diktator haben wir immer Session gemacht, haben Parts rausgezogen und die weiter entwickelt. Aber

soviel Session machen wir eigentlich nicht. Jeder bringt zwei Parts mit in den Übungsraum und da spielen wir drauf rum, kucken, was rauskommt.

Ist doch auch 'ne Session...

Till: Ja, wir machen auch Sessions, auf jeden Fall.

Nick: Wir haben früher Sessions gemacht, die wirklich mitten im Beat anfingen, ohne daß jemand... okay unbewußt spielst du wahrscheinlich schon Sachen, die du Zuhause mal irgendwie... versuchst du ja einzubringen... Aber es gibt auf jeden Fall schon so zwei bis drei Parts, die man versucht umzusetzen oder kuckt, ob die rocken.

Till: Das hebt sich nachher irgendwann gleichgewichtsmäßig auf. Manchmal bringt der eine mehr ein, manchmal der andere. Aber es ist nicht so, daß wir jetzt einen Songwriter oder so etwas in der Art hätten. Ich glaube live ist sicherlich unsere Maschine der Jens. Der macht immer einfach Schub...

Nick: Ja, ohne Jens wären wir gar nichts.

Es ist schon bemerkenswert, also die Platte ist ja schon relativ druckvoll, aber daß ihr live dann noch einen Zahn zulegt...

Till: Im Intro ist ne Kritik...

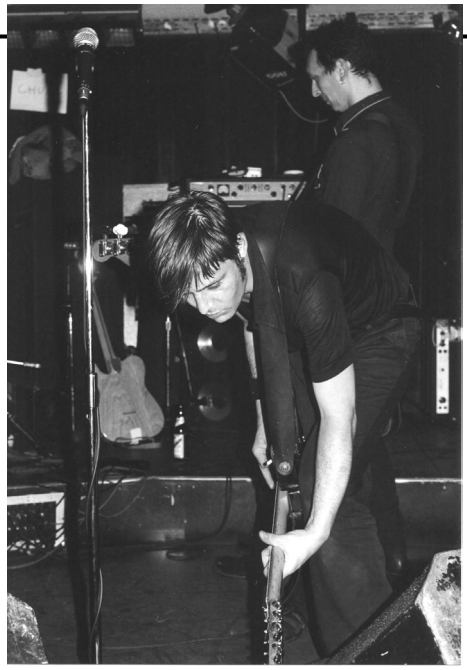
Nick: ...findest du die druckvoll, das ist schön...

Till: ....da hat so ein Typ geschrieben ja leider bringt die Platte nicht das rüber, was die Band live schafft.

Klar natürlich, aber ich finde die Platte nichtsdestotrotz...

Nick: Ey, die ist im Übungsraum aufgenommen auf Harddisc. Die haben wir komplett selber aufgenommen, also Jens hat die abgemischt.

Ich habe mir vorgestern nochmal "Dive Bomb" angehört von Party Diktator *(mein Ansatz wird von spöttischem Gelächter begleitet)* und



ich muß sagen mit Chung schafft ihr das, aber Party Diktator ist ganz einfach so bratz, man bleibt stehen, paralysiert, und Chung ist total hüftwackelmäßig....

Nick: Ja, das wollten wir...

Till: Ja, ja, das ist auch bezweckt.

...habt ihr euch weiterentwickelt, also auch persönlich, daß ihr irgendwie mehr Spaß habt?

Nick: Also wenn du jetzt Matthias fragen würdest, dann würde er natürlich nein sagen, aber..

Till: Nö, nicht unbedingt...

Aber wir fragen nicht Matthias, sondern machen ein Chung Interview...

Nick: Quatsch. Nee klar, das war schon so die Intention ein bißchen mehr auf 4/4 zu gehen, und das schon tanzbarer zu machen, warum nicht?

Till: Es ist aber auch nur die Hälfte von Party Diktator und da sind mittlerweile auch viele Jahre dazwischen...

Nick: Wir haben es echt nicht geschafft, damals eine gute Platte aufzunehmen. Also ich finde "Dive Bomb" auch Scheiße. Live war es eigentlich viel besser, fand ich.

Bei "Hot Ears" habt ihr dieses Comic Voice Sample, habe ich es mal genannt. Ist das, um einen Gegensatz zum restlichen brachialen Sound zu erzielen?

Nick: Habe ich nicht so gesehen. Eigentlich ist das ein Song über das Musikbusiness. "Hot Ears" - ich kann's nicht mehr hören - also so war's eigentlich gemeint. Ich hab' den Voice Transformer von meiner Freundin geschenkt gekriegt und da mußte ich den auch einsetzen. Nein Quatsch, ich wollte den auch haben.

Till: Nee, war auch ein guter Effekt...

Nick: Ich wollte den eigentlich für live haben, aber das ist schwer umzusetzen, das geht halt immer nicht, weil die Band zu laut, ist so 'ne technische Frage.

Till: Am Anfang haben wir den wie bei der Single einfließen lassen, nachher nicht mehr, obwohl wir es eigentlich hätten sicherlich machen können. Aber wir haben uns einfach auch gesagt, zuviel davon dann geht ja auch genau dieser Gimmick verloren. Also eigentlich darf man es echt in nicht mehr als zwei Stücken machen. Viele Bands, die so was mit Stimmen machen, machen es in vielen Stücken, dann wird es aber langweilig. Daher haben wir es auch in keinem anderen Stück wieder aufgegriffen.

Habt ihr schon einen Plan, in welche Richtung ihr euch weiterentwickeln werdet musikalisch, neue Interessen, andere Elemente, Reggae reinbringen... (*geht in totalem Gelächter unter)*

Nick: Was mir liegen würde, na ja, ich nenne das jetzt mal noch hypnotischere Songs zu machen. Also noch länger auf Park stehen zu bleiben, aber da ist halt irgendwie Tim zum Beispiel strikt dagegen, weil er hängt so in seinem Rockschema ein bißchen fest. Es ist manchmal sehr schwierig so was dann auszuarbeiten, weil er dann auch das Interesse verliert. Spielst du das das erste Mal, dann macht's ihm noch Spaß, aber das Interesse kann er verlieren. Dann mußt du ihm halt immer ganz schnell in den Arsch treten.

Till: Ein Teil, der uns, glaube ich, auszeichnet ist, daß jeder von uns teilweise auch aus einer ganz anderen Richtung musikalisch vom Hören kommt. Wir treffen uns an vielen Punkten und dann geht man auch ganz weit voneinander weg. Und ich glaube daher ist es für mich auch interessant, wohin es gehen wird, weil ich glaube jeder von uns hat im Hinterkopf seine kleine eigene Vorstellung. Also ich würde sicherlich ganz andere Sachen in Zukunft einfließen lassen als jemand anders bei uns. Und dadurch entsteht bei uns einfach die Mixtur aus dem Ganzen, und deswegen weiß man auch nie genau, wohin es gehen wird.

Könnt ihr beschreiben, wo jeder aus der Band musikalisch herkommt und was die Schnittmenge ist tatsächlich. Okay, fangen wir an, Nick, wo kommst du her, was bringst du ein, was ist dein Konsens?

Nick: Mein Konsens ist Noise Rock auf jeden Fall. Das bin ich. Aber wie gesagt, jetzt kommt wieder ein alter Spruch, ich höre natürlich ganz viele verschiedene Sachen.

Aber was dürfest du zum Beispiel nicht in der Band machen?

Nick: Also, ich glaube, da gibt es keine Beschränkung...

Till: Glaube ich auch nicht...

Nick: ...aber ich meine, wir würden kein Dub machen, das wäre nicht unser Ding. Also er *(Till)* steht zum Beispiel überhaupt nicht auf Rock'n'Roll. Sobald das auch nur den leisesten

Anflug davon hat, ist schon der Arsch ab. Und Tim und ich stehen schon auf alte Blues Sachen, bei mir auf bestimmte Leute bezogen. Ich will's auch nicht machen. So ein Element wie jetzt zum Beispiel eine Mundharmonika einzubringen natürlich schon, Slide-Gitarre, kein Problem, aber das müssen halt wir sein und nicht Robert Johnson.

Okay Till, wie ist es bei Dir?

Till: Ich habe eigentlich wirklich, glaube ich, alle Bäder *(???)* durchgemacht musikalisch, sehr viele zumindest. Wie gesagt, so klassische Rock'n'Roll Elemente, das liegt mir nicht so ganz, mit Ska generell tu ich mich auch sehr schwer. Aber ich denke mal mittlerweile liegt bei mir der Schwerpunkt ein bißchen auf New Wave / No Wave Geschichten, alte Sachen, ein bißchen Punkeinflüsse. Was ich manchmal sehr gerne mag, aber auch nicht zuviel davon, sind so minimalelektronische Sachen, die aber nicht so loungemäßig, sondern eben mehr krachig sind. Mein Ziel wäre, daß wir für die Band eben irgendwann noch mal die Stimmungswelle mehr schaffen.

Nick: Das stimmt, ganz wichtiger Punkt.

Till: Wir haben einmal das Problem... wir spielen die ersten fünf Stücke, dann kommt "Mission", dann geht's ein bißchen runter und danach geht's immer nur bababababa. Und da muß einfach irgendwo mal eine kleine Bremse rein, weil man das kräftemäßig eigentlich nicht wirklich aushält. Irgendwann ist man echt wirklich kurz vorm Umfallen.

Nick: Ja nicht wegen den Kräften. Das ganze Programm ist einfach nicht sehr dynamisch.

Till: Da würde ich gerne so ein bißchen schon mit Sample Effekten arbeiten. Ein, zwei ruhigere Stücke, wo einfach auch ein bißchen mehr Raum entsteht. Breite Fläche und wo wir selbst, aber genauso auch der Zuhörer, einfach mal kurz so ein bißchen runterkommen können, um dann wieder eine Steigerung reinzubringen in das Ganze. Ist einfach zuviel Power, und das geht nicht unbedingt nur rein ums Körperliche, sondern auch vom Geist kann man irgendwann nicht mehr. Ich glaube auch als Zuhörer ist man nach einer dreiviertel Stunde, das reicht dann irgendwann, echt erschlagen. Ich höre uns ja nicht zu.

Nee, erschlagen ist man nicht, man kann echt nur mit dem Arsch wackeln... Tim, welche Teile deines musikalischen Backgrounds mußt du bei Chung rauslassen, weil sie sagen, das ist ein no, no, sie wollen es nicht spielen?

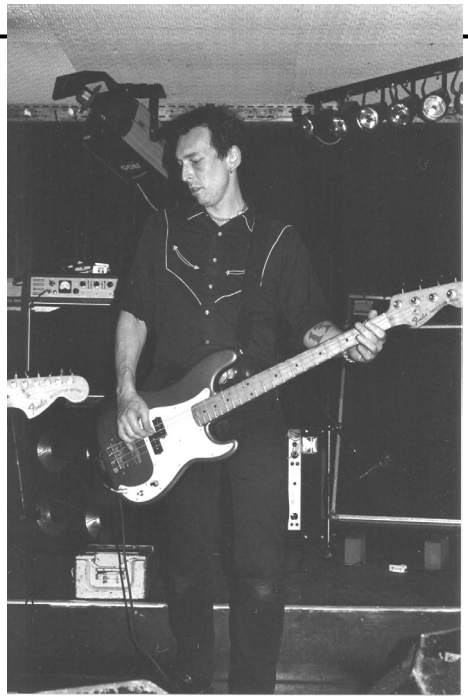
Tim: Ich muß gar nichts von meinem musikalischem Hintergrund aus Chung rauslassen, denn ich kann es immer reinschmuggeln, heimlich ein Riff schreiben, von dem niemand mitbekommt, welchen bestimmten Stil oder Einfluß es hat. Denn sie würden es so hören, wie es ist und nichts vom Einfluß, den erkennst du für dich selber und was du spielst.

Also hintergehst du sie...?

Tim: Ja sicher...

Nick: Fuck you.... *(Gelächter)*

Tim: Wenn du "Louie, Louie" auf dem Baß wirklich verzerrt und total abgefuckt spielst, hört es sich an wie ein Big Black Song. Jemand würde das als etwas anderes hören und deswegen etwas anderes dazu spielen. So



kannst du mit wirklich allem, was du willst, davon kommen.

Auf der Homepage ist mir aufgefallen, daß die so strictly 80ies ist mit Erdbeereis und After Eight Eis Farben...

Till: Eigentlich nur rosa und grün...

Nick: So ein trendy Bursche, der macht das immer.

Till: Es ist nachher der Effekt, der damit leider Gottes entsteht, aber eigentlich sollte das eben genau nicht so blöd in olivgrün oder Rottönen oder braun mit geraden Linien sein. Die wird auch noch mal neu überarbeitet. Es wird keine normale, so wie alle anderen zu sehen sind, werden. So ist es genauso bei unserem Artwork, daß wir nicht dieses klassische unbedingt wollen, ein Foto vorne drauf von uns als Band.

Die Bilder, die dort zu sehen sind, sind verzerrt. Da kommt wieder distortion ins Spiel, ist das für euch der Weg die Welt oder das Leben zu sehen anstatt naturalistisch...

Till: Eher 'ne Art von Krach.

Nick: Glaub' die meint was anderes...

Till: Du meinst diese Bilder, die man da anklicken kann, und daß die farblich alle überzogen sind. Das ist halt eben das Ganze einfach immer ein bißchen zu überziehen.

Nick: Es gibt was hinter dem Krach. Das ist so wie es hinter der Schärfe auch Geschmack gibt, also wenn du dir jetzt zum Beispiel Tabasco auf die Zunge träufelst. Aber es dauert, bis du es schmeckst. Erst mal tut's halt weh. Ob das jetzt der Weg ist... ich mag auch gerne clean spielen, finde ich auch total super, echt, wirklich super staubtrocken. Weil ich finde, daß wir eigentlich oft zu matschig sind. Das ist mein Wunsch für die Zukunft, wirklich total verzahnt zu spielen und auch wirklich ganz wenig zu spielen an der richtigen Stelle, nicht nur, aber damit zu arbeiten und nicht auf einem Ton rumzubratzen.

Till: Das Ganze ein bißchen sauberer ausführen...

Nick: Es ist nicht so schwierig, eine Wand zu erzeugen.

Wollt ihr nach vorne gehen oder Kompositionen darbieten?

Till: Nee, nee...

Nick: Du kannst ja auch trocken nach vorne gehen.

Till: Ja, ich glaub' das kann man trotzdem. Also es geht nicht darum so eine Wand von Lärm zu erzeugen. Ich würde eher sagen, daß man sozusagen damit die Energie einfach versucht ein bißchen zu zentrieren.

Nick: Was Till vorhin meinte mit der Dynamik, daß Bratz Song dann auch eigentlich viel bratziger kommen, als wenn du davor noch vier andere Bratz Songs gespielt hast.

Al: Sind deine Texte eigentlich quasi ein persönliches Geheimnis oder warum sind die nicht abgedruckt?

Nick: Hab' ich nicht für nötig befunden. Liest du dir viele Texte durch von Platten, wo dann auch welche dabei sind?

Andrea: Ja.

Al: Eigentlich immer.

Nick: Ich auch. Hast du einen speziellen Song, der dir aufgefallen ist? Ich find's eigentlich relativ verständlich. Das liegt dann auch an meiner Stimme...

Till: Ich weiß nicht, ob's immer so verständlich ist.

Im Party Diktator Interview hatte ich gelesen, daß der Gesang als Instrument eingesetzt wurde....

Nick: Das war auf jeden Fall eine Idee am Anfang...

Damals...

Nick: ...aber auch eine Sache der Faulheit, weil....

Willst du nicht analysiert werden oder deine Texte?

Al: Ja genau, das meinte ich mit diesem Geheimnis...

Nick: Also wenn ich ehrlich sein sollte, müßte ich eigentlich deutsch singen, wenn ich das mit meinem Anspruch zusammen bringen sollte. Es kommt mir immer unehrlicher vor, englisch zu singen. Ich weiß es nicht. Aber ich kann's auch nicht. Ich hab's mal probiert und finde meine Stimme hört sich auch nicht besonders gut an in deutsch, da paßt englisch besser zu. Es ist echt schwer zu beschreiben. Ich mag auch einfach so Einwürfe, die müssen auch nicht unbedingt verstanden werden, du mußt es am Ton schon hören, was gemeint ist. Es ist etwas schwierig zu erklären.

Till: Wir können das als Rubrik noch mal auf die Homepage bringen, daß wir die Texte da drauf packen.

Sprecht ihr Mädels mit euerer Musik an?

Till: Es fällt sicherlich auf, das kriegen wir ansonsten nicht zu sehen, das irgendwie schon des öfteren bei uns relativ viele Frauen im Publikum sind. Was ich persönlich auch... nicht deswegen, weil es Frauen sind, aber ich find's angenehm, weil dadurch einfach nicht so eine reine Mackerstimmung entsteht, das finde ich eigentlich ganz gut.

Rezipieren die euere Musik genauso wie Typen?

Till: Das ist ne gute Frage.

Achtet mal darauf und sagt mir noch mal Bescheid...

Till: Ich glaube, daß es immer noch leider Gottes so ist, daß generell Konzertbesucher mehr Männer sind und bei Mädels nicht so populär ist, da irgendwie abzuposen. Ich weiß nicht, warum Mädels weniger auf Konzerte gehen. Aber auch beim Plattenverkauf letztendlich ist es immer so, daß wir bei weitem mehr Platten an Männer verkaufen, wenn am Abend 10, 20 Platten weggehen, werden davon meist nur zwei von Mädels gekauft.

In euerem Gästebuch war ein Eintrag, daß das Cover von "Hot Ears" als sexistisch empfunden wurde...

Till: Dieser Idiot, ja, das war ernst gemeint, aber der darauffolgende hat genau richtig geantwortet.

Nick: Also der Typ auf der Single ist aus so einem Satiremagazin, "Harakiri", aus Frankreich, und das gibt es, glaube ich, gar nicht mehr. Ich hab das mal auf dem Sperrmüll gefunden, und da ist er halt drin. Die haben mit ihm eine Wahlkampagne gemacht, ihn als Bürgermeister Kandidat aufgestellt, und das ging über mehrere Seiten. Unter anderem waren da diese beiden Fotos drin. Da gibt es auch noch mehr, die sind echt sehr gut. Und sein Name taucht aber irgendwie nur so als Pseudonym auf. Das haben die richtig

durchgezogen vier Wochen lang, an jeder Ecke hingen diese Plakate.

Ihr seid auf einer Spex Compilation vertreten, habe ich gehört...

Nick: Ja, das habe ich auch gehört... Wir waren etwas verwundert, ehrlich gesagt.

Wart ihr da jetzt nicht involviert?

Till: Wir sind da schon involviert, die Leute, die es gehört haben von der Spex, sind wohl von der Platte recht angetan, es sollte eigentlich auch eine der präsentierten Platten werden, aber es hat nicht ganz gereicht wohl und dementsprechend ist das eben auf deren Mist, würde ich sagen, gewachsen, daß sie die Platte dann wohl so gut finden, daß sie ein Stück da drauf bringen von.

Ist das ein Karrieresprung?

Till: Nee. Da denkt sicherlich jeder anders wiederum. Also ich fand das erstens, muß ich echt sagen, eine irre Vorstellung, weil dieser blöde Sampler, diese Dinger, die fliegen ja in einer Gott weiß wie hohen Auflage herum, und da ist dann ein Teil, ein Viertel von mir sozusagen, in einem Stück mit drin. Und das liegt dann in ganz vielen Haushalten rum. Und manche sagen geil, behalten es, manche schmeißen es in die Ecke, manche landen auch in Mülltonne, aber daß so eine komische unbewußte Streuung halt eben entsteht. Das ist sicherlich auch der Vorteil, daß du Leute erreichen kannst, die niemals zu einem Konzert von uns kommen würden und die sich das auch anhören können. Aber ich finde diese paradoxe Vorstellung, daß man in so vielen Haushalten mit so einem Anteil vertreten ist, schon ganz amüsant.

Wollt ihr nicht berühmt werden und Rockstars...?

Nick: Nee, viel zu alt, ey.

Till: Wir sind nicht mehr attraktiv genug für die junge....

Nick: Mein Ziel ist es, nicht drauf zu zahlen. Das ist das einzige Ziel, was ich habe. Ich bin Barkeeper und lebe von so wenig Geld, das können sich viele Leute überhaupt nicht vorstellen. Und wenn wir auf Tour gehen, dann kucke ich, daß das Geld, was ich sonst in der Bar verdienen würde, das muß halt danach irgendwie da sein. Und wenn noch mehr passieren könnte, daß man vielleicht mal ein bißchen was über hat, das ist cool.

Till: Das ist das eine Ziel, daß du nichts drauf zahlst und eine gewisse Art von Spaß hast. Was ich persönlich finde... also eben genau der Moment beim live Spielen, wenn du merkst, daß es den Leuten gefällt. Das ist für mich eigentlich der aller wichtigste Moment. Mir machen auch die Vorbereitungen und Proben Spaß, das ist die eine Seite, aber das, was am stärksten rüberkommt ist einfach wirklich, wenn du live spielst und dann merkst, den Leuten gefällt es.

Wollt ihr noch irgendwelche Lebensweisheiten loswerden?

Jens: "Kap Horn liegt auf Lee, jetzt heißt es...", aber das sag' ich nicht...

Nick: Das mußt du jetzt rausfinden. *("auf Gott vertrau'n"... - d. Verf.)*

Jens: Und "Einmal holt uns die See und das Meer gibt keinen von uns zurück". Du mußt unbedingt mal "La Paloma" von Hans Albers anhören. Du muß dir den Text mal richtig reinziehen philosophisch betrachtet. Du wirkst entdecken, daß dort alles drin steckt, was dein Leben ausmacht.

La Paloma, ade
auf Matrosen, ohé!

www.chungmusik.de

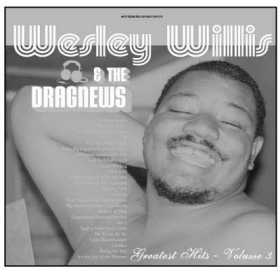
Interview & Fotos: Andrea Stork

Send in your inspectors...

WEAPONS OF MERE DISTRACTION

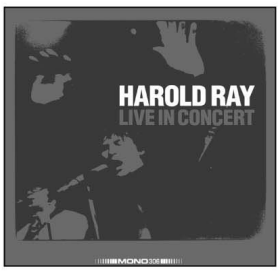
...we have nothing to hide!

★ THINK OF IT AS NATION BUILDING...WITHOUT THE INVASION, WAR & OCCUPATION ★

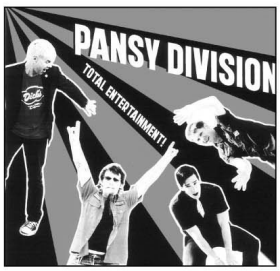


WESLEY WILLIS
Greatest Hits - Volume 3
Enhanced CD: $18.00 {Virus 309}

THRALL
Lifer
CD: $18.00 {Virus 308}



HAROLD RAY
LIVE IN CONCERT
Self Titled
LP: $18.00 | CD: $18.00 {Virus 306}



PANSY DIVISION
Total Entertainment!
CD: $18.00 {Virus 304}

JELLO BIAFRA
Machine Gun In The Clown's Hand
3 x LP: $25.00 | 3 x CD: $25.00 {Virus 290}

Re-cap of 2003's Rockin' Records:
COMETS ON FIRE, DEADWEIGHT, THE FREEDOM ARCHIVES: CHILE-PROMISE OF FREEDOM, FLESHIES, VIC BONDI, ARTICLES OF FAITH, CHRISTIAN PARENTI, WARD CHURCHILL, VARIOUS ARTISTS: MOB ACTION AGAINST THE STATE, DARRYL CHERNEY, ALEXANDER COCKBURN, RATOS DE PORAO, THE FLAMING STARS.

Skate Rock Re-issue Series:
JFA, FREE BEER, LOS OLVIDADOS & DRUNK INJUNS!

ALTERNATIVE TENTACLES RECORDS
PO Box 419092 | San Francisco | CA 94141-9092
www.alternativetentacles.com
Send $1.00 (U.S.) for a mailorder catalog.

★ ALL PRICES INCLUDE APPROXIMATE SHIPPING COSTS

Also available from Alternative Tentacles:
JELLO BIAFRA, NOAM CHOMSKY, ARUNDHATI ROY, JIM HIGHTOWER, HOWARD ZINN.
Plus a large selection of clothing, messenger bags, books, DVDs, videos, posters, buttons, stickers and other assorted harmful matter!

ABO-SERVICE

Ab sofort könnt Ihr bequem abonnieren, ohne das lästige Verlängern alle 6 Ausgaben. Die alte Abo-Form bleibt natürlich bestehen.

Ich bestelle das Trust frei Haus für 13.- € pro Jahr (6 Ausgaben) (Ausland 18.- €) mit dem Recht, jederzeit schriftlich zu kündigen.
Das Abo verlängert sich jeweils um ein Jahr.
Das Geld für bezahlte, aber noch nicht gelieferte Hefte bekomme ich auf ausdrücklichen schriftlichen Wunsch zurück. Ansonsten werden die verbleibenden Ausgaben zugestellt.

Bitte liefert das Trust ab Nummer _____ an:
(bitte eintragen, wenn du nichts einträgst beginnt dein Abo mit der zuletzt erschienen Ausgabe)

_____

Name, Vorname

_____

Straße, Hausnummer

_____

PLZ, Ort

☐ Ermächtigung zum Bankeinzug von jährlich 13.- € (gilt nur für Inland Abos)

_____

Bankleitzahl Konto-Nr.

_____

Geldinstitut

_____

Datum, Unterschrift

ACHTUNG

Für die fünf ersten Neuabonnenten gibt es Diesmal ein TRUST Geschenkabo, das Du Deinem besten Freund schenken kannst.

☐ Test-Abo frei Haus für 13.- € pro Jahr (6 Ausgaben) (Ausland 18.- €)
Das Abo wird **nicht** automatisch verlängert, du mußt also selbst immer wieder neu bestellen. Mit welcher Nummer dein Abo ausläuft kannst du an der Zahl links unten auf dem Adressenaufkleber ersehen.

Ich zahle (Zutreffendes bitte ankreuzen!)
☐ bar (beigelegt) (bei "Einschreibe"-Briefen, unbedingt Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!!)
☐ per VR-Scheck (beigelegt)
☐ überweise auf das Konto 81 0 55 19 03 der Stadtsparkasse Augsburg, BLZ 720 50 000 (Abo wird bei Eingang des Geldes gültig)

Mit meiner zweiten Unterschrift nehme ich zur Kenntnis, daß ich meine Bestellung innerhalb von 8 Tagen schriftlich widerrufen kann.

_____

2. Unterschrift
Bitte zweimal unterschreiben

Abos können nicht per Nachnahme oder auf Rechnung bestellt werden.
Eine Probeausgabe gibt es gegen die Einsendung von € 3.-- in Briefmarken.
Wenn ihr direkt überweist schickt bitte einen Beleg von eurer Überweisung mit, dann wird die Bestellung schneller bearbeitet.

GESCHENKABO

Du bist bereits Trust-AbonnentIn/LeserIn und willst deinem/r besten FreundIn nicht immer alles erzählen, sondern mit ihm/ihr reden? Dann ist das GESCHENKABO genau das richtige. Kostet sogar nur 'nen Zehner (nur für Abonnenten), verlängert sich nicht automatisch & weder dir noch ihm/ihr entstehen irgendwelche Verpflichtungen.

☐ Geschenkabo frei Haus für 10.- € pro Jahr (6 Ausgaben) (Ausland 13.- €) **Das Geschenkabo kann nur von Abonnenten verschenkt werden !**
Das Abo wird **nicht** automatisch verlängert, sondern läuft nach einem Jahr aus, kann dann verlängert werden oder in ein reguläres Abo umgewandelt werden.

Ich zahle (Zutreffendes bitte ankreuzen!)
☐ bar (beigelegt) (bei "Einschreibe"-Briefen, unbedingt Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!!)
☐ per VR-Scheck (beigelegt)
☐ überweise auf das Konto 81 0 55 19 03 der Stadtsparkasse Augsburg, BLZ 720 50 000 (Abo wird bei Eingang des Geldes gültig)

Bitte liefert das Trust ab Nummer _____ an:
(bitte eintragen, wenn du nichts einträgst beginnt dein Abo mit der zuletzt erschienen Ausgabe)

_____

Name, Vorname

_____

Straße, Hausnummer

_____

PLZ, Ort

_____

Name, Vorname (des Abonnenten der Verschenkt)

_____

Datum, Unterschrift

Mit meiner Unterschrift nehme ich zur Kenntnis, daß ich meine Bestellung innerhalb von 8 Tagen schriftlich widerrufen kann.

_____

Unterschrift SchenkersIn
Bitte unterschreiben

TRUST, Postfach 11 07 62, 28087 Bremen

PROLOG

Brian Cook-bass/keyboards
Steve Snere-vocals
Jesse Robertson-keyboards
Joe Preston-drums
Ryan Frederiksen-guitars
Stützpunkt: Seattle, WA, USA, Erde

These Arms Are Snakes

AVANTHARDE NOT AVANTGARDE

....this is meant to hurt
you,
THESE ARMS ARE SNAKES derzeitige EP auf Jade
Tree,
ist genau die richtige antwort auf diese gequirlte und doch überall abgefeierte musikalische abtreibung namens Mars Volta. TAAS nämlich demonstrieren eindrucksvoll, wie man die bande vormals renommierter bands hinter sich lässt, um kreativität auf einem höheren level gänzlich neu zu definieren, ohne in endloses selbstverliebtes hippietum mit stadionrock ansätzen zu verfallen. Der Seattle Fünfer setzt dabei auf eine feiste mischung zerstörerischen noise rocks gekreuzt mit unprätentiös psychedelischen abschweifungen und hypnotischen 70's kraftrock elementen. das resultat ist nicht artsy sondern hartsy, nicht avantgarde sondern avantharde, präzise, ungestüm, schmerzhaft, lebendig... einfach ausgedrückt und auf den punkt gebracht: in all seiner energetischen brutalität schlichtweg wunderschön. als wichtigster erfolgsgarant der operation "hurting the masses" kann sicherlich der umstand gewertet werden, dass keine der im kern alles andere als visionären grundzutaten eine allumfassende dominanz für sich in anspruch nimmt, welche zwangsläufig zur vorschnellen schubladisierung des jüngsten West Coast sprosses führen würde. vielmehr ergänzen sich die einzelnen musikalischen farbtupfer auf einer unterbewussten ebene zu jener hochmagnetisierten noise legierung, die problemlos sämtliche menschlichen sinne sofort in erhöhte alarmbereitschaft versetzt. immer noch bis in die haarspitzen elektrisiert von soviel konzentrierter angriffslust, muss abschliesssend eigentlich nur noch angemerkt werden, dass der gesang nach mehrmaligem hören immer Fugazi-esquere formen annimmt. ein detail, welches ob der massiven frequenzgewalt der rhythmussektion gerne überhört wird. Jetzt aber genug der monologen sabbelei. Wenden wir uns lieber den ausführungen Brian Cooks zu, der zwischen den touren mit seinen beiden bands ROY und THESE ARMS ARE SNAKES noch ein wenig zeit fand, sich unseren bohrenden fragen zu stellen....

fu©k T

DESIGN & BROTERWERB

**Was mir neben eurer musik sofort ins auge sprang war die website www.thesearmsaresnakes.com.
Für eine underground band kommt die verdammt stylisch und schick daher, was natürlich nicht abschätzig zu verstehen ist, sondern eher als kompliment. Könnte das eventuell damit zu tun haben, dass einer von euch in der graphic design abteilung des in Seattle ansässigen comic buch verlegers Fantagraphics Books beschaeftigt ist? Ganz nebenbei bemerkt übrigens eine ziemlich coole randnotiz, da ich seit je her ein grosser fan der POGO und KRAZY KAT strips bin. Könnte da nicht vielleicht mal bei Fanta bezüglich des erscheinens von Pogo Vol.12 druck gemacht werden? Die ausgabe ist mehr als ueberfaellig. Wo wir eh schon dabei sind: was treibt ihr so, wenn ihr nicht gerade von grossen rockstar karrieren träumt, um euch finanziell über wasser zu halten?**

BRIAN: Ich arbeite in einem teen center, welches man sehr gut mit deutschen jugendzentren vergleichen kann. Wir organisieren konzerte, skateboard stuff, kunst workshops, diskussions abende... so zeug halt. Wie du schon erkannt hast, arbeitet Joe bei Fantagraphics und gestaltet in der tat unsere website. Ausserdem hat er immer noch ein paar freelance graphic design sachen nebenher laufen. Ryan und Steve sind arbeitslos, und warten verzweifelt auf unsere nächste tour, damit sie nicht gefahr laufen zu verhungern. Ryan ist zudem auch ein sehr guter graphic designer, was sich in unserem layout widerspiegelt, welches von ihm stammt. Jesse ist ein Burrito kuenstler und erfinder, sowie der 'international remote control hydroplane champion'. Das ist übrigens kein witz!

Alles klar, du bist also so eine art sozialarbeiter in einem städtischen jugendzentrum? Heisst dieses center zufälligerweise Velvet Elvis? Ich habe da ein Blood Brothers video von 1998 wo sie in so einem winzigen laden spielen, der alles andere als profit-orientiert aussieht. Oh, und wie um alles in der welt wird man international remote control hydroplane champion? Klingt nach einem kostspieligen hobby.

BRIAN: Nein, das Velvet Elvis war ein cooles altes theater, wo spielfreie tage mit shows aufgefüllt wurden. Das ganze war immer eine non profit geschichte, an der kein promoter etwas verdient hat. Ich arbeite im OLD FIRE HOUSE TEEN CENTER, der aeltesten und am längsten existierenden all ages location im ganzen bundesstaat Washington. Das ist ein super laden. Was das remote control hydroplaning angeht, so habe ich nicht die geringste ahnung, wie man es dabei zu etwas bringen kann. Jesse ist ein schräger vogel und voller mysterien.

NOISE AND ROCK

Wie würdest du die wesentlichen unterschiede zwischen Botch und These arms are snakes in punkto songwriting und kreativer bandmember interaktion beschreiben? Faellt es dir mit den Snakes schwerer songs zu erarbeiten, oder kann das eigentlich gar nicht miteinander verglichen werden? Ich frage das im grunde nur, weil der prozess, der zur gegenwaertigen EP fuehrte, ein recht steiniger gewesen zu sein scheint. Schenkt man dem gemeinen volksmund glauben, dann klangen eure songs am anfang komplett anders, als jene, die sich nun auf dem Jade Tree release befinden. Würdest du das als natürliche entwicklung einer noch jungen band bezeichnen, um sich musikalisch selbst zu finden? Oder doch eher als zeichen chaotischer songwriting strukturen, deren kreativität, in alle richtungen wild ausschlagend, erst einmal über einen längeren zeitraum kanalisiert, und in die richtige richtung gelenkt werden musste?

BRIAN: Es hat uns definitiv einige zeit gekostet, um ueberhaupt erst einmal auszuloten, wie wir zusammen als band funktionieren koennen. Wir sind

LICHT UND KINETIK

ursprünglich auch eher aus der liebe zur musik zusammengekommen, und weniger mit dem anspruch, eine ernsthafte band mit festgelegter musikalischer stossrichtung zu gründen. Es drehte sich im grunde alles nur darum, mit wem wir musik machen wollten, und nicht so sehr um einen bestimmten stil. Die jetzige EP beinhaltet dann auch die ersten 5 songs, auf die wir wirklich stolz waren. Der songwriting prozess kann insofern also tatsächlich als ausgesprochen langer lernprozess bezeichnet werden. Das wirklich schoene an TAAS im vergleich zu Botch ist, dass es von anfang an keine beschränkung der musikalischen ausrichtung gab. Wir konnten problemlos einen song schreiben, der auf einer mellow keyboard line basierte, oder aber auf einem wirklich noisigen gitarren riff und es schien immer noch sinn zu ergeben. Diese art künstlerischer freiheit ist im grunde der schlüssel zu unserer band.

Was mich an deiner früheren und inzwischen aufgelösten band Botch fasziniert hat, war nicht nur die unglaubliche boller noise rock eruption, sondern auch die visuelle live präsentation. Diese lightshow, die das publikum direkt und aggressiv in die fresse traf, bewies seiner zeit sehr eindrucksvoll, welch effiziente effekte sich mit simplen weissen scheinwerfen erzielen liessen. Es war einfach gut zu sehen, dass wenigstens ein kleiner bruchteil der underground szene meine vorliebe für krasse bühnenbeleuchtung, und deren effekt auf das energetische gesamtkonzept der performance, teilte. Ist es nicht sehr bedauerlich, dass nur so wenige bands das potential der explosiven verbindung von sound und licht fuer ihre live shows nutzen? Ich denke mal, es ist nicht all zu weit hergeholt, wenn ich unterstelle, dass die POWER DES LICHTS auch bei den Snakes wieder eine gebührende rolle spielen wird, oder?!

B: Na und ob! Es macht das ganze einfach ein wenig theatralischer, obwohl es auf der anderen seite immer wieder eine schmerzhafte drecksarbeit ist, den kram jeden abend aufs neue zu installieren. Ganz zu schweigen von den physikalischen problemen, wenn man zum beispiel in europa unterwegs ist. Dann ist es oftmals nur noch ein weiteres Volt problem, welches man irgendwie in den griff kriegen muss. Aber letztlich zahlt sich das natürlich alles durch das erzielte ergebnis aus. Witziger weise war ich bei den Snakes anfangs eigentlich kategorisch gegen irgendwelche lichtspieler eien, weil ich nicht wollte, dass die leute denken, dass wir nur die alte Botch masche von neuem aufrolln. Auf der anderen seite hat jeder x-beliebige rock club eine lightshow. Warum also sollten wir die sache nicht selbst in die hand nehmen, und darueber die volle befehlsgewalt beanspruchen?

MISOGYNISTS & PORNO

"drinking from the necks of the ones you love" i've drank from the neck of gods most beautiful creation. i've stared in the darkness of her ever shutting doors. your old scares you open. i'm telling you to leave them alone. digging around in the opening you still find nothing new. there isn't anymore feeling running to that part of your arm. like a composition doll we will glue you. all you felt, everything you felt. was meant for you. it is all always meant for you. it was meant to hurt you. chemicals wasted days, chemicals forgotten night, chemicals wasted days. she wounds hard. i ask why are you opening up your old wounds. you already know where they came from. she thinks it's all she's got, it's not all she's got. drinking from the necks of your loved ones. living of the life of someone. you eat the hearts of your loved ones. we drink from the necks of all our loved ones. tell the future to come in the back door, tell all the stars that there are stars no more. i'am the cloud that hangs over this cities towers. i'am the body that becomes your april showers. so i'am this cities tears that roll into the gutters. i'am the water killing your front lawn. i watched your tears roll into the cities gutters and i used them to water my dying front lawn. (it's everything)...

[so von der website der band übernommen, tippfehler etc. inklusive]

Wenn man mal einen naeheren blick auf den bandnamen THESE ARMS ARE SNAKES, den ep titel THIS IS MEANT TO HURT YOU sowie einzelne textpassagen wirft, so könnte man den eindruck bekommen, dass einigen bandmitgliedern in der vergangenheit vom anderen geschlecht emotional recht ordentlich zugesetzt wurde. In der hoffnung nicht einem klassischen fall von überinterpretation aufgesessen zu sein, gehe ich mal davon aus, dass ihr eher nicht der schulbuch version des rock n roll-sexual-predator typs entsprecht, der alles begattet, was bei 3 nicht schnell genug auf den bäumen ist, ohne auch nur einen gedanken daran zu verschwenden, mit welch emotionaler misere der partner am nächsten morgen zurückgelassen wird. Haben groupies bei euch trotzdem 'ne chance?

BRIAN: Ich denke mal, wir sind eine relativ beherrschte band was das angeht. Gott, ich hab mich fast ein wenig schuldig gefühlt, als ich als einziger pornos mit auf tour genommen habe. Ich kam mir vor wie so'n kleiner perverser. Was die texte angeht, so kann ich da nicht viel zu sagen, denn das ist Steves abteilung. Ich denke aber schon, dass er definitiv einige emotionale lasten mit sich herum schleppt, die immer mal wieder bei seinen lyrics durchschimmern. Alles in allem würde ich uns aber als eher entspannten haufen bezeichnen. Daher bin ich auch manchmal ziemlich besorgt, dass leute ernsthaft glauben unser artwork waere misogynistic, wo doch saemtliche photos von einer guten freundin von uns geschossen wurden. Ausserdem würde ich eh nicht sagen, dass die geschlechterfrage bei unserem layout auch nur die kleinste rolle spielt. Alles was wir mit dem design bezwecken wollten ist, dass sich der betrachter zum einen unwohl fühlt, und dass es im einklang mit der musikalischen seite der platte steht.

Hm, ich muss dann wohl so' n kleiner pervy sein, denn ich fand das layout eigentlich wunderschoen...

BRIAN: Ha ha, so habe ich das natürlich nicht gemeint. Eine freundin von mir meinte, dass das cover sehr negativ rüber käme, weil es so aussehe, als würde die frau darauf auf sehr kranke art und weise erdrosselt. Ich denke aber, man kann da sehr viel hinein interpretieren, was die angelegenheit ja letztlich auch so interessant und irgendwie aufwühlend macht. Wenn du in diesem artwork etwas ästhetisches siehst, dann ist das natuerlich überhaupt nichts schlimmes und absolut nachvollziehbar.

Was meinst du damit, wenn du sagst, dass du pornos mit auf tour genommen hast? Sprechen wir hier von soft erotik oder richtigem hardcore gesteche? Für letzteren fall würde mich ja schon interessieren, ob du eher gonzo zeugs oder pornos mit 'vorgetäuschter' handlung bevorzugst.

BRIAN: Being a gay man, i prefer my smut to be hardcore.

Wer ist dein lieblings pornstar?

BRIAN: Steve Hurley.

Alter schwede, was´n bart (Steve Hurley)...

BRIAN: Woah! Du weisst, wer Steve Hurley ist?! Das ist ein ziemlich obskurer star. Aber ich steh nun mal auf diese grossen aufgepumpten muskeltypen.

Ja was denkst du denn?! Ist es eigentlich schwer in den Staaten an quality gay porn zu gelangen? Ich frage dies vor allem, weil es immer heisst, man könne in Amerika leichter an eine waffe gelangen als an einen vernünftigen porno...

BRIAN: Du darfst nicht allen kursierenden mythen glauben schenken. Obwohl in Amerika definitiv zu viele waffen im umlauf sind und es all zu sehr damit beschäftigt ist, den zugang zu diesen so einfach wie möglich zu machen, gibt es hier zweifelsohne mehr sex- als waffen shops. Die mögen nicht immer alle unbedingt schwulenfreundlich sein, wobei das bei der mehrzahl schon so ist. Trotzdem waere es natuerlich schoen, wenn Amerika endlich mal begreifen wuerde, dass sex

nichts schlimmes ist, aber leute abknallen hingegen schon.

ARSCHLECKEN UND KIDS

Was waren deiner bisher grössten enttaeuschungen, fehler und leidenswege in der underground szene? Dinge, die du mit den Snakes auf keinen fall noch einmal erleben möchtest...

BRIAN: Ich sage das nicht gerne, aber verlasse dich nie zu sehr auf andere. Es gibt einfach zu viele leute, die vergessen haben ein wenig herzblut in die underground szene zu stecken, weil sie anscheinend glauben, dass diese szene, wie eine naturgewalt, immer unterstützend für sie da sein wird. Tatsächlich aber ist es so, dass der underground niemandem etwas schuldet, ganz egal für was für einen rockstar sich jemand halten mag. Wir können uns einerseits sehr glücklich schätzen, eine szene zu haben, die uns trägt und unterstützt. Auf der anderen seite bekommt man aber auch sehr schnell ernsthafte probleme, wenn man mal wirklich auf die unterstützung dieser szene angewiesen ist. Viele bands kriegen zum beispiel einen haufen shit dafür, dass sie nur gegen festgage spielen. Wenn man aber mal selbst längere zeit auf tour war, dann merkt man einfach, dass man ohne das stellen gewisser forderungen nicht über die runden kommt. Denn irgendwie scheint es, dass viele promoter ohne den druck der festgage einfach nicht sehr viel engagement in ihre shows stecken. So hart das auch klingt, aber es ist die hässliche realität. Auch wenn das alles ein bisschen negativ klingt, möchte ich dennoch sagen, dass es mir persönlich immer sehr wichtig war, einen engen kontakt mit den an einer show beteiligten personen zu pflegen. Du weisst schon, abhängen, mit leuten quatschen, die zu den shows kommen, mit anderen bands und promotern reden.. so sachen halt. Mit Botch waren wir da irgendwann an einem punkt angelangt, wo wir einfach nur noch am club ankamen, unser zeug reinschafften, das set spielten und wieder abdampften. Natürlich dauert es nicht lange, bis das zu einer sehr öden, langweiligen und vereinsamenden angelegenheit wird. Da macht es schon weitaus mehr spass mit leuten abzuhängen und sich auszutauschen.

ROCKSTARS & ARMUTSGRENZEN

Das ist ganz interessant, dass du Botch hier ins spiel bringst und wie es zum schluss alles in einem mehr oder weniger deutlich spürbaren rock n roll zirkus endete. Ich kann mich selbst noch ganz gut an die DEP/BOTCH tour 2000 erinnern, und wie die leute anfingen zu ketzen, weil da bands mit einem mehr als fetten nightliner anrückten, was sich natürlich sofort auf den eintrittspreis durchschlug, denn irgendwie muss so ein gefährt ja auch bezahlt werden. Nun, ich kann mich selbst auch nicht immer ganz von diesem ROCKSTARS ROCKSTARS gedanken freisprechen, wenn ich diese fetten busse vor kleinen unabhängigen jugendzentren sehe. Auf der anderen seite würde ich nicht leichtfertig mit solchem verbalmüll um mich schmeissen, da ich selbst definitiv alles andere als in opposition zum luxus im allgemeinen und auf tour im speziellen stehe. Ok, mein eigentlicher punkt ist, dass nicht nur die bands begreifen sollten, dass ihnen diese szene rein gar nichts schuldet, sondern auch die sich in ihr bewegenden kids, die häufig die auffassung vertreten, dass alles in dieser szene umsonst zu sein hat (weil ja immer irgend ein depp dafür bezahlt). Natürlich war keiner von denen jemals selbst auf tour, musste nächtelang auf dem fussboden irgendeiner kalten wohnung schlafen oder jeden abend den gleichen reis mit scheiss fressen. Solche leute gelangen in ihren geistigen aktivitäten einfach nicht bis an den punkt, der sie realisieren lässt, das diese szene, die musik und dieses leben allen beteiligten spass bringen muss, um auf dauer zu funktionieren. Ich meine, hey, ich habe selbst lange genug shows organisiert, um zu wissen wovon ich spreche. Du versuchst es allen recht zu machen. Gutes essen für die bands, astreine unterkünfte und günstige eintrittspreise für die kids. Aber nee, von seiten der kids wird nur gemosert, gemeckert und versucht, den eh schon selbstmörderischen eintrittspreis weiter zu drücken blablabla. Ach scheisse, ich bin diese ALLES NEHMEN NICHTS GEBEN mentalität einfach nur bis oberkante unterlippe satt

BRIAN: Da gebe ich dir absolut recht. Ich denke jeder hat ein wenig von dieser FUCK ROCK STARS attitüde in sich wenn er jung und unerfahren in punkto touren und platten herausbringen ist. Bei mir war das doch genau so. Auf was es aber letztlich hinaus läuft ist, dass es leute in der DIY szene gibt, die einen exzellenten job machen. Nur leider gibt es in genau dieser szene aber noch viel mehr vögel, die nur sehr halbherzig bei der sache sind und eine im prinzip super szene damit leichtfertig in verruf bringen. Ich würde auch gerne ohne festgagen touren, nur weiss ich genau, dass dann mindestens die hälfte der shows nicht ordentlich beworben und promoted werden wuerde. ich weiss das, weil ich es schon oft genug erlebt habe. Die von dir angesprochene Botch/DEP tour war auch in vielerlei hinsicht hart. Im nachhinein würde ich sagen, dass wir da ein bisschen naiv rangegangen sind. Die jungs von dillinger escape plan waren sehr gute freunde von uns, und da waren wir natürlich total aufgeregt mit ihnen touren zu können. Als wir dann allerdings in europa ankamen wurde uns sehr schnell klar, dass die company, welche die tour organisierte, sehr viel mehr business orientiert war als Avocado, über die das jahr davor die Botch tour lief. Das ganze hat einfach überhaupt keinen spass mehr gemacht. Ich meine, ich liebe die dillinger guys noch immer, und die shows waren auch nicht so schlecht, aber da fehlte trotzdem jegliches abenteuer, da wir uns staendig nach dem zeitplan des bus fahrers richten mussten. Ausserdem kam es mir vor, als muesste ich mich bei allen moeglichen leuten fortwährend für das verhalten des tour managers entschuldigen. Wäre es nicht super, wenn es einen entspannten mittelweg zwischen der DIY welt und dem professionellen musikgeschäft gaebe?! Avocade macht in dieser beziehung einen ganz ausgezeichneten job wie ich finde. Ja, und was die damaligen ticketpreise angeht kann ich nur sagen, dass das natürlich total gesaugt hat, denn wir haben davon letztlich gar nichts gesehen. Das ging alles fuer die laufenden kosten der tour drauf. Dabei kann ich mir das eigentlich gar nicht leisten. Weder das, noch irgendwelche kellershows. Ich habe schon seit mehr als einem jahr keine krankenversicherung mehr, ich musste mein auto verkaufen, und die schulden stehen mir ueber dem kopf. Dabei gebe ich nichtmal besonders viel geld aus. Um ganz offen zu sein, ich lebe deutlich unter der offiziellen amerikanischen armutsgrenze. Von daher bewundere ich staendig tourende bands um so mehr, die es schaffen sich ihren enthusiasmus und ihre herzlichkeit zu bewahren. Hot Water Music, mit denen wir gerade einige shows gespielt haben, sind hierfür das beste beispiel.

(denen scheint es auch nicht anders zu gehen, zumindest wenn man in betracht zieht das sie, zumindest hier in europa, nicht auch nur ansatzweise den "mittelweg" gehen... anm dolf)

Könnt ihr mir den gefallen tun und bei eurem nächsten album "BUSH KILLER" vom allmaechtigen PARIS covern? Ich muss nämlich sagen, dass ich reichlich angewidert feststellen musste, welch breite akzeptanz die derzeitige US regierung in weiten teilen der underground szene geniesst. Vor nicht all zu langer zeit war ich zum beispiel in New York auf einer Hot Water Music show, wo die band offen das wort gegen Bush und seinen imperialistischen Oil-Mobster-Clan erhoben hat, um dafuer dann gnadenlos in grund und boden gebuhhhht zu werden. Versteh mich nicht falsch. Ich möchte wirklich niemandem das recht auf selbstverteidigung absprechen. Aber wenn die derzeitige US amerikaniche aussenpolitik als eben jenes bezeichnet wird,

dann scheine ich wohl eine erzkonservative, ganz und gar non-progressives auffassung von diesem terminus zu haben.

BRIAN: Ja, das ist schon echt scheisse, was hier bei uns in den staaten passiert. Über mein engeres umfeld kann ich allerdings sagen, dass das nur aus coolen leuten zu bestehen scheint, denn da hasst wirklich jeder die derzeitige regierung und den ganzen scheiss, den sie verbockt. Die 9/11 geschehnisse haben die amerikanische politik sehr polarisiert. Leute, die der US amerikanischen politik schon vorher kritisch gegenüber standen, tun dies nun noch mehr. Und alle die, die sie vorher schon lobgepriesen haben, werden auch jetzt nicht müde dies zu tun. Naja, und dann ist wahrscheinlich NYC auch einer der denkbar ungünstigsten orte fuer derlei ansprachen, da sich die stadt noch immer nicht gänzlich von dem schock erholt hat. Ich denke es ist gerade jetzt sehr wichtig, dass sich menschen frei äussern, sich luft machen und nicht blind alles in sich aufsaugen. Viel wichtiger aber noch ist es, dies in einer art und weise zu tun, die andere, die nicht zwangsläufig der gleichen auffassung sind, zum zuhören bewegt, anstatt sie einfach nur stumpf anzupissen. Gute redner sind definitv wichtiger und einflussreicher als leute, die nichts anderes können, als sich feinde zu schaffen.

Ich weiss ja nicht so recht. Mein eindruck ist eigentlich, dass gerade die leute in New York wesentlich aufgeschlossener und Bush kritischer sind als in weiten teilen des restlichen landes. Das haengt sicher damit zusammen, dass man einfach die nase voll hat von all der gewalt, dem terror und dem leichengestank der letzten jahre. Insofern war ich natürlich um so geschokkter, solche sichtweisen bei einer gruppe junger menschen vorzufinden, die alle irgendwie 'alternative' aussahen. Naja, da kann man wahrscheinlich eh schon lange nicht mehr nach gehen. Egal, hast du jemand bestimmtes im hinterkopf wenn du von einflussreichen rednern sprichst?

BRIAN: Nun ja, die New Yorker sind offensichtlich ein bisschen mehr open minded weil sie nunmal in einer vielschichtigen metropole leben. Trotzdem halte ich sie immer noch für sehr sensibel wenn man auf den 9.11. zu sprechen kommt. Was die guten redner angeht, so hatte ich da eigentlich niemand speziellen im kopf. Ich denke halt nur, dass leute mit einem aggressiven diskussionsverhalten nur von jenen menschen akzeptiert werden, die sowieso schon genau ihrer meinung sind. Kein liberaler würde sich zum beispiel von den radio tiraden eines Michael Savage *(us amerikanischer radio hetzer... anmerk. d. tippersklaven)* bekehren lassen, da jeder halbwegs links eingestellte mensch ihn sofort als komplettes riesenarschloch abstempelt.

ROY & DER TIGER

Wie mir meine späher in Seattle verraten haben, warst du gerade mit deiner anderen band ROY auf tour. Bist du das einzige TAAS mitglied, das nebenbei noch projekte laufen hat?

Die Roy tour war toll. Wir waren mit The Weakerthans und The Constanties unterwegs. Beides unglaubliche bands, mit denen wir eine super zeit hatten. In 8 tagen werde ich bereits wieder mit den Snakes auf tour gehen. Was die anderen betrifft, so spielt Ben noch bei den super geilen Harkonen. Die sind auf Hydrahead und sollten wirklich von allen mal angetestet werden.

Würdest du sagen, dass es Roy ganz recht geschah, von einem seiner tiger angefallen zu werden?

BRIAN: Ich hoffe wirklich, dass er den unfall überlebt., denn ich halte das für eine ziemlich schreckliche und tragische geschichte, wenn er ernsthafte körperliche schäden zurückbehalten sollte, oder gar stirbt. Sollte er letztlich aber unversehrt aus der sache herauskommen, dann wär's schon für einen schmunzler gut.

Hm, ich wünsche ja niemandem wirklich etwas schlechtes, aber würdest du nicht auch sagen, dass leute, die ihr missbräuchliches schindluder mit der natur zum zwecke der unterhaltungsindustrie treiben, sich nicht wundern sollten, wenn ihre `kuscheltiere` irgendwann mal mit voller brachialer gewalt zurückschlagen? Nunja, immerhin muss man ihm zugute halten, dass er das arme tier nicht hat töten lassen...

BRIAN: exactly. if you play with and exploit a wild animal, don't get bummed out if it attacks you. i really hope it all turns out okay, because i don't think the guy deserved to be killed or disfigured, but it would be pretty amusing to see one of those guys get his ass beat by a big tiger

HASCH UND ROCK

Ok, nun noch die klassische Papst Jever frage. Wenn du dir eine band aussuchen könntest, tot oder lebendig, bei der du einen sommer mal jemanden ersetzen dürftest, dann waere deine wahl:

BRIAN: Das ist schwer. Die Minutemen wären klasse, oder Black Flag in ihren besten tagen. Auf der anderen seite würde ich genau so gut bei Neutral Milk Hotel feuchte träume kriegen.

Aha, dann kannst du also schon mal nicht für den deutlich hörbaren 70' s heavy rock einschlag bei TAAS verantwortlich gemacht werden...

BRIAN: Nun, was soll ich sagen?! Ich liebe Led Zepplin...

SECRET DEFENSE MECHANISMS

"Secret Defense Mechanisms" sind...?

BRIAN: Wer hat dir das den verraten?

Hey, ich habe meine augen und ohren ueberall. Ich bin BIG BROTHER! Oder anders gesagt: After having EATEN THE FILLER I went to the ROOFTOPS for 3 SUMMERS STRONG, jumpt a TURNSTYLE and FREEd RADIO GAINESVILLE after I found myself JET SET READY AT THE END OF A GUN. so what about SDM?

BRIAN: our secret defense mechanisms? they wouldn't be secret if we told you! i will tell you though, we've got some badass moves. fuck that karate shit, this is the new martial arts. you'll just have to witness it in person to fully understand. all you thugs out there, just make a mental note, don't fuck with us because we'll kick your ass!

Zumindest in musikalischer hinsicht kann ich dies mehr als bestaetigen...

Interview: Kommando Friesische Wiese
Livephoto: Robin Laananen
Layout: pj1

Willkommen zur Handarbeit. Die Doppeldeutigkeit des Begriffes hatte ich mir ja schon in Teil 1 vorgenommen. Hier aber noch einen: Hoffentlich hat Dir das letzte Mal gefallen... Im Meyers Lexikon ist übrigens folgendes darüber zu lesen. „Handarbeit: 1. körperliche Arbeit, in Abgrenzung zur geistigen Arbeit (Schreibtischarbeit) oder zur maschinellen Fertigung; 2. Nicht maschinell hergestellte Arbeit aus textilen Stoffen, z. B. Stickerei, Strick-, Häkel-, Filet, Knüpf-, Durchbrucharbeit, Applikationen und Spitze.“ Und eine dieser Techniken werde ich Euch heute vorstellen. Have fun with Ann!

Handarbeitsanleitung für TATTOO HANDSCHUHE

Es werden vor dem Start zunächst folgende Zutaten benötigt:

1 Paar Handschuhe

Garn – Farbe nach Belieben

1 Sticknadel

TIPP! Die Handschuhe sollten zu besticken sein. Das funktioniert bei Wollhandschuhen besser als bei ledernen. Denn die sind auch nicht besonders tierfreundlich. Und da niemand einen Buchstaben auf einem Norwegermuster erkennen kann, sollten es einfarbige Wollhandschuhe sein. Hier kommen die eingestickten Botschaften besser zur Geltung.

Vorbemerkung:

Handschuhe müssen nicht immer nur eine praktische Funktion wie Finger warm halten erfüllen. Das ist zwar sehr angenehm in der kalten Jahreszeit, aber stinklangweilig. Vielmehr bieten sie Platz für stylische Selbstwerbung. Damit eben jeder gleich weiß, was Du für eine coole Sau bist.
Du bestickst den Handschuh da, wo sich, wenn Du ihn trägst, Dein unterstes Fingerglied befindet. Das ist dasjenige, was die restlichen beiden mit der Mittelhand verbindet. Du kannst alle Worte benutzen, die aus nicht mehr als vier Buchstaben bestehen, denn der Daumen wird ausgeschlossen.
Da gäbe es also die Variante, daß Du auf den rechten Handschuh als erstes Wort PUNK und auf den linken das zweite Wort ROCK aufstickst. Oder HARD und CORE. Wenn Du die Handschuhe anhast, müssen die Buchstaben aus Deiner Sicht auf den Kopf gestellt sein. Wenn Du dann aber die Fäuste ballst, um Deine TOLLEN Handschuhe vorzuführen, kannst Du sicher sein, daß die anderen ganz schön Respekt vor Dir bekommen. Dazu mußt Du jedoch höllisch aufpassen, daß Du alles richtig hin bekommst, denn sonst lachen sie Dich aus.
Und wenn Du Ozzy heißt, mußt Du Dir Deinen Namen gar nicht mehr tätowieren lassen wie der Typ im MTV, sondern Du stickst ihn Dir ganz einfach auf die Handschuhe...

Anleitung:
Lossticken!

PS: Sollte jemand auf die Idee kommen, diese Anleitung für kommerzielle oder andere als private Zwecke zu nutzen: Ich werde Dich finden und dann TÖTEN!

DER AMERIKANISCHE KRIEG GEGEN DIE „FEINDE DER FREIHEIT“

2. ETAPPE:

DAS „BEFRIEDUNGSPROGRAMM“ DER USA IM IRAK

Die USA rufen nach den Anschlägen vom 11. September einen „globalen Krieg“ gegen die „Feinde der Freiheit“ aus. Nach der Devise „Wer nicht für uns ist, ist gegen uns“ wird die *gesamte* Staatenwelt (neu) nach Freund und Feind sortiert.[1] In Afghanistan wird der neue Weltordnungsanspruch und das damit einhergehende Motto „Angriff ist die beste Verteidigung“ durch die Supermacht - hier noch mit dem „Segen“ der UNO - sofort und mit der „nötigen Härte“ exkutiert. Durch diese erste Demonstration des übermächtigen Gewaltpotentials der USA wird die Vereinheitlichung der Staatenwelt unter dem Banner des freiheitlichen Kapitalismus erfolgreich abgeschlossen.[2] In diesem neuen Stadium des Imperialismus macht die USA sich an die Arbeit die letzten „Feinde“ von Freiheit, Demokratie und Marktwirtschaft aus dem Weg zu räumen. Mit einen „beispiellosen Krieg“ gegen den Irak wird die Vormachtstellung der USA manifestiert und die Region im Nahen Osten nach ihrem Interesse neu geordnet.[3] Dank „shock and awe“ wird Klarheit geschaffen im diplomatischen Gerangel imperialistischer Konkurrenten um Weltordnungsansprüche. Die USA diktieren den neuen Weltfrieden und die Regeln des kapitalistische Weltgeschäfts.[4] Schließlich haben sie gerade das Monopol einer (Staats)Gewalt entkräftet, das Programm einer „eingeschränkten Souveränität“ im Irak auf den Weg gebracht und sind dabei es dort dauerhaft zu installieren.

Nun verläuft die Umsetzung dieses Programms nicht ganz reibungslos und ambitionierte Staatsoberhäupter anderer Nationen betrachten dies als Chance ihre Interessen im Weltgeschehen wieder vorstellig machen zu können. Mit tatkräftiger Unterstützung der „vierten Gewalt“ im Lande werden Fragen gewälzt, die hier einmal genauer unter die Lupe genommen werden sollen…

1. HABEN BUSH UND BLAIR BEI DER BEGRÜNDUNG DES KRIEGES GELOGEN?

a) „Lügengeschichten“ USA:

Kritiker werfen Bush vor falsche Information zur Begründung des Krieges im Irak benutzt zu haben. Dabei handelt es sich hauptsächlich um die in einer Regierungserklärung aufgestellte Behauptung, der Irak habe in Niger Uran-Einkäufe getätigt, die der Irak für sein „illegales Atomwaffenprogramm“ benötigte. Eine Woge der Entrüstung schlägt der US-Regierung nun entgegen: „*USA lieferten falsches Bild*“.[5]

Allerdings nicht gegen den Krieg - das „irakische Regime“, der „Diktator Saddam“ gehörte abserviert, darin waren Begründer wie Kritiker sich gleichermaßen einig. „*Nach wie vor ist die Unterstützung unter den Amerikanern für die Irak-Politik groß. Die meisten Menschen sind immer noch davon überzeugt, dass Washington im Irak das Richtige getan hat.*“[6] Der Kriegsgrund - Regimewechsel und Neuordnung einer „instabilen“ Region - wird geteilt. Nur bei der Ausmalung des Feindbildes war der Präsident und seine Mannschaft nicht ehrlich.[7] Beleidigte Patrioten - „*Ich glaube, die Bush-Regierung hat dem amerikanischen Volk kein* richtiges Bild [!] *über die militärische Bedrohung durch den Irak geliefert*“[8] - fordern eben keineswegs den Rückzug amerikanischer Truppen aus dem Irak oder stellen gar den Antrag die alten Machtverhältnisse im Irak wieder herzustellen. Sie zweifeln stattdessen an der *Glaubwürdigkeit* der Bush-Regierung. Nicht in dem Sinne, dass man sich fragt, ob Bush nun gelogen hat oder nicht. Das Weiße Haus selbst teilte mit: „*Präsident George W. Bush habe die Kongress-Abgeordneten in seiner Rede zur Lage der Nation im Januar teilweise falsch über das Waffenprogramm des Irak informiert*“[9]. Das ist Fakt, aber auch gar nicht mehr so wichtig: „*Die Frage nach den Massenvernichtungswaffen spielte dabei damals eine ebenso so kleine Rolle wie heute.*“[10]. Viel wichtiger ist da doch die Frage, ob das amerikanische Oberhaupt es *nötig hat* bei der Begründung für einen Krieg zu lügen? Wenn ja, spricht das nicht für seine *Unfähigkeit* die Nation ordentlich zu führen? Es ist die Kritik enttäuschter Nationalisten, die gewiss nicht mit Lügen überzeugt werden müssen, wenn es um den Erfolg der Nation auf der weltpolitischen Bühne geht. „*Die Welt - ganz sicher Amerika - muss der Regierung vertrauen können*“[11] - und zwar auf ihre *Führungsstärke* -, wenn es um die erfolgreiche Durchsetzung amerikanischer Interessen auf dem Globus geht.

Diese Kritik kommt zu einem Zeitpunkt auf, wo die erfolgsverwöhnte amerikanische Öffentlichkeit - nach dem „glänzenden“ Kriegsverlauf - einen ebenso reibungslose Nachkriegsordnung vermisst. „*Fast jeden Tag stirbt ein amerikanischer Soldat bei Anschlägen aus dem Hinterhalt.*“[12] Der Anspruch -Weltmacht zu sein, dessen „*…Militärmacht .. derzeit in der Welt unangefochten ..* “[13] ist - gerät ins Wanken. Und zwar gemessen an einem Ideal, das den Größenwahn dieser „Kritiker“ der Bush-Regierung in punkto „absolute Kontroll- und Ordnungsmacht in wirklich jeder Region der Welt zu sein“ verdeutlicht. Darin sind sie sich mit der Regierung einig. Doch gleichzeitig lässt es sie dazu übergehen, bei jedem „Störfall“[14] an der „starken Hand“ ihres Führers und seiner Mannschaft zu zweifeln. Dem Führer vorzuwerfen gelogen zu haben, darf also keineswegs mit einer Kritik an ihm - oder besser an dem wofür das Amt des Präsidenten von Amerika steht - verwechselt werden: Weltmacht zu sein; sich unangreifbar zu machen - um Amerika die Freiheit zum (kriegerischen) Weltordnen zu erobern.

b) „Lügengeschichten“ Großbritannien:

Tony Blair wird ebenfalls vorgeworfen, bei der Begründung des Krieges gefälschte Geheimdienstinformationen benutzt zu haben. Die Aufregung der Kritiker in England begründet sich mit der Angst um das nationale Fortkommen, den Interessen Englands auf der Weltbühne.[15] Der Beteiligung am Krieg wurde und wird von der Opposition ein *mangelnder Nutzen* für das *nationale Interesse* attestiert und sieht sich nun mit den momentanen „Problemen“ im Irak darin bestätigt. In dieser Situation wird Blair deshalb von seinen Kritikern mit dem Stempel „Unglaubwürdigkeit“ die „Regierungs*unfähigkeit*“ bescheinigt. Die ganze Aufregung um diesen Waffenexperten Kelly ist in diesem Zusammenhang ziemlich uninteressanter James-Bond-Humbug.

c) Reaktionen Deutschlands und anderer „Kriegsgegner“ auf die „Lügengeschichten“:

Mit einem hämischen Tonfall berichtet z.B. die deutsche Öffentlichkeit über das Nichtauffinden irakischer Massenvernichtungswaffen. Solch eine Kritik sieht das deutsche „Nein zum Krieg“ darüber nachträglich ins Recht gesetzt und zieht Bilanz: „*Eine Demokratie* [gemeint ist die amerikanische]*, die für sich in Anspruch nimmt, das moralisch Gute in der Welt zu vertreten, kann sich eine solche Politik, die es mit der Wahrheit nicht genau nimmt, schlicht nicht leisten.*“[16] Der Supermacht USA wird zwar nicht der Krieg und sein Ergebnis angelastet: „*Niemand weint dem abgesetzten, menschenfeindlichen Regime in Bagdad eine Träne nach.*“[17] Aber: „*letztlich ist auch Washington bei seinem Kampf gegen den internationalen Terrorismus auf die politische Unterstützung der Staatengemeinschaft angewiesen.*“[18] Das die USA dies gerade nicht sind, hat sie mit dem Irak-Krieg unter Beweis gestellt. Doch wollen nationalistische Schreiberlinge der „vierten Gewalt“ im Lande und deutsche Regierungsbeamte gerade dies durch die „Unglaubwürdigkeit der Bush-Regierung“ ein Stück weit bewiesen sehen. Das ist der Wunsch nach „US-Entmachtung“ - über den Beweis der „Bush-Lügen“ -, um die eigenen Interessen voranzubringen. Es ist ein Wunschdenken nach dem Motto: eine (tatsächliche) Angewiesenheit der USA auf die Unterstützung der Staatengemeinschaft *würde* dem hegemonialen Treiben der Supermacht ein Stück weit Einhalt gebieten und den eigenen imperialistischen Interessen einen Vorteil verschaffen. Dieser Gedanke wird bei den neusten Überlegungen zur Irak-Nachkriegs-Ordnung vom Kanzler so ausgedrückt: „*Auch wenn wir* [USA und Deutschland] *über den Krieg anderer Meinung waren, heißt das ja nicht, dass wir nicht ein* eigenes Interesse [!] *daran hätten, dass die Stabilisierung dieser Region gelingt.*“[19]

Bevor man sich über deutsche Interessen im Irak - die sich mitnichten[20] mit den Sorgen und Nöten der irakischen Bevölkerung decken (siehe weiter unten) - den Kopf zerbricht, gilt es aber eine andere Frage zu klären…

2. WIE SIEHT DAS WIEDERAUFBAU-PROGRAMM DER USA IM IRAK AUS?

Das erklärte Kriegsziel der USA war die Zerstörung der Herrschaft im Irak und eine Neuordnung der Region nach Vorgabe eigener politischer und wirtschaftlicher Interessen.[21]

An Stelle der alten Regierung Saddams tritt vorerst die Besatzungsmacht USA. Gleichzeitig installieren sie einen „Regierenden Rat“. Doch das ändert „*nach Meinung der Iraker wenig daran, dass alle Macht in Händen von US-Zivilverwalter Paul Bremer bleibt.*“[22] Dieser „Rat“ ist nämlich ein bunter Mix aller verschiedenen Interessensgruppen der irakischen Regionen und Religionen (Kurden, Sunniten, Schiiten, Turkmenen, Christen). Unter dem Rubrum der „Demokratisierung des Irak“ wurde ein Regierender Rat und ein Kabinett gebildet, in dem sich die verschiedenen Interessensgruppen gegenseitig blockieren und alle Entscheidungsgewalt fest in amerikanischer Hand ist. Denn ihre praktischen Interessen können die unterschiedlichen konfessionellen und ethnischen Gruppen bloß durchsetzen, wenn sie sich dem amerikanischen Interesse unterordnen. Die einzelnen Gruppen haben aufgrund eines mangelnden Budgets und eines nicht vorhandenen Militärs keine Möglichkeit zur Kontrolle und Machtausübung im Irak. Diese Fähigkeit besitzt lediglich das US-Militär - „*Das Verteidigungsministerium ist abgeschafft, denn die militärische Gewalt liegt allein bei der Besatzungsmacht*“[23]! Dem Irak wird von der Besatzungsmacht eine kleine Polizeitruppe gestattet, um den Ordnungsanspruch nach innen zu ermöglichen. Eine eigene irakische Armee - wodurch eine Unabhängigkeit von der USA in Sachen Machtausübung und somit zur Verfolgung eigener Interessen befähigen würde - wird nicht geduldet.[24] Der Irak wird mit dieser kleinen Polizeitruppe und einem BGS-ähnlichen Militär darauf verpflichtet außenpolitisch nicht tätig zu werden.

So kann sich kein politischer Wille, ein nationales Interesse, entwickeln, ohne dass sich die jeweiligen Vertreter einer Interessensgruppe an die US-Interessen anpassen. Damit ist die Zerschlagung eines einheitlichen irakischen Nationalismus gelungen und der Irak ein *Staat mit eingeschränkter Souveränität*, was *staatlichen* Antiamerikanismus und eigenes Machtstreben in dieser Region vorerst ausschließt. Diesem hehren Ziel verpflichtet sich die US-Regierung, wenn sie sagt: „*Die Koalition wird im Irak so viele Sicherheitskräfte wie nötig und so lange wie notwendig belassen, um die gesetzten Ziele erreichen - und nicht länger.*“ (Rumsfeld)

Das irakische Volk taucht in den Überlegungen der Besatzungsmacht nur noch als Ordnungsproblem auf. Das hat seine Gründe in der Funktion die das irakischen Volkes zu Zeiten Saddams spielte sowie in der Beschaffenheit des momentan „Regierenden Rates“. Zu Zeiten Saddams war das irakische Volk ein politisiertes Volk. Es sollte nach nationalen Maßstäben/Interessen funktionieren, weshalb bestimmte Zugeständnisse in Sachen Gesundheit, Versorgung etc. von Seiten der Regierung gemacht wurden. Für den neuen irakischen Staat mit seiner „eingeschränkten Macht“ hat das Volk gar keine Funktion zu erfüllen und wird folglich sich selbst überlassen! „*Die Koalition arbeitet darauf hin, das irakische Volk so schnell wie möglich einzubinden und Irakern Führungsrollen bei den Wiederaufbaubemühungen zu übertragen - denn* sie [!] *sind für die Gestaltung der Zukunft ihres Landes verantwortlich*.“ (Rumsfeld) Ein frisch zerbombtes Land mit einer dementsprechenden materieller Notlage für die Bevölkerung bildet notwendig die Grundlage für kleinere Aufstände, Plünderungen etc.. So wird das „in die Eigenständigkeit entlassene" irakische Volk zu einem Ordnungsproblem, das es zu bewältigen gilt.

Das irakische Öl kommt wiederum ganz anders in den Überlegungen der USA vor: „*Die Übergangsregierung der Koalition wird einen auf Transparenz aufgebauten Plan für die irakische Ölindustrie entwickeln. Der irakische Ölreichtum wird zum Nutzen des irakischen Volkes verwendet und vermarktet werden. ... Wo immer möglich werden Verträge für Arbeiten im Irak an jene gehen, die irakische Arbeitnehmer einsetzen und an die Länder vergeben, die die Befreiung des irakischen Volkes unterstützten*.“ (Rumsfeld) Im Klartext heißt das, dass die Besatzungsmacht ein Programm aufstellt aus dem klar hervorgeht (Stichwort Transparenz), wer im Irak Öl fördert und wie es abtransportiert wird. Die USA *bestimmen* die Nutznießer des irakischen Öls, d.h. sie sind das Subjekt der Lizenzvergabe an eigene (nationale) Firmen und an Firmen aus der „Koalition der Willigen“. Der Reichtum aus dem Ölgeschäft soll jedenfalls nicht für ein nationales Programm des Irak genutzt werden. Der „Nutzen des irakischen Volkes“ aus der „Vermarktung des Öls“: die erwirtschafteten Finanzmittel werden Selbstverständlich zum Wiederaufbau des zuvor von der Kriegskoalition zerbombten Landes verwendet - solange es nicht dem Plan zur Installation eines US-Kontrollregimes im Irak zuwider läuft. Was an Infrastruktur etc. aufgebaut wird geschieht nach Maßgabe dessen, was die Besatzer nach ihrer Interessenslage für dienlich halten.

Liegt dieser Fall von Übereinstimmung in Wiederaufbau und Installation eines US-Kontrollregimes vor, kann die „Vermarktung des Öls“ zum „Nutzen des irakischen Volkes vonstatten gehen. Dazu kommen noch einige hilfsbereite NGOs oder das „Oil for Food“-Programm der UN, welche zum Wiederaufbau benötigte Gelder zur Verfügung stellen können und dies auch tun: „*Schulen, Krankenhäuser, Straßen, Wasserversorgung, aber auch der Aufbau der Polizei und freier Medien werden mit Hilfe von UN-Organisationen und unabhängigen Hilfsorganisationen finanziert.*“[25]. Doch nicht ganz ohne „Hintergedanken“, zumindest von Seiten der UN. Die Besatzungsmacht wäre sogar bereit, weitere Hilfs-Beiträge der UN beim Wiederaufbau des Irak „einzubinden“. Das wäre dann eine Möglichkeit für die UN, die dringend benötigte humanitäre Hilfe im Irak zu leisten, zu der die Kriegskoalition nach Ansicht der Weltorganisation - der Vorwurf wird gern in einem hämischen Tonfall vorgetragen - nicht imstande ist. Doch wird der UNO dieses „Angebot“ (dazu weiter unten mehr) von der Besatzungsmacht eröffnet, kommt keineswegs Freude in deren Reihen auf. Im Gegenteil: die „Staatengemeinschaft“ winkt ab, „*wenn es lediglich .. um die Aufforderung geht, Truppen zu schicken und Geld zu geben, ohne dass andere an der* Macht [!] *im Irak beteiligt werden.*“[26] Soviel zu den Sorgen und Nöten der UN um die irakische Bevölkerung! Doch dazu gleich noch mehr. Dieses Befriedungsprogramm der USA im Irak ist zunächst nämlich mit dem ein oder anderen Problem konfrontiert, was die Frage aufwirft…

3. Um was für „Störungen und Probleme“ handelt es sich da eigentlich im Irak?

Die deutsche Öffentlichkeit berichtet ausführlich von einem „*Chaos im Irak*“.[27] Mit einem unverhohlen hämischen Unterton wird konstatiert: „*Die USA müssen schmerzvoll und unter hohen Verlusten an Soldatenleben erkennen, dass sie alleine außerstande sind, den Irak zu stabilisieren.*“[28] Unschwer ist der gesamten Berichterstattung ein interessiertes Aufbauschen der Vorfälle im Irak zu entnehmen. Schlagzeilen wie: „*Nahezu 60 Gis starben schon im Irak,...*“[29] u.ä. wirken bei einem amerikanischen Truppenaufkommen von 150 000 Soldaten wie kleinliches Genörgel und werden von amerikanischer Seite auch locker gekontert: „*Jeden Tag wird es besser, wir unternehmen konkrete Schritte, um dieses Land zu einem sicheren Platz zu machen.*“[30] Worin bestehen nun die „Probleme und Schwierigkeiten“ der USA im Irak genau und welche Absichten verfolgen europäische u.a. Imperialisten mit der Behauptung amerikanischer Unfähigkeit beim Befrieden des Irak?

a) Mit ihrem Programm einer „eingeschränkten Souveränität“ im Irak (wie oben ausgeführt) haben die USA keinen Platz für einen irakischen Nationalismus gelassen: „*Sie* [die Übergangsregierung der Koalition] *wird keine selbsternannten „Führer“ dulden.*“[31] Die diversen, konkurrierenden Gruppierungen irakischer Nationalisten sind damit nicht zufrieden und geben sich widerspenstig: Plünderungen, Anschläge, Attentate und Sabotage-Aktionen unterschiedlicher Gruppierungen, die die US-Truppen inzwischen „*nicht als Befreier, sondern als Besatzer*“[32] betrachten und im Kanon ‚Irak den Irakern’ singen. „*Diese antiamerikanische Stimmung wird geschürt von fast allen politischen Gruppierungen, vor allem von den fundamentalistischen Parteien der Schiiten.*“[33] Mit diesem Anti-Amerikanismus haben die Besatzer momentan und absehbar zu tun - durch ihre eigen Politik im Irak hervorgerufen![34]

Das Problem der USA besteht also darin: auch wenn hinter dem Widerstand kein einheitlicher politischer Wille steht, finden sie - am Maßstab einer überlegenen Weltmacht gemessen - es störend. wenn ihr Befriedungsprogramm sabotiert wird. Zum einen kostet es zuviel Tote und Geld (tausende von Soldaten mit Militärgerät, die vor Ort stationiert sind; die Ölförderung wird sabotiert etc.); nicht dass es der Bush-Regierung für dieses Vorhaben an Geld mangeln würde[35], aber es ist Geld, das man ebenso gut für anderweitige imperialistische Absichten einsetzen könnte. Zum anderen versucht die Opposition den Erfolg der Bush-Regierung madig zu machen. Was nicht als Kritik am Krieg zu verstehen ist, sondern lediglich den Versuch einen politischen Erfolg für sich selbst herauszuschlagen darstellt: „*...warfen mehrere demokratische Präsidentschaftsanwärter wie ... dem Präsidenten „Missmangement* [!] *beim Aufbau“ Iraks und die „Irreführung“* [!] *der Amerikaner bei der Begründung des Krieges vor.*“[36]. Eine Debatte, die sich Bush sicher gerne erspart hätte: „*Dies bringt die Regierung Bush gut ein Jahr vor der Präsidentschaftswahl auch innenpolitisch unter Druck.*“[37] Zumindest hätte es die Opposition im Lande gerne so wie oben zitiert und versucht mit ihrer Kritik am derzeitigen Stand im Irak das Politbarometer zu ihren Gunsten ausschlagen zu lassen.[38] Und auch außenpolitisch versuchen die imperialistischen Konkurrenten aus den ‚Störungen’ Kapital zu schlagen: „*Sie* [Russland und Frankreich] *fordern eine stärkere politische Rolle für die UN beim Wiederaufbau des Irak und Mitsprache bei wirtschaftlichen Entscheidungen*.“[39]

b) Wie versucht die Besatzungsmacht nun diese Last zu bewältigen?
Der US-Präsident hat für alle „frechen“ Kritiker eine passende Antwort parat: Die USA bekämpfen schließlich den Terror - auch oder gerade im Irak! Also folgt nach US imperialistischer Logik - zum Anti-Terror-Kampf hat sich immerhin die gesamte („zivilisierte“) Staatenwelt von den USA verpflichten lassen („Wer nicht für uns ist, ist gegen uns!“) -, dass alle anderen Nationen *verpflichtet* sind sich am Wiederaufbau des Iraks zu beteiligen und somit nolens volens die USA und deren Interessen zu unterstützen!

Dazu „lädt“ Bush sie nun herzlich ein: Geld, Militär, humanitäre Hilfe, etc. zum Wiederaufbau Iraks. Allerdings - und da sind sich Regierung und Opposition in den USA einig - : „*Alle wichtigen Fragen der politischen und wirtschaftlichen Entwicklung des Landes werden .. von den Besatzungsmächten USA und Großbritannien entschieden.*“[40] Das heißt, auf *Basis* des *Kriegsergebnisses*,[41] sind alle Staaten von den USA eingeladen Hilfe zu leisten. Diese „Einladung“ ist daher keine Bitte des Präsidenten oder seines Außenministers, sondern die *Aufforderung*, gerichtet vor allem an die weltpolitischen Konkurrenten, einen Beitrag für die von den USA definierte Nachkriegsordnung im Irak zu leisten - und von einem (politischen) Preis oder Nutzen für die Beteiligung am Wiederaufbau, die somit eine Subsumtion unter amerikanische Interessen darstellt, ist weit und breit keine Spur und auch nicht die Rede.[42]

Denen, die zuvor eine Subordination unter das US-Programm verweigert haben (Deutschland, Frankreich, Russland, etc.), wird nochmals der Unterordnungswille abverlangt. Mit dem Kriegsergebnis ist die Weltordnungs*fähigkeit* der USA manifestiert und wird - vorerst und zähneknirschend - von allen anderen Imperialisten anerkannt. Schließlich muss man zugeben, dass man die USA von ihrer Führungsrolle im Irak zwar gern verdrängt sehe, man aber ohne das militärische Potential der USA den Irak auch nicht ordnen kann. „*Die UN wollen und können* [wenn sie könnten würden sie schon wollen - nur anders herum geht es eben nicht!] *die Führung der Soldaten nicht beanspruchen. ... tatsächlich führen müssen die USA.*“[43]

Das ist *die neue Ausgangslage* für alle Imperialisten neben den USA: Die USA *sind* - definitiv mit dem Irak-Krieg durchgesetzt - die Weltordnungsmacht und ab jetzt gibt es kein Anrecht mehr auf Mitsprache/Mitbestimmung bei allen amerikanischen Weltordnungsvorhaben für die restliche Staatenwelt.

Und aus diesem hohen Anspruch der USA heraus, der sich mit dem Sieg im Irak als berechtigter bestätigt hat und nun vollzogen wird, ist es störend so viele militärische und finanzielle Mittel für das Befriedungsprogramm im Irak zu binden, die die USA gern für potentielle Weltordnungsaufgaben zur freien Verfügung hätten. Daher soll die restliche Staatenwelt den USA einen Teil der Arbeit und Kosten abnehmen.

Diesem „Arbeitsauftrag“ der USA können und wollen die imperialistischen Konkurrenten sich nicht gänzlich entziehen, hofft man bei allem Unterordnungscharakter doch darauf, die Unterstützung der USA ein Stück weit als Einfallstor für die eigenen nationale Interessen benutzen zu können.

c) Wie reagiert also die ‚alte Kriegsgegnerkoalition’?
Mit dem Kriegsverlauf und -ergebnis wurde den Europäern ihre militärische Unterlegenheit faktisch vor Augen geführt. Aber trotz oder gerade wegen dieser of-

fensichtlichen Schwäche, wird von diesem Punkt aus wieder eruiert, wie es denn möglich ist, eigene imperialistische Interessen zu verwirklichen.

In der **Öffentlichkeit** wurde das so verhandelt: die USA in ihrer „Not" - gemeint sind die ‚Störfälle' - benötigen Hilfe bei der ‚Stabilisierung des Irak'. Weil sie Hilfe nötig haben - man sieht ja, *es* klappt nicht[44] - hätte man auch ein Recht auf Mitsprache im Irak. Das diese Mitsprache immer das eigene nationale Fortkommen im Auge hat, verrät oft schon allein der ‚Tonfall' in dem diese ‚Bestandsaufnahmen' ‚amerikanischer Not' getroffen werden: „*Egal ob ... Hochmut, Überzeugung oder eine Verkettung widriger Umstände, sicher ist eines: Zähneknirschend müssen sich die Neo-Radikalen in Washington eingestehen, dass auch der Weltmacht USA Grenzen gesetzt sind, und dass diese enger sind, als sie gemeinhin vermutet hätten.*"[45] Die ‚Störfälle' werden als ‚Einmischungstitel, freudig zur Kenntnis genommen: „*Washington lässt sich einbinden. Diese Chance sollten die Zwerge um Gulliver nicht verpassen*."[46]

Politisch läuft es vorerst so: die USA bot eine Resolution an, die die Monopolmacht der Amerikaner im Irak zum Inhalt hatte. Diese haben die restlichen UNO-Mitglieder unterzeichnet. Heilfroh über diesen ‚Unterwerfungsakt', weil sie immerhin (!) überhaupt noch irgendwie (!) am Geschehen teilnehmen - „die USA bezieht die UNO in ihre Vorhaben ein, folglich gibt es sie (die UNO) noch, also kommt es auf uns doch noch an!". So die ‚Logik'. Für sie also ein Zeichen dafür, dass man beim Weltordnen noch nicht völlig ausgemischt ist, wohingegen das Unterschreiben der Resolution für die USA lediglich ein Abfragen des Unterordnungswillens darstellt und ihre Vormachtstellung bestätigen soll.[47]

Nun versucht Europa auf eine zweite Resolution zu drängen, um eben doch noch einen Fuß - oder ein bisschen mehr - beim Weltordnen reinzukriegen. Dementsprechend sehen die inhaltliche Wünsche einer neuen Resolution aus: „*Im Einzelnen stellen Frankreich, Russland, Deutschland und andere fünf Hauptforderungen: eine politische Schlüsselrolle für die Vereinten Nationen, eine rasche Wiederherstellung der irakischen Souveränität, die Beteiligung von Firmen aus vielen Staaten am Wideraufbau, eine echte* [!][48] *multinationale Truppe unter UN-Kontrolle und keinerlei nachträgliche Legitimierung für den Irak-Krieg.*"[49] Wahrlich "kühne" Forderungen der UNO-Mitglieder, wurden sie doch soeben durch das Kriegsergebnis ihrer Irrelevanz überführt und ihr ‚Verein' (UNO) zu einem bloßen Ausführungs- und Absegnungsorgan amerikanischer Interessen degradiert (siehe Fußnote 41). Der Position der amerikanischen Supermacht in der Staatenhierarchie entsprechend, fällt die Antwort des US-Außenministers Colin Powell aus: „*Dies ist keine akzeptable Lösung*". (Süddeutsche Zeitung)

Wen wundert's, stehen sich diese beiden Interessen doch erst mal ziemlich *unversöhnlich* gegenüber: die USA gestehen der UN lediglich ein Mitwirken unter der Bedingung zu, alle amerikanischen Interessen zu bedienen, ohne ein Mitsprache eingeräumt zu bekommen oder irgendeinen Nutzen für sich dafür erwarten zu können! Und die ‚alte Kriegsgegnerkoalition'?: Die wollen gerade genau das![50]

Dass Interessen und Bedürfnisse der irakischen Bevölkerung in diesem oben zitierten Forderungskatalog nicht vorkommen, wird wohl kaum noch jemanden verwundern, der aufmerksam das Geschehen verfolgt. Schließlich ist nach den letzten Kriegen und der Beseitigung „grausamer Diktaturen" im Kosovo und Afghanistan auch nicht der Wohlstand im Volk ausgebrochen.

Letzte Meldung zum Irak war, dass die USA eine neue Irak-Resolution - wie sie sich die ausgemischten Staaten vorstellen - mit ihrem Veto blockiert haben. Es bleibt abzuwarten, wie sich dieses imperialistische Tauziehen weiter entwickelt. Inwiefern es sich für die irakische Bevölkerung „gelohnt" hat, bzw. sie von der Befreiung profitieren, kann allerdings schon jetzt begutachtet werden…

Text: Michèl Nitschke

[1] Lesetipp: Gegenstandpunkt 4-01, Terror gegen Amerika und der amerikanische Krieg gegen den Terror, www.gegenstandpunkt.com
[2] Lesetipp: Gegenstandpunkt 1-02, Der Krieg gegen den Terror und Gegenstandpunkt 2-02, Die amerikanische Militärstrategie für das neue Jahrhundert
[3] Lesetipp: Gegenstandpunkt 4-02 Das Kriegsprogramm gegen den Irak - Auftakt zur Neuordnung der Region
[4] Lesetipp: Gegenstandpunkt 2-03, Amerikas Mehrfronten-Krieg
[5] SZ, 11.07.2003
[6] SZ, 10.07.2003
[7] Eine absurde Forderung - „ehrliches Feindbild" -, schließlich ist ein Feindbild vom Begriff her eine (propagandistisch) aufbereitete *Bebilderung* eines bereits erklärten Feindes. Das ist eigenartige, da tautologisch: den bereits zum Feind bestimmten Widersacher - also Gründe für Feindschaft liegen vor! - mit lauter (negativen) Eigenschaften zu versehen, die diese Feindschaft „begründen" sollen. Im Falle des Irak bekommt das amerikanische Volk ein „Feindbild verpasst", das ihnen lauter „Gründe" für ihre Gegnerschaft mit Saddam liefern soll, die ohne eine Interessensidentität von Regierung und Volk - Saddam = Feind - gar keine wären. Bei den Anschuldigungen gegen den Irak, z.B. im Besitz von Massenvernichtungswaffen zu sein, könnte ihnen ansonsten doch glatt der eigene Staat verdächtig vorkommen! Staatlicherseits trifft man also erfreulicherweise auf ein bereits nationalistisch geschultes Volk, ansonsten hätte die Feindbildpropaganda nämlich keinen Erfolg. Bei solch einer zirkulären „Propagandalogik" auf Ehrlichkeit zu plädieren, ist wahrlich ein Hohn! Auch in der UNO versuchten die USA ihr Interesse mit einer ähnlichen „Beweisführung" völkerrechtlich absegnen zu lassen. Mit den im Weltsicherheitsrat gelieferten „Beweisen" wurde der restlichen Staatenwelt eine „Brücke gebaut" sich dem US-Interesse unterzuordnen ohne dabei das „Gesicht zu verlieren".
[8] SZ, 11.07.2003
[9] SZ, 09.07.2003
[10] ebd.
[11] 10.07.2003
[12] ebd.
[13] ebd.
[14] Ob sie und, wenn ja, wie sie welche sind, soll später noch geklärt werden.
[15] Blair als Pudel Bushs zu bezeichnen kritisiert eben nicht, dass es in der Staatenwelt Gewaltverhältnisse gibt, in denen sich die eine Nation den Interessen der anderen Nation unterzuordnen hat. Die Kritik geht so, dass man selber gern das „Herrchen" wäre und nicht der „Pudel".
[16] SZ, 10.07.2003
[17] ebd.
[18] ebd.
[19] SZ, 23.08.2003
[20] Dies als Hinweis für alle demonstrierenden Kriegsgegner, die sich glatt im gleichen Boot mit einem „Kriegsgegner" wie Bundeskanzler Schröder wähnen, wenn der Bush sein „Nein" entgegen hält. Lesetipp: Gegenstandpunkt 1-03, Krieg gegen Saddam: *Dürfen die Amis das?*
[21] Lesetipp: Gegenstandpunkt 4-02, Das Kriegsprogramm gegen den Irak - Auftakt zur Neuordnung der Region
[22] SZ, 03.10.2003
[23] ebd.
[24] Es wird dem Irak lediglich ein militärisches Truppenaufgebot von ein paar tausend Mann erlaubt. Solch ein Militär ist darauf beschränkt, als Ordnungsinstanz nach innen zu wirken.
[25] SZ, 19.09.2003
[26] SZ, 23.08.2003
[27] SZ, 26.06.2003
[28] SZ, 01.09.2003
[29] SZ, 26.06.2003
[30] ebd.
[31] Auszüge einer Rede Rumsfelds zur Nachkriegsordnung im Irak im Wall Street Journal vom 27.05.2003
[32] ebd.
[33] ebd.
[34] Als Besatzungsmacht lassen sie nationale irakische Interessen nur zu, solange sich diese unter die US-Interessen im Irak subsumieren lassen (siehe auch weiter oben im Text).
[35] Lesetipp: Gegenstandpunkt 3-02, Wirtschaftskrise und Kriegswirtschaft in den USA
[36] SZ, 09.10.2003
[37] SZ, 04.09.2003
[38] Was sich bei einem derart gut geschulten Volk als gar kein so leichtes Unterfangen herausstellt: „*Noch haben die Verlustmeldungen aus dem Irak die Stimmung in Amerika nicht kippen lassen. Nach einer Umfrage des Senders ABC und der* Washington Post *glauben 51 Prozent der US-Bürger, die Zahl der amerikanischen Opfer sei ‚akzeptabel'.*" (SZ, 26.06.2003)
[39] SZ, 22.07.2003
[40] SZ, 23.07.2003
[41] Der Anspruch der daraus folgt wird im nächsten Absatz ff. genauer ausgeführt.
[42] Auch wenn die deutsche Öffentlichkeit, im gewohnten Einvernehmen mit ihrer Regierung, Bush gerne als „Bittsteller" und „Hilfesuchenden" - aufgrund eines scheinbar nicht unterzukriegenden deutschen „imperialistischen Optimismus" - gerne vorstellig macht, der Fall liegt eindeutig anders.
[43] SZ, 05.09.2003
[44] Was *es* genau sein soll, wird nicht erwähnt und scheint auch gar nicht so wichtig zu sein. Hauptsache man selbst ist (dran) beteiligt!
[45] SZ, 09.09.2003
[46] SZ, 05.09.2003
[47] Lesetipp: Gegenstandpunkt 1-03, Der Krieg gegen den Irak und die Amerikanisierung des Völkerrechts
[48] Ob da wohl auch nordkoreanische oder syrische Truppen mit gemeint sind…?
[49] SZ, 10.09.2003
[50] Wobei sie bei aller Einigkeit - die Macht der USA ankratzen zu wollen - und gegenseitiger Schulterklopferei während ihres vereinten Vorstoßes, mit ihren jeweiligen nationalen Interessen fleißig am taktieren sind, wie es dabei wohl möglich ist, den größten Nutzen für die *eigene* Nation herauszuholen. Siehe auch SZ vom 24.09.2003

SUBROSA – 'To You I Bestow' CD
Zugegebenermaßen wird das hier kein Review, sondern ein Dankesschreiben. Ein kleines Dankeschön für eines der besten Konzerte des Jahres. Völlig unerwartet und total geil, so muss es sein. Irgendwo zwischen At The Drive In und Dischord, immer mit dem nötigen Dampf dahinter und nicht nur 4/4-Takt, aber auch nicht so verschachtelt wie z.B. Mars Volta.
Ausserdem drei Jungs mit absolut sympathischer Bühnenausstrahlung. Der Drummer scheint ständig abzukratzen, so dass man schon fast zum Handy greift, um den Krankenwagen zu verständigen. Er fällt dann aber doch nicht vom Stuhl und gibt alles. Solche Leute braucht das Land, gerade jetzt in dieser wirtschaftlich schwierigen Situation! Hm.
Hoffentlich kommt da bald mehr und jemand nimmt etwas mit dem bayrischen Trio auf, denn die Soundqualität auf dieser CD ist ja kaum zum aushalten. Bitte mehr davon, und schnell und laut und noch besser! Wenn´s geht, meine ich.

(christoph)
www.checkcontrolcenter.com

THE STARLITS - 3 song demo cd
3 Frauen und ein Typ, aus Florida, alter, sowas hörte man auch schon des öfteren, basic punkiger garagen roll, eher melodisch mit einer coolen Frauenstimme. Aber, zum einen hört man es nicht so oft und zum anderen höre ich es zumindest immer wieder gern. Die Kapelle werde ich mal im Ohr behalten, könnte live ein ziemlicher Knaller sein. Ob sie ihren Charme auch über ein ganzes Album verteilen können, wird sich rausstellen.
Peephole Rec. 2620 8th Ave North, St. Petersburg, FL 33713, Usa
www.thestarlists.com

BRUDNA SWINIA - 'Machinegungirl' Demo Cd
Aus ehemaligen Nebensache und Schweinepest Leuten setzt sich dieses Trio zusammen. Spielen Deutschpunk, eher eigenwillig, Gesang bleibt noch am ehesten hängen. Wenn ihr so weitermacht dann werdet ihr zumindest nicht mich überzeugen.... aber vielleicht ja viele andere?
(dolf)
B. Henke, Walderseestr. 14, 32545 Bad Oeynhausen, www.brudnaswinia.de

AK-47 – 'Free Palestine' (selfburned)
Wow, wow, wow! Was für ein Ding! Ich kann nur jedem raten – HOL DIR DIESE SCHEIBE! Hardcorepunk vom Feinsten, 21 Songs, erinnern mich zum Teil an Bands wie SUBVERT und AGNOSTIC FRONT. Einfach nur geil was die Kanadier aus den Lautsprechern zaubern. Immense Energie, gepaart mit den richtigen Geschwindigkeiten, Riffs die dir das Herz in der Kehle schlagen lassen – einfach Musikdroge total!

(howie)
5 US $ an: T. Goluza, Box 1034, 1720 Douglas St., Victoria, B.C., V8W-2G7, Canada

GALAXOR – 'Codename Error: Rasse Mensch'
(selfburned)
Also Jungs, wir sind hier nicht beim Tagesanzeiger, von wegen „Sehr geehrte Damen und Herren...„„ das hier ist das TRUST! Ich hätte euch ja diese Anrede zum Teil verziehen, wenn ihr mich musikalisch überzeugt hättet, aber ne, ne, ne. Was ist das? Zweimal geprobt und dann schon eine CD gebrannt. Nehmt euch Zeit (die werdet ihr ja wohl haben) und schickt uns bitte das nächste Mal Musik, die nicht noch so in den Windeln liegt.

(howie)
wer doch will, 2,03 EUR an:
T. Hannemann, Kreuzstr. 7, 48143 Münster

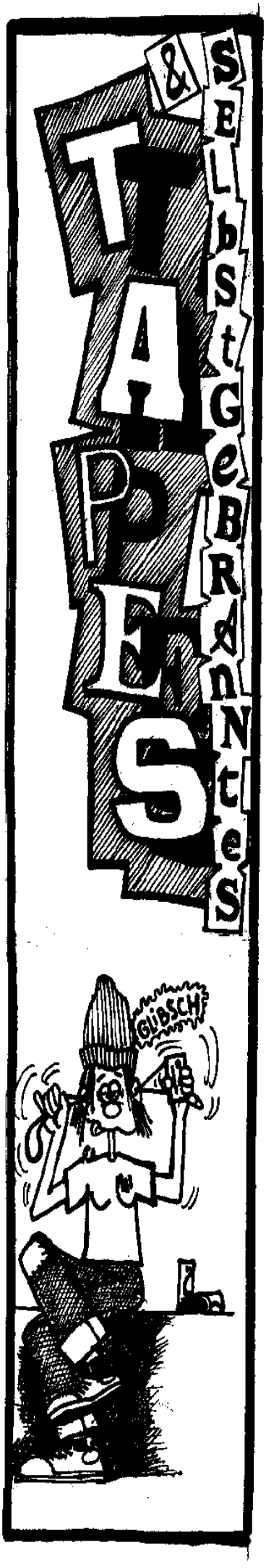
ENDENOVEMBER - 'Bis Einer Weint' CDR
Düster Punk, der vermutlich zuviel EA80 und Konsorten gehört hat. Dazu gibt´s "bedeutungsschwangere" Texte, die vermutlich ganz anspruchsvoll sind. Nix für mich! Mein Tip, das nächste mal weniger schief, dann wird vielleicht auch weniger geweint.
(sebastian)
[www.endenovember.de]

FLAMINGO 50 / LACK OF REASON - CDR
Kennt wer Rank Miasm? Die klingen wie Flamingo 50. Nur kommen letztere nicht aus dem Bamberger Raum, sondern aus Liverpool. Poppiger Punkrock mit Frauengesang. nicht mehr und nicht weniger. Lack Of Reason kommen aus Frankreich und machen keinen Oldschool HC, auch wenn man das auf Grund des Namen vermuten könnte. Stattdessen Post-Core (?) mit absolut schrecklichen Kopfgesang.
(sebastian)
Prehisto RDS, BP 22, 38206 Vienne Cdx, FR.

NO COMPLY - 'Mainly Confused' CDR
Soso, in der Besprechung soll darauf hingewiesen werden, dass diese No Comply nicht die No Comply sind, die aus England kommen und mit Nerf Herder auf Tour waren. Ist hiermit geschehen. Ich trau mich aber fast, meine Arsch zu verwetten, dass sich die zumindest so ähnlich angehört haben. Melodischer Punkrock/Core, wie ihn schon 5965876 Bands gespielt haben und wie ihn - fürchte ich - nochmal mindestens so viele spielen werden. Nicht traurig sein, aber sowas braucht echt keiner mehr. Zumindest ist es nicht schlecht gemacht.
(sebastian)
D. Geier, Sinzheimerstr. 49, 76532 Baden-Baden [www.nocomply.de]

AFTERBLAST - 'Rectal Disaster' Tape
Eher von der metallischen Sorte, dieser auch-irgendwie-Grindcore, nicht nur hinsichtlich des in Bandnamen, Artwork (es wird ein Kothaufen sein...) und Demotitel angedeuteten Humors an Autopsy erinnernd, wobei klanglich eher alte Carcass Pate standen, bzw. deren Erben wie Ulcerous Phlegm.
(stone)
Hombre Lobo Records/Postfach 10 31 17/60101 Frankfurt (Main); www.hombre-lobo.de.vu

AK-64 - 'Remember the Fallen' Tape
33 Stücke derben Noisecores, mit Trommeln wie Pappe und einem Gesang, der in anderen Magazinen mit Metaphern aus dem Untergrund reich bedacht würde, mit Titeln, die ganze Bände sprechen, hier offenkundig eine Gesamtsicht der Welt verkündend, die zwischen punkiger Gesellschaftsschelte ("Right Wing Angina", "Commercial Sickness", Capital Of Posers" u.a.), mathematischen Axiomen (?) ("(x - x1)(x - x2) = (x1 + x2) x + x1 x x2" etc.), zotigem Humor ("Do You



Wanna Hunt A Cunt" usw.) sowie Lokalpatriotismus (wie in "Apfelwein Worldwide") oszilliert. Alte Schule - und natürlich gut für eine amüsante Viertelstunde (auch wenn das Tape länger ist...).
(stone)
Hombre Lobo Records/Postfach 10 31 17/60101 Frankfurt (Main); www.hombre-lobo.de.vu

B-ABUSE - '[tens]65' Tape
Schon 1998 aufgenommen kommt jetzt bei Hombre Lobo ein Demo dieser Band, die offenbar aus dem Hessischen stammt. Zu hören gibt es apokalyptischen Core in seiner neurosischen Variante, dann und wann in Höchstgeschwindigkeiten ausbrechend, samplinggeschwängert, düster, gut gemacht. Vor allem "45°Slope", das monströse Finale, ist verstörend mit seinem desolaten Saxophon-Einsatz und dem delirierenden Bass. Hier transzendieren sie die vermutlichen Vorbilder deutlich.(stone)

Hombre Lobo Records/Postfach 10 31 17/60101 Frankfurt (Main); www.hombre-lobo.de.vu

KAÈKALA - 'Wanted' CD
Ich erwähnte sie in meinem Reisebericht in der letzten Ausgabe, und es gibt nun auch diese CD, auf der zehn A-cappella-Songs der CZ/USA-Connection enthalten sind, teils in Tschechisch, teils in Englisch gesungen, mit Hang zur Gunfighter-Ballade, sehr charmant, durchaus bisweilen ein wenig schräg, voller hübscher Einfälle wie dem eingehusteten Break in "Zas A Znova", und manchmal einfach ganz einfach anrührend, wie in "Beautiful Day", immer wieder zwischen Trauer und Hoffnung schwankend, wirkungsvoll in einen stetig modulierenden Satz gegossen. Vielleicht kommen sie bald in eine Bar in Eurer Nähe. Wir halten Euch auf dem Laufenden.

(stone)
Kontakt: KAÈKALA; Novákova 387; Tábor 39001; Czech Republic; kackala@volny.cz

LUSHUS - Demo CD
Aus Holland kommen diese zwei Frauen und ein Mann, die an zwei Bässen und Schlagzeug musizieren. Der Doppelbass und die Absenz der Gitarre erinnert an Ninewood und so. Lushus aber haben eher diesen zickigen Wave-Charme, sind weniger kompliziert. Manchmal erinnern sie an The Ex, ohne allerdings deren musikalischen Weitblick zu haben. Andererseits macht sie das eingängiger. Gibt es Medaillen mit einer Seite? Ich drücke mich, ihr merkt es, um ein granithartes Urteil herum. Das liegt wahrscheinlich daran, dass die sicherlich beträchtlichen Möglichkeiten (einerseits) dieser Band zumindest (andererseits) hier nicht bis zur Blüte getrieben werden. (stone)
www.lushus.nl

SPANKING THE MONKEY – 'Apathetic Society' Demo-CD
Spanking The Monkey aus dem Raum Aachen spielen flotten Mitgröhl-Punkrock mit Skaelementen, der das Genre sicher nicht neu erfindet, aber durchaus gefällt! (frank d.)
www.spankingthemonkey.de

HOSTILE HODGEPODGE – 'At The Back Of Beyond' Demo-CD
HHP kommen aus dem Rhein-Neckar Dreieck und widmen sich seit acht Jahren dem Metalcore der stumpfen Sorte. Auf dem Cover ihrer CD laufen sie nackt ´ne Treppe runter, machen Songs über Aliens, Kastration und Furzattacken und langweilen mich zu Tode!

(frank d.)
www.hostilehodgepodge.de

HELLPETROL - 'We can't surf' CDR
Recht ordentliches Demo der Düsseldorfer Nicht Surfpunks, musikalisch fühle ich mich an NRA erinnert (was so nicht schaden kann), vielleicht mit einem Spritzer Poppunk. Läuft angenehm und ohne Schmerzen durch, weiter so. (daniel)
hellpetrol@gmx.de

"Wir werden oft als Sellouts dargestellt, doch was tut das zur Sache, auf welchen Label wir sind, wenn es wirkliche Probleme auf der Welt gibt?"

BOY SETS FIRE

An Stagnation sind Boysetsfire wirklich nicht interessiert: Nachdem ihr Album "After The Eulogy" szeneintern überaus erfolgreich war, erschien in diesem Jahr mit "Tomorrow Comes Today" ein Album, welches einigen Fans vor den Kopf stieß: Der Hardcore-Vibe früherer Tage ist größtenteils einem melodiösen Rocktouch gewichen und auch inhaltlich widmeten sie sich verstärkt persönlichen Inhalten, anstatt den konkret politischen Weg weiterzustampfen. Eine zusätzliche Veränderung innerhalb der Band stellte der Wechsel am Bass dar, der zuletzt in Berlin lebende Deutsche Robert Ehrenbrandt ersetzte Rob Avery. Vor ihrem Gig in der Berliner Columbiahalle befragten wir den neuen Bassisten Robert sowie den Gitarristen Chad Istvan.

Das aktuelle Album klingt im Vergleich zum Vorgänger sehr glatt. Wolltet ihr eure Hörerschaft um einige Mainstream-Fans erweitern?

Robert: Irgendjemand muss ja die ganzen Drogen und Diamanten bezahlen.
Chad: Es war keine bewusste Entscheidung. Ich glaube nicht, dass unsere alten Produzenten Verantwortung für den Scheiß-Sound getragen haben. Unserer neues Album wurde von einem Radio-Typ gemixt. Wir haben so unsere Probleme damit gehabt, es hat uns nicht gefallen, es hat Scheiße geklungen, aber was soll man machen. Nein nein. Wir wollten nicht einen sauberen Sound, nur damit wir im Radio gespielt werden. Auf der kreativen Ebene hat sich nichts verändert, wir schreiben immer noch die Lieder und Texte, die wir schreiben wollen.

Werden eure Songs denn im Radio gespielt?

Robert: Ja, klar. Weißt du, in Amerika ist die Radiolandschaft etwas anders als hier. Es gibt Rock-Radiosender und richtige Heavy-Rock-Radiosender. Diese Radiosender sind sehr wichtig. Es gibt Gegenden, wo wir viel gespielt werden und Gegenden, wo wir nicht laufen. Wenn man uns im Radio spielt, werden wir niemals nein sagen, aber wir würden dafür keinen Namen ändern. "Barthory's Sainthood" wollten sie in einigen Gegenden nicht spielen, wegen der Zeile: "Bastard Messiah", die sehr wichtig ist, aber wir genießen halt künstlerische Freiheit.

Chad: Das heißt nicht, dass wenn jemand eine geile Idee hat, wir sie nicht umsetzen würden. Aber wir werden nichts tun, wozu wir keine Lust haben.

Verkauft sich "Tomorrow Comes Today" denn besser als "After The Eulogy"?

Chad: Ehrlich gesagt habe ich keine Ahnung Wir sind die ganze Zeit auf Tour. Ich sehe mein Gesicht auch nicht in irgendwelchen Zeitschriften.

Aber es gab doch viel mehr Promotion.

Chad: Ja hier, aber nicht in den Staaten.
Robert: Im Moment sieht es für Boysetsfire in Europa ein bisschen besser aus, aber wir hoffen, mit der nächsten Platte das ausgleichen zu können.

Ihr seid eine sehr politische Band. Werdet ihr aufgrund eurer Einstellung oft kritisiert?

Chad: Das ist ein sehr interessanter Punkt in einer linksdenkenden Band. Wenn du ein Linker bist, kritisieren dich andere Linke oft mehr als diejenigen, die sie wirklich zu kritisieren hätten. Das ist meiner Meinung nach auch der Grund dafür, dass die linke Szene nicht so gut organisiert ist. Wir werden oft als Sellouts dargestellt, doch was tut das zur Sache, auf welchen Label wir sind, wenn es wirkliche Probleme auf der Welt gibt? Man sollte seine Kraft in etwas Konstruktiveres stecken.
Robert: Es gibt zwar eine ganze Menge anderer Bands mit lustigen Haarschnitten, die ihren Zorn auf der Bühne zeigen. Aber die Leute wollen doch auch erfahren, woher dieser Zorn kommt. Was ist dein Problem mit der Welt, mit dem Kapitalismus, mit dem System im allgemeinen? Wir erklären das. Nicht nur während der Show, man kann immer zu uns kommen und fragen, worum es in unseren Songs geht. Ich mag Kritik, wenn sie nicht lautet "ihr seid Sellouts, warum?". Wir möchten unsere Aussage an so viele Leute wie möglich bringen, ohne uns zu prostituieren. Vielleicht machen wir auch manchmal Fehler, aber wer verdammt macht das nicht? Wir machen die Musik nicht wegen dem Geld, aber von irgendetwas müssen wir auch leben.

System Of A Down und NOFX haben sehr kritische Videoclips abgeliefert. Werden sie von MTV gespielt?

Robert: Nein, MTV sticht den Underground sozusagen von hinten in den Rücken. Ich glaube, dass "Boom"-Video wurde kaum gespielt und lief dann nur noch in Kanada. Unser Song wurde auch aus dem Programm

genommen, obwohl er inhaltlich fast gar nichts mit dem Krieg zu tun hat.

Seid ihr neben der Musik politisch aktiviert?

Robert: Nathan war in der Kommunistischen Partei, hatte dort aber eine sehr schwere Zeit, weil die Dinge nicht so gelaufen sind, wie er sich das vorgestellt hatte.

Chad: Die haben immer davon geredet, alles niederbrennen zu müssen, aber das entspricht nicht unseren Vorstellungen. Wir müssen eher mit einem guten Beispiel vorangehen, mit den Leuten sprechen und realistisch sein. Ein einfaches Beispiel ist die Ernährung: Ich und Robert sind Vegetarier und seit ich es bin, isst meine Familie auch kein Fleisch mehr – 20 bis 40 Leute, die ihre Ernährung geändert haben! Wenn man nicht ein militantes Arschloch ist, kann man vielleicht mehr verändern.

Robert: In Berlin gab es ja auch große Demos während des Irakkrieges und da bin ich natürlich hingegangen, aber zu diesem Zeitpunkt hätte ich mich nicht in einer Partei wohl gefühlt. Ich finde es wichtig, meine Meinung zu äußern, aber ich würde sie nicht ändern, wenn sie nicht der Parteirichtlinie entspreche.

Chad: Man findet nie jemanden, mit dem man hundertprozentig einverstanden ist, aber man kann natürlich Organisationen unterstützen.

Text: Paul Schlagk & Johannes Schleusener
Fotos: Andrea Braun

VEGETARISMUS

Warum sollte ich Vegetarier werden? Fleisch ist doch lecker, nährstoffreich, gesund... oder nicht? Und leidende Tiere in der Massenproduktion, bei Tiertransporten oder bei der Schlachtung? Dafür gibt es doch Gesetze?!? Leider sieht die Realität anders aus und dieser Bericht soll dazu beitragen, zumindest über seinen eigenen Fleischkonsum nachzudenken. Dieser Bericht geht nur auf die Folgen von Fleischkonsum und Massentierhaltung ein. Über die Risiken von Milchprodukten wie Käse oder Trinkmilch sowie Eier möchte sich bitte jeder selber informieren und ein Bild machen. Veganischer Ernährung stehe ich persönlich etwas kritisch gegenüber. Weiter unten habe ich aber Literaturangaben zum Thema gemacht. Ich will mit diesem Bericht auch niemandem mit aller Macht zum Vegetarier „umpolen“ aber muss man wirklich jeden Tag Fleisch essen (was wirklich total unnatürlich ist. Vor 150 Jahren und auch noch in jüngerer Vergangenheit gab es keineswegs jeden Tag Fleisch, da es noch keine so fortgeschrittene Massentierproduktion und kein so ausgereiftes Produktions- und Vertriebsnetz wie heute gibt. Somit war Fleisch auch deutlich teurer und schwieriger zu beziehen außerdem war es problematisch dieses auch dauerhaft zu lagern.) ??? Es gibt viele gesundheitliche, tierrechtliche und ökologische Gründe auf Fleisch zu verzichten. Außerdem lernt man durch eine Vegetarische (oder Teilvegetarische) Küche viele neue Geschmacksrichtungen und Gerichte kennen. Probiert es aus!!!

Definition

Unter dem Begriff „Vegetarier“ werden verschiedene Gruppen zusammengefasst:

Die **Ovo-Lacto-Vegetarier**, die kein Fisch und kein Fleisch essen, aber Eier und Milchprodukte auf dem Ernährungsplan stehen haben.
Die **Lacto-Vegetarier,** die keine Eier, kein Fisch und kein Fleisch verzehren.
Veganer, die als konsequenteste Vertreter des Vegetarismus alle tierischen Produkte wie Fisch, Fleisch, Eier und Milch komplett ablehnen und meist auch keine tierischen Produkte wie z.B. Leder an ihrem Körper tragen.

Gesundheitliche Aspekte von Fleischkonsum

Es gibt verschiedene Gründe zum Vegetarier zu werden. Die zwei wichtigsten und häufigsten Begründungen sind zum einem der gesundheitliche Aspekt, zum anderen ein Tierrechtlicher.
Wer sich entschließt sich Vegetarisch zu ernähren, lebt definitiv gesünder. Überlegt mal, was es in den letzten Jahren für Skandale rund um Fleisch gegeben hat. In nahezu jeder Art von Massentierhaltung werden Futtermittelzusätze in Form von Medikamenten und Hormonen beigefügt, damit die Tiere möglichst schnell wachsen, „gesund“ gegenüber Infekten bleiben und bald schlachtreif sind. Wusstet Ihr, dass mehr als die Hälfte der gesamten Antibiotika- Produktion in der Bundesrepublik an Schlachttiere verfüttert wird? Dieses Antibiotika nimmt der Fleischkonsument natürlich mit auf und es ist kein allzu großes Wunder, dass Antibiotika wenn es bei menschlichen Krankheiten mal wirklich gebraucht wird, nicht mehr anschlägt. Der Körper hat sich zu sehr an dieses Medikament gewöhnt und deshalb müssen immer härtere Antibiotika her. Auch gibt es wissenschaftliche Vermutungen, dass hoher Fleischkonsum im Zusammenhang mit Diabetes, Arthritis, Osteoporose, Fettleibigkeit, Arterienverkalkung, Asthma und sogar Impotenz steht. Bei einer Studie, in der 21 Jahre lang Vegetarier mit Fleischessern verglichen wurden, war die Sterblichkeit an den oben aufgeführten Krankheiten besonders bei denen hoch, die sehr viel Fleisch konsumierten. So tragen Fleischesser wissenschaftlich bewiesenermaßen ein 50 % höheres Risiko einen Herzinfarkt zu erleiden als sich Vegetarisch ernährende Menschen. Personen mit einer viel Fleisch enthaltenden, fettreichen und ballaststoffarmen Ernährung erleiden häufiger Brust-, Darm und Prostatakrebs als Vegetarier. So stellte auch William Castelli, Leiter der „Framingham Heart Study“, der längsten epidemiologischen Studie, die es je in der Geschichte der Medizin gegeben hat, am Ende fest: „Vegetarier ernähren sich am besten. Sie weisen von allen Bevölkerungsgruppen die wenigsten Herzkrankheiten auf... ihre Herzinfarktrate beträgt nur einen Bruchteil der unseren, und ihre Krebsrate beträgt nur 40% der unseren. Durchschnittlich überleben sie zurzeit andere Menschen um circa sechs Jahre.“ Vegetarische Ernährung lässt übrigens auch automatisch den Cholesterinspiegel sinken, denn ernährungsbedingtes Cholesterin, das Herzkrankheiten verursacht, kommt nur in tierischen Produkten vor. Fleisch enthält keinerlei Ballaststoffe und Kohlenhydrate, welche gut für uns sind, dafür aber viel gesättigtes Fett und Cholesterin, welches uns bei hohem und dauerhaften Konsum aussehen lässt wie der Ex-Kanzler (ich warne euch... echt) und unsere Arterien verstopft, was zu oben genannten Krankheiten führen kann. Schmeißt also sofort Euer Leberwurstbrot aus dem Fenster!
Wie? Das ist Euch bisher alles Scheiß egal? Bekommt ja sowieso nur eine Stummelrente? Warum also gesund leben und auf lecker Burger verzichten? O.K. Gucken wir doch mal wie Fleisch eigentlich so entsteht...

Tierrechtliche ASpekte

In Deutschland alleine „leben“ ca. 140 Millionen Tiere in Massentierhaltungsbetrieben. Davon sind ca. 54 Millionen Hühner, 40 Millionen Schweine, der Rest setzt sich überwiegend aus Rindern zusammen, aber auch Enten, Gänse und Puten werden in Massentierhaltung gezüchtet. Dazu kommen dann noch mal 30.000 Tonnen Fisch im Jahr. Doch wie genau entsteht eigentlich Fleisch?

Rinder

In der Massentierhaltung von Rindern werden Kälber kurz nach der Geburt von ihren Müttern (die künstlich besamt wurden) getrennt (damit der Mensch an die Milch kommt, welche eigentlich für die Kälbchen ist). Sie werden in enge Verschläge weggesperrt, in denen sie sich kaum bewegen können, was sie ja auch nicht sollen, damit sie schnell Fett zulegen. Gefüttert werden sie mit einer weißen, fetten Suppe die aus Magermilchpulver, Talg und Salz besteht. Viel Salz dafür, dass sie in Ermangelung von Wasser mehr Milchaustauschbrei zu sich nehmen

müssen- und sie so schneller fett werden. Den Tieren wird auch jegliches Eisen enthalten, da sonst ihr Fleisch nicht hell bleibt. Nach fünf bis sechs Monaten sind die Tiere bereits schlachtreif. Sie wiegen nun ca. 250 kg. Ein nicht gemästetes Tier bräuchte die doppelte Zeit dafür. Ihr ganzes Leben haben sie auf einer 1qm großen Fläche verbracht. So werden die Tiere in Rekordzeit richtig schnell dick. Tiere, die noch für die Milchproduktion herhalten müssen, werden erst nach vier Jahren geschlachtet, wenn die Milchproduktion nachlässt. Vorher wurden sie allerdings konsequent jedes Jahr künstlich besamt, damit sie quasi Dauerschwanger sind, um Milch geben zu können.

Schweine

Schweine werden in drei Produktionsstufen unterteilt: Ferkelerzeugung, Vormast und Endmast. Bei der Ferkelerzeugung werden die Muttersauen in Einzelbuchten künstlich besamt. Einen Tag nach der Geburt der Ferkel, werden ihnen die Zähne abgezwickt, damit sie sich nicht gegenseitig verletzen können. Trotzdem töten sich schätzungsweise eine Million Schweine in der Massentierhaltung gegenseitig, weil sie in der Enge durchdrehen. Drei Tage nach der Geburt werden ihnen die Schwänze coupiert, damit sie sich in den viel zu engen Ställen die Schwänze nicht selber oder gegenseitig abbeißen. In der dritten Woche werden sie kastriert, was aber oft auch mal schief geht. Jeder „sachkundige" Depp darf das nämlich machen. Nach vier bis fünf Wochen werden die Ferkel ihrer Mutter weggenommen und im Vormaststall auf ca. 30 kg gemästet. Zu diesem Zwecke werden sie in Kastenstände oder in Anbindhaltung gehalten- die freie Bewegung wird somit fast gänzlich verhindert. Das Bewegungsverhalten der Tiere wird auf Aufstehen und Niederlegen reduziert und das den ganzen Tag bei fast völliger Dunkelheit. In der Endmast werden sie in kleinen Gruppen auf ihr Schlachtgewicht von ca. 95 bis 110 kg gebracht. Zu diesem Zweck stehen sie auf Vollspaltböden ohne Einstreu, was bei den durch Überzüchtung besonders krankheitsanfälligen Tieren zu Gelenkschäden führt. Durch die fehlende Bewegung werden die Schweine so schwach, dass sie sich nicht mal 50m bewegen können. Für Schweine ist der Geruch und der Dreck, der bei ihrer Produktion entsteht, unerträglich. In freier Wildbahn oder in artgerechter Haltung machen sie ihr Geschäft immer an einem anderen Ort als an dem sie selber liegen und suhlen sich nur im Schlamm, um sich abzukühlen und Ungeziefer zu vernichten. Für die Schweinemäster ist der Geruch der Masttiere übrigens auch unerträglich. Sie kommen nur für kurze Zeit in die Ställe und leiden oftmals an Atemwegsproblemen, darunter Bronchitis, asthmaähnliche Zustände und entzündete Nasennebenhöhlen.

Huehner

Legehennen werden in riesigen Hallen gehalten, in denen die Licht und Luftzufuhr von Maschinen reguliert wird. Die Käfigreihen werden bis zu 5 Etagen hoch gestapelt. Die Hennen werden zu viert bis zu sechst in einen Käfig gesperrt. Für jedes Huhn steht nicht einmal die Fläche einer DIN A4- Seite zur Verfügung. Ihre Flügel verkümmern aus Mangel an Bewegung, und ihre Füße deformieren sich durch das Stehen auf schiefen Drahtkäfigböden. In einer Halle leben bis zu 100.000 Vögel. Bei diesen Verhältnissen haben sie keine Chance, eine natürliche Hackordnung zu bilden. In der nicht artgerechten Enge kommt es zu schweren Verhaltensstörungen wie Kannibalismus und Federpicken, weswegen ihnen der Schnabel gekürzt wird. Dies geschieht bereits im Kükenalter durch den Einsatz von heißen Klingen. Die Prozedur ist so schmerzhaft, dass viele Küken dummerweise durch den Schock sterben. Diese Opfer sind im Gewinn und Verlust Konto der Hühnermaster aber schon eingerechnet.
Ca. 5 Millionen männliche Küken sterben jedes Jahr kurz nachdem sie geschlüpft sind, weil sie keine Eier legen können. Die männlichen Küken kommen lebend in einen Fleischwolf, im besten Fall werden sie vorher vergast. Nach 15 bis 18 Monaten werden die Legehennen geschlachtet. 20 % der Tiere haben dann bisher diesen Zeitraum nicht überlebt. Sie sterben an Stress, Cholera, Osteoporose oder werden Opfer von Kannibalismus. Masthähnchen werden bereits nach sechs bis sieben Wochen geschlachtet.

Tiertransporte und die Rolle der EU

Durch die Entstehung unseres gemeinsamen Binnenmarktes in Europa, hat der Umfang von Tiertransporten sowohl innerhalb der EU als auch in und aus Drittstaaten deutlich zugenommen. Im Jahr 2001 wurden ca. 3 Millionen Rinder, 30 Millionen Schweine, über 250.000 Pferde, 1.5 Millionen Schafe, und mehr als 500 Millionen Geflügeltiere kreuz und quer durch Europa gefahren, aus Europa in Drittstaaten verfrachtet und in die EU eingeführt. In dieser Rechnung sind nicht die transportierten Tiere innerhalb eines EU Staates eingerechnet.
Am weitesten und längsten von allen Zuchttieren werden Rinder transportiert. Da die EU riesige Überschüsse an Rindfleisch produziert, wird der Export von lebenden Rindern und Rindfleisch seit 1989 durch unsere Steuergelder mit einer sogenannten „Exporterstattung" belohnt. Mit dieser „Exporterstattung" soll der Unterschied zwischen dem Preisniveau innerhalb der EU und dem deutlich niedrigerem Weltmarktpreis ausgeglichen werden. Die „Exporterstattung" richtet sich bei den noch lebenden Rindern u.a. nach dem Geschlecht, Gewicht, Bestimmungsland und der Marktsituation. Mit ca. 250 Euro kann der Händler pro Tier rechnen- zusätzlich zum eigentlichen Verkaufserlös. Ein hoher Anreiz für den Export und die Überproduktion. Die EU zahlte im Jahr 1995 571 Millionen DM für den Export von 660.000 Rindern. Da die Welthandelsorganisation (WTO), eine schrittweise Reduzierung der hohen Exportsubventionen verlangte, wurden in den nächsten Jahren weniger lebende Rinder exportiert. Im Oktober 1998 wurde auf Druck der Exporteure und Rinderzüchter die „Exporterstattung" dann aber wieder erhöht, so dass jährlich zur Zeit ungefähr 300.000 lebende Rinder aus der EU exportiert werden. Dies wird zur Zeit mit über 44 Millionen Euro durch die EU subventioniert.

Tiertransporte- eine Qual

Bei der Verladung in die Tiertransportfahrzeuge werden die Tiere mit sehr großem Stress konfrontiert. Sie werden aus ihrer gewohnten Umgebung gerissen, von vertrauten Artgenossen getrennt und teilweise mit Stockschlägen und Elektroschocks in die Wagen getrieben. Dann stehen die Tiere stundenlang (je nach Alter dürfen die Tiere bei Lkws mit Tränkemöglichkeit - mit einer einstündigen Pause - zwischen 19 und 29 Stunden ununterbrochen auf dem LKW sein, bevor sie in Versorgungsstationen für einen Tag abgeladen, gefüttert und getränkt werden sollen) während der Fahrt in oftmals viel zu engen Wagen, mit mangelnden Belüftungsmöglichkeiten und oft unregelmäßiger Versorgung. Nur selten werden die Tiere während der Fahrt gefüttert. Da Zeit Geld ist, werden die Ruhe- und Versorgungsintervalle gerne ganz weggelassen, Tränkebescheinigungen oft gefälscht. Kontrollen der Tiertransporte innerhalb der EU finden nur sehr selten statt. Man will der mehr oder weniger steuerzahlenden Wirtschaft nicht vor dem Kopf stoßen.
In den Verladehäfen des Mittelmeers wie Rasa (Kroatien), Triest (Italien) oder Sête (Frankreich), zu denen die Tiere gefahren werden, die nach Nordafrika oder in den nahen Osten verschifft werden, sind die Zustände besonders schlimm. Während der Fahrt unzureichend versorgte Tiere, oft völlig erschöpft, krank und verletzt werden wieder mit Stockschlägen und elektronischen Stromstößen aus dem Tiertransporter getrieben. Viele Tiere können vor Erschöpfung dann schon nicht mehr laufen. Sie werden dann per Seilwinde oder Gabelstapler an Bord der Schiffe geworfen. Dabei ist es egal ob die Tiere gebrochene Gliedmassen haben. Am Ankunftsort (wenn sie die mehrwöchige Schiffsreise überlebt haben), erwartet sie die gleichen Misshandlungen bei der Entladung und schließlich ein peinigender Tod ohne Betäubung mit oftmals unzureichenden Schlachtwerkzeugen, wie unscharfe Klingen. Alles für die Wirtschaft subventioniert, mit freundlichem Gruß: Ihre Europäische Gemeindschaft.
So sieht es leider aus in unserer Massentierproduktion. Tag für Tag leiden Millionen von Tieren. Haben Schmerzen, werden apathisch, entwickeln in Gefangenschaft alle möglichen Krankheiten und Verhaltensstörungen. Besonders sicher kann man sein dass jegliches Fleisch von Supermarktketten aus der Massentierproduktionshaltung stammt und unter inhumanen Zuständen gewonnen wurde. Wer nicht gleich zum Vegetarier werden möchte, geht am besten sei Fleisch in einen Ökoladen oder direkt bei einem Ökobauern einkaufen. Keine Angst. Mittlerweile laufen dort auch nicht nur Hippies rum ☺

OEkologische ASpekte

Es gibt auch noch einige ökologische Gründe Vegetarier zu werden. Wusstet Ihr, dass gegenwärtig weltweit 1.28 Milliarden Rinder die Welt

bevölkern? Und dabei verbrauchen die gefräßigen Kühe Futtermengen in einer Größenordnung, die fast den doppelten Nahrungsenergiebedarf der gesamten menschlichen Weltbevölkerung decken würde. Außerdem pupsen sie jährlich 60 Millionen Tonnen des Treibhausgases Methan in die Atmosphäre. Das sind immerhin 12 % des gesamten Methanausstoßes auf der Erde. Für jeden „Viertelpfünder"- Hamburger aus Regenwald-Rindfleisch werden 50m² Land verbraucht. Das sind im Jahr ungefähr 325.000km² ! Etwa 80% der landwirtschaftlichen Fläche auf der Erde werden dazu genutzt Tiere zu züchten. Auf einem Hektar Land könnten 22.500 kg Kartoffeln angebaut werden. Wenn wir stattdessen Rindfleisch auf dieser Fläche produzieren, kommen wir am Ende nur bei 185 kg hinaus! Tiere sind durstig. Es werden 20.000 Liter benötigt, um 1 kg Fleisch herzustellen, aber nur 50 Liter Wasser für 1 kg Weizen. Die Fleischindustrie verschmutzt auch massiv das Wasser. Alleine in den USA produzieren die Tiere, die für den menschlichen Verzehr bestimmt sind, 130 (!) mal mehr Scheiße als die gesamte (sic) Weltbevölkerung. Das sind 39.000 kg pro Sekunde! In Deutschland fließen täglich 140 Millionen Liter Gülle pro Tag aus den Ställen unserer Schweinehalter. Prinzipiell ist Gülle ein guter Dünger, aber diese Menge kann unser Boden nicht aufnehmen, was zu Schädigungen der Vegetation und Verunreinigungen des Grundwassers führt. In der Nähe von Massentierproduktionsbetrieben wurden Nitratwerte von bis zu 500 mg im Trinkwasser gemessen (z.B. in Südoldenburg). Zugelassen sind laut EU aber nur 50mg.

Worauf man bei Vegetarischer ErnAEhrung achten muss

Bei der vegetarischen Ernährung muss man auf einige wenige Dinge achten. Damit es nicht evtl. zu Eiweißmangel (eher bei der veganischen Ernährung ein Thema) kommt, sollte man viel Getreideprodukte, Kartoffeln, Hülsenfrüchte oder Nüsse zu sich nehmen. Eisenmangel kann man durch den Verzehr von Vitamin-C-haltiger Rohkost vorbeugen (oder Vitamintablette einschmeißen). Den Vitamin B12 Bedarf können die Ovo-Lacto-Vegetarier und Lacto-Vegetarier durch Milch und Milchprodukte decken. Jodmangel begegnet man ganz einfach durch Zufuhr von Jodsalz.

Wo bekomme ich vegetarische Produkte her

Vegetarische Produkte kann man in Reformhäusern, im Internet oder sogar in manchen Supermärkten finden. Fleischersatzprodukte wie vegetarische Burger (superlecker), „Schinken", „Hot Dogs", „Wurst", Gulasch aus Soja und Tofu gibt es zahlreich, sind aber von unterschiedlicher Qualität. Manches soll wohl wirklich nach Fleisch schmecken, z.B. die „Würstchen" (kann ich nicht beurteilen, habe seit über 16 Jahren kein „echtes" mehr gegessen), andere Produkte wie „Gulasch" sind noch verbesserungswürdig. Manche Reformhäuser (besonders die Ketten) haben leider nicht so eine große Produktauswahl zu bieten, schaut deshalb auch mal im Internet nach. Mit Nahrungsmitteln wie vegetarische Pizza, Aufläufen, Döner (mit vegetarischen „Fleischbällchen" aus Kichererbsen), Salaten etc. kann man sich ja aber auch problemlos vegetarisch ernähren. Probiert auch unbedingt die indische Küche aus, mit der man sich sehr leicht vegetarisch ernähren kann.
Text: Tim Homuth

Bezugsquellen von vegetarischen und veganen Lebensmitteln

- **Produkte für ein besseres Leben** www.ein-besseres-leben.de
- **Radix Vegan- Versand** www.radixversand.de
- **Ulmafit** www.ulmafit.de
- **Vegan Versand** www.die-tierbefreier.de/eV/veganversand
- **Vegetarischer Versand** www.vegetarischer-versand.de
- **Without Versand** www.without.de

Literatur zum Thema

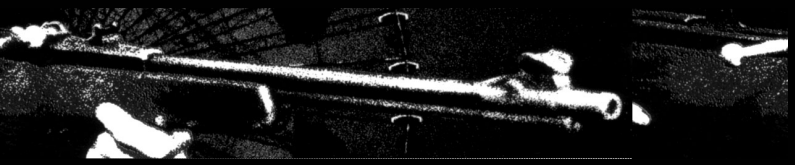
- **Vegan genießen** Vollwertige Rezepte aus nah und fern / Suzanne Barkawitz / Pala Verlag GmbH / ISBN 3-89566-137-6 / 12.80 € / (Viele vegane Rezepte. Gut geeignet für Einsteiger)
- **Jetzt werde ich Vegetarier !** Der einfache Weg zu einem geänderten Leben ohne Fleisch / Helma Danner / Econ Verlag / ISBN 3-548-710506 / 7.95 € / (Prinzipielle Informationen zum Vegetarismus mit vielen vegetarischen Rezepten)
- **Vegetarismus** Grundlagen, Vorteile, Risiken / Claus Leitzmann / C.H. Beck Verlag / ISBN 3-406-44776-7 / 7.50 € / (Der Autor schildert in diesem Buch die Geschichte, Grundlage und Angebotsformen des Vegetarismus. Er gibt einen Überblick über die Energie und Nährstoffversorgung mittels vegetarischer Ernährung und erläutert ihre Chancen und Risiken
- **Veganissimo** PETA`S Kochbuch für Menschen, die Tiere lieben / Hans Nietsch Verlag / ISBN 3-929475-36-7 / 15.90 € / (Die vegetarischen Lebensmittel Lieblingsrezepte von Paul McCartney, Chrissie Hynde, Nina Hagen, Woody Haraldson, Kim Basinger, Martina Navratilova u.v.a.)
- **Das Ox Kochbuch** Vegetarische und vegane Rezepte nicht nur für Punks / Joachim Hiller, Uschi Herzer / Ventil Verlag / ISBN 3-930559-30-7 / 9.20 € (gibt noch einen zweiten Teil, auch für TRUST Leser äußerst geeignet)
- **Kochvergnügen vegetarisch** / Dagmar von Cramm / Gräfe und Unzer Verlag / ISBN 3-7742-2722-5 / 14.90 € / (Sehr gutes vegetarisches Kochbuch mit vielen leckeren Bildern die hungrig machen)

Heute wird gewonnen bitte, ist der letzte Satz auf der neuen Muff Potter CD. Einen passenderen Titel hätten sich die fünf Münsteraner für ihre neue Platte auch nicht einfallen lassen können. Wie oft in den letzten zehn Jahren gewonnen wurde, wissen sie wahrscheinlich schon gar nicht mehr, da Muff Potter einfach nie wie die absoluten Gewinnertypen auf mich wirkten. Ob mit der neuen Platte gewonnen wird, ist fast so, als würde man fragen :„Geht morgen die Sonne auf?". Verdient hätten sie es auf jeden Fall nach zehnjährigem Bandbestehen, unzähligen Touren und Gigs und dem durch nichts zerstörbaren Glauben an ihre Band. War doch schon die „Bordsteinkantengeschichten" für viele eine Offenbarung und ebenso auch ein Schlag ins Gesicht, katapultieren sie sich mit der neuen Platte direkt in eine Liga mit Bands wie Kettcar und Alkaline Trio, ohne dabei auch nur ansatzweise wie eine dieser Bands zu klingen oder gar zu kopieren. Muff Potter tanzen auf ihren eigenen Parties und bringen ihr eigenes Bier mit und schaffen es dabei, nie arrogant zu wirken. Eher teilen sie sogar noch ihr letztes Bier mit dir. Genauso klingt diese Platte, als teile man sich sein letztes Bier mit einem guten Freund, von dem man weiß, er macht dir noch mal Mut, wenn man selber denkt, es gäbe schon lange keinen Ausweg mehr.
Natürlich wollte ich auch wissen, was die Jungs so von ihrem neuen Album halten und wie lange die Party zu ihrem 10jährigen, zu der fast 200 Leute kamen, denn noch ging. Brami und Nagel waren so nett und stellten sich meinen Fragen bei ein paar Bieren auf ihrem Balkon und erzählten mir Geschichten über Losbudenbesitzer und gute Freunde.

Ready for take off

muff potter.

Wie war denn eure Jubiläums-Party? Läßt man dann die vergangene Zeit noch mal vor seinem Auge abfahren, oder hakt man das eher ab und besinnt sich auf neue Ziele?
Nagel: Das war groß, ich war echt aufgeregt und die Party war unglaublich geil. Es waren aus zehn Jahren fast alle Leute da und ich hab echt gedacht „Wow, hab ich coole Freunde".
Brahmi: Die Party wurde von ein paar Leuten für uns organisiert und am nächsten Morgen tanzten noch Leute, nachdem ich aufgewacht war.
Nagel: Für mich ist es halt komisch, wenn man darüber nachdenkt, dass es uns jetzt seit zehn Jahren gibt, weil es mir nicht so lange vorkommt. Die Band kommt mir auch nicht so alt vor; es ist eher so, dass ich denke, dass die „Bordsteinkantengeschichten" unsere erste Platte war, und davor waren eine ganze Reihe Demos. Bei „Schrei wenn du brennst" war die Herangehensweise eine andere und auch die Besetzung, und mit der „Bordsteinkantengeschichten" hat sich dann halt viel geändert.
Meint ihr, es hat auch was damit zu tun, dass man älter wird?
Brami: Älter nicht unbedingt, vielleicht erfahrener.
Nagel: Man muß ja immer versuchen, jetzt eine Antwort zu finden, in der das Wort „Weiterentwickeln" nicht vorkommt, aber wir haben uns einfach musikalisch mehr getraut.
Damals bei „Schrei wenn du brennst" haben wir uns musikalisch eher auf das Thema Punk limitiert. Irgendwann haben wir festgestellt, dass man gar keine



Klavierausbildung braucht, um ein Klavier irgendwo einzusetzen. Für mich ging das damit einher, als ich damals die Beatles Anthology gelesen habe und erfuhr, wie die damals aufgenommen haben und einfach alles ausprobiert haben. Das hat mir echt die Augen geöffnet, und ich habe mich gefragt, warum mache ich das nicht auch.

Ein Problem, das wohl viele Bands haben und weshalb sie auch schnell ihre Grenzen finden. Besonders im Bereich Punk sieht man es immer wieder.

Brami: Gerade da.
Bei euch lief die Entwicklung ja in eine ganz andere, ihr habt euch von Platte zu Platte einfach immer mehr von diesem Punkschema weg entwickelt.
Nagel: Das war aber eher unbewusst, da wir einfach eine Bauchband sind und nicht alles vorher durchplanen. Die Leute hören auch immer nur das Ergebnis von mehreren Jahren und sagen dann, dass die Sachen anders klingen als die Platte davor. Aber wir machen immer Musik und für uns ist es eher so ein Flow. Zwischen den „Bordsteinkantengeschichten" und heute liegen dreieinhalb Jahre, und deswegen enthält sie auch die Musik der letzten Jahre. Ein Song wie „Molotow", der war in meinem Kopf schon fertig, als Schredder noch nicht mal in der Band war. Vom Geist her sind wir eigentlich schon bei der nächsten Platte, und ich will auch mal eine Platte machen, die nur aus einer Zeit ist.
Trotzdem klingt die Platte doch voll rund. Man merkt nichts davon, dass da so viele Jahre dazwischen liegen.
Nagel: Sehe ich auch so. Aber das habe ich auch gemeint, wenn ich sage, wir sind eine Bauchband. Alles was wir bis jetzt gemacht haben und machen werden, wird nach Muff Potter klingen. Wir haben unseren Sound gefunden, und der prägt einfach alles. Würden wir eine Hip-Hop Platte machen, so würde selbst die noch nach Muff Potter klingen.
Die Songs der neuen Platte klingen aber auch kompakter und weniger rau als die alte Platte. Also hat sich da im Songwriting doch auch eine Menge getan, oder?
Nagel: Wir haben einfach die Dinge, die wir schon immer machen wollten, auf dieser Platte gemacht. Frauengesang und so Klavierkram finden wir auch alle geil, und diesmal haben wir es auch gemacht. Wir haben uns einfach den Luxus gegönnt, alle Songs vorab im Proberaum aufzunehmen, dann die Songs im Studio aufzunehmen und dann den ersten Mix noch mal zu bearbeiten. Dadurch, dass wir die Platte selber gemacht haben, konnten wir auch bestimmen, wann sie rauskommt und hatten keinen Druck.
Welchen Hintergrund hat denn das Kirmescover? Mein Gedanke war, dass es etwas mit der Feier zum 10jährigen zu tun hat.
Brami: Nö, mit dem Jubiläum hat das ganze nichts zu tun.
Nagel: Ich bin einfach totaler Kirmesfan, und ich stell mich auch stundenlang vor einen Elektrisierautomaten. Aber abgesehen davon bin ich auch Fan der damit verbundenen Ästhetik. Dieses Bunte, Kindheitsmäßige und Aufgeregte verbunden mit dieser Schäbigkeit und Schmutz.
Ist es denn die Münsteraner Kirmes?
Nagel: Die Fotos sind aus Münster und die Samples aus Rheine. Das Layout hat auf jeden Fall genau das getroffen, was mich an Kirmes so fasziniert.

Brami: Nirgendwo siehst du so geile fertige Leute wie auf der Kirmes, da sind manche Leute schon über 30 Jahre in ihrer Losbude.

Ich glaube, dass ich den nächsten Kirmesbesuch mal etwas anders sehen werde als nur laut und nervig. Nach mehrmaligen Hören eurer neuen Platte fiel mir ein Lied immer besonders auf, nämlich „Schwester im Rock", welches auch gleichzeitig mein Hit der Platte ist. Welche Schwester ist denn damit gemeint?

Nagel: Wir haben vor zwei Jahren mal in Saarbrücken gespielt und sind dann total verkatert am nächsten Morgen zum Auto gelaufen und kamen dabei an einem Plattenladen vorbei. In diesem Plattenladen lief von Dover „Hey D.J", und da singt sie halt über ihre Stellung als Frau in der Rockszene. Da habe ich gedacht, so etwas mache ich auch mal und schreibe dann unter den Text in Klammern „to the sisters in rock". Ist halt mehr so ein Mutmachding.

Touren mit Hot Water Music und Leatherface sind doch mit Sicherheit auch nicht spurlos an euch vorbei gegangen, oder?

Nagel: Das war schon geil, genauso wie wir ein Jahr später eine Platte mit Orgel und Frauengesang machen, und jetzt bald soll unser Video im Fernsehen laufen. Wie geil ist das alles, wir haben uns nie gesagt, wir müssen bis zum nächsten Jahr das und das geschafft haben. Wir wollen alles außer Stillstand, es soll immer Bewegung da sein und wir wollen keine Band werden, die 10 Jahre lang immer nur dasselbe macht.

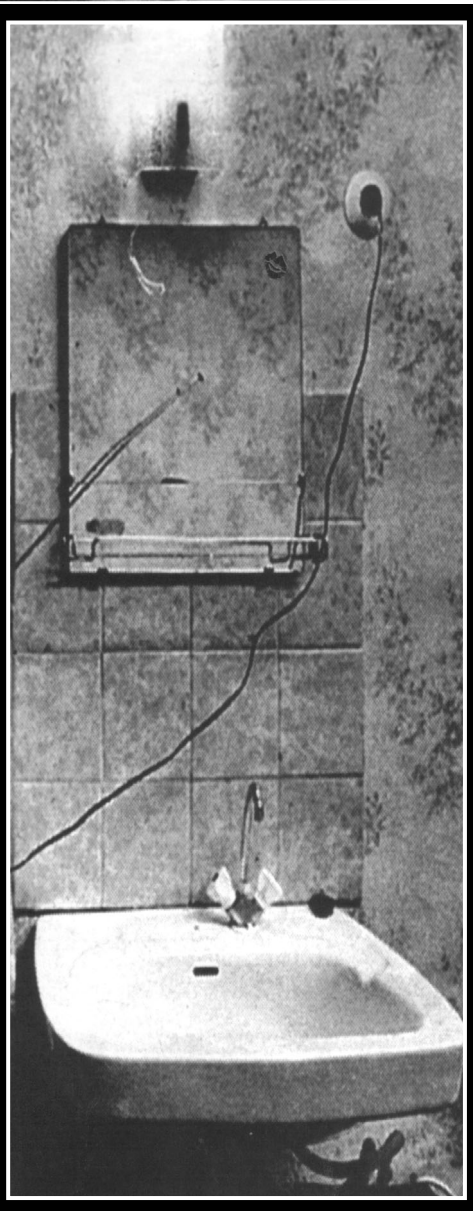
Ich könnte mir schon vorstellen, dass eine turbulente Zeit mit der neuen Platte noch vor euch liegt und da wohl noch ein paar Clubs abgegrast werden.

Brami: Hoffentlich.

Wie finanziert ihr denn eigentlich so euren Equipmentverschleiss?

Brami: Die meisten jobben, ich studiere so ein bisschen, aber nächstes Semester werde ich wohl auch nicht wirklich studieren.

Nagel: Wir machen einfach hauptsächlich Musik und lassen auch alles dafür stehen und liegen. Wenn einer sagt, wir sollen jetzt auf Tour gehen, dann sind wir bereit. Egal ob da gerade das Semester angefangen hat oder einer am Jobben ist. Sind wir allerdings hier und haben Pause, jobben alle soviel es geht. Dadurch, dass wir solange für die Platte gebraucht haben, sind wir total ausgehungert. Die letzte richtige Tour ist schon zwei Jahre her, und wir warten einfach nur darauf, dass diese Platte endlich rauskommt, damit wir auf Tour gehen können.



Was eure Texte ja oft ausmacht, ist dass sie hoffnungslos klingen, aber dem Zuhörer echt auch immer etwas Hoffnung geben. Seht ihr das auch so?
Nagel: Ja, das stimmt. Wenn ich Texte von Jets to Brazil lese, die eigentlich fast suizidnah klingen, dann denke ich mir, der empfindet manchmal genau so und lebt aber auch noch.

Was war denn so das Netteste, was du mal über deine Texte gehört hast?
Nagel: Wir kriegen echt viel Resonanz auf unsere Texte. Aber ich versuche das echt nicht so an mich heran zu lassen, weil manche kennen von mir total viel und ich kenne dann von denen gar nichts. Aber im Inneren freue ich mich natürlich.
Aber es gibt schon Themen, die sich bei euren Platten immer wiederholen. Wenn ich eure Songs höre, dann geht es da oft um den Fall oder den Aufprall.
Nagel: Wir sind halt einfach so ne Lo-Stop-Schade Band. Es handelt viel davon, dass man vor die Wand fährt, sich aufrappelt, wieder aufsteht und es beim nächsten Mal noch viel härter versucht, und genau das macht auch einfach Muff Potter aus. Auch bei den Texten sind wir eher aus dem Bauch, ich erschreck mich manchmal schon selbst vor dem, was ich da jetzt geschrieben habe.
Ist „Sudholt" so eine Ansage an das Establishment?
Nagel: „Sudholt" ist Teil einer Trilogie, es gibt drei Läden in der Innenstadt von Rheine, einer davon ist Sudholt.
Brami: Da konnte man unten Schulsachen und Zeitschriften kaufen, und oben gab es dann Unterwäsche und so Umhängetaschen.
Nagel: Ich kauf meine Unterwäsche bei Sudholt klingt doch pervers, oder? Das ganze resultiert einfach aus einem Faible für komische Wörter und Wortkreationen. Was mich einfach fasziniert hat, dass es in der Rheinenser Innenstadt Läden gibt, bei denen es gar nicht nötig ist, die zu verändern, weil die schon so total brutal klingen.
Lebt ihr als Musiker eigentlich so in eurer eigenen kleinen Welt?
Brami: Würde ich gern, so als Rock-Musiker im Opiumdunst des Rock`n Roll leben. Wir werden jeden Tag mit der Realität konfrontiert, weil wir auch nie wirklich Geld haben. Ich finde nicht, allerdings ändert sich das auf Tour. Wenn man so drei Wochen weg ist, dann lebt man schon so in seinem kleinen Siffbiotop.
Nagel: Wenn man Sonntags von einer kleinen Tour wiederkommt und dann am Montag wieder arbeiten geht, dann ist das schon etwas durcheinander. Wir hoffen halt, das wir viel mehr unterwegs sind, wenn die neue Platte rauskommt.
Ist es als Band mit deutschen Texten denn schwierig, über die Grenze hinaus auch erfolgreich zu sein?
Nagel: Englisch ist einfach universal. Als wir in England waren, haben das manche Leute auch gut gefunden, aber es ist halt nicht dieses „Wow, da fahr ich total drauf ab" Ding. Es ärgert uns schon, das wir niemals dasselbe sein werden wie eine Band mit englischen Texten.
Schredder ist neu am Bass eingestiegen, hat sich da vom Sound noch was geändert?
Brami: Klar, das hat erst mal Zeit gekostet, aber dafür ist es jetzt auch total super.
Nagel: Schredder ist einfach ein total energiegeladener Typ, hat Feuer im Arsch und hat uns nach der „Bordsteinkantengeschichten" einen ganz neuen Drive gegeben.
Brahmi: Das war so ein Punkt, an dem keiner von uns wirklich wusste, wie es weitergeht.
Nagel: Er hat einfach einen deutlichen Einfluß, weil er ein guter Musiker ist, und ich war und bin immer noch sehr beeindruckt.
Wie sieht denn die nächste Tour aus?
Nagel: Die wird 13 Tage dauern und wir werden so die Highlights abklappern.
Was waren denn damals und jetzt noch musikalische Helden für euch?
Nagel und Brami: Das sind immer noch Sex Pistols und Dead Kennedys, weil deren Texte in ihrer Einfachheit und Aussagekraft immer noch unübertroffen sind.

Dem kann ich mich anschließen, ich bedanke mich Nagel und Brami und wünsche Muff Potter das sie mit dem neuen Album wirklich gewinnen. Seht sie euch an wenn sie in eurer Stadt spielen und vielleicht laden sie euch auch auf ein Bier ein.
Interview: Sascha Klein

BACKISSUES

ACHTUNG! Einige der älteren TRUST´s sind nur noch in begrenzten Stückzahlen erhältlich, bitte immer Ersatztitel angeben.
Die Hefte 1-31, 33-43, 45-56, 75, 80, 83 & das MRR/TRUST Photomagazin sind restlos ausverkauft.

Folgende Hefte sind (zum Teil in sehr geringen Stückzahlen, deshalb Ersatztitel angeben) noch zu haben.
Ein Heft kostet 3.- €.
Ab 5 Heften kostet ein Heft nur noch 1,50 €.
Fotobildband "Got to land somewhere" mit Fotos von Anne Ullrich und Texten von Lee Hollis, gebunden, Hardcover. 23.- € incl. Porto und Verpackung. (Paperback 14.- € incl. P & V)
Alle Preise fürs Inland, Ausland auf Anfrage.

#32/2-92 u.a. **Mother**, Schlönk, Fudgetunnel, Morbid Angel, Coffin Break, Urban Dance Squad, Mohawks, Flex

#44/2-94 u.a. **MDC**, Mucky Pup, Girls against Boys, Nonoyesno, **Tar**, Killdozer, Atheist, Les Thugs, Young Gods, Hard Ons

#57/4-96 u.a. Jarbone, Kxlu, Pere Ubu, **Miozän**, Exploited, Gurd, **No Not Now**, Die Form

#58/6-96 u.a. **Rocket from the Crypt**, Voodoo Glow Skulls, Queerfish, Misfits, **Bikini Kill, Team Dresch** 10-Jahres-Ausgabe mit **Farbcover**

#59/8-96 u.a. Compulsion, Bottom 12, Mr Bungle, **Mr T Experience**, Attention Rookies, 24/7 Spyz, Stereolab, Satanic Surfers, **Gentle Vein Cut**

#60/10-96 u.a. **Rhythm Pigs,** Jawbox, Ignite, Oblivians, Glen Matlok, T. Geiger, **E. Drooker**

#61/12.-96 u.a. Aeronauten, Men or Astromen, P**ansy Division**, Saprize, New Bomb Turks, **Supergouge**

#62/2-97 u.a. No Redeeming Social Value, **Ratos de Porao**, Social Distortion, **No Means No**, 11 Toes, Slug

#63/4-97 u.a. **Dackelblut**, Apt3G, Toe to Toe, Hausbesetzen in NY, Food Not Bombs, **Descendents**

#64/6-97 u.a. Lightning Beatmen, Sophia, **Jello Biafra**, Slick, Integrity, **Steakknife**, Jon Spencer
#65/8-97 u.a. One Foot In The Grave, Naked Lunch, **Superfan**, Pollergebnis

#66/10-97 u.a. Mongrelbitch, Millencolin, **Apocalyptica**, **Bier**, 4. Dimension, Scumbucket, Another Problem, Betty Bitch, Samiam

#67/12-97 u.a. **Cramps**, Painted Thin, Kerosene 454, **Bluetip**, Euro Boys, Fliehende Stürme, Streit, Iron Monkey, Hazeldine

#68/2-98 u.a. Baffdecks, Esel, **Vhk**, Crippled Dick, **World/Inferno Friendship Society**, Atari Teenage Riot, Radio Z

#69/4-98 u.a. Upfront, Candysucker, Stella, Panacea, **Hot Water Music**, Valentine Six, Soulfly
#70/6-98 u.a. Dropkick Murpyhs, Waterson, Flying Luttenbachers, Kurdistan, Hellacopters, **The Ex**

#71/8-98 u.a. Stunde X, **Mike Watt**, Klinsmen, Frank Kozik, **Logical Nonsense**, Tito & Tarantula, Isip, **Rantanplan**

#72/10-98 u.a. Anarchist Academy, **Rockbitch**, Bob Mould, **Guts Pie Earshot**, Sepultura

#73/12-98 u.a. Melt Banana, **Avail**, Das Klown, Swinging Utters, Pendekil, St James Infermary, Clairmel, **Vaccination Rec**., Rancid

#74/2-99 u.a. Shai Hulud, **Boy Sets Fire**, Indecison, **Earthlings?**, Main Concept, Fluchtweg, Rocket from the Crypt

#76/6-99 u.a. My Hero Died Today, Kemuri, Kid Dynamite, **Glen E. Friedman,** Favez, Ninewood

#77/8-99 u.a. Liar, Sabeth, Dropkick Murphys, **Hellworms**

#78/10-99 Drogenausgabe (84 Seiten & farbiges Isip Cover!), u.a. Man or Astroman, Bongzilla, Buckethead, Metroshifter, Drogen, Drogen.....

#79/12-99 u.a. Judas Factor, Sub City, Mumble & Peg, 15, Testimony, Sle, Avail

#81/4-00 u.a. Make Up, Motorpsycho, Yage, Nra, Eric Mingus, Internetplattensammeln

#82/6-00 u.a. Chris Papa, Botch, Mörser, L7, Snuff, Sandy Dillon, Combat Wound Veteran, Mark Ryden

#84/10-00 u.a.Solei Noir, Burning Airlines, Dismemberment Plan, As friends rust, Grndntnl Brnds

#85/12-00 u.a. Drowning Man, Soulmate, Snapcase, Gaza Strippers, Enfold, Masics

#86/2-01 u.a. Boxhamsters, J Church, Cave In, Ec80er, Baffdecks, Green Apple Sea, Brassy

#87/4-01 u.a. End on End, Strike Anywhere, Explosion, Q and not U, Tuxedomoon, Tanger

#88/6-01 u.a. Melvins, Pylon, Dead Kennedys, Saccarine Trust

 # 89/8-01 u.a. Juno, Edge of Quarrel, Jon Savage, Reno Kid, Anfall, Ycr, Anfall

90/10-01 u.a. Unitas, Durango 95, Dawncore, White Flag, Pleasure Forever

 # 91/12-01 u.a. Foetus, Minus, Genua, Hillsidetourbericht UK

 # 92/2-02 u.a. Alkaline Trio, Benguela, Dialhouse, Nathaniel Green, Notwist, Ruins, Spidervirus

 # 93/4-02 u.a. Firewater, Icarus Line, Trail of Dead, The Ghost, Black Rebel Motor Cylce Club, Pelzig/Plan, Mars Volta

94/6-02 u.a. Favez, Sonic Youth, Aina, Bob Log, Burst, Botanica, Dillinger 4, Dogtown Boys

#95/8-02 u.a.Retisonic, Lonely Kings, Girls against Boys, Hissyfits, Radio 4, Liars, Grubbs

#96/10-02 u.a. Erase Errata, One Dimensional Man, Beatsteaks, Garrison, Gomez, Los de Abajo, McLusky, Melt Banana

#97/12-02 u.a.Endearment, Nation Blue, DRI, Paint the town Red, Düsenjäger, Pretty Girls make Graves, Black Heart Procession

 # 98/01-03 u.a. Big Lazy, Good Life, J.Mascis, Moonlighters, Alex Newport, NoMeansNo, Plotkin

99/03-03 u.a. Smoke Blow, Common Rider, Mike Wat, Minion, R. Gordon, Mighty Mighty Bosstones

100/06-03 u.a.Cult of Luna, Isolation Years, Pilates, La Par Force, Rev. Billy, Craving, Petrograd

101/08-03 u.a. Oxes, Are we Electric, North of America, Tschechei Report, Milemarker, Spearhead, Costas Cakehouse

 # 102/10-03 u.a.Dean Dirg, Today is the day, SheMale Trouble, G. Bordello.....

Hiermit bestelle ich:
0 #32 0 #44 0 #57 0 #58 0 #59 0 #60
0 #61 0 #62 0 #63 0 #64 0 #65 0 #66
0 #67 0 #68 0 #69 0 #70 0 #71 0 #72
0 #73 0 #74 0 #76 0 #76 0 #77 0 #78
0 #79 0 #81 0 #82 0 #84 0 #85 0 #86
0 #87 0 #88 0 #89 0 #90 0 #91 0 #92
0 #93 0 #94 0 #95 0 #96 0 #97 0 #98
0 #99 0 #100 0 #101 0 #102
Ersatztitel: _____

0 Fotobildband
(bitte ankreuzen)

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort _____

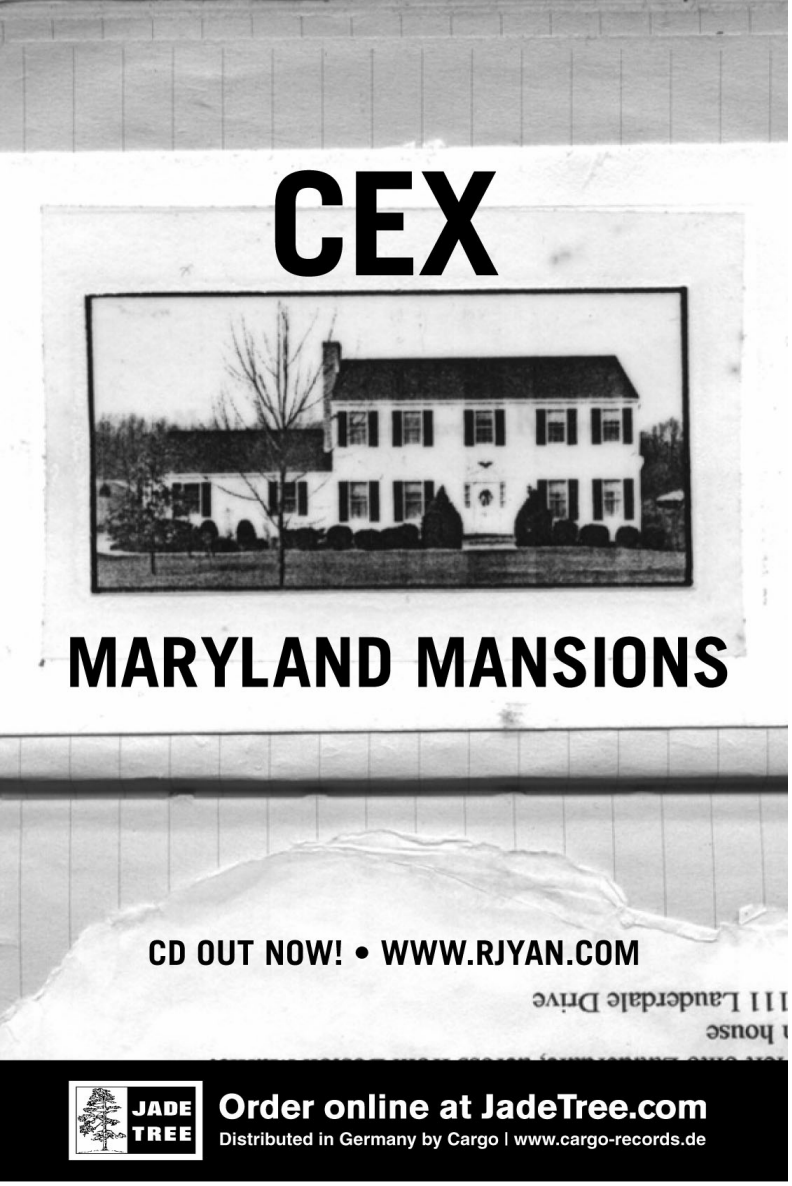
Datum, Unterschrift

_____

Das Geld habe ich:

0 bar beigelegt (bei Einschreiben, bitte Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!)
0 per VR-Scheck beigelegt
0 auf das Konto 81 0 55 19 03 der Stadtsparkasse Augsburg BLZ 720 50 000 überwiesen (Bearbeitung erst nach Eingang des Geldes)
0 in Briefmarken beigelegt

Back Issues können nicht per Nachnahme oder auf Rechnung bestellt werden.
TRUST - Back Issues, Postfach 11 07 62, 28087 Bremen (Bei Einschreibe Briefen unbedingt Hermannstädter auf den Umschlag schreiben!)



MAXIMUMROCKNROLL #244
September
Always (some) fun to read the letter section, on with the columns, followed by some political news and before the interviews start, you get a scene report from Texas and Malaysia. Inteviews with No More Black, Deadline, Rai Ko Ris (from Nepal!), Boxed In, The Exploding Hearts (obituary), Raving Mojos, Blackout Terror, Morticia's Lovers, The Fine Lines and the nice people at Mrr talk to me, because of the Trust #100 anniversary. Plus alot of reviews of movies, books, zines and albums. Not so many classifieds... 10.
152 pages, newsprint for 6.- $ (surface) or 10.- $ (air).
(dolf)
Mrr, P.O. Box 460760, San Franciso, CA 94146-0760, Usa

Punk Chord Songbook
45 Punkhits für Gitarre und Gesang. Davor warnt ein „Parental Advisory"-Sticker auf dem Cover dieses Songbooks. Dabei ist doch alles halb so wild, Sex Pistols, Clash, Vibrators, Tubes, Ramones... Mal so nebenbei, wer Gitarre spielen lernt, sollte die Songs eher heraushören und versuchen nachzuspielen, so viele Akkorde pro Song sind es ja wirklich nicht. Das schult außerdem das musikalische Gehör und man muss sich wenigstens anstrengen... Alle anderen brauchen das auch nicht, weil sie es sowieso gleich nachspielen können. Ein Argument wären vielleicht die Texte, die ja dann bei den Originalen doch nicht immer deutlich zu verstehen sind. Aber auch nicht wirklich, vor allem weil auf dem Buch kein Preis draufsteht und schon fünf Euro zu viel wären. Ausserdem gibt´s nicht Mal Fotos, dafür Johnny Rotten auf dem Cover, pf!
Zugegebenermaßen finde ich das Buch ja ganz amüsant, aber, so unter uns, das braucht doch kein Mensch, Punk auch nicht. (christoph)
128 Seiten, Wise Publications, www.musicsales.com

MAXIMUMROCKNROLL # 245
October
Outstanding in the letter section the one from the dude saying that Mrr is supporting the palestine terrorists rather then helping out the israelis, also very funny the reply from Anandi... seems both people have not understood the core of the problem - oh well. On with lots of columns, political news and scene reports from South Carolina and Massachusets. Interviews: No Time Left, Riisteteyt, Intense Youth, The Gimmies, Ass-End Offend, Artimus Pyle, La Fraction, Kung Fu Rick and the last one is The Horror, before you can dig into alot of reviews of movies, books, zines and albums. 6 more classiefieds than in the # 244.....
152 pages, newsprint for 6.- $ (surface) or 10.- $ (air).
(dolf)
Mrr, P.O. Box 460760, San Franciso, CA 94146-0760, Usa

DYNAMITE MAGAZINE #37
Mit Single kommt dieses Magazin für den eingefleischten Rockabilly-Fan daher - und mit köstlichen Stilblüten: In einer Rezension des Albums der Cenobites lesen wir beispielsweise, diese gehörten "zu den vielen Bands, die es leider schon zugenüge gibt". Natürlich sind es in der Tat viele Dinge, die kein Mensch braucht. Das Dynamite, das mit Geschichten über Big Sandy, Hombre Hannes Strauß, Huelyn Duvall, Big Deal, Crazy Teds und anderen (die ich auch nicht kannte) eine Lehre rein wie Quellwasser verficht, ist immerhin ein Magazin, das einen gewissen Seltenheitsbonus einheimsen darf. Zur Verdeutlichung sei aus einer weiteren Rezension zitiert, in der es um einen Sampler namens "Billy Volume One" geht. Dieser enthalte "alles (...), was überhaupt mit Billy zu tun hat". Weil es aber anscheinend in der Teddy-Gemeinde auch möglich ist, zwar Rockabilly zu mögen, aber Psychobilly oder Hillbilly nicht, schließt der Text mit den Worten: "Für tolerante Paare ist Partnertausch...", stopp, falsches Magazin, richtig heißt es natürlich: "Für tolerante Billy-Freunde dieser Sampler eine lohnenswerte Investition." Ihr, liebe Leser und Leserinnen, wisst natürlich selbst am besten, ob ihr dazugehört.
(stone)
A4 für 6,50 bei Verlag Dynamite; Wiesenstraße 6; 69190 Walldorf,

William S. Burroughs
Ghost of Chance
Captain Mission ist auf der Suche nach einem Weg, wie Menschen in Einvernehmen sowohl mit einander als auch mit Flora und Fauna leben können. Auf Madagaskar gründet er im frühen 18. Jahrundert die Kolonie Libertatia. Nicht überraschend ist es das Kapital - von Burroughs hier mit höchst modernen Zügen versehen -, das Mission einen Strich durch die Rechnung machen will. Mission ist den Vorstandsvorsitzenden ein Dorn im Auge, weil er den Menschen und dessen Umwelt dem Zugriff der kapitalistischen Ausbeutung entziehen will. Immer wieder blitzt in dieser über weite Passagen eher konventionell erzählten Parabel auf, was Burroughs in Großwerken wie "Naked Lunch" oder "Junkie" in epischer Breite pflegte, wirft faszinierende Schlagschatten: grotesk verzerrte und barock wuchernde Abszesse der modernen Gesellschaft, der er in "Ghost of Chance" die Leviten liest. Burroughs zeichnet in diesem nun erstmals in deutscher Sprache erschienenen Werk ein zutiefst pessimistisches Bild der Welt.
(stone)
Für 17.90 Euro, Hannibal Verlag; ISBN: 3-85445-233-0

LUCIDLY #2
Pretty ego-, this zine. For people being born and raised in Ireland it seems pretty basic to somehow cope with the Catholic Church. But there's lots more, like a longer piece on the author's initiation to punkrock, parents, jobs, love, simply: the whole palette. Switching from poetry to

prose and back it is sometimes a nice read. Lucidly also comes in a beautiful cover and a nice layout.(stone)
A5 from Ed Hannon, Downings Cross, Prosperous, Naas, Co. Kildare; Ireland. If you want more, send an email to zinetrade@yahoo.com

TOILET PAPER ZINE #5
Aus Deutschland aber in englischer Sprache ist auch das Toilet Paper sehr persönlich gehalten. Allerdings schreibt hier nicht ein Mensch allein - Gastbeiträge sind willkommen, wie der über das Aufschneiden der eigenen Haut. Auch der Rest ist definitiv anders als das meiste, was in Fanzines so verhandelt wird: Eine radikale anarchistische, feministische Gruppe aus dem östlichen Polen stellt sich vor, die Band Getrude wird u.a. gebeten, eine Soap zu entwerfen - mit sich selbst in den Hauptrollen -, jemand schreibt über Summerhill (ihr wisst schon, dieses antiautoritäre Schulmodell) und zwischendrin gibt es immer wieder Schnipsel/Gedichte/Impressionen.
Reviews - Zines und Platten - runden das Heft ab. (stone)
A5 bei A. Dittrich, Joh.-Kohlmann-Str. 8, 53913 Swisttal

BIERFRONT 1/2003
Ein Jahr geht schnell vorüber, oder rezensieren wir so langsam? Vielleicht aber auch hat es lange gedauert, bis die 1/2003 vom Bierfront erschien. Wie dem auch sei. Im Untertitel steht: "alles was trinkern spaß macht". Bin ich Trinker? Manche würden sagen, ich sei es. Also hineinschauen. Artikel über Calexico, Hard Ons, Mogwai, King Khan & His Sensational Shrines, Baby Zizanie, Terrorgruppe, Karamelo Santo, Panteón Rococó, etwas über Latino-Soul, Reviews, Gerüchte und so weiter. Dann wieder muss ich feststellen, dass in den Getränke-Charts dieser Menschen ein italienisches Bier den ersten Platz belegt und weiß zumindest ein bisschen besser, warum mir nicht alles Spaß macht, was hier drin ist, resp. warum nicht alles drin ist, was mir Spaß macht. Immerhin hat es manchmal Spaß gemacht. Back on the red wine:
(stone)
A3 für 2,80 Euro bei M. Monz; Augustastraße 9; 52070 Aachen

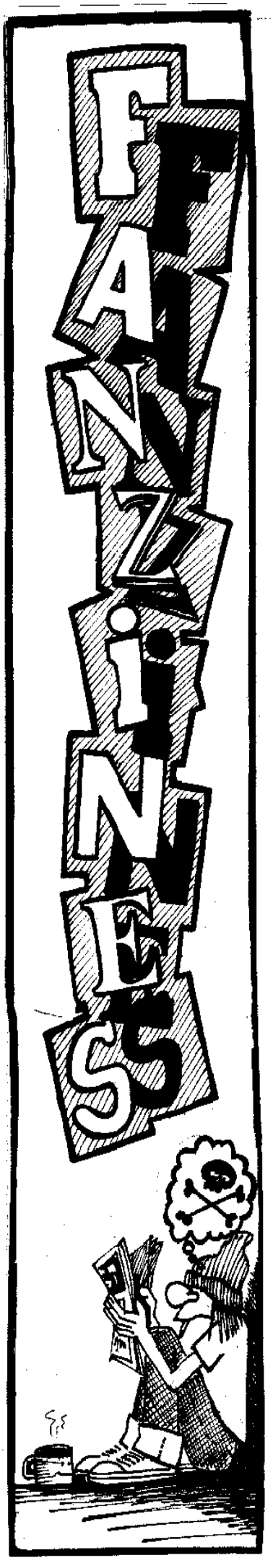
OX #52 (III/2003)
In diesem Ox will einer wissen, warum wir amerikanische Fanzines (und nicht nur die) in englischer Sprache besprechen. Das ist leicht erklärt: damit die netten Fanziner, die uns ihre Hefte schicken, lesen können, was wir davon halten. Und um die entsprechenden Hefte lesen zu können, muss man schließlich ohnehin Englisch können, weshalb das auch für die Leser kein Problem ist. Das Ox seinerseits lässt kaum Fragen offen. Wieder viele interessante Interviews und Geschichten (diesmal u.a. Melvins, Dälek, Nikki Sudden, Bad Brains, Hidden Hand, Today Is The Day, Youth Of Today, Punk in Kuba, Gorge Trio, TSOL, Folk Implosion, Kick Joneses im Blind Date, NOFX und zuviel mehr, um es zu lesen oder zu erwähnen).
(ston e)
A4 für €4 Euro c/o J. Hiller; PO Box 102225; 42766 Haan oder im Bahnhofskiosk

Miron Zownir
Kein schlichter Abgang
So lapidar es der Titel ankündigt, so schnell und schmutzig geht es hier durch eine unglaubliche Geschichte voller Paranoia, Alkohol und Blut. Der Held der Geschichte muss dabei erleben, wie er zusehends verfällt und sich selbst immer wieder dabei sabotiert, seine beinahe unerträgliche Situation zu verbessern. Die klassische Private-Eye-Perspektive übersetzt in die USA der späten Neunziger. "Der Himmel war grau..." sind die ersten Worte dieses Buchs, und ein grauer Himmel liegt gleichsam über der ganzen Story, als ginge die Sonne nie mehr auf. Und auch wenn das Ende offen bleibt, scheint zumindest genau das als Ergebnis übrigzubleiben. Zownir, bekannt u.a. für seinen Photoband "Radical Eye", in dem er eine gleichermaßen faszinierende wie abstoßende Sicht auf die Großstadt als Moloch zeigt, legt mit diesem hartgekochten Pulp-Roman sein literarisches Debüt vor. Ein konsequentes Buch, drastisch und atemlos.
(ston e)
mirandA-Verlag für 12,80 Euro, ISBN: 3-934790-06-2

11 Freunde Nr. 28 + 29
Ich werde nicht müde dieses unorthodoxe Fußballmagazin zu lobpreisen. Nr. 28 widmet sich unter anderem ausführlich dem „Wunder von Bern“ ohne zu sehr in kultische Verehrung zu verfallen. Nr. 29 hat es u.a. mit dem Tisch-Fußball und Wynton Rufer und Herr Fiehe rührt mich mit seinem Preußen Münster (Ab-)Gesang zu Tränen! Hervorragend wie immer die Günter Hetzer Kolumne. Kaufen, JETZT!
(frank d.)
www.11freunde.de
11 Freunde, Tempelhofer Ufer 6, 10963 Berlin

Up Magazine Nr. 11
Schnell macht hart oder umgekehrt ist das Motto des holländischen Up. Dieses Mal u.a. Artikel über Superjoint Ritual (toller Name, sic!), Bad Brains, Slapshot, The Thermals, Bouncing Souls u.a.. Wie immer ist für 4,99 € eine Gratis-Werbe-CD enthalten. Vor dem Kauf bitte Niederländisch Kurse besuchen!
(frank d.)
www.upmagazine.nl
Up Magazine, Postbus 4269, 5604 EG Eindhoven/NL

MAXIMUMROCKNROLL # 246 November
Pages of letters to begin with, the "best" is probably the one that explains the ripoffs in South East Asia... followed by pages of columns, the monthly political news a scene report from Finland as well as bunch of infos on lesser known scenes from all over the world (Greenland, Faroe Islands, Jordan, Nambia....). An intersting aricle on punk and resistance in Israel followed by some letters from a american doing solitary work in Palestine, very worth reading! On with the interviews: No Choice, Fm Knives, Bury the Living, The Marked Men, The Dirty Burds and Provoked. And like every month alot of reviews of movies, books, zines and albums. 6 more classiefieds than in the # 244.....
152 pages, newsprint for 6.- $ (surface) or 10.- $ (air).
(dolf)
Mrr, P.O. Box 460760, San Franciso, CA 94146-0760, Usa



Visionary Mutant Alien Dancehall

Kevin Martin beschäftigt sich seit den frühen 90ern mit der Erforschung surrealer und unberechenbarer Sounds im Niemandland zwischen Dancehall, Dub, Elektro, HipHop und Illbient. Er arbeitete als Techno Animal oder ICE mit Iggy Pop, DJ Vadim, William Borroughs, den Palace Brothers oder der John Spencer Blues Explosion zusammen. Der Mann ist ein Perfektionist. Halbe Sachen gibt es bei ihm nicht. Neben seiner Leidenschaft für Dub & allen Spielarten von Dancehall hat der Mann eben auch ein Faible für atonale Soundscapes und Illbient-Musiken. Dabei saß er bislang stets zwischen den Stühlen. Der Ragga-Gemeinde ist sein Sound zu starr, zu brutal. Für die Noise-Freaks hat er zuviel Groove.

Nach zwei Jahren harter, kontinuierlicher Arbeit hat er zu sich selbst gefunden und läßt uns auf seiner neuen Platte, die in England bei den durchgeknallten Aphex Tiwn-Jungs von „Rephlex" erschienen ist, Beats, roh wie Asphalt, fressen. The Bug lädt mit wutgebremster, bösartig grinsender Partymucke zum Tanz auf dem Vulkan und füllt die Druckkammern mit einem dreckigen Sound-Mash-Up bis die Ventile platzen. Nebenbei hat er die Speerspitze der englischen Ragga/Danchall/DubPoetry-Vokalisten-Avantgarde zum eindrucksvoll schnatternden Protestchor versammelt. Kevin's Anspruch ist es, die Nerds mit den Party-Animals zu versöhnen.

Den Großteil dieses Interviews führte ich mit Kevin im Sommer diesen Jahres. Ende Oktober haben wir nochmal miteinander gesprochen.

Du hast sehr viele verschiedene musikalische Projekte gemacht. Dennoch fällt auf, daß du immer wieder beim Reggae landest. Kannst Du erklären, warum Dancehall/Ragga für dich so ein wichtiger Einfluß ist?

Kevin: Meine gegenwärtige Faszination für Dancehall & Ragga resultiert aus einer langjährigen intensiven Beschäftigung mit Dub/Roots. Prince Far I, Lee Perry, Scientist, On U Sound, King Tubby's waren Helden für mich, als ich nach London zog und dort Soundsystems wie The Disciples, Aba-shanti-i, Jah Shaka oder Iration Steppers erlebte. Ihre beeindruckende Intensität war für mich eine Offenbarung. Ich lebte auch schon in Brixton, Willesden und anderen multikulturellen Gegenden, wo es einfach ein Ding der Unmöglichkeit war nicht mit den dröhnenden Ragga Mash Up Tapes, die aus allen möglichen Autostereoanlagen hämmern, in Berührung zu kommen oder dem Bombardement der Piraten-Radios aus dem Weg zu gehen. Ragga klang schon immer abgefahren, aber als ich zum ersten mal diesen „Streetsweeper" Rhythmus hörte, war ich wie besessen. Ich wurde regelrecht süchtig danach.

Du lebst jetzt in Alperton, einem Londoner Bezirk mit einer großen pakistanischen Gemeinde. Was ist dein persönlicher kultureller Background?

Ja, das stimmt. Hier gibt es eine sehr sehr große indisch/pakistanische Community, aber dennoch ist es - ähnlich wie Brixton - eine sehr multikulturelle Gegend. Mein Background? – Mein Vater ist Ire, meine Mutter Schottin. Ich wurde in Wales geboren und habe die meiste Zeit meines Lebens in England gelebt. Ich fühle mich aber keiner der erwähnten Nationen, ihren Millieus oder kulturellen Codes zugehörig. In dieser Beziehung bin ich ohne Wurzeln…

...soviel zu Kevin Martin. Wie sieht's mit The Bug aus?

Na ja, der kulturellen Background von The Bug sollte sich einem schon durch die Labels erschließen auf denen er veröffentlicht hat. Wordsound, Fat Cat und jetzt: Rephlex, Klein, Tigerbeat6 und natürlich das 7" Label Razor X, daß ich mit Rootsman zusammen betreibe.

…alles Labels, die dafür bekannt sind, Sounds zu verbreiten, die aus bereits Bestehendem mit innovativen Mitteln neues ausformen. Und Labels, deren stilistische Bandbreiten mit herkömmlichen Schubladisierungen kaum beschreibbar sind…

...ha,ha,ha! Was für sich spricht und keiner weiteren Kommentierungen bedarf. Ich will die Tür aufstoßen zu einem Raum jenseits festgefahrener Definitionen & Traditionen. Das bereits Wirkliche ist von einem Meer von umgeben, aus dem immer wieder ein neues Stück Wirklichkeit auftaucht.

Du bist schon so eine Art Einzelkämpfer. Du hast einen sehr großen musikalischen und künstlerischen Horizont. Aber du fühlst dich nirgendwo zuhause.

Weißt Du, mir geht die Engstirnigkeit in den meisten Submillieus der Popkultur auf den Sack. Alle reklamieren für sich, die Weisheit mit dem Löffel gefressen zu haben. Dieser ganze Punk/Hc Scheiß zum Beispiel. Die sind so borniert gegenüber elektronischer Musik. Die schnallen gar nicht, daß eine Menge Leute, die in den 80ern Punkrocker waren, ihre ästhetischen Vorstellungen beibehalten haben, nur eben jetzt andere Instrumente bzw. Geräte benutzen, um sie umzusetzen. Oder Ragga/Dancehall. Ich liebe diese Musik. Aber auf den Partys sind soviele Flachwichser, die keine Ahnung haben. Alles was nicht in ihr (begrenztes) Schema paßt, wird gedisst. So gesehen habe ich mich wirklich nie einer Szene zugehörig gefühlt. Ich mag Menschen, die ihren Verstand zum Denken benutzen. Und ich mag Menschen, die erst einmal sehen, was sie mit Anderen/Fremden gemeinsam haben, bevor sie sich darauf stürzen, was sie an ihrem Gegenüber stören könnte. Toleranz ist etwas sehr wichtiges. Wenngleich sie auch nicht in Beliebigkeit darf.

Mit der Intoleranz hast du ja deine Erfahrungen. Kurz vor dem Torustart hast du bei einem Live-Gig mächtig die Fresse vollbekommen?

Da will ich nicht groß darüber reden. Aber mich macht die dumme Ignoranz vieler Leute einfach wütend. Da gebe ich nicht klein bei. The Bug spielt bis zum Ende. Ich laß mich nicht von der Bühne schicken.

Du schlägst aber auch zurück, wenn dir einer dumm kommt?!

Nur, wenn mich jemand physisch angreift.

Stimmt es, daß The Bug entstanden ist, weil du Francis Ford Coppolas „The Conversation" (*dt. Titel „Der Dialog", 1973*) **nachvertont hast? Warum hast du für "Pressure" auf genau dieses Alias zurückgegriffen und nicht auf eine deiner anderen Künstler-Identitäten?**

Ja, das stimmt. Zuvor hatte ich meist in Kollaboration mit anderen Küstlern, also im Team, gearbeitet. Ich war auf der Suche nach einer bestimmten originalen Sound-Ästhetik für meine ersten Solo-Projekte. Skiz, der Labelboss von Wordsound, fragte mich, ob ich nicht ein von der Norm abweichendes Dub-Album machen wollte. Mit dieser Maßgabe und der Tatsache, daß es meine erste wirklich alleine produzierte Platte werden sollte, entstand die Idee mit dem Film-Konzept-Album. Es begann 1996 (*die Platte wurde 1997 releast, Anm. d. Verf.*). Das waren die ersten Schritte einer langen Suche nach meinem Sound. Die Entwicklung meines persönlichen Sounds hat eigentlich bis „Pressure" – oder um es präziser zu sagen – zu den beiden Singles „Killer" und „Seismic" gedauert. Was mich persönlich betrifft, kann ich nur sagen, daß „Pressure" das perfekte Fundament ist, auf dem meine persönliche musikalische Identität fußt. Techno Animal

Kevin Martin aka THE BUG

oder Ice waren bzw. sind Gruppen-Arbeiten, The Bug, das bin ich – ganz alleine ich!

Mit deinem Stuff begibst du dich immer auf eine Gratwanderung zwischen Musik als Kunstform und Spaß. Auch „Pressure" eint zornige Tiraden gegen die ökonomische und soziale Ausbeutung, wütende Abrechnungen mit einem korrupten System und einfühlsame Reflexionen über das Leben mit hochenergetischer Tanz-auf-dem-Vulkan Partymucke.

Fühlst du dich wohl, so zwischen allen Stühlen zu sitzen? Was willst du mit deiner Musik erreichen?

Mit The Bug will ich gleichzeitig Körper und Geist stimulieren. Ich will Musik produzieren, die beide Ebenen maximal elektrisiert. Ich will die Hörer überschütten, überwältigen, überrennen! Ich sehe The Bug nicht als hohe Kunst oder so, aber ich habe auch keine Lust, das geistige Niveau soweit herunterzuschrauben, daß ich die breite Masse erreiche. Heutzutage als Produzent Musik ohne kommerzielle und künstlerische Kompromiße zu machen, ist in sich politisch.

In einem Zeitalter, in dem Popmusik zunehmend zum Lifestyle-Accessoire degradiert wird und zum billigen Fashion Toy verkommt, finde ich es wichtig, daß sie Reibung, Aufregung und Diskussionen auslöst. Daß sie die Menschen in Kommunikation bringt und gleichzeitig die körpereigene Chemie stimuliert. Reggae hat eine Menge großartiger Protestsongs hervorgebracht, ich sehe mich dieser Tradition verpflichtet: auf eine zeitgemäße Art und ohne moralisierendes Phrasengedresche! Schweiß und Leidenschaft gehört dazu. Musik wird niemals die Gesellschaft verändern, aber sie kann eine nützliche Waffe sein, den Verblödungsstrategien der Corporate World eigene geistige Beweglichkeit entgegenzusetzen! Das ist übrigens alles andere als uncool, sondern sehr funky und sexy... - Frage Public Enemy…

…aber „Pressure" ist vielschichtiger. Es umfasst beinahe das komplette Spektrum menschlicher Emotionen. War das beabsichtigt oder hat es dich selbst überrascht?

Hast du den Vokalisten die Dats in die Hand gedrückt und gesagt mach mal oder selbst eingegriffen?

Ich wollte schon von Anfang an ein breites Spektrum an Gefühlen und Launen transportieren. Und es war mir wichtig, daß die Vokalisten die gebotene Plattform nutzen, um ihrer Frustration über das korrupte soziale Gefüge in England Ausdruck zu verleihen.

Dabei war es wichtig, daß die harten Tracks mit Daddy Freddy, He-Man oder Toastie Taylor nicht die persönlichere und abstraktere Dub-Poetry von Tikiman, St. Paul Hillfire oder Roger Robinson negieren. Die Balance zwischen all diesen emotionalen Impulsen zu bewahren, war ein hartes Stück Arbeit. Ich habe einige der Vocal Performances dirigiert beziehunsgweise beratend eingegriffen.

Rootsman ist ein Freund von mir. Ihr macht ja zusammen das Razor X Seven Inch Label. Er hat mir erzählt, daß die DATs mit deinem Riddims, als sie erst mal in der englischen Szene kursierten, von den meisten Vokal-Künstlern gebliebt wurden. Erzähl mal genauer…

Na ja, ich habe die Bänder halt ein paar Leuten in die Hand gedrückt, die ich für Multiplikatoren halte. Adrian Sherwood von On-U usw. Es war tatsächlich so, daß viele von denen darauf abgefahren sind.

Die haben sich teilweise mit fertigen Lyrics bei mir gemeldet, teilweise kamen die Sachen aber auch spontan, wenn wir im Studio waren. Spontanität ist – bei aller technischen Perfektion – immer wichtig.

Du betrachtest dich aber trotzdem nicht als Bestandteil der Ragga-Scene? Ich glaube, um dich zu verstehen ist es wichtig, deine musikalische Sozialisation zu kennen. Kannst du die mal umreißen?

Als ich Kind war, lief bei meiner Mutter Led Zeppelin, Deep Purple, Santana usw. Die antisoziale, anarchische Attitude von Punk und sein musikalischer Minimalismus waren das perfekte Gegenmittel zur Prog-Rock/Metal-Hölle mit ihren stundenlangen Gitarrensolos. Hahaha! Mein erstes Album war The Damned. Aber richtig umgehauen haben mich die ersten beiden Singles von Discharge auf ihrem Clay Label. Das war die Initialzündung.

Ich bin in einer Kleinstadt aufgewachsen, in der die verschiedenen subkulturellen Fraktionen friedlich miteinander kooperierten, so daß ich verschiedenste Musik absorbierte. Ich habe zwar den Weckruf des Punk vernommen, aber die Einflüsse, die mich bis heute prägen, kamen aus der Post-Punk-Ärea der frühen 80er Jahre: Public Image Limited, The Birthday Party, Cabaret Voltaire, The Pop Group, Mark Stewart And The Mafia und natürlich auch Reggae, Dub und Adrian Sherwood und sein On-U-Label. Diese erstaunlichen, spannenden und unberechenbaren Fusions-Sounds!

Das sind Einflüsse, die mich bis heute prägen. Ich habe aber auch schon als Teenager Saxophon gespielt und bin dadurch tief in die Arbeit von John Coltrane, Miles Davis, Pharao Sanders, Albert Ayler, Peter Brötzmann oder Evan Parker eingetaucht. Nicht zu vergessen meine Leidenschaft für Film-Soundtracks, zeitgenössische klassische Musik und – sehr wichtig – Hip Hop.

Das klingt für Nichtwissende sehr kompliziert. Was mir auffällt, ist, daß bei all deinen Projekten immer das satte Moment von Musik im Vordergrund steht.

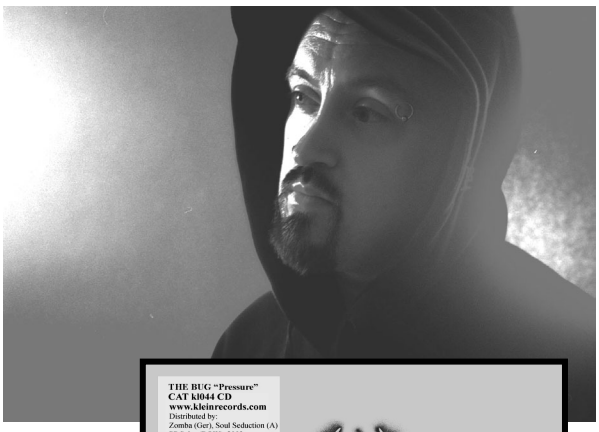
Ich werde magnetisch angezogen von den Hardcore-Elementen in all diesen Musiken. 99 % aller Musik ist scheiße, es ist das 1 % Hardcore daß mich anzieht. Diese kompromißlose Intensität. Ich

verfolge all diese Mutationen, vor allen Dingen an den Stellen, wo sie ineinanderfließen.

Ragga ist dabei besonders wichtig, wegen dieser surrealen klanglichen Ingredenzien und den abgefahrenen, leidenschaftlichen Vocals die oft bis an die Grenze des Abstrakten gehen. Die einzige Regel, die es für guten Ragga/Dancehall zu geben scheint ist die kontinuierliche Vorwärtsbewegung ohne einen Blick nach hinten. Ich bin fasziniert von diesem musikalischen Irrsinn, von diesen Verrückten. Diese bizarre Evolution zu beobachten fasziniert mich außerordentlich. Aber auch, wenn ich aufs Heftigste von Dancehall beinflußt bin, weiß ich, daß der durchschnittliche Elephant Man Fan meine Music als zu unorthodox empfinden würde.

Wie würdest du deine Musik einem Gehörlosem beschreiben?

Hähähä, agressiv, sexy, sensibel, gewalttätig, friedlich, spirituell und anarchistisch. Aber an einem Gehörlosen könnte man gut durchexerzieren was ich meine: ich würde ihn zu einer Live-Show mitnehmen, damit er das intensive Pulsieren schwerster Bass-Vibrationen am ganzen Körper spüren kann.



Wie war die (gerade zu Ende gegangene) Tour?

Ich konnte leider (*noch*) nicht das ganze Soundsystem mitbringen. Dazu brauche ich einen größeren finanziellen Rahmen, um zusätzliche Leute auch bezahlen zu können. Ich habe dazwischen auch aufgelegt, mit dem Hintergedanken einen The Bug DJ-Set um das Album herum zu spielen. Mit Ras Bogle als MC hat es echt Spaß gemacht. Er arbeitet viel mit Adrian Sherwood und hat ein unglaubliches Stimmvolumnen. In Lubiljana haben wir echt das Haus gerockt. Ich habe einen sehr detaillierten Technical Rider gehabt. Nur die Geräte, mit denen ich auch im Studio gearbeitet habe. In den Locations, in denen die Veranstalter diesem Rider gefolgt sind, hat es die Leute echt weggebeamt.

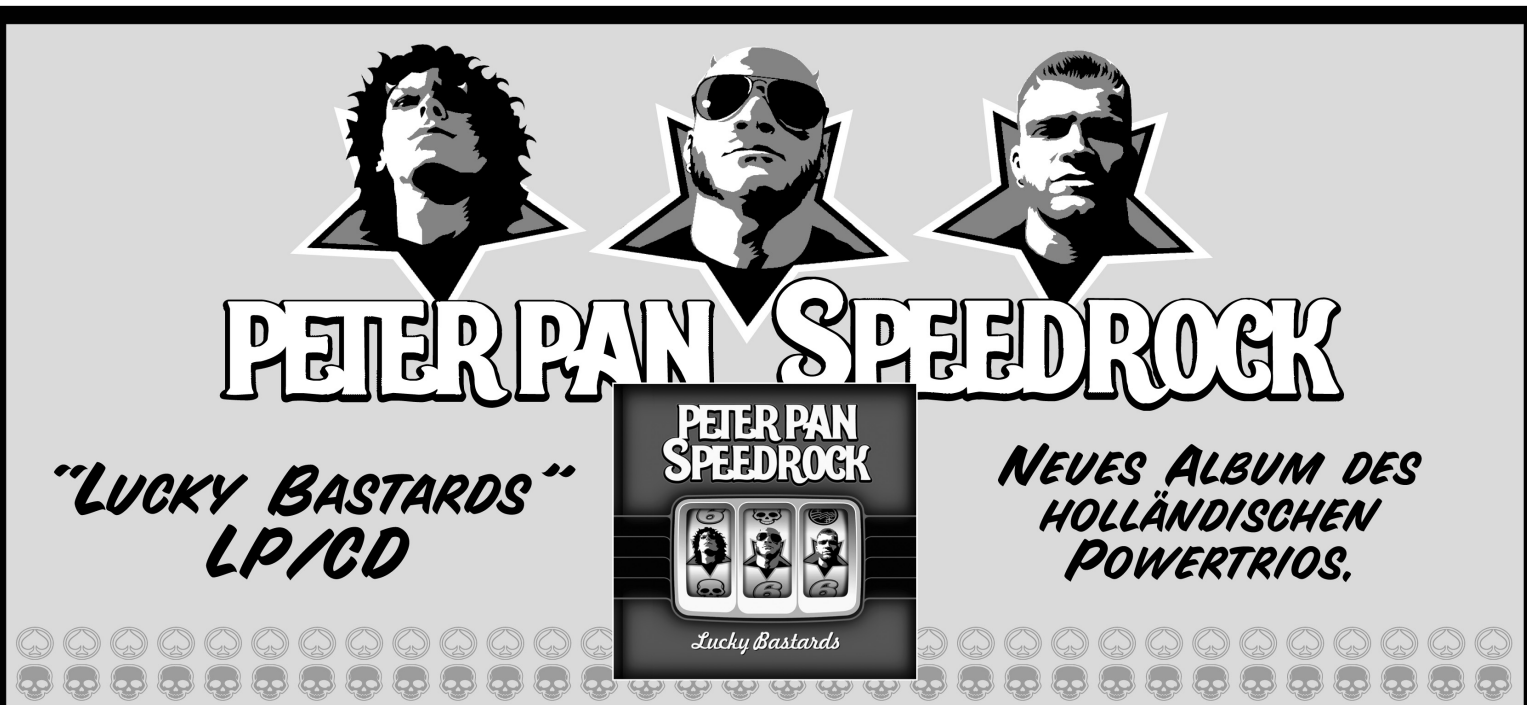
Meine Freunde in Zürich haben erzählt, daß die Bäße so fett waren, daß in der Roten Fabrik der Putz von der Decke gebröckelt ist.

(*Kevin zufrieden grinsend*) Ja, Zürich war cool. Geiles Publikum. Viele Leute aus der Punk-Szene, aber auch die komplette Breakbeat- und HipHop-Fraktion war da. Die Leute waren sehr offen da. Das hat echt Spaß gemacht.

Viele der Lyrics auf der Platte handeln von der Korruptheit des Systems. Willst du da was bestimmtes aussagen. Oder sind die Texte nur der individuelle Ausdruck der jeweiligen Meinung der einzelnen Vocalisten?

Die Lyrics kommen jeweils von den Vocalisten. Allerdings hätte ich sie nicht genommen, wenn ich mit deren Aussagen nicht konform gehen würde. Sie mußten zur Stimmung der Tracks passen. Aber über Politik redet man nicht, man macht sie. Jeden Tag im ganz persönlichen Umfeld. Die Welt ist viel zu komplex geworden, als daß man mit einfachen Phrasen drauf reagieren könnte.

Links zum thema:
www.kleinrecords.com
www.thirdeyemusic.co.uk
www.rephlex.com
www.wordsound.com
Text: Alexander Köpf



Vom Emo zum INDIEROCK?

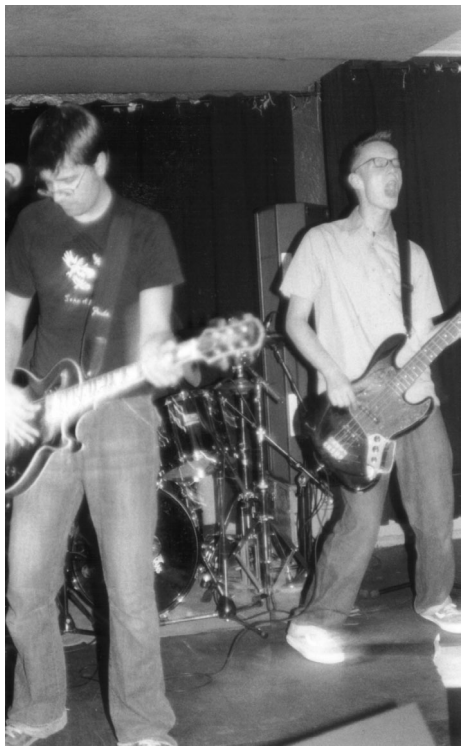
Pfeifend ertappe ich mich dabei, mit hoher Geschwindigkeit einen 190er Mercedes zu überholen. Ich bin auf dem Weg von Hamburg nach Münster. Die A1 ist an diesem Sonntag frei von störenden LKW und ich kann das neue Album von HILLSIDE „You and me, baby„, über meine vollkommen überforderte linke Lautsprecherbox, Autobahn testen.
Nach gut 2,5h Autofahrt, komme ich in der veregneten westfälisch-studentischen Fahrradmetropole an. Ich treffe mich an diesem Abend mit Sänger und Gittarist Hans sowie Schlagzeuger Michael vor der HILLSIDE-Heimspiel-Location, dem Gleis 22. Am Abend des 17.8.2003 stellen HILLSIDE der Öffentlichkeit ihr neuestes Album „You and me, baby„ dort vor. Die Band spielt zusammen mit THE NATIONAL ANTHEM und MIRACLE OF 86, das Gleis ist schön gefüllt, ohne aus den Nähten zu platzen. Nach ihrem Auftritt sind Hans und Michael sichtlich relaxt. Zufrieden mit der Show beantworten beide freundlich meine Fragen.

HILLSIDE MÜNSTER WESTFALEN

Das Cd-Cover zu euerer neuesten Publikation „You and me, baby„, basiert auf einem Photo von Michael Galinsky aus NYC, welches das Cover eines Photobuches von 1998 namens „Scraps„ ziert. Warum habt ihr euch dafür entschieden?
Hans: Ja, das Photo zum ersten Mal gesehen, haben wir hier bei Green Hell. Uns hat das allen sehr gut gefallen, weil es sehr einprägsam ist und einfach ein schönes Motiv.

Glücklicherweise kennen wir denjenigen, der den Photoband, auf dem das Bild ist, hier in Deutschland vertreibt, Carsten Nolte, der macht auch unser Vinyl und der hat den (M.Galinsky) gefragt und es war kein Problem, darüber haben wir uns alle gefreut. So ist das zu Stande gekommen.
Was bedeutet das Cover für dich persönlich?
Michael: Für mich persönlich? Also ´ne Bedeutung würde ich dem nicht beimessen. Ich finde es halt vom Motiv her schön. Was mich anspricht, ist halt der Ausdruck dieses Typen. Das ist halt schon ein Character. Hört sich ein bisschen platt an, aber…

… im Grunde genommen ist ist es ja ein Jugendlicher, der eine Kappe auf hat, „PUNKROCK„ steht d´rauf und sein Gesichtsausdruck ist eindeutig traurig. Für mich war die Bedeutung einfach so, dass ein Kid, dass in seinem Leben mit Problemen zu tun hat und Punkrock hört, als das, was ihn ´rauszieht aus seinem Problemen.
Hans: Kann man sicher so sehen, wobei das so ist, dass er im Original, nicht wie jetzt gesehen übermalt, noch eher angepisst aussieht. Das ist jetzt ein bisschen anders geworden, mir gefällt es aber auch so sehr gut. Mir persönlich gefällt auch dieses Statement, was man mit dem Punkrock auf diesem Hut verknüpfen kann, nämlich einerseits PUNKROCKAUTHENZITÄT, andererseits ist es aber so eine Billigkappe, die der Junge irgendwo, vielleicht auf einem Flohmarkt, gekauft hat, die so thrashmässig hergestellt worden ist. Das sind zwei Richtungen, die sich im Coverbild überschneiden.
Hatte Probleme mir euere Texte ´reinzuziehen, weil mich das Artwork von „You and me, baby„ daran gehindert hat. Galt hier Artwork vor Nutzen?
Hans: Schon, ja. Ich find es gut lesbar, aber ich kenne die Texte ja auch. Es ist auf jedenfall so, dass uns die optische Wirkung sehr wichtig war, weil Birgit auch so eine schöne Handschrift hat und das ganze auch super wirkt. Wir wollten weg von dem ganzen Computerkram, den jeder so macht, wieder zurück zu einer Handgemachten Sache gehen.
Inwieweit wart ihr an der Entstehung des Artwork beteiligt? Eher eng, oder habt ihr gesagt:„Mach das ´mal„?
Michael: Es gab schon eine Zusammenarbeit, es ging damit eigentlich los, dass das Covermotiv von Hans vorgeschlagen wurde und alles andere auch. Hans hat halt ziemlich stark da mitgearbeitet, wir anderen wurden aber auch mit eingebunden. Birgit hat ´ne Menge von Ideen entwickelt und im Enddefekt immer mit uns rückgekoppelt, ob es das ist, was wir uns vorstellen können. Wir wussten im Vorfeld schon, was Birgit für einen Stil hat und was sie sich vorstellt, sie hat uns das immer sehr schön erzählt, deswegen war da schon eine Kooperation, wobei wir immer nur gesagt haben:„sieht cool aus, so„ und Birgit alles so vom Konzept, Lay Out, Gestalten gemacht hat, da waren wir nicht so stark involviert.
Herbst 2001 hattet ihr eine einwöchige UK-Clubtour. Was für Erinnerungen habt ihr daran?
Michael: Geiles Junkfood auf Autobahnraststätten, Booker die mit der Kohle nicht ´rüberkamen, lustige Momente mit „THE VERY TIME I SAW„, einfach eine schöne Zeit auch zu haben, länger ´mal auf Tour zu sein und dann England-ist schon´was besonderes,



dieses Tourfeeling ´mal kennenzulernen und natürlich auch mit den Jungs zusammen zu sein.
Hans: Es ist eine Show gecancelt worden, aber wir waren eigentlich immer gut beschäftigt. Wir sind England ´rauf und ´runter gefahren, weil das ein bisschen komisch war, vom Tourrouting her und daher konnten wir viel von der M1 sehen, die eine, die andere Richtung(*lacht*). Ich kann mich noch daran erinnern, dass ich keinen Alkohol getrunken und nicht geraucht habe, weil ich so eine Angst hatte, dass meine Stimme weggeht, ich blödes Weichei.
Michael: Und die Pläne zu den Clubs waren der totale Schrott, wir haben uns jedes Mal verfahren.
Hans: Da stand man dann in irgendeinem Industriegebiet und fragte sich:„Wo sind wir?„.
Hilfreich waren die lustigen Engländer mit ihren Unterarmtätowierungen.

Ihr habt vor grossen Namen wie THE WEAKERTHANS, KETTCAR oder CURSIVE gespielt. Wie wichtig sind euch solche Gigs?
Michael: Vom Stellenwert der Bands her spielt es für mich eigentlich keine Rolle. Manche Leute gehen da ja voll ´drauf ab, wenn sie sagen können, wir haben vor diesen Bands gespielt. Mir kommt es darauf an, mit den Leuten generell gut klar zu kommen. Da waren halt gerade die KETTCAR Leute, die sind super symphatisch und mit denen habe ich gerne zu tun. Die super Musik und auch die PALE Leute. Es ist natürlich schön zu sagen, wir haben vor den WEAKERTHANS gespielt, aber im Enddefekt ist mir der Name an sich nicht wichtig, sondern nur was er für mich transportiert und das fand statt bei den Bands, die du eben genannt hast. Auch bei den CURSIVE Leuten, mit denen habe ich mich gut verstanden, leider aber nur ein Konzert mit denen gespielt, das war echt nett-mehr kann ich dazu nicht sagen.
In den Nürnberger Lonestar Studios habt ihr „You and me, baby„ aufgenommen, zusammen mit Christian Ebert, der auch abgemischt hat. Welche Vorraussetzungen gab es da und wie kam es zu der Zusammenarbeit?
Michael: Das ist halt so eine Art Verbandelung, unser Gitarrist Stefan hat über MISSOURI, in der Wuschi, so nennen wir Christian, spielt, ihn kennengelernt und die kennen sich schon länger. Wir haben Aufnahmen von ihm gehört, der hat ja z.B. die letzte ROBOCOP aufgenommen. Wir waren sehr zufrieden, mit dem was wir da gehört haben. Nach langem Überlegen haben wir uns für letzteres Studio entschieden, eine Sache mit der Hans sich auch sehr beschäftigt hat. Ich bin sehr zufrieden mit dem, was ´rausgekommen ist.
Hans: Christian Ebert spielt auch verschiedene Instrumente und hat uns mit seinen Ideen unter die Arme gegriffen und ausgeholfen. Eine super relaxte Arbeitsatmosphäre, ich kann nur jeder Band empfehlen, dahin zu gehen.

Zu „You and me, baby„ hat er auch Keyboard und Orgel beigesteuert. Seht ihr es als einen Vorteil, dass jemand, der euch aufnimmt auch selber bei den Songs mitmacht?
Hans: Klar, dass kommt natürlich darauf an, nicht. Mit Christian haben wir uns super verstanden und er ist neben seiner Aufnahmequalifikationen auch noch ein super Musiker, der auch genau verstanden hat, worum es uns geht, da lag das echt nahe. Er hat auch sein ganzes Studio voll mit Equipment, so kam halt eins zum Anderen.
Das Keyboard steht ja auch dezent im Hintergrund, so dass es eben live beim Auftritt nicht gefehlt hat.
Michael: Live spielen wir halt nicht mit Orgel und ich finde es schade, weil ich die Keyboardsachen total mag, die er gespielt hat. Im Enddefekt ist es aber besser, wenn es im Hintergrund bleibt, denn wir können und wollen es live nicht machen und so ist es gekommen, wie es gekommen ist.
Anfang , Stefan Prange (GREEN APPLE SEA, NOLTE, PERFECT BLUE BUILDINGS) steigt in die Band als Gitarrist ein. Wie kam es dazu?
Michael: Du hast das angeleiert!
Hans: Ich habe das angeleiert? Wirklich?
Michael: Ich glaube Stefan hat uns bei einem Auftritt hier im Gleis 22 gesehen und fand uns gut. Da war so eine lose

OUT NOW ON I.C. RECORDINGS

NARZIß 1st CD remastered vs. NARZIß latest MCD on coloured vinyl in a new designed Gatefoldcover! ICR007

OUT IN DECEMBER:
ICR008 KAYLA CD
"SHE OPENED AND LEFT"

NARZIß LP
"Ebenbilder vs. Hope dies..."

I.C. Recordings

ALSO AVAILABLE FROM I.C. RECORDINGS

ICR005
FARMER´S BLVD
"STILL FOUR" LP

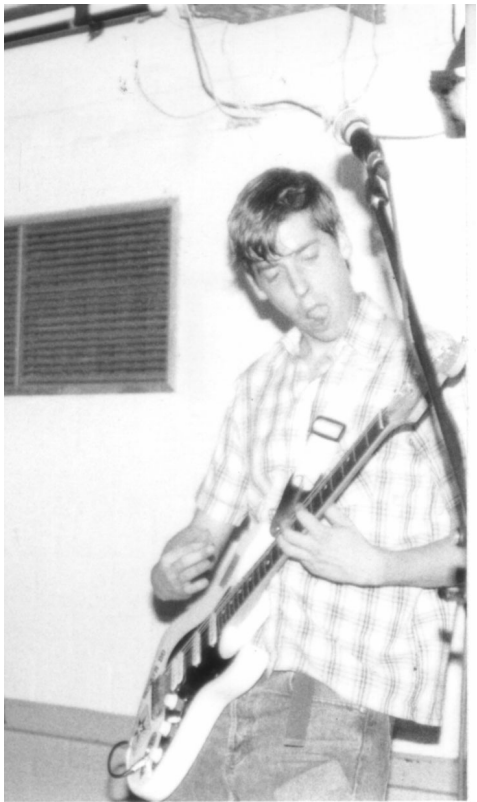
ICR006 KAFKA/ DEFDUMP SPLIT7"

FOR MORE INFORMATON & MAILORDER, PLEASE CHECK OUT:
WWW.INVICTUS-CREW.DE

HILLSIDE

Bekanntschaft zu Peter und der hat ihn dann gefragt, da hast du aber auch noch viel zu beigesteuert…
Hans: Er hat mich ´mal irgendwann auf einer Party gefragt. Stefan ist halt ein super Musiker und menschlich sehr nett und hat schon viele andere Sachen gemacht, wie z.B. GREEN APPLE SEA. Hatte halt ´mal wieder Bock zu rocken, hat dann extra wieder für uns gelernt mit dem Plektrum zu spielen, wo er vorher nur gezupft hat. Das hat alles gepasst, nach der ersten Probe war klar, der- oder keiner.
Michael: Wir haben nachdem Phillip ausgestiegen ist, krampfhaft nach einem Gitarristen gesucht und drei oder vier ausgetestet-es hat nicht gepasst, bei Stefan hat es sofort funktioniert.. Wir mussten ihn noch ein bisschen bearbeiten, aber es hat dann noch schnell geklappt, dass er meinte:„OK, lass uns zusammen was machen.„

Wie steht ihr zum Thema „Booking„.
Sicherlich eine nervende Sache für Musiker, mit Fax, Internet und Telefon die eigenen Auftritte zu planen. Eine Sache, die man gerne als Musiker abgibt, oder?
Michael: Langfristig gesehen sicherlich. Es macht am Anfang Spaß seine eigenen Auftritte zu buchen. Ich fände es langsam angenehm eine Bookingagentur zu haben.
Manche Leute sehen das dann als Sellout, aber ich meine, dass man seine Auftritte schwer finanzieren kann, wenn man noch andere Beschäftigungen neben der Musik hat. Wir müssen sehen, dass wir unsere Kosten ´reinkriegen und das läuft über eine Bookingagentur am Einfachsten. Wir sind noch nicht ´mal auf dem Trichter, da Gewinn machen zu wollen, wir wollen einfach nur die Kosten decken.
Ihr wohnt weit auseinander, da ist das Proben für euch ein Problem.
Hans: Ja, klar. Es ist halt einfach so, dass Michael in Berlin wohnt und Stefan in Nürnberg und das will halt von weiter Hand geplant sein, wenn wir uns zum Proben treffen. Das war jetzt für den Auftritt so, dass wir seit 4,5 Monaten, seit dem wir die Platte gemacht haben, nicht geprobt haben und wir haben viele von den Songs noch nie zusammen gespielt.
Und mussten uns die in den letzten drei Wochen wieder draufschaffen. Hat glücklicherweise geklappt. Mit ein bisschen Organisationstalent kriegt man das hin.
Michael: Da ist es gut, dass Münster so eine zentrale Lage hat, also für mich ist es gut zu erreichen und für Stefan auch, von daher ist es nicht teuer und ganz gut zu schaffen.
Welchen Anteil hat das Gleis 22 an euerem Erfolg?
Hans: (*lacht*) Erfolg in Anführungsstrichen, aber sicher einen ganz großen. Ich denk, dass die da was mit zu tun haben, auf jeden Fall, die haben uns halt von Anfang an unterstützt und die Möglichkeit gegeben live zu spielen, und…
Michael: … und vor bekannten Bands live zu spielen. Es gibt so eine „First Steps„ Sache, da spielt man auch vor nicht deutschen Bands teilweise. Aber hier auf der in Anführungszeichen grossen Bühne, vor bekannteren Bands zu spielen, die Möglichkeit muss man als Kleinband erstmal bekommen. Es läuft ja auch nicht so, dass man sagt, hier ist unser Demo, wir möchten jetzt ´mal vor einer bekannten Band spielen, da haben die uns schon sehr geholfen, auch ein grösseres Publikum vor grösseren Bands zu erreichen.



Es folgt eine kleinere Clubtour. (dates auf www.hillsidemusic.de) Was kann man live von HILLSIDE in diesem Jahr noch erwarten?
Hans: Ja, wir wollen die Konzerte auf jeden Fall spielen und im Januar 2004 eine kleine Tour machen. Wir können nicht jedes Wochenende spielen, aufgrund unserer Städteproblematik. Wir wollen das machen, was im Rahmen liegt, was für uns möglich ist.
Michael: Wir haben vom 10. bis 20.Oktober ´ne Tour eingeplant, sind da jetzt am organisieren. So wie es jetzt aussieht. Wird im Januar noch ´ne Tour stattfinden.
Wenn man euch in eine Schublade stecken will, so stecken euch viele Leute in die „Emo-Schublade„. Fühlt ihr euch da drin wohl?
Michael: Ich habe früher und heute Emo gehört und ich finde die Distanzierung von diesem Begriff, der in der Szene stattgefunden hat, wo alle erstmal Emo sein wollten, dann sich wieder distanzierten, weil es jeder war, albern. Mir ist es halt im Enddefekt egal, ob es Emo genannt wird, oder Indierock. Ich kann mich mit dem Begriff Indierock mehr identifizieren, weil es für mich nicht mehr Emo ist, mit dem wir ´mal angefangen haben.. Ich denke, das wir unsere Richtung mit dem Album geändert haben, was man dem Album auch anhört. Wenn es für Leute noch Emo ist, von mir aus gerne, ich habe da keine Probleme mit, aber, wie gesagt, ich sehe es nicht mehr als Emo.
Hans: Was man beobachten kann ist halt, dass durch die Distanzierung, oder im Zusammenhang damit auch ziemlich viel Schrott auf den Markt gekommen ist, in letzter Zeit, in dieser Musikrichtung. Ich will dnen aber auch keinen Vorwurf machen, aber so diesen neuen Stil, diese Emo-Bands, die bei Victory gesignt sind z.B, das kann ich mir echt nicht Anhören. Das hat echt nix mehr damit zu tun, was ich mir damals unter Emo vorgestellt habe. Das waren Bands wie die alten THE PROMISE RING, GET UP KIDS, MINERAL, BRADE, oder so etwas. Die Musik, die jetzt unter Emo normalerweise zusammengefasst wird, ist halt eigentlich mehr Poppunk, also so eine Art Poppunk. Wenn irgendwer das gut findet, ok - für mich ist das nix.
Reden wir über euere Homepage www.hillsidemusic.de, die ist eng an das Artwork zu „You and me, baby„ gehalten. Inwieweit seit ihr involviert? Habt ihe einen Webmaster?
Hans: Ja, wir haben das Design zusammen mit Birgit Schön gemacht, die auch das Cover entworfen hat. Sie hat sich echt selbst übertroffen für unser Cover, auf der Homepage ist halt auch viel von ihr drin. Unser Webmaster der Case, der macht das für

HILLSIDE

umsonst, vorher hatten wir niemanden, der das für uns macht, deshalb ist die alte homepage auch nie geupdated worden. Wir senden die Inhalte, manchmal schreibe ich ein Tourtagebuch. Da gibt es bald eine Fortsetzung, wenn ich meinen Arsch hochkriege.

www.hillside.de ist eine Festivalpage, www.hillside.com ist die Homepage einer Pro-Familienvereinigung in den U.S.A. Da entsteht schon etwas Verwirrung euch im World Wide Web zu finden!

Hans: Unser neuer Webmaster hat dafür gesorgt, dass wenn man „Hillside„ als Suchbegriff bei Google eingibt, wir kommen. So ist es übersichtlicher geworden.

Auf dem zweiten Track „We hate fucking dokken„ auf der aktuellen CD „You and me, baby„, hört man zum Schluß ein Festivalpublikum im Hintergrund.

Hans: Es ist halt einfach ein zugedrücktes Auge, weil wir diesen lustigen zweistimmigen IRON MAIDEN Gitarrenpart in den Song integriert haben und gedacht haben, es wäre supercool, wenn wir wie auf so einer alten Heavy-Metal Live-Platte so ein Publikum dahinter hätten. Es ist witzig gemeint. Wir haben uns im Studio kaputt gelacht und sind dann dabei geblieben. Das steht so dahinter. Inhaltlich kann ich nicht mehr dazu sagen, dass es ein resignierender Liebessong ist.

Werden euere persönlichen Erwartunegn an Musik mit/durch HILLSIDE erfüllt?

Habt ihr noch Sideprojects mit im Kopf, ist HILLSIDE Nr.1?

Hans: HILLSIDE ist auf jeden Fall Nr.1, klar, Stefan macht noch ab und zu ganz ruhige Musik, was dann für ihn auch noch wichtig ist, ich habe früher ´mal in einer Hardcore Band gespielt, THE NOW DENIAL, das ist dann immer ein schöner Ausgleich, man kann da natürlich nur für sich sprechen. Für mich ist HILLSIDE definitiv Nr.1, weil ich hier musikalischen Vorstellungen am Besten verwirklichen kann.

Michael: Für mich ist es ähnlich- ich habe halt kein Sideproject, auch keine Zeit dafür, aber HILLSIDE repräsentiert alles, die ganze Musikpalette, die ich spielen möchte. Ich finde, wir sind nicht eintönig und haben differenzierte Songs, das reicht mir vollkommen aus. Ich muss nicht in einer anderen Band spielen, um mich auf eine andere Art zu verwirklichen. Das paßt so, da bin ich mit ausgelastet und zufrieden.

HILLSIDE präsentierten ihr Album an diesem Abend vor durchaus vollem Haus mit kleinen spieltechnischen Fehler, jedoch mit dergleichen Überzeugungskraft des Longplayers „You and me, baby„. Betrachtet man die Präsentation des Albums, die Promotion und im Vordergrund, das musikalische Material und Potential, so haben sich HILLSIDE von einer Lokalkellercombo zu einem Act entwickelt, der sich nicht vor Bands der nationalen und internationalen Indierock Schiene, verstecken muss. Aktuelle Album „You and me, baby„ auf Zomba, liegt in eueren Plattenläden und sei an dieser Stelle wärmstens empfohlen.

Interview: Nils Robin Kruska

Und noch mehr Spaß mit GEORGE VALENSIN (zweiter Teil, genau!)

Hier nun die Fortsetzung des Exzerpts über Musik aus dem Buch "Die sexuelle Liebe des Mannes. Eine moderne wissenschaftliche Untersuchung" von Georges Valensin. Wer den ersten Teil im letzten TRUST verpaßt hat, Pech. Im zweiten Teil wird das Zusammenspiel von Musik und Sex sowie dessen Einfluß auf das weibliche Geschlecht erörtert. Und wie schon auch in der letzten Einleitung konstatiert, hier nun erneut der Hinweis, daß diese "moderne" wissenschaftliche Untersuchung aus dem Jahr 1966 stammt. Daher ist der Text als historisches Dokument zu betrachten und stellt nicht den Zenit wissenschaftlicher Erkenntnisse dar. Ideologische Aufschreie sind also fehl am Platz. Have fun! Andrea

"Bei Frauen scheint die Wirkung der Musik noch spürbarer zu sein als beim Mann; sie kann betäubend sein oder als Tarnung dienen. Die Jazzmusik mit ihren schrillen und mißtönenden Harmonien erzeugt durch progressiven Stumpfsinn eine Leere im Gehirn und läßt eine junge Frau ihre Selbstbeherrschung verlieren, so wie die ohrenbetäubenden Klänge der Musikautomaten ihr das Geld aus der Börse lokken. Viele Verführer wissen, daß eine junge Frau, deren Bewußtsein von donnernden Tonkaskaden überflutet wird, oft außerstande ist, auch nur einen vernünftigen Gedanken zu fassen oder gar Gewissensbisse zu bekommen. Früher betäubten sie die Arme nach Art eines Casanova mit einem Schwall von Worten, die manchmal sogar jedes Zusammenhangs entbehrten, aus Angst, sie könne sich von dem Schlag wieder erholen; heute wälzen sie die Mühe, die ohnehin Betäubte noch ein wenig mehr zu betäuben, auf eine x-beliebige Jazzschallplatte ab. Der Gynäkologe H. Hilliard hat auf die Gefahr des Jazz, besonders des New-Orleans-Stils, für die jungen, alleinstehenden Amerikanerinnen hingewiesen. Schon bei der Hybridation von Tieren vermag das Aneinanderschlagen von Kochtöpfen die Abneigung von Weibchen gegen eine Kopulation mit einem Männchen unterschiedlicher Rasse zu überwinden. Vielleicht ist die seine Absichten verschleiernde Konservenmusik eigens für den stimmlich benachteiligten Mann geschaffen worden. Die Stimme eines sexuell zweideutigen Schlagersängers nimmt der Frau ihre Befangenheit, so daß ein skrupelloser Partner die Situation ausnutzen und sich bei ihr wie ein Wolf im Schafspelz einschleichen kann.

Die Musik ist aber auch noch etwas anderes als lediglich sexuelle Kriegslist. Zur Zeit des Stummfilms übertönte sie die Geräusche im Zuschauerraum oder die der unmittelbaren Nachbarn, welche den hehren Zauber des dargebotenen Filmkunstwerks oft erheblich störten. Heute vermag die Musik bei der Kohabitation auch die unerwünschten Keuch- und Stöhnlaute, das Knistern des Bettzeugs und vor allem die tierischen Schreie zu übertönen, die allein der Mensch während des Koitus beständig ausstößt. Hat der Koitus begonnen, kann langsame und leise gespielte Musik bei der Frau eine psychische Verlangsamung bewirken, übrigens die gleiche wie beim Träumen und im Halbschlaf, die dem Erreichen ihres Orgasmus förderlich ist. Sichtbar gemachte Aufzeichnungen des akustischen Geschehens haben bewiesen, daß die langsamen Schwingungen für eine partielle Empfindungslosigkeit charakteristisch sind. Manche amerikanischen Gynäkologen empfehlen frigiden Frauen, die ihren Orgasmus verspüren wollen, sich mitten in der Nacht wecken zu lassen und den Koitus im Halbschlaf auszuüben. Die durch eine schmachtende Musik verursachte Betäubung tut es aber ebensogut: Einige Frauen vergleichen ihren Orgasmus mit dem Schaukeln von Wellen, mit Trommelwirbeln oder mit Flügelschlägen (Dickinson), was seinen rhythmischen Charakter gut zum Ausdruck bringt; ein richtig gewähltes musikalisches Tempo sollte ihre Fortsetzung in der Vagina unterstützen.

Bei manchen Frauen dürfte der Orgasmus durch Gesang ausgelöst werden; Vaschild berichtet von einer, die beim Singen die gleichen tiefen Gefühle empfand wie am Ende des Koitus. Im Jahre 1958 schrieb der berühmte Pariser Gesangsspezialist Aucher in einer medizinischen Fachzeitschrift, daß unverheiratete Frauen "nach einer Gesangstunde einen Rausch empfänden, der genau dem postkoitalen Rausch entspreche". Es ist anzunehmen, daß die Wirkung des Gesanges auf musikalischer Erregung und entsprechenden Schwingungen beruht; dabei wäre es denkbar, daß die rhythmischen Bewegungen des Thorax und des Zwerchfells gleichzeitige Kontraktionen der Vagina unterstützen. Frauen, die aus dem Gesang eine tiefe erotische Befriedigung gewinnen, bringen jener Befriedigung, die einen Partner erfordert, keinerlei Interesse entgegen; sie betreiben den Gesang um des Gesanges willen lediglich nach Art der Grillenmännchen, bei denen die ursprüngliche Bedeutung des Gesanges verblaßt ist. Er dient normalerweise dazu, die Aufmerksamkeit des Weibchens zu erregen, damit das Männchen durch die Antwort des Weibchens von Sprung zu Sprung zu ihm geführt werde. Einige Männchen dagegen verharren trotz aller Antwortgesänge in unbeweglicher Stellung, unterbrechen aber auch nicht ihren Zirpgesang (Weih); offenbar geraten sie dadurch in eine Art Ekstase, die ihnen genügt. Die inzwischen ziemlich umfangreich gewordenen und genauen Kenntnisse von der Wirkung der Musik auf die Libido des Menschen rechtfertigen eigentlich das Anlegen und den Ausbau einer instruktiven Diskothek, die überzeugender sein dürfte als armselige, mit Zoten durchsetzte Histörchen. Im Ausland werden bereits Schallplatten für die verschiedenen Gemütsstimmungen angeboten. In Frankreich veröffentlichte die Presse im November 1959 eine Notiz, daß ein Jazzkomponist Musik auf den Markt gebracht habe, deren Rhythmus den Herzschlag während des Tanzens wiedergebe. Schallplatten mit Fernbedienung, auf denen das jeweilige Tempo des Koitus in den verschiedenen Stadien wiedergegeben ist, könnten das ekstatische Finale in der Kohabitationssymphonie wirksam untermalen. Nach der Vereinigung dürfte eine beruhigend Suite im Stil der alten Meister geeignet sein, die befürchteten Minuten postkoitaler Leere und Unlust auszufüllen. Sie würde trübe Gedanken verjagen, hohle und nichtssagende Redensarten in einem Augenblick verhindern, da sie besonders peinlich wirken, und die Partner der Verpflichtung entheben, Liebesschwüre zu erneuern, die ihnen vor der Befriedigung im Gefühl ihrer überschäumenden Sexualität spontan über die Lippen kamen."

NIPPON CONNECTION 2003

HIROSHI YAMAMOTO

Sajonara, Freunde des japanischen Films. Auch dieses Jahr gab es in Frankfurt das japanische Filmfest Nippon Connection, und auch dieses Jahr habe ich brav Urlaub genommen um mir fünf Tage lang japanische Spielfilme und ein paar Kurzfilme, die hierzulande leider nie in die Kinos kommen werden, anzuschauen und für euch zu besprechen. Vielleicht seht ihr davon ja mal einen in einer Videothek, oder auf einer DVD-Börse. Außerdem konnte ich mit dem Hauptdarsteller von zwei Filmen, Hiroshi Yamamoto über seine Filme und den japanischen Film allgemein sprechen, diesmal allerdings mit Übersetzer, hey, ich lerne dazu.

Leider fiel der Eröffnungsfilm DOLLS von Takeshi Kitano aus, weil er drei Tage zuvor in Zagreb auf einem Festival gelaufen war und die dortigen Leute es nicht schafften, die Filmrollen rechtzeitig nach Frankfurt zu schicken. Statt dessen zeigte man der Aminé SPIRITED AWAY von Hayao Miyazaki. Der Film lief in Deutschland auch unter dem Titel CHIHIROS REISE INS ZAUBERLAND. Er dürfte von den Filmen hier noch am ehesten bekannt sein, weil er 2003 den Oscar für „Best Animated Picture" bekommen hat. Leider war er in Deutsch synchronisiert, was natürlich viel von der Stimmung weg nahm. Spirited Away ist eine Art Alice im Wunderland, gepaart mit der Suche eines kleinen Mädchen nach ihren verschwundenen Eltern. Ich weiß, das klingt jetzt nicht so toll, aber der Film war recht nett. Noch nie habe ich so viele sprechende Frösche, witzige Fliegen und recht sympathische Ratten gesehen. Trotzdem als Einstand für das Festival war der Film einfach zu harmlos.

Aber am ersten Tag gab es ja noch KAKUTO von Yusuke Iseya. Das war schon eher das was ich erwartet hatte. Der Regisseur ist auch gleichzeitig Hauptdarsteller und hat das Drehbuch geschrieben. Die Story ist schnell erzählt. Drei jugendliche Loser verbringen eine Nacht zusammen in Tokyo. Der eine ist ein kleiner Ganove, der zweite hat gerade seine Freundin geschwängert und der dritte ist gerade von seiner sitzengelassen worden. Eigentlich wollen die drei nur ein bißchen Gras kaufen und den Alltag vergessen. Das klappt natürlich nicht und nach ca. 30 Minuten haben die drei die Bullen, die Yakuza und Autodiebe am Hals. Der Film fängt recht hektisch an, wird aber im laufe immer ruhiger und zeigt gute Darstellungen der Charaktere. Er ist sau witzig, aber keine richtige Komödie. Auch die Moral, in japanischen Filmen immer vorhanden, kommt nicht zu kurz, die Freundschaft siegt natürlich, aber auch der Bulle, der von seinem Kollegen immer verarscht wird, hat am Ende ein besseres Leben. Und ein Autonarr findet sein Glück. Zum Kiffen kommt leider keiner. Der Film ist sehr zu empfehlen.

Tag zwei fing mit BAD COMPANY (Mabudachi) von Tomoyuki Furumaya an. Es geht um eine Gruppe Kids in der achten Klasse einer Kleinstadtschule und ihrem Kampf um Individualität. Die Lehrer teilen die Schüler in drei Kategorien ein: Kriminelle, Abschaum und menschliche Wesen. Natürlich sind unsere Helden in den ersten beiden Kategorien angesiedelt, sind aber eigentlich nicht wirklich schlecht, sondern versuchen nur aus der sehr regiden traditionellen Struktur der japanischen Schule auszubrechen. Das klappt nur über kleine Diebstähle im Tante Emma-Laden oder übers Schuleschwänzen. Natürlich muß so viel Individualität mit dem tragischen Tod eines der Protagonisten bezahlt werden. Die Lehrer erscheinen auf Grund der Tragödie dann auch nicht mehr nur böse. Die Moral ist zwar vorhanden, es geht um den Kampf Jugend gegen Tradition, der dann in Tod bzw. mit Ehre belohnt wird, trotzdem ist der Film nicht pro Tradition. Ein nachdenklicher Film mir erstaunlich guten Schauspielern, gerade wenn man deren Alter von ca. 14 Jahren betrachtet.
Weiter ging es mit DRIVE von Sabu. Super Film!!! Ein absolut hyper langweiliger, total überkorrekter Büroangestellter fährt mit seinem Wagen an eine rote Ampel und hat auf ein Mal drei Bankräuber auf der Flucht im Auto sitzen. Er wird gezwungen weiterzufahren, fährt aber nicht schneller als die erlaubten 40 km/h. So fängt es an. Im Laufe des Film lachen wir bis aus den Bankräubern Punkrockstars bzw. Baseballprofis werden, oder sie in Erdlöchern versinken und unser Held nach Schwertkämpfen gegen seinen Zombievater das Mädchen bekommt. Keine reine Komödie, aber ich habe mich sehr gut amüsiert.

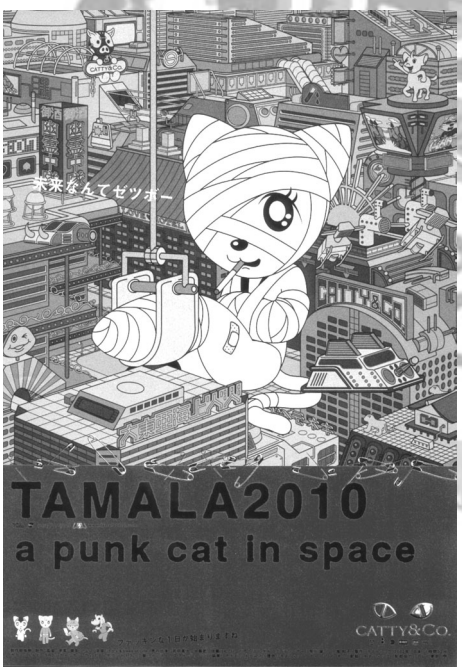
Tag zwei endete mit CHICKEN HEART von Hiroshi Shimizu. Drei recht unterschiedliche Typen essen jeden Abend zusammen an einem Imbiß. Ein älterer Krediteintreiber der mit einem altem Boot um die Welt fahren will, der Besitzer eines Hutladens, der nichts verkauft, und ein Boxer, der nicht fighten kann. Der Boxer stellt sich all abendlich vor die Bürohochhäuser Tokyos und läßt sich von Angestellten gegen Gebühr als „Human Punchingball" verprügeln. Der Hutverkäufer fängt an Toupets zu verkaufen, ist aber auch nicht erfolgreicher. Es ist die Geschichte von Verlierern, die aber alle Sympathien auf ihrer Seite haben. Eine hintergründige Komödie, die trotzdem so etwas wie ein Happy End besitzt. In der Nebenrolle als Imbisskoch sieht man übrigens den bekannten japanischen Fotografen Nobuyoshi Araki.

Dritter Tag kurz nach zwölf Uhr mittags. Ich bin gerade mal ne stunde wach und jetzt kommt schon die beste Splattergroteske des ganzen Festivals. TOMIE: RE-BIRTH von

Takashi Shimuzu. Wer Splatterfilme mag kennt vielleicht die Tomie Reihe, dies ist der dritte Teil. Ein Maler tötet seine Freundin, nach der er eigentlich verrückt ist, da sie sein Kunstwerk zerstört hat. Zwei Freunde helfen ihm dabei die Leiche zu entsorgen, aber siehe da, auf einer Party am nächsten Tag, taucht sie schon wieder auf. Ab da fließt das Blut und Leute unterhalten sich mit Köpfen in Plastiktüten. Sehr netter Film, natürlich, mit offenem Ende, damit es einen vierten Teil gibt.

Danach habe ich mir NO ONE´S ARK (Naka No Hakobune) von Nobuhiro Yamashita angeschaut. Eine tolle schwarze Komödie um ein Pärchen das versucht einen übelriechenden Gesundheitsdrink unter die Leute zu bringen. Das hat schon in der großen Stadt nicht geklappt, also versuchen es die beiden in der Kleinstadt ihrer Eltern. Das recht ungleiche Paar, sie ist recht clever und ehrlich und bleibt ihm erstaunlicherweise treu, er betrügt sie andauernd und ist auch sonst nicht sehr sympathisch, wandert von einer Niederlage zur nächsten und wäre das Ganze nicht durch die teilweise so absurden Situationen sehr komisch, wäre dieser Film tief traurig. Aber es ist nicht Schadenfreude, die einen lachen läßt, sondern zum Teil auch die Unsinnigkeit ihres Tuns. Sehr schöner Film. Tolles Ende, das nur kurz zeigt, wie die beiden eine Post überfallen, und auch ohne etwas zu sehen weiß der Zuschauer, daß es nicht geklappt hat.

Dann gab es den TAMALA 2010 - A PUNK CAT IN SPACE, einen Film, der eigentlich keiner ist. Tamala ist eine recht süße Comic-Katze die im All durch die Gegend düst, nie altert und ansonsten noch mit einem Kater durch die Mega-City Tokyo läuft und einige Sachen macht. Das Corporate Identity, sprich das Design, ist super, alles in schwarzweiß und sehr schön animiert, nur eine Story hat der Film nicht wirklich, und mit Punk hat das Ganze gar



nichts zu tun. Was bleibt ist eine Mischung aus Felix und Charles Burns die man auf MTV so als Jingle ganz nett finden würde, aber 92 Minuten lang wirklich nicht sein muß. Vor dem Saal wurde allerlei Merchandise verkauft, und ich unterstelle mal, daß das eher der Grund ist, warum es diesen Film gibt.

Und da wären wir auch schon bei Tag Nummer vier. Der fing mit dem, neben No One´s Ark, absoluten Highlight des Festivals an, nämlich HAPPYNESS OF THE KATAKURIS (Katakuri-Ke No Koufuku) von Takashi Miike. Anders als in Ichi The Killer oder Audition wird hier zwar

auch recht viel gemordet und gemorchelt, aber das Ganze ist ein Musical. Wer jetzt sagt, um Gottes Willen, der kennt diesen Film noch nicht. Die Familie Katakuris hat ein kleines Hotel und will nichts mehr, als Gäste gut betreuen, und so das Glück auf Erden finden und in Frieden ein produktives Leben führen. Das klappt natürlich wieder nicht, keiner der Gäste überlebt seine erste Nacht im Hotel, und andauernd sind die braven Katakuris dabei, Leute zu verbuddeln. Dabei gibt es immer wieder wunderbare Gesangseinlagen die zeigen das Miike alle nur erdenklichen Klischees in seinem Film eingebaut hat. Ich und alle anderen im Saal haben die 113 Minuten durchgelacht, und es ist zwar schwierig gleichzeitig zu lachen und die Untertitel zu lesen, aber diesen Film muß man im Original ansehen. Da die Filme von Miike doch öfters in Programmkinos laufen und auch meistens in DVD oder Videoform zu bekommen sind, kann ich wirklich nur jedem raten sich diesen Film anzuschauen, denn er ist wirklich einzigartig. Mal schauen ob er das

Genre „Grusical" startet.

Dann kam ROCK-N-ROLL MISHIN von Isao Yukisada in dem als Hauptdarsteller Hiroyuki Ikeuchi, der Human Punchinball aus Chicken Heart, wieder zu sehen war. Der Film hat eigentlich einen ziemlich verwirrenden Titel, denn es geht um Mode. Ein kleiner gelangweilter Büroangestellter, nur die typische Arbeitsdrohne, trifft seinen ehemaligen Klassenkameraden wieder und ist geblendet von seinem Leben als unabhängiger junger Modedesigner. Kurz entschlossen kündigt er seinen Job und versucht in der Hinterhofmanufaktur mitzumachen. Die erhoffte Freiheit ist natürlich nur von kurzer Dauer und so richtig paßt er auch nicht in Clique rein. Netter aber recht nachdenklicher Film, der zwar einige witzige Ideen hat, mich aber nicht wirklich überzeugte.

Eigentlich hätte ich mir abends noch IKKA von Akira Kawai anschauen können, aber ich habe im Exzess bei einem Konzert geholfen und Theke gemacht, vielleicht kommt da noch eine Nachbesprechung.

Tag 5: Leider habe ich total verpennt und so morgens nur eine Zusammenstellung von künstlerisch wahnsinnig wertvollen digitalen Kurzfilmen unter dem Titel DIGITAL SHORTS ansehen können. Das Ganze wurde von einer japanischen Professorin von der Uni-Tübingen begleitet und war, sagen wir mal „anders".

Dann abends noch der Abschlußfilm TOKYO SHAMELESS PARADISE von Ryuichi Honda. Unser Held Tetsu, Hiroshi Yamamoto, ist Killer bei der Yakuza. Er ist gerade dabei die Teile einer zerstückelten Leiche zu entsorgen als er über Umwege in eine ziemlich coole Kneipe findet und dort eine 60s Cover Band sieht. Begeistert von der Musik, der Sängerin und dem coolen Ambiente läßt er seinen Job sausen und schließt sich der Band an. Leider fehlen den Yakuza eine Tasche mit viel Geld, und allerorts tauchen Leichenteile auf. Das Ende ist recht drastisch und wird nicht verraten. Der Film lebt von seiner Atmosphäre. Die Bar und die 60s Band wirken so völlig überzeugend, nur Japaner würden das so detailverliebt darstellen. Der Soundtrack des Films überzeugt auch. Der Film ist eine Abschlußarbeit für die Filmhochschule und in 16mm gedreht, und bekommt durch die etwas gröbere Körnung einen schön trashigen Touch. Schöner Trash.

Später gab es noch die Möglichkeit mit Hiroshi Yamamoto, dem Hauptdarsteller aus No One´s Ark und Tokyo Shameless Paradiese zu sprechen. Nachdem ich letztes Jahr mit Yazuko der Sängerin von Melt Banana über japanische Filme sprach und die „Language-Barrier" doch recht hoch war, war ich heil froh, daß ein Dolmetscher anwesend war.

Wie ist es für dich hier auf dem Festival aufzutreten? Siehst Du dich als Repräsentant von Japans Filmwelt?

Yamamoto: Es ist nicht so, daß das für mich jetzt so ernst ist. Ich mache mich da doch sehr locker. Es hat mich sehr gefreut hierher kommen zu können, ich habe es sehr genossen, aber ich habe mich nicht als Repräsentant Japans gefühlt. Ich kann mich nur für die Filme in denen ich mitspiele engagieren.

Ist es das erste Mal, das du auf einem Festival im Ausland bist?

Yamamoto: Dies ist mein 4. Festival.

Wenn man das Programm der Nippon Connection dieses, und letztes Jahr, anschaut, ist es schon ein sehr junges Programm, nicht unbedingt Underground, aber trotzdem überwiegend das, was in Programmkinos läuft. So ein Film wie No One´s Ark zum Beispiel. Ist das nur mein Eindruck? Laufen die gezeigten Filme in Japan für eine breitere Masse?

Yamamoto: Also No One´s Ark wird schon in normalen Kinos laufen, allerdings wahrscheinlich nur ein mal am Tag, abends.

War No One´s Ark, der ja doch recht nachdenklich, oder teilweise auch traurig ist, als Komödie gedacht, oder auch als Gesellschaftskritik.

Yamamoto: Nein, er ist als reine Komödie geplant worden.

Aber die Moral der Story ist ja, ähnlich wie in Drive, entweder man wird der harmlose Büromensch, oder man geht zur Yakuza, am Ende von No One´s Ark sieht man ja auch so schön, wie die beiden die Post überfallen. Ist der einzige Weg, aus der Tradition auszubrechen, die Kriminalität.

Yamamoto: Der Film sollte eigentlich schon vorher enden, aber während des Drehs haben der Drehbuchautor und der Regisseur die Szene drangehängt, weil es sonst zu traurig gewesen wäre. Aber als Gesellschaftskritik sehe ich das nicht.

Ist es eigentlich ein Zufall, daß in den auf der Nippon Connection gezeigten Filmen, zwei Darsteller jeweils zwei mal die Hauptrolle spielen, du bist in zwei Filmen, und Hiroyuki Ikeuchi auch in zwei Filmen als Protagonist zu sehen, oder gibt es da eine bestimmte Filmemacher-Scene.

Yamamoto: Es gibt natürlich viele verschiedene Gruppen, die meistens um die jeweilige Produktionsfirma versammelt sind, bei mir ist es so, daß ich durch die Filmhochschule viele Leute kennengelernt habe und wenn jetzt jemand aus meinem Semester, oder eins danach, an einem Film arbeitet, er schnell auf mich kommt. Aber im Grunde genommen kennen sich trotzdem alle jungen Filmschaffende untereinander, denn jeder hat Freunde oder Kollegen, die dann wiederum sagen, wenn ein Film gemacht wird.

Planet Studyo 1, deine Produktionsfirma kommt ja aus Osaka, haben Filme aus Osaka eine eigenen Touch?

Yamamoto: Ich glaube nicht das die Filmsprache in Osaka sich von der aus Tokyo, oder sonst unterscheidet, die Regisseure und Drehbuchautoren habe ja die selben Themen. Das einzige was sein könnte ist, daß wenn alle am Film beteiligten aus Osaka kommen, unser relativ starker Akzent in der Sprache auffällt und als besonders komisch angesehen wird, was aber eher unbeabsichtigt ist.

In Tokyo Shameless Paradise wirst du ja aus Liebe zu den 60ern und zu der Musik Mittglied in der Band. Wenn du jetzt aus welchen Gründen auch immer, einer noch existierenden, oder schon aufgelösten Band beitreten könntest, welche wäre das.

Yamamoto: Eigentlich habe ich zusammen mit dem Regisseur und dem Produzenten von Tokyo Shameless Paradise und zwei Mädels eine Band. Wir heißen Parots. Wir spielen 60er Covers, aber nur von japanischen Bands, wie den Spiders, aber auch gerade die peinlichen kleinen Bands von damals, die jetzt keiner mehr kennt. Aber wenn ich bei jeder Band die es je gegeben hat einsteigen könnte, wären es auf jeden Fall die Spiders aus Tokyo.

Jetzt noch eine persönliche Frage, was bringt ein Japaner von Frankfurt nach Tokyo als Andenken mit?

Yamamoto: Ein Kollege, der auch hier auf dem Festival ist, hat mir von großen sehr schön verzierten Bierflaschen erzählt, es müßten so ca. zwei Liter Bier sein, mit einem schmiedeeisernen Griff.

Genauso stellen wir uns doch das internationale Filmemachen vor, in der Welt herumreisen und Bierflaschen sammeln.

Text und Bilder: Al Schulha

'TRIBUTE TO NOTHING / THREE MINUTE POETRY'
'6 TRACK SPLIT CD' - LJCD032
3 Brand new tracks from Lockjaw's TTN,
Full TTN European Tour February 2004, check
www.lockjawrecords.co.uk for dates.

'Act Without Words' LJCD027
The Latest Album from TTN
'das vielleicht beste rockalbum des laufenden jahres!'
Sellfish.

'HELPING YOU BACK TO WORK - THE ULTIMATE COLLECTION'
LJCD034
A collection of the best and rarest tracks released by Lockjaw Records over the last 6 years. Includes the first ever released MUSE song, rare tracks by UNSANE, ZEN GUERRILLA, CHARGER, STAMPIN' GROUND, and new tracks by TRIBUTE TO NOTHING, MIDASUNO, AURA SUN, MY DEAF AUDIO and SECOND MONDAY plus many more.

'MIDASUNO' - 'WHEN BULLS PLAY GOD'
LJCD031
On Tour in Germany April 2004, check
www.lockjawrecords.co.uk for dates.
'At a time when most UK bands are happy to ride the latest band wagon 'Midasuno' are taking their own path!'

'MY DEAF AUDIO' - 'NIGHT DRIVE IN'
LJCD033
Having played with the likes of 'Midtown, The Dead Kennedy's, Fenix TX , Snapcase & Rx Bandits' to name but a few. 'My Deaf Audio' create their own blend of Emo-esque, pop punk without sounding like another US Blueprint.

LOCKJAW RECORDS

Free mp3 downloads of all lockjaw bands available at:
www.lockjawrecords.co.uk - info@lockjawrecords.co.uk
Full Mailorder catalogue available online.
Distributed by CARGO

11PM
Promotion by www.11pm.de
Contact: mirko@11pm.de

MIT RUMPELSTIELZCHEN INS INTERNETZ

OMA HANS auf Tour und wie das ganze geschrieben aussieht.

Nachdem zahlreiche mexikanische Arten gesammelt, beschrieben und chemisch analysiert werden konnten, erhielt der Schweizer Chemiker Albert Hoffmann, der die Wirkstoffe Psilocybin und Psilocin zuerst in Psilocybe mexicana entdeckt hatte, von einem Schweizer Alpbewohner den Hinweis, daß es auch in den Alpen Pilze gebe, die so wirken würden wie die mexikanischen. Er habe die Pilze oft gegessen und kenne die Wirkung sehr genau. Daraufhin erhielt Hoffmann eine Probe der Pilze, die zu der Art Psilocybe semilanceata gehörten und konnte in ihnen ebenfalls den Wirkstoff Psilocybin feststellen. Die Originalarbeit wurde in einer kleinen wissenschaftlichen Zeitschrift veröffentlicht. Dennoch verbreitete sich das Wissen um den einheimischen Zauberpilz, der anscheinend von Alpennomaden schon vorher rituell verspeist wurde, sehr schnell. Man kann heute sagen, daß die Psilocybe semilanceata DER psychotrope Pilz Europas hinsichtlich Verbreitung, Erforschung und Anwendung ist.
In der Schweiz ist das Sammeln und Einnehmen von Psilocybe semilanceata seit mindestens zwanzig Jahren eine feste Tradition. Der Pilz kann von Ende August bis Mitte Januar gesammelt werden. Die Pilze werden entweder frisch verspeist oder getrocknet gelagert. Gelegentlich werden die getrockneten Pilze pulverisiert und dann mit Fruchtsäften, Kakao oder Schokolade eingenommen.

Verbreitung

Er gilt als der häufigste und am weitesten verbreitete Pilz der Gattung Psilocybe. Der Kahlkopf wächst bevorzugt auf Wiesen mit alten Dungablagerungen und an grasigen, nährstoffreichen Stellen [Weiden]. Er ist im Flachland von Norddeutschland genauso anzutreffen wie auf den Wiesen in den Mittelgebirgen und den Almen der Alpenländer. Im Wald wurde er bisher nicht gefunden. er scheint also eine art Kulturfolger des Menschen zu sein.
Seine Fruchtkörper reifen bereits im Spätsommer und Frühherbst. Als besonders gute Sammelgründe in Amerika gelten die gemäßigten Zonen im Nordwesten; in Europa sind es die Schweizer Alpen, Valcamonica, die Rhön und Wales.

Aussehen

Der Hut [1 bis 2cm] ist glockig, spitzkegelig, oft mit etwas abgesetzter Papille; er fühlt sich meist feucht oder schmierig an. Die Huthaut ist leicht abziehbar. Die schmalen Lamellen sind oliv- bis rotbräunlich, die Sporen sind dunkelbraun oder purpurbraun.

Achtung diese Pilze sind giftig!

Man fuhr schon einen Tag vorher los. Und nächtigte in Frankfurt bei Cevapcici-Gisela.
Und brachte standesgemäß Fisch und Neuigkeiten aus dem Norden mit.
Der erste Stau vorher war bei Göttingen. Wir nichts wie runter von der A7, um der verstauten Nebenstrecke im Schneckentempo zu folgen.
Erfreulicherweise begann es dann noch zu regnen.
Dadurch, dass wir so langsam fuhren, konnte Peta das erste Foto schiessen.
Und zwar die Fronansicht einer Boxerschule.
Nicht das sportliche, sondern das Wappentier von Oma Hans wurde dadrin in was unterrichtet. Eine Tramperin. Es stellte sich heraus, dass sie Französin war, schon länger in der Gegend wohnte und eine Abkürzung kannte.
Wir folgten den Anweisungen und sahen Burgen und Schlösser und dazu jede Menge Wald.
Ab und zu wurde die Gegend auch noch kommentiert und man fühlte sich sofort ins 15. Jahrhundert zurückversetzt. Ich dacht natürlich gleich daran, dass diese ausgesprochen nette Person auf LSD oder ähnlichem hängen geblieben ist, weil die Dauer der Abkürzung mich so spiessig stuzig machte. Als sie dann auch noch anfing, dass Waschbären die Gegend quasi beherrschten, hatte ich mich damit abgefunden viel viel später bei Gisela einzutreffen.
Um es kurz zu machen, ja sie kannte sich wirklich aus – nein es war keine Hexe und ich werde an Vorurteilen weiter arbeiten.
Wenn man Calamaris zubereitet ist es die einfachste Art und Weise sie auszunehmen Zitrone, Salz und in Scheiben geschnitten in viel Olivenöl zu braten.
Die Dinger haben so einen geilen Eigengeschmack, dass man eigentlich nichts dafür braucht als Brot und Wein. Vorher gabs einen Dezenten Frankfurter Heckenaufschnitt zu rauchen.
Der Gärtner musste das Zeug mit Lachgas besprüht haben, denn man kam überhaupt nicht mehr richtig zum Essen. Zu guter Letzt einen spanischen Brandy, den man, ohne Scheiß jetzt, am Besten aus der Tasse trinkt. W.g. Aromaentfaltung usw.
Cevapcici-Gisela selbst lachte uns mit 400kW in den Schlaf, so dass wir nächsten Morgen zeitig raus um im Wald Pilze zu suchen. Mit dem Ergebnis – nix gefunden.
Viele Giftige, viele Dornen und viel Bergauf, komischerweise kaum Bergab.

In Mannheim sind wir dann, noch bevor alles anfing, auf ne Kirmes gegangen, wobei das grösste Erlebnis so´ne Geisterbahne waren und von so blöden beleuchteten, kraksenden Figuren, die mehr nervten als erschreckten, war der Höhepunkt zwei lebende mit Umhängen bekleidete - in Anführungsstrichen – Gespenster, die einem von hinten so auf die Schulter

klopften und man sich wirklich erschrak.
Das muss man sich mal vorstellen.
Die armen Kerle machen nichts anderes als 8 Stunden lang in dieser verschissenen Geisterbahn rumzustehen um auf noch blödere Holzköpfe zu warten, die in dem ganzen Quatsch dann rumfahren. Kriegen wahrscheinlich 5 Euro und ´n riesiges Magengeschwür wenn sie ernsthaft über ihre Situation nachdenken. Wir hatten kurz überlegt mit ein paar Leuten denen Gesellschaft zu leisten, Zigaretten, Bier und hochprozentigen Scheisse zu reden, damit ein wenig Abwechselung in ihr Geisterleben kommt.
So das Konzert war in Ordnung und die Pennplätze auch. Nur das Bier war so schlecht, dass ich prompt den Namen vergessen habe, weil so´ne Kackbrühe will ich einfach nie wieder trinken. So.
Danach sind wir extrem lange, 300 km lang, Richtung Münster gefahren.
Ach genau – diesmal waren es 6 Staus + eine gesperrte Abfahrt Richtung Münster/ Bremen.
Die sogenannte A1. Komischerweise haben wir eigentlich nur Radio gehört und am liebsten DLF, weil es dort die besten Redebeiträge gibt. Zum Beispiel der Alltag eines Eunuchen, der schon seit ein paar Monaten pensioniert ist und sich ärgert. Es stimmt übrigens nicht, dass sie eine hohe Stimme haben. Seine Stimme klang beim Interview normal und es stimmt auch nicht, dass ihnen der Penis abgehackt wird, sondern es werden nur die Samenstränge abgetrennt. Früher schmerzhaft ohne Betäubung mittels eines Lederbandes, heute per örtlicher Betäubung und Krankenschein. Zu guter Letzt immer dasselbe Ritual, wird die Autobahn verlassen, kommt einer nach vorn, nimmt den Anfahrtsplan und geleitet.
Aber diesmal ist es uns zum ersten Mal gelungen ca. 3 km vor dem Ziel wieder aus Münster rausgelenkt zu werden, die Gegend wurde plötzlich dörflicher und es gab sogar mehrere hoffnungsvolle Birkenwälder, wo das Pilzsammlerherz schneller schlug.
Nach mehreren und lauteren „Das kann ja wohl nicht sein„ und dem Ortsschild Ibbenbühren, was selbst mit ganz viel Phantasie nichts mit Münster zu tun hat, kehrten wir um und fuhren die 15 km zurück.
Das einzige was mich an BLURR-Carsten stört ist sein beknackter Haarschnitt ansonsten ein ganz grosser Vogel, der mit seiner Band Oiro in Mannheim und Münster mitspielte.
Aus Erfahrung hoffen wir immer dass die Band, mit der wir zusammen spielen gut ist, weil man sich gar nicht vorstellen kann, was heutzutage alles Musik macht.
Es ist noch nicht mal das was sie spielen, das ist letztendlich Geschmackssache, sondern wie sie es rüberbringen. Und da denke ich manchmal, ob die Band gleichzeitig einen Trauerfall hatten.
Na ja manchmal ist man ja selber so humorlos, wenn man z.B so wie in Münster die ganze Zeit in zwei Gesichter starrt, die beide aussehen wie der Pentium III mit 15er Bildschirm, der leicht verstaubt und stark zerkratzt in sonem muffeligen nassen Keller, wo das Licht noch nicht mal installiert ist, vor sich her vegetiert. Die haben noch nicht mal geklatscht, nicht gebuht oder sich was ins Ohr gebrüllt. Die waren einfach nur da, als würden sie zum ersten Mal ein neues seltenes Tier im Allwetterzoo beobachten. Am liebsten hätte ich mir beide geschnappt und mich mal so richtig bei ihnen ausgeheult. Oder vielleicht warens auch einfach nur hochintelligente Computerprogrammierer vom französischen Geheimdienst auf irgendsonem

Lehrgang. Und wir machen nun mal keine Studentenmusik. Und deswegen war es von der Stimmung her auch ein Scheisskonzert. Beim Zahnarzt habe ich dann nebenbei dann auch noch abgesagt.
Manchmal stimmt es einfach nicht. Das Verhältnis Band und Stadt. Man weiss dann noch nicht mal warum. Ist dann einfach so.

Nächsten Tag ging es in die Pilze. Das angeberische dabei war, dass wir statt einem normalen Weidenkorb einen riesigen Pappkarton mitnahmen, wo die ersten 3 Pfifferlinge dermassen lächerlich drin aussahen, dass ich die Hoffnung nicht aufgab, eine zu finden.

Auf jeden Fall ist das ähnlich wie Gold finden. Natürlich wurde daraus nichts und obwohl wir 2 Stunden suchten kamen 3 Pfifferlingen und drei anderen Pilzen, die wir erst bestimmen wollten, nichts dabei heraus. Ausser dass dieser riesige Karton die nächsten 1 einhalb Tage im Bus rumnervte und ihn irgendeiner ihn wegschmiss, wards wieder mal nichts.
Auffälligerweise hatten wir auf dieser Fahrt nach Hildesheim noch keine Stau. Nichts leichter als das. Wir fuhren sofort über Bad Oeynhausen wo man wahrscheinlich immer im Stau ist. Die Autobahn wird einfach durch die Stadt geleitet. Dass da überhaupt noch jemand wohnt.
Wir genossen die ¾ Stunde und beschlossen danach per Landstrasse was von der Entfernung her kürzer war aber wie es sich rausstellte von der Zeit her wesentlich länger. Zumal wir 25 km lang eine Tanklaster nicht überholen konnten. Der Tanklaster konnte davon 15 min. lang keinen Trecker überholen.

Krause Glucke

Wegen ihren ausgezeichneten Geschmacks und ihrer eindrucksvollen Grösse, ist die Krause Glucke ein ausgezeichneter Speisepilz. Der Fruchtkörper hat einen kurzen dicken Strunk und kann im Extremfall bis zu 14 kg wiegen. Häufiger findet man 1-9 kg Exemplare.
Die Glucke findet man ab Spätsommer bis in den Oktober rein.

Wie agressiv man wird. Dass man sich bildlich vorstellt was mit den beiden Dingern, die vor einem kriechen passiert, damit sie endlich abhauen.
Da hilft kein Yoga und auch kein Buddah oder sonst was. Jedenfalls bei mir nicht. Bei den anderen merk ich immer nur daran, dass es keine Unterhaltung mehr gibt.
Der einzige Trick dabei ist sich vorstellen, dass es in Hildesheim Camembert und Rotwein gibt. Und dass Peta und der Mischer-Nord Ronnie beide einen Bandscheibenvorfall haben und auf irgendwelchen Tablettenwellen durchs All fliegen und gar nichts machen können, ausser Schmerzen ertragen.
Um acht Uhr hatte ich einen leichten Glimmer und roch extrem nach Käse aus dem Mund.
Nachdem relativ gutem Konzert – und bei gut meine ich immer Publikum und Band – versuchten wir per Fahrstuhl nach unten zu fahren, weil wir keinen Bock mehr hatten zu spielen.
Der Fahrstuhl wurde ungefähr dann gebaut, als es noch gar keine Fahrstühle gab.

Er war in sich sehr unstabil und sehr langsam und machte den Eindruck, als wenn er einfach keinen Bock mehr hatte zu sein.
Im Arschschneckentempo fuhren wir im 0,1cm/Stunde nach unten, um einfach nur festzustellen, dass alles zu war.
Nach dreißig Minuten Fahrstuhl...
Nächsten Morgen war Feiertag. Deutsche so Einheitsquatsch. Standesgemäß regnete es.
Wir hatten 300 km vor uns, was eigentlich nicht viel ist.
Da wir spät dran waren, wurden keine Pilze gesammelt, gab es zum ersten Mal keinen Stau und wir fuhren zu einem der besten Läden, die es im Moment gibt, nämlich den Schlachthof in Wiesbaden, wo Menschlichkeit, leckerer Küchenwahnsinn und trotzdem 10 Bettschlafräume, wo man sich fragte, ob man im U-Boot oder in der Jugendherberge ist. Das Publikum erinnert mich voll an das im Ruhrpott, keine Spacken und keine denen irgendwas erklären muss, sondern einfach nur Leute, die Bock auf erfolglose Pilzsammler, wie wir hatten.
Es gib gottseindank noch Abende, wo alles stimmt.
Da drei von uns in der Band schon fünfeinhalb Millionen Jahre alt sind, war es gut dass wir schon um halbzehn angefangen haben zu spielen.
Aus Discodanachgründen.
Und dann war da noch Hauptmischer Plüschi + Cevapcici-Gisela + gute Menschen mit denen man sofort eine Nachtwanderung mit Pilzbesuchen macht.
Huphup - sagte das Auto neben uns. Der Reifendruckmesser zeigte 1,8 Megabar zuwenig an und wir machten den alten Trick: aufpumpen, 10 Minuten warten und noch mal kontrollieren. Da es immer verschiedene Leute machen, dauerte es und wir fuhren hinter Limburg raus in einen richtigen Wald. Viele, viele Pilzpilze. Viele viele die man nicht essen konnte. Eine Lichtung voll mit- ohne Scheiss jetzt- 8 singlegrossen Fliegenpilzen, die uns auslachten, weil wir sie nicht mitnahmen. Es war alles da, nur nichts zu essen und den Labelchef verloren wir auch noch für ne halbe Stunde.
Erstaunlicherweise hatte man überhaupt kein Niederlagengefühl, wenn man nichts findet. Anders wie beim Angeln, wo man stundenlang wartet und dann sich einfach nur noch freut, dass selbst das Wasser nicht abhaut.
Mühlheim an der Ruhr, Ruhrpott, endlich mal ne schnelle Sprache.
Endlich mal jemand, den du dabei erwischt hast dich 30 Mal anzurotzen, zu dir sagt, nichts für ungut, nachdem du meintest, dass er es lassen soll, hätte er ja sofort damit aufgehört. Ganz weit vorne diese Region.
Ich glaub auch die haben prozentual die wenigsten Hippies und Heulsusennarinnen.
Die Summe des Gebens ist nicht immer Nehmen. Hätten wir diese Tour im 12. Jahrhundert gemacht, wäre der Planwagen voll mit diesen leckeren Sporengewächsen.
Beeren und Fasanen-männchen und -männerinnen.
Stockenten, Maulwürfen und arbeitslose Hexer.
Und Riebes Merchandise wären in den anderen 8 Planwagen untergebracht. Mann hätte sich mit irgendwelchen anderen angesoffenen Kelten geprügelt und wahrscheinlich den Gitarristen in einem Treibsand verloren. So aber lebt der INDER NOCH, ARMIN FÄHRT ZU Kurt. Der Mischer-Nord geht zu X-ten Mal zu Arzt. Der goldene Peta wird unangenehm Krankengymnastik verschrieben, selbst der Inderchef schläft nach wie vor hinten links, Riebe

nimmt seinen wohlverdienten Jahresurlaub in Rumänien ein, Kollege-Alter grüsst Jessy, Olaf vom Label hatte keine Erkältung, und Dolf bekommt diesen Bericht nur weil er mir auf einer uraltgebrauchten Cassette die neue Leatherface-Platte aufgenommen hat. Ausserdem auch wegen Bettina in Bremen und all das Gute, was einem auf so kleinen Ausflügen widerfährt, Trümmer sei Dank, Ahoi ihr Affen.

Bittedolfdankedolf14000zeichen

Text: Jens Rachout

THE MOST SECRET METHOD

from washington d.c.

"our success" LP cr07

Originally released as a CD-only via DISCHORD - and two of the members are now in BEAUTY PILL...

It has always been clear that "Our Success" is a document that needed to be heard regardless of the current status of the band. It presents a truely great band in their prime and at their best. Just as "Get Lovely" forever left its mark on bands like Q and not U, Juno and Rainer Maria, "Our Success" can not leave you untouched.

still hot: cr06 V/A "loaf" 7" - a hommage to the mighty archers of loaf, featuring Neighbour rosicky, buck and tiger fernandez.

cr05 NEIGHBOUR ROSICKY "among cool cruel fires" Lp

their first full album, and their best recordings to date! 9 smart & smooth indie-rock songs, with catchy harmonies and a rocking approach - kinda like HIDDEN CHORD mixed with a VAN PELT/KARATE-like thing... or maybe like the IMPRESSIONS (from the 60ies) in a modern rock-sound!?

cr04 BUCK "hello holland" LP.....

Christopher's Records

www.christophersrecords.com
info@christophersrecords.com

distributed by X-MIST !
www.x-mist.de

REVIEW WARS IV

-a new hoax-

NEGATE - 'enemy' CD: belgischer hartmann todesmetalwix mit kopfschmerzgarantie. bei risiken und nebenwirkung verklagen sie ihren plattendealer oder www.goodliferecordings.com * **NAIAD** - 'hardcore emotion' CDEP: schlaffe japan präser mit der gefühlsechtheit von gegerbten büffelleder. goodlife *

20TH CENTURY TRUST presents a HFW LTD. production in association with FIREMEYER REVIEW LTD.
starring ALL THE OLD CRAP IN THE WORLD and introducing NEW CRAP FOR for the first time
casting by ODLF H. & SEVERAL OTHER RUTHLESS EVIL FORCES OF THE DARKSIDE
visual effects by MITCH - THE MAN WITH THE PRITT
written and directed by FIREMEYER
presented in DTS*

© HOMMANDO FRIESISCHE WIESE
**Deutlicher Trust Style*

THAT DARN PUNK - RC0 NTSC DVD
unschwer zu erkennen hegt jungfilmer Jeff Richardson offene vorlieben für die seventies b-filmer riege um Al Adamson und Ted V. Mikels. zu dem nicht minder von Alex Cox´ 80s weirdo-space-punk-ausritt Repo Man beeinflusst, dreht sich sein ca. 90 minütiges 16mm feature film debüt That Darn Punk dann auch um einen kalifornischen jungspund, der seinen schniepel nie so recht bei sich behalten kann. als mitglied der punk band The Big Tippers ständig den verlockungen des anderen geschlechts ausgesetzt, dauert es nicht lange, bis ihm seine attraktive freundin endgültig den laufpass gibt. im selben atemzug wird er zudem von 2 auftragskillern in die Mojave wüste verschleppt, weil ein betrogener ehemann die spielchen unseres Dirk anscheinend genau so leid ist wie zuvor schon seine freundin. bis hierher ist der von den Vandals produzierte c-trash eigentlich ein recht flottes und vor allem gut gemachtes stück punk rock kino. doch spätestens mit der nicht enden wollenden odyssee durch die wüste nevadas kippt das ganze projekt in einen abenteuerlichen drogenrausch aus alien invasions, deja vu erlebnissen, besessenen gottesanbeterinnen, selbstmörderischen adams family lookalikes, psychopatischen serienkillern und vom tode auferstandenen rachelüsternen polizisten. da Richardson es jedoch nicht bewerkstelligt, sein potpourri der abstrusitäten in konstant kurzweilige bahnen zu lenken, wird die dynamik des films in aller regelmäßigkeit von deutlichen längen ausgebremst. daran kann leider auch der recht gelungene Vandals, The Ataris, AFI, Rancid, Pennywise, Guttermouth, Swingin´ Utters und Nerf Herder soundtrack nichts mehr ändern. nach gut der hälfte des films steckt That Darn Punk also unumstößlich in einem geschwindigkeitstief, aus dem er sich bis zum schluß nicht mehr wirklich zu befreien weiß. wenngleich wir um das kritische aufzeigen gewisser schwächen nicht herumkommen, muss man bei einem produktionbudget von nur 21.000 $ dennoch die hohe professionalität aller beteiligten anerkennen. gerade was die schauspielerische leistung betrifft, kann man den hut vor vielen darstellern nicht tief genug ziehen. einmal mehr verrichtet zum beispiel die gesamte Vandals crew in dieser beziehung einen mehr als respektablen job. wer also nur ansatzweise ein faibel für komplett durchgeschossene bigscreen rarietäten hat, wird sicherlich mit mir übereinstimmen, dass bei diesem Kung-Fu-freiem ´meisterwerk´ die positiven aspekte knapp die nase vorn haben...
für die technische umsetzung der DVD gilt dieses fazit leider nur bedingt. denn das bild krankt doch deutlich an pixeligem blockrauschen und der optional englisch untertitelbare englische dolby digital 2.0 ton könnte auch ein paar dynamische momente mehr vertragen. aus dem bonusmaterial ragt abschließend dann vor allem der full length audio kommentar mit dem regisseur sowie einigen darsteller heraus. ergänzt um outtakes, trailer und extended Vandels und Guttermouth concert footage bietet das informative gesabbel einen runden abschluß einer definitiv nicht alltäglichen punk obskurität….
WÜRDE ICH HIERFÜR GELD BEZAHLEN?: JA, ABER NUR AUFGRUND MEINER FÜR DRITTE KAUM NACHVOLLZIEHBAREN NEIGUNG ZU BIZARR-KURIOSEN ZELLULOIDVERBRECHEN. (torsten)
www.kungfurecords.com
www.thatdarnpunk.com

PUNK ROCK SUMMER CAMP (VANS WARPED TOUR PRESENTS...) - RC0 NTSC DVD
eines gleich vorweg. die Vans Warped Tour ist ungefähr genau so punk rock wie wie eine Rolling Stones show. dass eine dokumentation über dieses event zwangsläufig in einem weiteren trendgerechten fun-sport video desaster enden musste, war ja klar. natürlich ist hier alles voll wild und ungestüm, so richtig rebellisch und gegen das system. nee nee, bei derlei MTV gerechter mainstreamgrütze kann ich gar nicht so viel lachen wie ich kotzen muss. wenn das prädikat punk hier überhaupt angebracht ist, dann bestenfalls in bezug auf die bescheidene bildqualität und den rauschigen ton. immerhin kann das editing mit einem mindestmaß an einfallsreichtum aufwarten, so dass die 82 vormals nur auf VHS erhältlichen minuten extensiver werbeflächenbereitstellung wenigstens in dieser hinsicht für kurzweilige unterhaltung sorgen. ansonsten nämlich kommt das footage aus dem jahre 1998 doch recht dröge daher. gut, NoFx stellen einmal mehr ihren dekadenzfaktor zur schau, in dem sie 5.000 dollar an ihr publikum verteilen. und auch die punk rock karaoke nummer mit Mike Watt am Bass und Brian Baker an der gitarre ist für unfreiwillige komik durchaus gut. ansonsten aber herrscht dank acts wie US Bombs, Reverend Horton Heat, H2O, Cherry Poppin Daddies, Bad Religion, den Toten Hosen, No Use For A Name, Rancid etc. in punkto publikumsbelustigung doch reichlich windstille auf hoher punk rock see. ein release, so überflüssig wie der kater nach einer durchzechten nacht... .
WÜRDE ICH HIERFÜR GELD BEZAHLEN?: MUSS ICH NICHT BEANTWORTEN, ODER?! (torsten)
www.sideonedummy.de

VARIOUS ARTISTS - 'ROADRAGE' RC0 PAL DVD
Roadrage ist eine in DVD technischer hinsicht sehr hochwertige 82minütige videoclip compilation aus dem hause roadrunner. die bildqualität ist dank des Sony Studio authorings hervorragend und auch der audio bereich bringt einiges an bums in die bude. leider kann man das von den beteiligten bands nicht unbedingt behaupten. denn wie nicht anders zu erwarten geben sich hier slipknot genau so die ehre wie type o negative, coalchamber, soulfly, sepultura, spineshank, ill nino, fear factorychimaira, murderdolls, life of agony, the misfits, nickelback, machine head, killswitch engage sowie einige andere vertreter des primaten-metals. sollte diese mixtur wider erwarten tatsächlich einen unserer leser hinterm ofen hervorlocken, dann hat sich dieses individuum entweder im zeitschriftenregal gehörig vergriffen, oder aber ich schreibe für´s falsche heft. kurz und gut ist roadrage der überflüssigste dvd release seit langem. .
WÜRDE ICH HIERFÜR GELD BEZAHLEN?: JA, UNBEDINGT! ICH WÜRD GLEICH 3 STÜCK KAUFEN, SO GEIL IST DIE DVD. NEE, NATÜRLICH NICHT, REINE GELDVERSCHWENDUNG. (torsten)
www.roadrunnerrecords.com

DIE TOTEN HOSEN - 'IM AUFTRAG DES HERRN & WIR WARTEN AUF´S CHRISTKIND' RC0 PAL DOPPEL DVD
man mag zu den düsseldorfer erfolgsrockern stehen wie man will, eines muss man ihnen einfach lassen. selbst die ordinäre DVD wiederveröffentlichung zweier vergriffener VHS releases wird in der schmucken digipack variante zu einem gestalterischen highlight der extraklasse. der substanzielle gehalt dieses packages macht sich schon daran bemerkbar, dass man beim in der hand halten der noch verschlossenen DVD bereits am gewicht zu erkennen glaubt, welche geballte bierseligkeit im begriff ist, satte schlappe 212 minuten über uns hereinzubrechen. dass die bildqualität den hohen standard der schicken verpackung dann nicht ganz halten kann, ist natürlich klar. aus unscharfem VHS material wird nicht über nacht eine referenztaugliche pixelrevolution. anders verhält es sich da schon mit dem audio bereich. hier wurde mit DTS, Dolby Digital 5.1 und Dolby Digital 2.0 kodierungen doch so einiges dafür getan, die dynamik der 96er und 98er konzertmitschnitte nahezu 1 zu 1 ins heimische wohnzimmer zu übertragen. ergänzt um bonusmaterial wie den video clips zu Auld Lange Syne und Weihnachtsmann vom Dach sowie dazugehörigem making of, impressionen aus hotelzimmern, dem backstage bereich, vom geldzählen, vom tätowierstuhl und aus der terrorzentrale, ergibt sich alles in allem ein durchaus rundes bild eines sehr attraktiven fanprodukts. persönlich hätte ich mir zwar mehr dokumentarische elemente gewünscht, da ich es generell mit der punk rock definition der hosen nicht so habe. aber was soll´s, der interessierte fan bekommt 50 live nummern geboten, die ihn, im gegensatz zu mir, sicher allemal mehr interessieren als das 'senile gefasel' alternder rockstars. sieht so aus, als sei man in der altbiermetropole für weihnachten gerüstet. der gabentisch jedenfalls ist dank dieser DVD reich gedeckt...
WÜRDE ICH HIERFÜR GELD BEZAHLEN?: NOPE, ABER DAS GILT SO NATÜRLICH AUCH FÜR ALLE ANDEREN RELEASES DER BAND, DA ES GANZ EINFACH NICHT MEINE TASSE TEE IST! (torsten)
JPK / www.dietotenhosen.de

BLUE MOON – RC0 PAL DVD
[...] Es ist die Liebe, die Johnny Pichler vom sicheren Westen tief in den Osten Europas treibt. Johnny, der stoische Geldbote, sucht Shirley, eine mysteriöse Blonde, die ihr Glück in Hotelzimmern gelassen hat. Dabei findet er nur ihre Zwillingsschwester Jana, die Taxifahrerin, die von ihrer Vergangenheit im ukrainischen Kiew gefangen gehalten wird, und Ignaz, einen gestrandeten Ostdeutschen, der durch den Postkommunismus stolpert. Ein Spiel von Nähe und Flucht schickt sie alle auf eine Odyssee der Gefühle, ehe über dem Hafen des fernen Odessa der Blaue Mond aufzieht. Das Filmdebüt von Andrea Maria Dusl ist ein modernes Märchen über die Liebe zwischen Ost und West; ein Roadmovie in jene Länder, die jahrzehntelang vom Eisernen Vorhang verborgen waren.... ©ABSOLUT MEDIEN [...]
Blue Moon sucht sich mit Detlev Buck nicht nur einen bizarr-skurrilen Charakterkopf als Nebendarsteller, sondern auch eine weitreichende Inspiration in cinematographischer Hinsicht. Sehr deutlich finden sich zum Beispiel Motive aus "Wir können auch anders" wie die Bushaltestelle im einödhaften Niemandsland des Nirgendwo. Bevölkert von allerlei obskuren Dorfbewohnern, bietet diese Einstellung einmal mehr eine grundsolide Basis für verschrobene atmosphärische Zwischentöne, die so auch Pichlers weitere Stationen im von Romantik geprägten Taumel durch den Osten Europas diktieren. Die filmischen Bezüge jedoch einzig und alleine im frühen Werk des Detlev Buck zu suchen, wäre ein fataler Fehler. Denn neben dem etablierten Friesen stand mindestens zu gleichen Teilen auch Peter Lichtefelds 98er Roadmovie "Zugvögel …einmal nach Inari" Pate. Auch hier ging es um das mutige aufbrechen monotoner Existenzstrukturen, bzw. um ein hinter-sich-lassen der grauen Alltagstristesse. Ihren bereits erwähnten Leinwandbezügen nacheifernd, belohnt auch Andrea Dusl unsere Protagonisten mit der Entdeckung unerkannter und berauschender landschaftlicher Schönheit sowie herzerwärmender Zwischenmenschlichkeit, die nur jenen vergönnt ist, die im Stande sind, sich ohne Netz und doppelten Boden in den Wellen kleinbürgerlicher Entwurzelung treiben zu lassen. Fernab von US-amerikanischer Action Randale oder deutscher Griebenschmalzverwurstung hat sich diese österreichische Produktion somit das Prädikat BESONDERS SEHENSWERT mehr als redlich verdient…
Beruhigend ist im weiteren die Feststellung, dass sich Blue Moon auch in DVD technischer Hinsicht kaum eine Blöße gibt. Das anamorphe 1:1,85 formatige Widescreen Bild hätte zwar hier und da etwas detailfreudiger sein können. Alles in allem vermag es aber dennoch einen ähnlich guten Eindruck zu hinterlassen, wie die deutschen Dolby Digital 5.1 und 2.0 Tracks. Optional deutsch, englisch, französisch, italienisch und niederländisch untertitelbar, schlagen sie sich, gemessen an der Dialoglastigkeit des Films, wacker in punkto Dynamik und Räumlichkeit. Abgerundet durch ein schönes Bonusmaterialpaket bestehend aus Trailern, Teasern, einem Making of, einer Bildergalerie sowie 6 Kurzfilmen, welche unter dem Titel "In achtzig Tagen um die Welt" zusammengefasst sind, dürfte diese DVD eine lohnende

Investition für all jene sein, die bei den begriffen Sehnsucht und Romantik nicht ausschließlich an herzverfettende Fastfoodausschussware wie "Pretty Woman" denken…
Regie: Andrea Maria Dusl / **Buch:** Andrea Dusl / **Kamera:** Wolfgang Thaler / **Musik:** Christian Fennesz, Peter Dusl, Jurij Naumow / **Darsteller:** Josef Hader (Johnny Pichler), Viktoria Malektorowitsch (Shirley/Jana Pieta), Detlev W. Buck (Ignaz Springer), Ivan Laca (Kovacic), Walter Grund (Taxifahrer) / **Produktion:** A 2002 - Lotus-Film GmbH Wien / RC0 DVD / FSK6 / 90min + 44min Bonusmaterial

WÜRDE ICH HIERFÜR GELD BEZAHLEN?: YO BABY! (torsten)

http://www.absolutmedien.de

VARIOUS ARTISTS - 'secret weapons of kung fu' RC0 NTSC DVD
eine fluffige kleine video clip compilation weiß uns Kung Fu Records hier zu präsentieren. die 18 pop punkigen clips von bands wie The Ataris, Audio Karate, Ozma, The Vandals, No Use For A Name, Antifreeze, Assorted Jelly Beans, Mi6 und Useless ID jedenfalls langweilen bis auf einige wenige ausnahmen weder musikalisch noch von der machart her. nehmen wir zum beispiel nur mal den animierten clip des Vandals songs My Girlfriend Is Dead, der aufgrund seiner ungewöhnlichen optik nicht nur für den ein oder anderen schmunzler gut ist, sondern auch die oftmals so hartnäckige hüftsteife das fürchten lehrt. wem die Vandals dennoch nicht so zusagen, der sollte aber definitiv mit den beiträgen Audio Karates und The Ataris´ den weg in den groovenden tanz punk palast finden. auch wenn letztgenannte inzwischen in den gierigen schlund des major lagers verirrt haben, sollte dieser umstand dennoch nicht über den unglaublichen hitfaktor von songs wie Summer Wind Was Always Our Song oder Teenage Riot hinwegtäuschen. obendrein garniert mit vielen attraktiven jungen damen, werden zumindest die männlichen sinne bei Secret Weapons of Kung Fu gut bedient. über die 18 clips hinaus befindet sich abschließend noch ein wenig bonusmaterial auf der DVD, welches neben einigen werbeclips und trailern auch 3 kommentierte clips der Vandals, Audio Karates und Antifreezes zu bieten hat. freunde schmissigen pop punks können da wirklich nicht behaupten schlecht bedient zu werden.
WÜRDE ICH HIERFÜR GELD BEZAHLEN?: NICHT WIRKLICH. ABER JETZT, WO DAS DING HIER SCHONMAL RUMSTEHT, KANN ICH ES EIGENTLICH GLEICH NOCHMAL IN DEN DVD TOASTER WERFEN. (torsten)
www.kungfurecords.com

THURSDAY - 'war all the time' cd
wie sehr Thursday aus dem molloch durchschnittlicher emo kapellen herausragen, lässt sich am besten an einer ihrer live shows festmachen. im gegensatz zu vielen anderen bands, haben sie die gabe, einen konzertraum bereits mit ihrem ersten riff komplett in brand zu stecken. es macht klick, und man spürt sofort, dass da eine band auf der bühne steht, die so kompakt ist wie ein hochkarätiger riesendiamant. bereits 2001 im New Yorker CBGBs von dieser massiven druckwelle erfasst, erkannte ich zwar sofort, dass es weder Boy Sets Fire ohne die pionier arbeit von Snapcase hätte geben können, noch besagte Thursday ohne die steilvorlage der Boy Sets Fire mannschaft. eines jedoch blieb mir all die jahre immer verborgen. sänger Geoff Rickly klingt tatsächlich wie ein verärgerter Robert Smith. bezogen auf WAR ALL THE TIME führt das zu einer musikalischen legierung, die sich dann auch am besten an den melodischen momenten Jimmy Eat Worlds, der durchschlagskraft früher Snapcase, dem wuchtigen hüftschwung Boy Sets Fires und dem melancholischen leiden The Cures festmachen lässt. die harmonischen gesangsstrukturen dabei immer wiede sehr schön durch aggressivere vocals parts konterkarierend, rutscht man jedoch ein ums andere mal arg tief in all zu heulige gefilde ab. diese übertriebene theatralik aber einmal außer acht gelassen, brillieren Thursday ansonsten mit einem gespür für druckvoll dynamische popmusik, wie man es gerade mit einem solch epischen unterbau nur sehr selten vorfindet. sollten sie nun auch noch den titeltrack dieses albums als single mit entsprechender TV rotation auskoppeln, wird ihnen niemand mehr steine in den weg zum alternative popcore olymp legen können. *WÜRDE ICH FÜR DIESE PLATTE GELD BEZAHLEN?: CD NEIN. VINYL JA.* (torsten)
island records

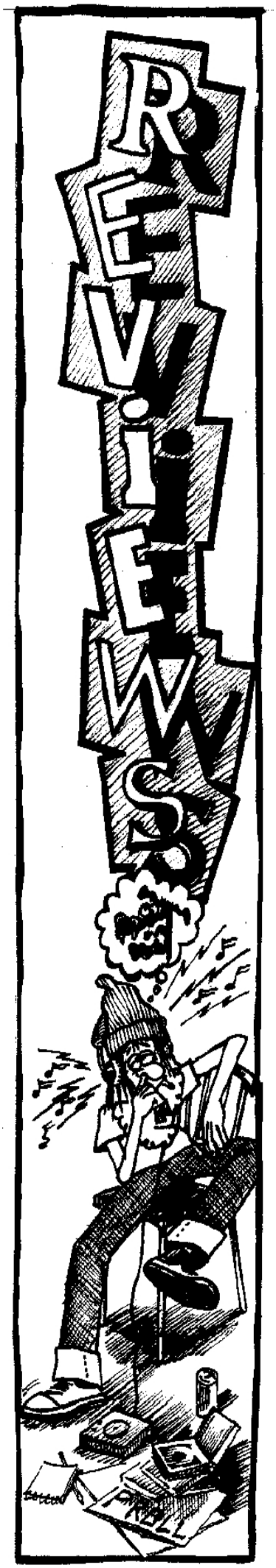
KID DYNAMITE - 'cheap shots, youth anthems' cd + dvd
leider handelt es sich bei cheap shots nicht um die wiedergeburt der viel zu früh von uns gegangenen Philly heroen um Ex-Lifetimer Dr. Dan Jemin. der geifernde sabber, welcher in anbetracht des zu erwartenden power hardcore punk spektakels bereits literweise aus unseren mundwinkeln tropfte, muß also wieder abgewischt werden. statt neuer melodischer high energy explosionen, werden hier b-seiten, demos, radio shows sowie weiterer grabräuberischer nachlaß verwaltet. bis auf den enthaltenen cover song block, der unter anderem einmalig druckvolle interpretationen von Rise Above, Deny Everything und I don´t wanna hear it für uns bereit hält, gibt es ansonsten nicht wirklich viel lichtblickhaftes zu entdecken. irgendwie wird man einfach den eindruck nicht los, cheap shots sei eher in den niederungen eines schnellen geldmachversuchs angesiedelt, als in musikalisch und subkulturell relevanten regionen. die oftmals mangelhafte sound- wie songqualität sprechen da jedenfalls eine deutliche sprache. wer nun sein glück in der ebenfalls enthaltenen code 0 dvd zu finden hofft, sollte seine erwartungen nicht zu hoch hängen. denn wenngleich hier durchaus der begriff der kurzweiligkeit gelten darf, so bezieht sich dieser im wesentlichen auf die kürze des programms und weniger auf inhaltliche kinetik. alles in allem also nicht unbedingt das ultimative must have einer legendären band. *WÜRDE ICH HIERFÜR GELD BEZAHLEN?: NIEMALS!* (torsten)
www.jadetree.com / www.flight13.com

STRIKE ANYWHERE - exit english' cd
oh nein, dies ist erst der zweite review diesen monat. und schon jetzt scheint der titel der größten enttäuschung vergeben zu sein. Strike Anywhere hatten alles, was eine große band braucht. dynamik, saft im arsch, melodie, kampfgeist und ein göttergleiches songwriting, welches wie wasserlöslicher traubenzucker sofort für hochstromartige energieschübe zu sorgen wußte. mit Exit English allerdings sind sie im begriff, große anteile ihres ansehens leichtfertig aufs spiel zu setzen. weiterentwicklung ist im kern ja nicht unbedingt eine schlechte sache. wenn sich diese allerdings auf die musikalische anbiederung an fat wreck dominierte melody core gefilde beschränkt, ohne das jene einstmals so explosive songfinesse aufrecht erhalten werden kann, dann muss man wohl eher von einem rückschrittthaftem abstieg in niederklassige regionen, denn von überzeugenden reifungsprozessen sprechen. wohlwissend, dass auch das vorgängeralbum einiger durchläufe zur entfachung seines flächenbrandes benötigte, wurde auch das neue elaborat der Richmond boys wieder einer intensiven, einwöchigen heavy rotation prüfung unterzogen. bis auf ein paar gelegentlich durchschimmernde lichte momente allerdings, scheint die feuerwehr diesmal ganze arbeit geleistet zu haben. der brandherd Strike Anywhere jedenfalls ist fürs erste gelöscht. *WÜRDE ICH HIERFÜR GELD BEZAHLEN?: PRUUST, JOHL...* (torsten)
www.jadetree.com / www.flight13.com

AND ALSO THE TREES - 'further from the truth' cd
"Elvis lebt, glaubt es mir. irgendwo in der wüste nevadas fristet er ein einsames dasein als melancholischer loungesinger. in staubiger wüstenatmosphäre tritt er abend für abend mit seiner band vor ein publikum, in dessen furchigen gesichtern eine nie enden wollende inspiration zu liegen scheint. vom leben vergessene, in der einöde hängengebliebene einzelschicksale prägen jene szenerie, der ein sanftes lächeln so fremd ist wie einem atheisten der sonntägliche kirchgang. hektik und betriebsame geschäftigkeit sind an diesem ort der zeitlosigkeit ebenso große fremdwörter wie die hoffnung auf bessere tage..." fraglos muss 'further from the truth' einer atmosphäre oder stimmungslage wie der hier beschriebenen entsprungen sein. wie keiner zweiten band gelingt es den engländern von And Also The Trees nämlich mit musikalischen mitteln ein szenario zu skizzieren, wie es sich kaum plastischer vor unserem inneren auge darstellen könnte. ruhig geht man zu werke, fast schon hypnotisch. basierend auf einem epischen spannungsbogenaufbau, sind es aber letztlich die dezent gestreuten melodischen gesangsmomente, die den 11 songs jene resignierende romantik verleiht, wie sie zwangsläufig assoziation an abgelegene rudimente einer verirrten zivilisation hervorruft. tolle platte für nachdenkliche momente... *WÜRDE ICH HIERFÜR GELD BEZAHLEN?: YOU BET!* (torsten)
www.andalsothetrees.co.uk / efa

KING KHAN & HIS SHRINES - 'Smash Hits' CD
PANTEON ROCOCO – 'Companeros Musicales' CD
Das Problem mit diesen beiden Scheiben ist, dass die Bands live wirklich ihr Geld wert sind und unglaublich abgehen, auf CD kommt das aber nicht so rüber und man empfindet es als extrem kastrierte Konservendose, was lange nicht so viel Spass macht, wie wenn man selbst vor der Bühne herumhüpft. Da sagt mir noch eher der selbsternannte Voodoo-Priester King Khan zu, der mit seiner Band einen Mix aus Soul, Rock´n´Roll und Beat abliefert. Auf CD ganz nett, live extrem unterhaltsam. Nur so nebenbei, gibt es sonst noch irgendwelche Bands aus Kassel? Da war doch mal was... Mir fällt keine ein. Von Kassel geht's dann nach Mexico City, wo die elf Mannen von Panteon Rococo zu Hause sind. Wie auch bei musikalischen Kollegen wie z.B. Los De Abajo empfinde ich hier den Unterschied zwischen live und Konserve als noch gravierender. Der Mix aus Latin, Ska, Punk und Rock will einfach nicht zünden, dafür zuckt der rechte Zeigefinger schon verdächtig in Richtung „Vorwärts"-Taste des CD-Spielers. Mehr kann ich dazu echt nicht sagen, frisch auf den Tisch, super, aber als Dosenfraß? Muss nicht sein. (christoph)
Übersee/ Efa, www.uebersee-records.de

THEE S.T.P. – 'Troublemakers # 1' CD
THEE S.T.P. - 'Bring The Bastards Back Home' CD
Keinen Schritt vorwaerts und gleich fuenfeinhalb zurueck. Im Vorprogramm von RADIO BIRDMAN zu Perugia kreuzte dieses italienische Quartett meinen Weg. „Blitzkrieg Senorita". Gut zum Versumpfen in irgendeiner desolaten Bar in der Mitte von Nirgendwo. Wo man sich ueber alles freut, was in irgendeiner Form rockt, weil man ausser Kirchenglocken lange schon nichts mehr gehoert hat. Nach zehn Ceres-Strong Ale's fragt auch keine Sau mehr, ob das Ganze nicht sogar konservativ-reaktionaer gestrickt ist. Punk-Rock. Das ich nicht lache. Maenners, toetet Eure Idole. Johnny Thunders und Cheetah Chrome und die RAMONES, alle tot. Yeahyeah, hehehe. Elende, glorifizierte Junkies. Und Ihr wollt an diesem verblassenen „Shine" sogar noch teilhaben. Schon mal etwas von den aegyptischen Grabraeubern/-schaendern gehoert? Ihr seid sogar noch elender, weil nur Falsifikationen unters betaeubte Volk gebracht werden sollen. Und das auch noch ueber Sony Music Entertainment Italy. Covert AC/DC's „Back In Black", BIRDMAN's „New Race" und „Ruby Tuesday" von den STONES. Offensichtlich werden da die Einschlaege nicht mehr wahrgenommen. „Troublemakers # 1"! Eine ganze CD lang hoere ich ALICE COOPER die RAMONES ficken oder umgekehrt, kann dabei aber noch nicht mal das geringste Anzeichen eines Stoehnens vernehmen.



Das sind Fanfaren, Revolution von den Zinnen einer Sandburg verkuendend. Was haben wir uns im Staube gewaelzt, ohne uns dreckig zu machen. Das aufgeklappte Messer auf dem Cover ist uebrigens mit rotem Siegelwachs bekleckert. (tom)
Ammonia Records/Sony Music Italy

LOOSE – 'Rock The Fuck On!' CD
Der Bandname dieses italienischen Quintetts aus Tolentino (MC) ist Programm. Hier wird, wie oftmals in Suedeuropa, Klassikern gehuldigt. Neben IGGY POP & THE STOOGES („T.V. Eye") und MC 5's „"Kick Out The Jams" gibt es es 11 (Eigen-)kompositionen, die mehr retro als retro sind, will sagen, hier ist die Blaupause dessen, was einmal als Detroit-Rock beruehmt geworden ist, originalgetreu nachgespielt worden. Das mir diese CD nach dem Auftritt von RADIO BIRDMAN in Perugia ueberreicht wurde, ist dabei genausowenig Zufall, wie die in Fan-tum gegossene Verneigung vor den ebengenannten Gruppen, die handwerklich einwandfrei dargeboten wird und neben den handelsueblichen Wahwah-Pedal-Attacken sogar diverse Orgeleinsaetze enthaelt, unterm Strich jedoch nur den Ewig-Gestrigen angeraten werden kann. (tom)
Punch Records/ www.loose-rock.com

RAY DAYTONA AND THE GOOGOOBOMBOS – 'Space Age Traffic Jam' LP
Ein weiterer Verweis der Rueckwaertsgewandheit vieler italienischer Kombos. Peggy Sue hat das Reanimationsgeraet fuer eine Plattenlaenge verlassen duerfen und darf die Absaetze im Rockabilly-/Surf-staccato erneut ueber den Tanzboden einer Landdisco klappern lassen. Die maennliche Belegschaft mit fettigem, nach hinten gekaemmten Haarr fummelt sich derweil an den Eiern. Der „Monster Stomp" weiss nicht wirklich abzuheben und meine verstorbene Grossmutter zieht die HOLLIES vor, weil der Schlagzeuger im Beatclub einen ach so drolligen Strohhut trug. (tom)
Mad Driver Records – Via Germanasca 12/b – 10138 Torino
www.raydaytona.com

PUNK ROCK BRD - Sampler 3Cd Box
Als ich das Ding zum ersten Mal in die Hände bekam hatte ich ja zuerst bedenken, denn letztendlich ist es eine Geschichts-Box und natürlich auch meine Geschichte. Aber die Bedenken sind verflogen, man könnte sich im Detail um irgendwelche Dinge "streiten", wenn man das wollte. Natürlich wird jeder die eine oder andere Band vermissen, oder aber sich fragen warum denn nun grade Band X da drauf sein musste. Das lässt sich bei so einem Projekt nicht vermeiden. Fettes Booklet mit der Geschichte des Punk in der BRD, von khs in diesem Rahmen gut rübergebracht. Leute die dabei waren werden an Einzelheiten erinnert und Leute die erst frisch einsteigen, lernen etwas Geschichte. Genau für diese Neueinsteiger ist das Ding auch gemacht, für junge Punks die sich nicht mit den Glitzermedien zufrieden geben, sondern die mehr Interesse am Punk haben. Neben den linernotes gibt es noch von jeder Band die Lyrics, sowie einen kurzen Text über die Band. Ausserdem noch informationen wie/wo man sich Fanzines beschaffen kann - 1 A Einsteiger Box. Kommen wir noch zur Musik, es sind ja 50 Bands vertreten von 1977 bis heute, die Namen alle aufzuzählen spar ich mir. Es geht von den Ärzten über Abwärts zu Blut + Eisen, Slime bis zu Boxhamsters und Muff Potter. Massig Klassiker, das Label spricht von Hits, auch gut. Mir hat die 1. Cd am besten gefallen, da es eben die alten Kamellen waren die schon ewig nicht mehr gehört wurden. Was aber nicht heisst das die anderen beiden Scheiben nicht auch geil sind. Theoretisch kann man die drei hintereinander laufen lassen und hat stundenlang guten deutschen Punk (NICHT Deutsch-Punk). Die ganze Box soll dann auch noch nicht mehr als 15 Euro kosten, da kann sich niemand beschweren. Auch ein chices Sammlerstück für Leute welche die ganzen Scheiben bereits haben, hier dann als "Hit-Kollektion (sagte ich K-Tel?). Für Einsteiger und interessierte ein muss.
Als Bonus/Gimmick gibt es noch einen kurzen Film der 3. Chaos-Tage in Hannover von 1984, Geschichte als Video.
Wäre das Booklet ein Buch, wäre es unausgegoren, aber es ist ja kein Buch sondern ein Booklet und somit ist alles ok. Go for it! (dolf)
Weird System, Alstertwiete 32, 20099 Hamburg/ Indigo
www.weirdsystem.de

FIGHT FOR JUSTICE - Benefiz-Sampler 2 Cd
"For human and animal rights" ist der Untertitel. Der Erlös kommt dem Magazin "voice" zu gute, das nach einem kritischen Artikel über die Sekte "Universellen Leben" einer Klagewelle ausgesetzt ist, die die Existenz des Magazins bedroht. "voice" ist ein Tierrechtsmagazin. Leider sagt das Booklet wenig zu der Sekte oder dem Fall als solchen, was auch daran liegen mag das es dann noch mehr Stress gegeben hätte. Aber die Texte aller 21 Beiträge so unterschiedlicher Bands wie Kapitulation B.o.n.n., Chaoze One, Burden, Baffdecks, Peryton & Albino, Hans Söllner, Zsk, Rudigital - um nur einige zu nennen, sind nachzulesen.
Musikalisch ist es ein breites Spektrum, pathetische Hippiescheisse (Peryton & Albino), Straight Edge HC (Burden), Metal-Punk (3. Wahl), Mundart (Söllner), Hip Hop - es ist eigentlich alles dabei. Meist mit kritischen Texten, manchmal pathetisch überzogen - was aber immer noch sympathischer ist als nichts zu sagen. Alles in allem kann man sich das Teil gut reinziehen, die 1-2 Aussetzer muss man eben überspringen und man weiss zumindest das die Kohle an Leute geht die sie benötigen. Da kann ich nur hoffen das alle beteiligten Künstler vegetarier sind und keine Tiere besitzen. Schön wärs..... es ist noch ein weiter weg. Unterstüzenswert! (dolf)
Reflexion Verlag, Ahornstr. 16, 63322 Rödermark [www.voice-online.de]

PIANA - 'Snowbird' CDEP
Die Glitch- und Microsound-Szene hält den Atem an: Taylor Deupree hat nach 12K und Line ein neues, drittes Label eröffnet, und es hört auf den Namen Happy. Der Fokus ist im Falle Happy aber ein ganz anderer als bei seinen beiden anderen, ultra-minimalistischen Labels. Hier frönt er seiner jahrelangen Liebe für Japanische Popmusik ("JPOP") und eröffnet den Reigen mit einer Lizenz-Veröffentlichung der Piana CD "Snow Bird", die im Original auf dem japanischen Label Cubic Music herauskam.
Piana ist die 1976 in Morioka geborene Sängerin Naoko Sasakieine. Wer die Produktion dieser CD übernommen hat, ist mir unklar, möglicherweise war sie es selbst. Es wäre jedoch auch nicht verwunderlich, wenn eine der internationalen Glitch-Größen hier seine Finger im Spiel hätte, sind viele der Sounds, die unter Naoko's Stimme liegen doch für dieses Genre urtypisch. Hohe Sinewave-Piepser und vorsichtige Geräusch-Loops sind allerdings nicht die einzige Untermalung der süßlichen Stimme. Klavier, Gitarren, Beats und Streicher fügen sich mühelos ins träumerische Gesamtbild ein.
Trotz der sehr unterschiedlichen Herkunft der Sounds ist es gelungen, eine wundervoll homogene Platte zu produzieren, die wegweisend sein könnte für die Möglichkeiten, die in digitaler, experimenteller Popmusik liegen. Man wird das Gefühl nicht los, daß sich hier eine neue Welle anbahnt - in diesem Falle müßte man vor dem Kitsch-Faktor warnen, der bei Überdosierung bestimmt fatale Folgen hat. Ein paar solcher Platten könnte ich aber durchaus noch vertragen. (jochen)
www.12k.com/happy

VIA TANIA - 'Under A Different Sky' CD
Offizieller Wohnsitz von Singer-Songwriter Tania May-Bowers ist Melbourne, aber diese CD atmet internationalen Flair mit jeder Pore, vor allem die windige Stadt im Land der unbegrenzten Möglichkeiten featuret ganz kräftig: produziert hat Ehemann Casey Rice, seines Zeichens Sound-Man von Tortoise und Produzent von Isotope217 und Liz Phair, mitgewirkt haben unter anderen Prefuse-73, John Herndon and Doug McCombs von Tortoise, nebst Howe Gelb und Chris Brokaw. Das klingt, als könne nicht viel schiefgehen. Tat es auch nicht.
Tatsächlich ist die Platte mehr als Post-Rock mit Gesang, was zum einen an den schönen Songs liegt, zum anderen an der warmen Produktion: alles verschmilzt ganz hervorragend zu einem Pudding aus sonniger Nachmittagsmusik. Die oft gehörte Indie-Rock Melancholie in den Melodien geht Hand in Hand mit schrägen Holper-Beats und Collage-Techniken, die direkt aus moderner elektronischer Musik importiert sind. Anklänge sind zu hören an die obengenannten Künstler und ihre zahlreichen Projekte, aber der Gesang gibt der CD eine persönliche Note und manövriert alles recht genau in die Mitte zwischen Indie und Elektronik.
Professioneller als Spinanes aber persönlicher als Massive Attack, leicht genießbar und zugleich interessant - kann man oft hören. (jochen)
www.chocolateindustries.net

DEEP TURTLE - 'Turkele' CDEP
Neue CD dieser finnischen Jazzcore-Legende, die uns vor Jahren mit ihrer Kombination von Spielfreude und Virtuosität den Atem raubte. Seitdem ist viel Zeit vergangen, Trends sind aufgetaucht (worden) und verschwunden (worden), Musik wurde analytisch zerlegt und wieder zusammengebaut, Repolitisierung wurde heraufbeschworen, Rock'n'Roll war tot, kam zurück, war wieder tot und kam wieder zurück. Was in all der Zeit mit Deep Turtle passierte, ist unklar und spielt im Moment auch keine Rolle. Man kann sich jedenfalls sicher sein, daß die Mitglieder in irgendeiner Form musikalisch aktiv waren, wenn man sich die rieseige Anzahl von Seitenprojekten ansieht.
Diese CD ist von 2003 und die größte Überraschung ist wohl, daß es hier im Prinzip keine Überraschung gibt. Tatasächlich spielen die drei - scheinbar unbeirrt von all dem modernen Treiben da draußen - weiterhin (oder wieder) Jazzcore der Marke Victims Family mit den typischen folkloristischen Anleihen, die einen an Bands wie Uz Jsme Doma denken lassen. Kurz und prägnant tauchen Deep Turtle auf, formulieren ihre Aussage in perfekt gespielten High-Energy-Pop-Songs, und treten zur Seite, um anderen Meinungen Raum zu geben. Sieben kleine Kunstwerke, die vor Energie sprühen und trotz aller Komplexität klarer im Punk Rock verwurzelt sind als die meisten Bands, die sich den müden Begriff ständig auf die Fahne schreiben.
Turkele ist eine hervorragende CDEP, die man wegen ihres Abwechslungsreichtums oft hören kann. Aufwendig, melodisch, persönlich, rührend, lustig, ernst und politisch - hiermit empfohlen. (jochen)
www.deepturtle.net

MOLY - 'Your Life Is In Danger' CD
Ich zitiere: „This album is full of lush, guitar-heavy instrumentals, short-wave radio squeals, transmitted conversations, minimal percussion, and the occasional gigantic unexpected crashing crescendo!" Oh man, ich hab den Info-Text schon nicht verstanden und mit der Musik geht es mir nicht anders. Versteht mich nicht falsch, Fans von Mogwai und Godspeed You Black Emperor (und die Vergleiche hätte ich sogar noch ohne das Info gefunden) haben hier sicher ihre wahre Freude aber ich kapiers einfach nicht (obwohl es seinen Reiz hat – aber ich lerne ja auch noch!). Stone – übernehmen sie! (malte)
Tenor Vossa Records

THE MORE I SEE - 'Don´t Look Now, I´m Living' CD
Gitarrist Gavin King schaffte es mit einer Compilation, auf dem seine vorige Band ein Lied hatte, in die Top 20 der Billboard Charts! Wen interessiert so ein Scheiß? Wahrscheinlich die selben Leute die in diesem doofen NuMetal-Mist immer noch die Zukunft der Rockmusik sehen. (malte)
Modern Noise/Alive

BLACK BOX PILOT - 'Rigor Mortis' CD
Hannoveraner Gymnasiasten die mit Grunge groß geworden sind und irgendwann gemerkt haben, dass hinter Nirvana und Co. auch nur der selbe musikalische Background steckt wie hinter aller Rock-Musik dieser Welt. Sie mögen jetzt aber auch die Queens Of The Stone Age (kein Wunder – die haben schließlich auch gemerkt welcher musikalische Background hinter aller Rock-Musik dieser Welt steckt und das sehr sehr geschickt genutzt) und ändern etwas ihren Stil. Eigentlich machen BBP ihren Job wirklich gut aber neu ist das eben nicht (und auch völlig egal- denn sie haben eben nur gemerkt welcher musikal.....). Es lebe die Wiederentdeckung der Wiederentdecker des Wiederentdeckten. (malte)
Modern Noise/Alive

ROLLINGS - 'I Got No Reason' CD
Japaner sind süß! Wirklich niemand spielt so übertrieben mit Klischees wie unsere Mitmenschen aus Fernost! Punkbands haben tausend Nieten auf ihren Lederjacken, Bilderbuch Skins tragen ihre Fred Perrys zur Schau und Teddy-Boys haben Tollen die höher sind als der Kölner Dom. Natürlich macht da auch die Ska-Formation Rollings keine Ausnahme. Schwarzweiße Karos auf dem Cover und textlich werden „skankende Rudeboys" zum Leben erweckt dass es eine wahre Freude ist ;-) Wer mit einem Augenzwinkern bei der Sache ist, dem wird hier eine wirklich lustige Off-Beat-Party im alten Busters Stil geliefert! Ach ja, im Winter sind die Jungs und Mädels wieder auf Tour und live waren ja wohl alle schwer begeistert von ihnen – also hingehen (aber bitte die Sache mit dem „Augenzwinkern" nicht vergessen)! (malte)
Gem-Tone Records/Indigo

TERRORGRUPPE - 'Fundamental' CD
Ja Ja, die Terrorgruppe – man weiß nie ob man lachen oder weinen soll! War ich Anfangs skeptisch als sich Fundamental in meinem CD-Spieler drehte, war ich doch ziemlich schnell davon überzeugt eine gute Platte in den Händen zu halten. Natürlich sind auch hier wieder einige Ausrutscher drauf wo ich mir echt nur an den Kopp packe – aber hey, das ist eben die Terrorgruppe und genau dafür werden sie geliebt und gehaßt – so soll es ja auch sein! Aber Lieder wie „Zusammenrücken" (mit der grandiosen Francoise Cactus am Gesang) oder das düstere „Weitergehen" sind echte Perlen die auch SOGAR den Lesern unseres schönen Heftes gefallen könnten! Alles andere könnte ihr dann eh demnächst im Interview nachlesen, welches wir anläßlich ihres zehnten Geburtstags geführt haben! (malte)
Aggropop/Spv

VA - ´Orange county New York vs. orange County California´ CD
Sampler die den Musikanten-Diskurs der beiden Küsten Amkerikas dokumentieren, gab es ja schon häufiger in der neueren Musikgeschichte. Nun also auch einen aus dem Jahre 2003. Wie es nun einmal die Natur einer Compliation ist, sind die Bands sehr unterschiedlicher Qualität, will sagen einige rocken, andere stinken. Der wirkliche Sinn eines solchen Sammelsuriums erschließt sich mir jedoch nicht. Auf der Disc 2 CALIFORNIA überwiegen die Bands die rocken. Kann man gut hören. U.a. dabei STRAIGHT FACED, SHAI HULUD, ROCK KILL KID uvm. (jörg)
Orange Peal Records

THE BREAK/LET IT BURN -'split' CD
Je drei Songs von beiden Kapellen werden zum Besten gegeben. Hätte man auch ne Single draus machen können, denn LET IT BURN brennen höchsten bei mir im Schritt..yac..THE BREAK jedoch machen recht schwungvollen Punkrock, den ich mir auch gerne auf dem bald kommenden Longplayer geben würde. (jörg)
Make my day Records

FINE BEFORE YOU CAME - 'it all started in malibu' CD
Oh man, warum glauben eigentlich so viele Typen sie müssten Singen? Von der Instrumentierung her, eigentlich genau eine Platte für mich, gitarrenlastiger Punkrock mit großen DC Einflüssen, aber der Gesang macht das Ding unhörbar. Sorry folks, but your singer sucks much more than vanilla coke. (jörg)
greenrecords

TRUE NORTH - 'we speak in code' CD
Diese Platte ist mir unheimlich. Unheimlich sympatisch hehe. Denn TRUE NORTH machen etwas, das eigentlich unmöglich ist: Sie klingen wie eine Mischung aus MINUTEMEN und STRIKE ANYWHERE. Die innere Unruhe und Vertracktheit von MINUTEMEN und die Ausbrüche und Energie von STRIKE ANYWHERE. Schwerverdauliche Kost, die ich mir aber gerne zuführe. (jörg)
No Idea Records

ARMY OF PONCH -'…so many you could never win' CD
Extrem langweilig, extrem überflüssig und der Sänger ist extrem heiser. (jörg)
No Idea Records

BURDEN -'with every Step forward' CDEP
Ja, endlich, warum nicht gleich so. In your face Straight Edge Hardcore der alten Schule. Erinnert spontan an JUDGE, CHAIN OF STRENGTH oder HARD STANCE. Der Schriftzug der Band ist jedoch genau wie der von JUDGE. Egal das ist wütender Midtempo Hardcore, der bei mir die Lust auf´s Bier trinken weckt. Na, wenn das die Macher wüssten. Sehr schön. (jörg)
Deadserious Records

IMMENSE - 'hidden between Sleeves' CD
Arrrgh, was ist denn das? APPELSEED CAST auf LSD? Also ich bin mir sicher das die Herrn Musiker, auf der Suche nach neuer Musik, so unter Erfolgsdruck geraten sind, dass sie sich mit chemischen Substanzen auf die Sprünge helfen wollten. Und einer der Tripps in die Welt der bunten Farben und lustigen Töne ist IMMENSE in die Hose gegangen. Einige der Titel klingen ja noch nach Musik, andere jedoch nur nach Eiswagen oder Horrofilm-Hintergrund-Geräusche. Sollte ich mal einen Alptraum verfilmen müssen, werde ich dies Scheibe wieder aus dem Schrank ziehen, bis dahin bleibt sie aber besser dort. (jörg)
Conspiracy Records

ONE MAN AND HIS DROID - 'partypeople' CD
Partypeople erinnert mich irgendwie an DR. ALBAN oder CAPTAIN JACK und damit meine ich nicht die Musik von OMAHD sondern das Wort. Während DR. ALBAN oder CAPTAIN JACK durch extrem schlechte Euro-Techno-Nummern noch ein Lächeln auf mein Gesicht zaubern, bleibt mein Gesicht bei diesen PARTYPEOPLE wie versteinert. Irgendwie komisch wenn eine Band schon bei der zweiten LP „back to the Roots„ gehen will. Das Ergebnis soll dann wie eine große Indieband klingen, allerdings der provinzielle Mief haftet fest am Elaborat. (jörg)
Defiance Records

VA - 'THE SOUND OF MONEY' LP
Diese Compilation aus dem FARUK GREEN Umfeld weiß zu gefallen. Mal jazzig, mal mehr Funk, aber stets mit der nötigen Prise Subversivität, welche den Songs das Energetische geben, die lahme seelenlose Industrie Produkte vermissen lassen. Musikalisch variieren die Interpreten zwischen Jazz, Elektropop, Soul und Postrock. Als Inspiration nennen die Musiker, laut Promozettel, unteranderem BURT BACHARACH und SST.
Komischerweise trifft das und eine extra Portion 70ies Funk, genau die musikalische Bandbreite der Bands auf diesem Sampler. Dabei sind u.a. EDWYN TOKYO, VADUZ, RUBEN, THANK YOU GOOD NIGHT uvm. Musik für die Party, den Club, den Abend auf dem Balkon, das Leben. (jörg)
33RPM Records
www.33rpmrecords.com

NORMAHL – 'Das ist Punk' DigiPak CD
Es gibt ja immer so Situationen im musikalischen Leben, in denen man sich total verhaut. Die Zeit heilt die Wunden sagt man, und mir ist es wirklich schon passiert, dass mir Platten von vor zwanzig Jahren, die an mir vorbei gegangen waren, jetzt wirklich gut gefallen haben. Seltsam ist das schon, aber werden wir nicht alle älter. So war es natürlich kein Thema für mich NORMAHL eine weitere Chance zu geben, zumal ‚Das ist Punk' mit all den mehr und minder bei der Fanschaft beliebten „reloaded versions" bestückt ist. Gut, in diesem Fall hat die Zeit bei mir keine Wunden geheilt. Ich würde sagen, bis auf die doch relativ fette Soundausbeute, wecken NORMAHL auch heute keinerlei positive Regung in mir. 25 Jahre NORMAHL, das ist schön, aber ich habe diese Zeit auch ohne die Männer mit der Landeshauptstadt Stuttgart überstanden. (howie)
foobar music / spv

MECHANIX – 'History Re-Rotten' CD
Menschenskinder habe ich mir bei dieser Scheibe den Kopf zerbrochen, und ich bin einfach nicht dahinter gestiegen, an wen mich diese Band so sehr erinnert. MECHANIX ist ein treffender Bandname, besonders wenn man die Gitarrenarbeit betrachtet. Hart aber herzlich, mit einem

kleinen Hang zur Monotonie, brettern hier zehn Songs aus den Boxen, die viel zu schade sind um weg zu hören. Und ich frage mich wieder. Ist das jetzt Punk, oder Metal? Eigentlich müsste ich es wissen, aber MECHANIX haben mich hierbei eiskalt erwischt. Egal, ich habe mir ‚History Re-Rotten' von Anfang bis Ende reingezogen, und ich glaube, das war nicht das letzte Mal... (howie)
MECHANIX, W. Reinish, P.O. Box 4523, 90024 Nürnberg

DER RAKETENHUND – 'Raus aus Gartenstadt' CD
Das hätte ich nicht gedacht. Mit dieser Scheibe werde ich mehr als 20 Jahre zurück geworfen, und das meine ich im positiven Sinne! Rotzfrech agiert hier eine Band, die noch weiß, wie man das Wort PUNK richtig ausspricht. Keine Schnörkel, nicht von Studiotechnik hochgepuscht, einfach standhaft und nahe am eigentlichen Ursprung, zumindest was den PUNK in Deutschland betrifft. 14 Songs, die alles andere als langweilig sind. (howie)
plastic bomb records / efa

VAGEENAS – 'When Music Hurts … ' DigiPak CD
Ich würde jetzt meinen Hut ziehen, wenn ich einen hätte. Bis heute bin ich den Songs der VAGEENAS immer mit etwas gemischten Gefühlen gegenüber gestanden. Also Hut ab vor diesem Album! Da finde ich alles, was mir Punkrock 2003 eigentlich bieten kann. Gute Musik, charismatische Sängerin und zwei tolle Coverversionen (MISFITS und EXPLOITED). Insgesamt 15 Songs, von denen ich jeden einzelnen empfehlen kann. (howie)
plastic bomb records / cargo records

LOMBEGO SURFERS – 'Seven Pleasures' CD
Musikalisch kann man auf dieser Scheibe wirklich keine Mängel erkennen, aber gesanglich begeistern mich die LOMBEGO SURFERS zum wiederholten Male nicht. Die Meinungen gehen bei dieser Band ja sehr weit auseinander. Vielleicht bin ich aber einfach nur zu ehrlich... (howie)
flight 13

The SKULLS – 'The Golden Age Of Piracy' CD
Das ist noch eines der wenigen Originale, die auch 2003 noch so klingen, wie das der 77er Punkrock auch verlangt. In just diesem Jahr in L.A. gegründet, durch Höhen und Tiefen gegangen, präsentieren sich heute The SKULLS noch absolut glaubwürdig, mit 14 sehr guten Songs. ‚The Golden Age ...' macht gehörig Spaß, denn zu den guten Songs gesellt sich logischerweise die angenehme Kurzweiligkeit der kompletten Scheibe! (howie)
dr. strange records / mordam

ANFALL – 'Zurück Nach Nirgendwo' CD
Es hat sich ja schon abgezeichnet. ANFALL haben in den letzten Monaten nicht zu viel versprochen! Wenn das Nirgendwo wirklich so toll ist, dann will ich auch dahin zurück. Wir stellen ja alle immer wieder fest, dass der deutsche Punk in diesen Tagen des öfteren sehr hinkt. Nicht so auf dem neuen Album von ANFALL. Absolut komplett präsentiert sich hier eine Band, die sich problemlos an Szenegrößen der 80er wie TOXOPLASMA oder auch RAZZIA musikalisch anlehnt, ohne dabei wie eine Kopie zu klingen. Die 15 Songs gehen mir wirklich unter die Haut, und ich kann nur noch zwei Tipps geben: Scheibe holen und sehen, dass man die Band live erwischt! (howie)
nasty vinyl / spv

MUMUZUMIUNDI – 'Sexy Songs & Dirty Beats' CD
Auch auf dieser Scheibe wird das Wort musikalische Abwechslung sehr groß geschrieben! Angefangen beim faden Geschmack im Mund, bis hin zu rasendem Herzklopfen überkommt mich bei den neun Songs dieser CD so ziemlich alles. Nein, auch der fade Geschmack ist nicht unbedingt negativ gemeint, denn Abfall stinkt ja auch oder? Stay PUNK! (howie)
[www.mumuzumundi.de]

The GUV'NORS – 'Highroller' CD
OI, OI, OI, oder? „We Are The W.A.N.C.O.R.S..." – bohrt sich in mein Gehirn und geht auch nicht mehr so schnell wieder heraus! Was mir hier als „Street-Rock'n'Roll" verkauft wird, ist für mich reinster Oi-Punk, der die 80er phänomenal eingeläutet hatte, wenn mittlerweile nicht mehr als 20 Jahre vergangen wären... Ich denke an England und an eine Band wie die COCKNEY REJECTS – The GUV'NORS kommen aus Dänemark... Egal, das Bier schmeckt mir auch heute noch, und wenn es beim Pogo umkippt, dann haben The GUV'NORS eigentlich nicht viel falsch gemacht ;-) (howie)
cargo germany

ROTES HAUS – '73,29 Minutes To Save The World' DigiPak CD
Wenn das so einfach wäre… Textlich habe ich an ROTES HAUS nichts auszusetzen, aber musikalisch setzt sich die Band mir keinesfalls in den Kopf, auch wenn der Refrain vom Opener „An Einem Neuen Morgen Danach" schon hitverdächtig aus den Boxen dröhnt... (howie)
pläne / bmg

IN THE SHIT – 'A World Of ...' CD
Brachialer Hammer, drauf und gib ihm! Wer in der Scheiße lebt, der muss auch so klingen? Ja, scheiße-gut klingen IN THE SHIT auf dieser Scheibe. Die Band entfaltet volle Energie und beweist, dass sie musikalisch kein Kind von Traurigkeit sind! Elf Songs fressen sich ins Gehirn – elf Songs, die sich jenseits von Angepasstheit und Monotonie bewegen. (howie)
schandmaul records

VORKRIEGSJUGEND – 'Wir Sind Die Ratten' CD
Re-re-rerelase! Alle Kultsongs von VKJ sind wieder da. Wegweisend war die Band in den 80ern mit ihrer 1,5 EP auf pogar und dem tollen Debut-Album. All diese Songs befinden sich auf dieser Scheibe – wer die noch nicht hat, der hat wirklich was versäumt! 20 Pflicht-Songs. (howie)
destiny / spv

MARIONETZ – 'Jetzt Knallt's' CD
Auch wieder ein Re-re-release. Gut dass sich gewisses „Kulturgut" von der A.M. Music-Pleite im Jahr 2000 erholt hat und wieder erhältlich ist. 21 unvergessene und wichtige Songs, die beiden Live-Versionen des A.M. Releases fehlen, dafür gibt es einen neuen Song „Die Maus Anatol"! (howie)
Schlecht & schwindlig

ATTAQUE 77 – 'Trapos' CD
Unsere Freunde aus Übersee schlagen im wahrsten Sinne des Wortes wieder gewaltig zu! Argentinien 1987, die Geburtsstunde von ATTAQUE 77 – alles was die Band zu bieten hat befindet sich auf diesem Live-Album, das tolle Atmosphäre verbreitet. Hier sind Profis am Werk, was aber auch kein Wunder ist, nach dreimal Platin für ihr zweites Studioalbum und Gigs vor über 10.000 Fans (howie)
übersee records / efa

DIE INNUNG – 'Da Sein Wo Was Los Ist' CD
Über den Bandnamen lässt sich ja streiten, denn mit „Innung" verbinde ich irgendwie nur krasse Bürokratie und scheuklappendenken. Die Band kann natürlich nichts für mein Denken, aber ehrlich gesagt törnt der Bandname echt ab. Musikalisch spielen die vier Jungs aus dem Rheinland sauberen soften Punk, der an Bands wie EA80, TOCOTRONIC und sogar den ÄRZTEN in Anklängen erinnert. Und wie kann es auch anders sein: Das Bandfoto wurde vor einer Pils-Stube aufgenommen – Zisch und weg? (howie)
elektrozmog records / flight 13

ADJUDGEMENT – 'At Two O'Clock' CD
Im Info lese ich von "No School Hardcore" – ändert man das "No" in "Old", dann kommen wir der ganzen Sache schon ein gehöriges Stück näher! 13 Songs mit sehr futuristischem Coverdesign lassen einen stellenweise die Fragezeichen ins Gesicht schnellen. Gewalt und Verspieltheit geben sich bei ADJUDGEMENT die Hand. Vielleicht würde es der Band weitaus besser stehen sofort auf den Punkt zu kommen. Als Vergleichsbands dazu nenne ich EROSION und RYKER'S. (howie)
pcs records

RASTA KNAST / CRISPY NUTS – 'Kanpai' Split-EP

Wunderschönes, milchig-weißes Vinyl – eine tolle Split-EP zur gemeinsamen Tour. Sechs tolle Songs zweier guter Bands, wen wundert das? RASTA KNAST in gewohnter Aggressivität und Qualität, CRISPY NUTS rotzfrech punkrocking, so muss das auch sein! (howie)
nasty vinyl

NO EXIT – 'Aus Berlin' CD
Ich glaube es ja kaum. Als ich das letzte NO EXIT Album gehört habe, dachte ich mir, das war es dann wohl, das Niveau zu halten wird sehr schwer. Pustekuchen! ‚Aus Berlin' setzt noch einen oben drauf! Zwölf tolle Deutschpunk-Songs, die in Jahr 2003 Appetit auf mehr Deutschpunk machen. Auf ‚Aus Berlin' stimmt einfach alles! Treibende Beats, eingängige Texte und ein Sänger, der für NO EXIT geboren ist! Mein Tipp für die kalten Wintertage! (howie)
nasty vinyl / spv

DARLINGTON - 'moron-a-thon' CD
Ich muß gestehen, das Cover hat mich bestochen. Der abgebildete Kerl hätte jeden Endless Grind – Contest auch ohne skaten gewonnen. Nackenminipli, Schweißbänder, Wampe und Tennishotpants, mit anderen Worten: einfach gutaussehend!
Mit dem Cover haben die Texaner also schonmal Geschmack bewiesen, aber wie steht es mit der Musik? Silberling rein, Ton ab...Naja, ehrlich gesagt hätte ich nichts anderes erwartet, melodischer Pop-Punk mit eingängigen, aber wenig innovativen Hooks. Texttitel wie „Girls + Summer = Fun„ und „Pajama Party„ haben durchaus eine Daseinsberechtigung, aber momentan spricht es mich eher wenig an. Nicht weil ich etwas gegen Mädchen, Sommer und Spaß habe, sondern vielmehr, weil draußen der nasskalte November mir zu verstehen gibt, dass der Sommer in Deutschland für immer vorbei ist. (harm)
Stardumb Records

FITNESS - 'terroristes royales' EP
Rock is the Law, break it! Diese Devise scheint sich das kölner Trio zur Grundregel gemacht zu haben. Hin- und hergerissen zwischen Wut und Verzweiflung zelebrieren sie einen deutschsprachigen noisigen Rock, der einerseits zum Nachdenken anregt, sich aber nicht in weinerlichen Klischees verliert. Andererseits kann man aber auch von „dicken Eiern„ sprechen, so kommt die Musik größtenteils sehr breitbeinig, rau und kompromisslos daher. Mal gespannt, was man in Zukunft noch um die Band hören wird! (harm)
c/o A. Autschbach, Vogelsangerstr. 37, 50823 Köln

THE CARLSONICS 'the carlsonics' CD
Sympathischer, jugendlicher Rock´n´Roll mit Popappeal aus den Staaten bei dem die Spielfreude förmlich spürbar ist. Anders als bei vielen Schwedenbands ist ihr Sound eigenständiger und bedient sich nicht so blind an den Klischeevorgaben der ganz Großen. Dennoch lassen sich teilweise Analogien zu Bands wie Sonic Youth nicht abstreiten. Mit Sicherheit kein Meilenstein, aber für den häuslichen Gebrauch durchaus zu empfehlen. (harm)
Arena Rock Recording

PEEPSHOWS - 's/t' MCD
Ich sehe nur noch die Schlußleuchten des Zuges, den ich, obwohl er viel zu spät abgefahren ist, dennoch verpasst habe. „Egal„, denke ich, „an Board waren eh nur Schweden ohne Arsch, auf der Suche nach dem heiligen Grahl des Rocks, der bereits seit den 70er Jahren verschollen ist.„ Endstation: Abstellgleis! (harm)
Stereodrive!Records

MATCHBOX ROMANCE - 'stories and alibis' CD
Große Namen werden dem Lesenden der Presseinfo um die Ohren gehauen. Wollen sie blenden, prahlen oder sich gar entschuldigen? So wird der Producer Joe Barresi, der unter anderem Queens of the Stone Age, Hole, Skunk Anansie, Melvins (boah) u.v.a. produzierte, gleich im ersten und dann nochmal im letzten Satz genannt. OK, eine Presseinfo muss klotzen und nicht kleckern, aber irgendwie werde ich das Gefühl nicht los, dass die New Yorker so über ihre Belanglosigkeit hinwegtäuschen wollen. Ihre Musik ist eine Mixtur aus allem was gerade auf dem Markt angesagt ist. Ein bisschen Punk, ein bisschen Rock, ein bisschen mehr Emo, ein bisschen Bisschen! Fehlt eigentlich nur noch ein Faltposter im Booklet für die kleinen Mädchen (für zum übers Bett hängen). Naja, solange sie nicht ähnlich wie ihre Musikerkollegen Busted bald „Die kleine Taschenlampe brennt„ von Markus covern, ist ja alles im Lot. (harm)
Epitaph/ Spv

MONOPHOX - 'intoyou' CD
Die bayrischen Iniepopper wollen es nun wissen und kleckern anstatt mit Weissbier lieber mit Honig auf der Tanzfläche. Jenen schmieren sie mit Sicherheit auch den weiblichen Zuhörern um die Bärte, falls das überhaupt möglich ist. In meinem Fall verkleben jedoch nur Ohren, Mund und Nase und ich verbleibe mit dem Fazit: Lieber kalt geschleudert, als heiss gerührt. (harm)
Chiller Lounge Records/ Soul Food

THE GO -'the go' CD
Wahrlich nichts Neues bescheren uns The Go aus Detroit, aber dafür was Feines. Bodenständiger, dreckiger Soul Rock, der einfach gut reingeht ohne peinliche Retroplatitüden zu verbraten, denn so wie es kommt, kommt es ehrlich. In England waren sie bereits mit den White Stripes auf Tour und konnten bestimmt auch dort einige von ihrem R&B-Protopunk überzeugen. Ein wenig mehr Abwechslung könnte hier jedoch auch nicht unbedingt schaden. (harm)
Lizard King Records

RENO DIVORCE - 'you're only making it worse' CD
Fleißig sind sie ja! Nach dem erst kürzlich erschienenem Album „Naysayers And Yesman„, ist nun schon das Nächste am Start. Der Social Distortion-Einfluß ist auch diesmal nicht von der Hand zu weisen und wird so manch einem Kritiker die Worte: „Das is´ ja noch nie dagewesen!„ ausrufen lassen. Dennoch handelt es sich hier nicht um einen billigen Abklatsch. Bands wie Automatic 7, müssen mit ähnlichen Kritikpunkten fertig werden und sind wir mal ehrlich, gibt es wohl schlimmeres als mit Social Distotion in einen Pott geworfen zu werden. (harm)
Boss Tuneage

BROKEN BEATS - 'the weather beats the rhythm' CD
Zweimal hieß es aus meinem Munde: „Schachmatt!„, doch dann konnte mir mein Mitbewohner noch einen Strich durch die Rechnung machen, einen Hattrick hinzulegen. Den Soundtrack für unseren entspannten Schachabend lieferte die Broken Beat-Familie und zwar lief die Platte gute 2 1/2 Stunden auf Repeat durch. Die ohrenschmeichelnde Mischung, irgendwo zwischen Bob Dylan, Isolation Years und Beck, ist genau das Richtige für die netten ruhigen Abende, die ja bekanntlich spärlich gesät sind. Die Klangvielfalt, unterstützt durch sämtliche Instrumente wie, Bläser, Vibraphon, Harp, Percussion, Piano, ist mit Sicherheit nicht jedermanns Sache, aber ich finde in den richtigen Momenten durchaus eine Bereicherung. (harm)
Hazelwood Vinyl Plastics/ Universal

SCREAMIN` STUKAS - 'a lotta rhythm' CD
Eine brisante Mischung aus Krachern und Blindgängern haben die Finnen da hingelegt. Ganz und gar dem Rock´n´Roll verschrieben, scheinen sie es sich zur Aufgabe gemacht zu haben in jedem unterschiedlichen Stil dieses Genres ein Lied zu komponieren. So klingt das Album wie eine Reise von den 50ern bis in die späten 70er, was ja auch nicht weiter schlimm ist, aber oftmals etwas unhomogen, bzw. stark zusammengewürfelt wirkt. Auf jeden Fall hat das Album einige Knaller auf Lager, was nicht zuletzt auch an den musikalischen Qualitäten der Band und insbesondere des Sängers liegt. Fans von The Ark und den Flaming Sideburns sollten den Finger drauf halten. (harm)
White Jazz/ Indigo

SCHIZO – 'same EP' 7''
Gosch! Es ist wirklich selten, eher unwahrscheinlich, dass mir schon beim Lesen des Plattencovers die imaginäre Kauleiste aus dem Gesicht fällt. Ist es doch wirklich stadtbekannt, das ich (zusammen mit unserem lieben Kumpel Cornelius) der größte HELDON-Fan im Umkreis bin. Und das nicht seit kurzem. HELDON, so sei es den Unwissenden gesagt, war seinerzeit (Anfang bis Ende Siebziger) der einzige wirkliche französische Elektronik – Act, der gegen die Macht der deutscher Synthie-Fraktion wirklich innovativ anstinken konnte. Sperrige Synthesizer Songs, ambienthaft bis avantgardistisch und erst mit „Interface" (1976) leichter kommerziell. Zugegeben (für die Kenner) es gibt genug französische Elektro-Bands, die man auch aufzählen könnte (das halbe EGG Label, vieles auf Cobra Records etc.), aber Richard Pinhas hat neben Gilbert Artman einfach wirkliche Neuerungen in die Musik gebracht. Hier nun Material der pre-HELDON Phase, Anfang der Siebziger. Elektronik ist nur ein Teil des Spiels, Wah Wah Gitarre und recht progressiver Space-Sound mit Anleihen an ganz frühe Hawkwind oder straighten alten Gong runden die Sache zu einem Hammer ab. Ich muss bei allem Fanatismus zugeben, dass mir die 2 Singles von SCHIZO bis heute nicht bekannt waren; und ich habe verdammt was verpasst. Wer Zeitreisen liebt und miterleben will, was vor 30 Jahren schon gemacht wurde und so „up-to-date" klingt wie viele Spacerocker, die glauben Retro machen zu müssen, der muss das Ding kaufen. Daumen hoch! (joachim)
www.redloungerecords.de

AUSTERITY PROGRAM – 'terra nova' MCD
OK, Soundscapes zu machen ist ja in. Immer dann, wenn sich Musiker selbstverliebt in den Loop eines Akkordes vertieft haben, wird so was schnell mal auf sechs oder acht Minuten gezerrt, mit Drummaschine versehen, aufgenommen, gepresst und Deppen wie unsereins geschickt. Ist dann meist etwas ruhiger gespielte Lala. Hier halt (geil hab ich schon lang nicht mehr gehört) „Post Punk". Dudelt aber genauso. Nur etwas lauter und kraftvoller. Kriege nicht aus dem Kopf, dass hier auch ohne Ideen einfach mal Tonträger erstellt wurden. (joachim)
Hydra Head Records/Indigo

PSYCHOPUNCH – 'long way down' 7''
O.K., auch keine unbekannte Band mehr, die Schweden, aber fragen wir uns doch: Eine Band, die sehr viel punkig-poppige Snuff und Leatherface gehört haben und dazu ein bisschen Glue(cifer) gesnifft haben sind nicht wirklich berauschend. B-Seite dann alle 4 Klischee-Riffs des Punk-Rocks permanent hintereinander gespielt (gähn). Soll ich jetzt jubeln oder was? Halt ein Stückchen mehr Plastik, was der Welt beschert wurde. (joachim)
Stereodrive/Green Hell

HEARTACHES / AGITATORS – Split-7''
Zweimal Punkrock aus Antwerpen. Heartaches klingen wie Sham 69 aus ihrer „Questions And Answers" Zeit, Agitators wie `ne Mischung aus One Way System und Partisans. Geil was?! (joachim)
Rock´n´Roll radio, www.rocknrollradio.org

J.F.B. – 'i still hate america' MCD
Also hört zu, Leute! Es gab mal in dieser, meiner Stadt, eine Band, die sich Three O´Clock Heroes nannte, und zum Besten gehörte, was diese Stadt zu bieten hatte. Ihre ersten beiden Platten sind (zumindest diese) Pflicht in jeder Plattensammlung, die von sich behauptet, deutsches, „non"-Klischee Powerpop to Punk Gut zu beinhalten. Leider schreibt die (Musik)-Geschichte Stories, worüber man nur den Kopf schütteln kann und so gelangte die Band in die Fänge eines deutschen Groß-Independent (?!) Labels, was zum Resultat hatte, dass die Band auf dem

Ramsch- und Wühltisch der Musikgeschichte landete. (Da liefen nicht nur bei mir die Tränen). They´re back!! Und mich hat wieder alles geplättet, beim Hören der CD, was so anliegt. Jason, damals schon Schreiber und Sänger der Band, ist jemand, der sich wohl eher die Zunge abschneidet, als belanglosen Bullshit zu machen. Glasklar produzierter Sound mit 70%igen RUTS (D.C.) Anleihen; zum Punk getrieben, sich aber nie der Einfaltslosigkeit des 3-Chord Wonders verpflichtet. Da höre ich auch mal J Church Aspekte raus, ja auch die haben Songs schreiben können. Alles in allem 5 Wahnsinns Tracks, bei denen ich denke, diese Band sollte ein engagiertes Label finden und „Hell Comes To Your House". Sagen wir ganz einfach (außer dem „Photoshop - Orgasmus" – Typo - Cover) Tip dieser Ausgabe von mir. Ich könnte mich übergeben vor Freude! (joachim)
Privatpressung, www.j-f-b.com

AMERICAN TOURISTS – '80s gone mainstream' 7''
Meine Herren, was´n hardcoriges Rumgekratze auf einer handvoll Akkorden. Lädt noch nicht mal zum Fusswippen ein. Sorry, aber das sollte noch mal überdacht werden. (joachim)
Zeitstrafe, www.zeitstrafe.de

GENEPOOL – 'same' 7''
Nun ja, der Misfits-Aspekt am Anfang ist nicht zu überhören. Hat bei mir auch ein leichtes Schmunzeln hervorgerufen. Ansonsten zwei bratfette Punk-Tracks mit leichtem Biergröhle Mitsing Charakter. (joachim)
Rookie/Flight 13

DISCO DRIVE – 'nice price rock and roll' 7''
Merkwürdiges Machwerk aus Italien. Ist irgendwie schwer zu fassen. Sagen wir kleiner Schrabbel-Quer-Pop zwischen verstörten späteren Pere Ubu mit der Leichtigkeit früher Swell Maps Songs, wie wir sie auf „Trip To Marineville" finden. Entzieht sich jedlicher aktueller Struktur und ist deshalb interessant. Würde glatt als 1979er Wiederveröffentlichung durchgehen. (joachim)
Red Cars Go Faster Records, www.redcarsgofaster.it

LARKIN – 'the curse of our fathers' CD
Ach du schwuler Zaunkönig. Vollzahnloses irish Folk Geknatter, aber nicht die Pogues und Konsorten Variante, sondern die ganz traditionelle mit braver Blechflöte und Sitzgeige. Dass sie aus Tulsa, Oklahoma kommen steht auf der CD, wie aber auf das Label, steht in den Sternen. An die Nachwelt: Sollte ich jemals so was freiwillig hören, begrabt meinen Arsch an der Biegung des Mains. (joachim)
Know Records, www.knowrecords.com

MEET THE VIRUS – 'same' CD
Ey, ex Naked Aggression, dass lässt aufhören. Aber machen wir uns nicht vor: Anfang der Neunziger fand ich die Mädel-fronted Punkband mit ihrem kompromisslosen, nach England schielenden Sound ziemlich eigenständig in ihrem Tun. Dies nun ist aber nicht mehr als eine ordentlich zurechtgeschusterte Punk Scheibe, die in der Masse untergehen wird. (joachim)
Know Records, www.knowrecords.com

NEW YORK REL-X – 'she´s got a gun' 12''
Engagierte 6-Track mit kraftvollem Punk aus den Staaten und `ner Sängerin in Richtung Beki Bondage oder frühe Pauline Murray. Überdurchschnittlich gut, aber mehr gibt´s nicht zu sagen. (joachim)
Dirty Faces, www.dirtyfaces.de

DISORDER – 'kamikaze ep' 7''
Gibt´s die wieder, oder noch? Eigentlich egal, klingt wie gehabt. Kaufen, dazustellen, vergessen. (joachim)
Campari Records

HEIMATGLÜCK – 'können gebratene tauben fliegen? ' LP
Hollah, da macht es BUM und es wird eine richtig alte Kiste aufgemacht. Zeitreise in die frühen Achtziger irgendwo zwischen Liliput, Kleenex und Bärchen und die Milchbubis. Nein, nein, dass klingt alberner als es ist, denn die Scheibe ist eine Art Geschenk, das wirklich Spaß und Freude macht. Zugegeben, der Frauengesang gibt viele deutsche Bands vor, aber wer alte No Fun Records Sachen mag, musikalisch den Stand von heute liebt, wird mir Recht geben. Damals hieß so was noch Östro 430 oder von mir aus auch Hans-a-Plast. Alles völlig unverkrampft. Da schrabbelt die kleine Pop-Melodie im Punk-Takt, der Casio zwirbelt irgendwo dazwischen und die Texte passen so richtig. Beste Meldung! (joachim)
Campari Records, http://heimatglueck.de

DEAD THINGS - 'because sometimes you just want... ' CD
Kleiner schrabbeliger Punk aus North Carolina, der auf groß macht. 15 schnell kompromisslose Tracks, meist unter 2 Minuten. Punkt. (joachim)
Slave Records, www.slavemagazine.com/deadthings

DUMBELL – 'the devil´s pantry' 10''
Was der Promo-Zettel verschweigt ist für mich wichtig mitzuteilen. Paul von Dumbell spielt auch bei der wohl besten Punkband dieser meiner Stadt mit, den Copy Cats. So! Bisschen Promotion sollte man da doch schon machen. Ansonsten ist die Band wohl hinlänglich bekannt, denn diese 10inch ist eine Art „Appetizer" auf ihr fünftes Voll-Länge Album. Wie gehabt, erdiger Arschtreter-Punk, mit allem, was das kleine Biertrinkerherz braucht: fetter Sound, nicht „zu poppige" Melodien, klasse Hooks und das Gefühl, dass man mit jedem der Band mal ein Bier trinken würde. Vier Songs (keine Ahnung, ob sie auf der LP sein werden), die Dir direkt aus dem Bauch heraus in den gelangweilten Arsch treten. Well done! (joachim)
Cargo Records

ROCKET SCIENCE – 'burn in hell' 7''
Absolut schweres Psych Orgel Garagen Gebräu aus Australien. Der Sound klingt nach 1968 USA (mono), die Mischung wird bestückt aus einer Art Ronnie Urini (sagen wir „Wild Venus On Wheels"), gemischt mit Blue Cheer anno 1968. Dann geht´s in den tiefen Mod-Blues Underground, als hätte James Taylor alle Drogen dieser Welt gefressen, wird auf der B-Seite aufgefangen mit einer Neuauflage von Music Emporium anno 1967, während sie grade die peruanische Version von „In-A-Gadda-Da-Vida" (Pepper Smelter) gehört haben. Das klingt weird, ist weird. Freunde des tiefen keyboardlastigen Endsechziger Underground werden hier eine Perle finden. Aber Obacht. This is NoFi. Hopefully not available on Digi-Cookie. (joachim)
Voodoo Rhythm, www.voodoorhythm.com

TRAPDOOR FUCKUNG EXIT – 'Devil´s Egg' Cdsi
Endlos langweiliges Rumgeseiere auf immer den selben Akkorden. Wenn dies jemand mit Drive Like Jehu vergleicht, mag es wohl stimmen, vielleicht ist es ja sogar der Soundtrack zu den heutigen Tagen, in denen auch nicht viel neues passiert. Kommen auf jeden Fall aus Schweden, woher momentan wirklich `ne Menge merkwürdiger Gitarrenquälerbands kommen. (joachim)
No Idea, www.noidearecords.com

LONELY KINGS – 'ides of march' 10''
Ach Gottchen, eine einfach nette Platte. Nix Neues aus Santa Cruz, aber das Bekannte wieder prima aufbereitet. 6 Songs mit teils herzbrecherischem Punk irgendwo zwischen Loose Change, Wooly Mammoth und (o.k. einen bekannten Namen haben wir noch!) Jawbreaker. Es ist immer schön zu hören, wenn Menschen Punk spielen wollen (dürfen sie) und doch kleine Intros spielen, mal etwas Singer-/Songwriter mäßig die Sache aufbereiten und trotzdem ihrer Linie treu bleiben. Einfach nur klasse zum zuhören und auf die ganze sonstige verkrampfte Punk-Scheisse zu scheissen. (joachim)
Flight 13 Records

YE WILES – 'smoothing away the horrors of indigestion' CD
Wer da glaubt, im groben Bereich des Ska geht nichts mehr, wird hier eindeutig eines besseren belehrt. Nein, nein, nein. Ska ist hier nur ein Teil des Transportmediums. Gefahren wird die britische Schule allem, was der alte „New" Wave zu bieten hat(te). Fängt die Platte noch ziemlich verfahren an, bekommt man spätestens beim dritten Song mit, dass gerne mal in die UK-Kiste um 1982 gegriffen wird. Auch ohne Promozettel hört man viel Monochrome Set goes Ska raus. Dazu immer wieder diese friggeligen Breaks, die ich unter anderem von XTC mochte. Wow! Wer eigentlich keinen Ska mag, weil der die Roots nicht mag, jedoch generell wave-experimentell eingestellt ist, dem kann ich das Ding nur empfehlen. Hier kommt keine Langeweile auf, hier wird kein Klischee ausgespielt. Erstklassig! (joachim)
Household Name Records/Flight 13

CHICKENPOX – 'when she come smiling' 7''
White Men Reggae Geknatter aus Schweden. Wäre da nicht der Song „Fight Back", der erstklassig rausragt, würde ich mir merkwürdige Geschichten als Review ausdenken. Dieser Track jedoch hat die Klasse von Ruts „Jah War" und sofort den Weg auf eine Autofahr-Compilation gefunden. Der Rest ist eher zahnloses Rumgedöhnse im Reggae/Ska (mit etwas Dub) Metier. (joachim)
Leech Records, www.leechrecords.com

CALVIN STRIKES – 'the atomic monsterbird' 7''
"When in Bamberg, do it like…" O.K., der gemeine Kenner des Punks, weiß wie der Satz im Original heißt und welche Band ihn als Plattentitel nutze. Ich habe zwar von der Bamberger Punk Szene soviel Ahnung wie von Dingen die Frauen nachts träumen, aber hier ist nicht zu übersehen, dass eine klasse Band eine klasse 6-Track gemacht hat. Well, es geht doch. Mit der selben handvoll Akkorden, mit denen auch andere zu kämpfen haben, wird hier ein Feuerwerk von Ideen abgefackelt, was seinesgleichen momentan sucht. Nein, da wird nicht durchgebolzt und Geschwindigkeitsrekorde aufgestellt. Hier werden einfach Songs geschrieben. Mal ein leichter „Russen"-Touch, mal etwas Singer-/Songwriter und über alledem die Leichtigkeit der besseren (deshalb auch unbekannteren) Ami-Bands der zweiten Liga. Wax fällt mir da ein, oder die alten Enemies. Vielleicht etwas ganz frühe Young Fresh Fellows, gepaart mit den Meices. Super duper Single, mit einer Auflage von 200 Stück. Da ich meine nicht rausrücke, gibt´s nur 199. Also los! (joachim)
No Rock Chords, www.no-rock-chords.de.vu

LAS PERRAS DEL INFIERNO – 'somos las perras' 12''
Da wird doch der Mops im Klo verrückt. Scheissegal, ob man die 4 Tracks als Surf, Punk oder Garage bezeichnet, alles haben alle gemeinsam. Sie sind so stinke-primitiv, dass es einem schlecht wird. Der Gitarrist scheint nur eine Seite zu haben, der Schlagzeuger hat die Arme im Gips, dazu noch´n Holzbein ... und das Mädelgekreische obendrauf gibt dem Ding noch den Rest. Kommt aus Spanien und soll bitteschön dort bleiben (joachim)
Rise Robots Rise/EfA

STONEAGE HEARTS – 'suzie' 7''
Australische Band auf spanischem Label. Mittlerweile habe ich nahezu das gesamte Programm von Butterfly reviewed und muss sagen: Der Name des Labels steht nahezu ausschließlich für das Beste an Neo-Sixties (aller Richtungen), was der Markt momentan bietet. Hier nun knochentrockener beatles´ker R´n´B, der seinegleichen sucht. Vor allem, da der Gesang eher in Richtung Brit-Pop geht; die Musik in Richtung England um 1967. Vielleicht umschreiben wir es als harte Sorrows, die auf die Creams treffen oder Cleaners from Venus (die Pop-Songs) streifen Pretty Things (um 1966). 3 super-tolle Tracks ohne jedliche Retro-Peinlichkeit. (joachim)
Butterfly, www.butterfly-records.com

RUBBER CITY REBELS – 'pierce my brain' CD
Noch´ne Combo, die glaubt, nach achwievielen Jahren nichts besseres zu tun zu haben, als wieder mitmischen zu wollen. Ich gebe zu, daß die erste LP der Band aus Ohio von 1980 nicht wirklich mein Ding war, ihre 1977er Split-LP mit den Bizarros dagegen ein Leckerschmecker ist. Das alles ist aber eine Generation her und jetzt versuchen sie es wieder. Eigentlich unglaublich, was die da noch an den Tag bringen. Mit der „jetzt erst recht" Gewalt hauen sie da ein Album zusammen, was a) besser ist, als fast alles was sie in ihrer Jugend gemacht hatten, b) einigen Newcomern grade mal das Wasser ablässt. Brachialst die Endsiebziger in die Neuzeit gebracht. Glaubwürdig, aber nix neues. (joachim)
Munster Records

EMBROOKS – 'back in my mind' 7''
Ich denke, die Band muss man nicht mehr wirklich vorstellen. Englands Aushängeschild für authentischen „Swinging London" Sound. Wer bislang ihre grandiose LP auf Voxx oder etwas auf ihrem eigenen Label „Monkey Boy" verpasst hat sollte sich schleunigst um irgendwas der Band kümmern. Ich sage nur: TOMORROW meets PLEASE, meets TOMCATS, meets ARTWOODS. Feinster Retro-Freakbeat ohne Psych Aspekte, dafür Mod-Beat bis zum Abwinken. Hey Ho, hier noch eine Orgel drauf und ich besauf mich bis der Arzt kommt! (joachim)
Butterfly, www.butterfly-records.com

STILL NO – 'attempt to make sense' CD
Geil zusammengeklauter Punk Hardcore Mix aus Holland. Super angenehm zu hören da man keine Fremden trifft (trotz Eigenkompositionen!). Wurde alles schon mal vorher verdaut und zärtlich über 32 Minuten verstrichen. Könnte man glatt als Einstiegsplatte für alle empfehlen, die nie was mit der Musik zu tun hatten und sich einen Überblick verschaffen wollen. Die Gorilla Biscuits Cover Version am Ende rundet die Scheibe dufte ab. Ansonsten trifft man auf alle Größen des soften Hardcores zwischen 1988 und 1998. Volle Punktzahl für die Idee, 1 Punkt für Innovation. (joachim)
R-Records, www.stillno.nl

Shortrun! Was es sonst noch gibt und dringend gekauft werden will:
ANNALISE/GUNMOLL – Split7''
Unser täglich Boss Tunage Sound gib uns heute!
Boss Tuneage, www.bosstuneage.com
WEAVING THE DEATHBAG – 'the devil´s punchline' 7''
US-Hardcore, der auf 33 und 45 Umdrehungen scheiße klingt.
Kangaroo Records, www.geocities/tysonkangaroo
CAPITOL
15 Jahre mussten wir auf die Reunion warten. Sie ist da! Warum?
Rock´n´Roll radio, www.rocknrollradio.org (joachim)

THE DUDOOS - 'Kogidaso! Shura-Shu-Shun!' CD
So geht´s wenn man sich nur auf Label verlässt... Normalerweise kann man davon ausgehen, dass wenn wo Sound Pollution draufsteht, da auch Krach der ordentlichen Sorte drin ist. Entsprechend irritiert war ich dann auch wegen dem cover, das überwiegend in Rosa gehalten ist... und diese Farbe findet sich auf Krachscheiben ja eher selten. Aber immerhin kommen The Dudoos aus Japan und da ist vielleicht Rosa eine unter Powerviolencern/Grindern eine angesagte Farbe...
Also Scheiblette rein in den Player und grosse Ohren gemacht! Statt Gebolze gibt´s Pop(!!!)punk mit Bontempi-Orgel

auf die Lauscher, statt Gegrunze oder Geschrei süssester Trallala-Gesang. Dass ich entgegen meiner Gewohnheit nicht das kalte Kotzen bekommen hab (um´s mal überspitzt auszudrücken), liegt daran, dass The Dudoos in bester japanischer Tradition alles dermassen überspitzen, dass ich "Kogidaso! Shura-Shu-Shun!" einfach als klasse Platte bezeichnen muss! Trash galore!
Und darüber hinaus gibt´s noch z. T. deutsche Texte, die nicht minder unverständlich sind, als japanische oder englische (von Japanern gesungen) - was aber nix macht, weil Sinn ergeben sie eh keinen. Sehr sympathisch! (sebastian)
Sound Pollution, P.O. Box 17742 Covington, KY, 41017 USA [www.sound-pollution.com]

SICK OF IT ALL - 'Life On The Rope' CD/LP
Über S.O.I.A. noch irgend ein Wort zu verlieren, wäre Eulen nach Athen tragen. "Life on the rope" klingt wie ne Scheibe auf der Sick Of It All steht klingen soll. Wer die NYer bisher mochte, wird sich auch für diese Platte nicht verdammen und wer sie nicht mochte, naja ihr wisst schon... Berichtenswert ist vielleicht noch, dass ex-Cro-Magnon Mann (wieso eigentlich ex...?) John Joseph auch bei nem Song rumknödeln darf - was aber ehrlich gesagt keine gute Idee war. Ansonsten wie gesagt: alles wie gehabt. (sebastian)
Fat Wreck Chords [www.fatwreck.com]

THE BUSINESS - 'Hardcore Hooligan' CD
Das Prollometer auf 11 drehen wie zu erwarten The Business. Keine Ahnung, was auf diesem "Themen-Album" noch nicht veröffentlicht ist - einige der Stücke sind definitv nicht neu. Dass das oben angesprochene Thema (Konzeptalbum *lol*) "Fussball" lautet ist nicht überraschend und macht´s auch nicht besser.
Und damit zurück ins Funkhaus... (sebastian)
Burning Heart

NINE - 'Killing Angels' CD
Ich glaub ich hab schon mal verlauten lassen, dass ich die Kriese krieg. Jede dahergelaufene HC-Kapelle macht jetzt einen auf Metal! nun bin ich der letzte bei diesem Heft, der was gegen ne gesunde Portion Hartmetall hat, aber so geht´s nicht!!! Nun ist allerdings diese NINE-Besprechung der falsche Ort um sich über metallisierte Muskel-Core-Spacken aufzuregen, denn wenigstens machen Nine ihre Sache gut. Richtig gut! Schwedentod mit nem ordentlischen Schlag Rock´n´Roll. Wer sich für Entombed oder späte Gorefest begeistern kann, liegt bei Nine nicht falsch. (sebastian)
Burning Heart

THE CASSETTES - 'O´er The Mountain' CD/LP
So jetzt könnt ich erstmal die ganze Namedropping-Litanei abtippen - hab aber keine Lust weil zu faul. Laut Info ist das, was ich grad hör Indie-Rock in bester US-Midwest-Tradition. Schon interessant, was man da so alles lernen kann. Ich find das Gebotene reichlich retro (fragt bitte nicht, an was mich das hier erinnert - keine Ahnung; mit Punk hat es jedenfalls nix zu tun ;-)), auch wenn ein paar nette Überraschungen dabei sind. Ich hab auch schon ein paar Leute von dieser Scheibe schwärmen hören, nur warum dem so ist (ich mein, warum die schwärmen, nicht, warum ich´s gehört hab...) kann ich nicht nachvollziehen. Kein Brechmittel, aber das war´s dann schon. (sebastian)
Alice Records / Flight 13, Nordstr. 2, 79104 Freiburg [www.flight13.com]

WINTER IN JUNE / STEEL RULES DIE MCD
Split mit 2 britischen HC/Punk-Kapellen. Um´s nicht zu spannend zu machen: Winter In June gehen aus dem Vergleich klar als Gewinner raus. Klar der Screamo-Oldschool-HC ist jetzt nicht der Originalitätshammer, aber dafür isser recht nett gemacht. Steel Rules Die versuchen sich stattdessen eher am schwedisch-orientierten Melo-core und winken damit gleich mal kräftig mit dem roten Tuch. Da hilfts auch nichts, dass ich Anthem Of The Century (die Vorgängerband) zumindest live recht Klasse fand. Beim Namen nehmen sich beide Bands dagegen nix: ich find beide bescheuert... (sebastian)
Engenier Rec., 1 Chandos Rd., Turnbridge Wells, Kent, TN! 2NY, UK [www.engenierrecords.com]

THE OCEAN - 'Fogdiver' MCD
Fogdiver wäre eigentlich ein coolerer Bandname... aber was solls. The Ocean kommen aus Berlin und sind keine Band, sondern ein Kollektiv. Für gewöhnlich wirds in solchen Fällen meist arg verkopft, aber im vorliegenden Fall, bleibt es erträglich. Die Musik zu beschreiben, ist alles andere als einfach. Als Eckpunkte können aber wohl Neurosis, God Speed You Black Emperor!, Refused und Portishead herhalten. Mal verspielt, mal brachial, mal leichtfüssig, mal chillig. Auch das Artwork ist wirklich sehr schick. Wer jetzt interessiert ist, macht denke ich auch nix falsch. (sebastian)
Make My Day Rec. / Zomba

DEADWEIGHT - 'Stroking The Moon' CD
Irgendwie kamen mir beim anhören sofort Apocalyptica oder passender diese Kölner Band, deren Namen mir grad um´s Verrecken nicht einfallen will. Ein Blick auf´s Line Up erklärt denn auch wieso: Deadweight bestehen aus Chello, Violine und Schlagzeug. Musikalisch muss man dagegen eher verquere Sachen wie Mr. Bungle oder Victim´s Family bemühen. Mir ist´s auf Dauer zu anstrengend - ganz besonders dann, wenn sie meinen jazzig werden zu müssen. (sebastian)
Alternative Tentacles / Efa

URBAN WASTE - MCD
Absolut unfrickelig geht´s dagegen auf der Urban Waste MCD zu. Klar, das Teil ist im Original über 20 Jahre alt und kaum zu kriegen. Tatsächlich ist dies die erste reguläre Wiederveröffentlichung seit damals - was einiges über den Lost & Found Release aussagt (auch wenn es nichts überraschendes ist). Nicht nur für Komplettisten geignet, da die 8 Stücke bis heute einiges an Durchschlagskraft behalten haben, auch wenn natürlich zwischenzeitlich andere Standarts gesetzt worden sind. Warum die Herren allerdings meinen sich wieder reformieren zu müssen weiss ich nicht. (sebastian)
Mad At the World Rec., PO Box 20227 Tompkins Square Station, NYC, NY 10009 USA

Der Deep Elm Doppelschlag:
BRANDSTON STORY MCD
Das beste an der CD ist die CD selbst (der Teil ohne Daten ist klar). Musik ist halt Deep Elm Program, wobei Brandston am meisten langweilen, auch wenn sie wohl als Zugpferd draufgepackt wurden. Chamber und Seven Storey sind ganz nett, aber nicht der Überhammer. Poppiger Indierock halt.
V / A - 'Too Young To Die (Preventing Youth Siuicide through Education and Music)' CD
Ich hielt das Teilchen zunächst für nen reinen Labelsampler mit etwas geschmacklosem Titel. Nach der Lektüre, des Booklets musste ich jedoch feststellen, dass der Titel ernstgemeint ist und dies ein Benefizsampler ist. Jetzt werd ich mal geschmacklos: Mir scheint die Aktion etwas kontraproduktiv, da die beteiligten Bands so dermassen Trübsaal blasen, dass ich die CD eher als Suicid-Motivator bezeichnen möchte. (sebastian)
Deep Elm

Kurz & schmerzvoll:
[THE USER] - 'Abandon' CD: In ne reichlich künstlerische Kerbe schlagen [The User] aus Kanada. Problem: [The User] machen keine Musik im eigentlich Sinne. stattdessen gibt es elektronisch generiertes Gefiepse und Gebrummel. Eigentlich nix, wofür ich Geld ausgeben möchte. Falls ein Nachwuchsfilmemacher noch nen Score braucht, kann er hier zugreifen. - Asphodel LDT 763 Brannan Street, San Fransisco, CA 94103 USA +++ **SUBB** - 'Daylight Saving' CD: Nochmal Kanadier. Nochmal unspannend. Subb machen 0815 Pop-Punk mit eingebauten Deja-vu-Effekt. Irgendwie alles schon mal gehört. Nur musikalischen Wiederkäuern zu empfehlen... - Golf / Plastic Head +++ **FIFTYNUTZ** - 'The Last Word' CD: keine Ahnung, wo Fiftynutz herkommen. Ansonsten könnte ihr obige Review getrost für sie übertragen... ihr müsst dann nur noch irgendwo was mit Emo einfügen, dann passt´s noch besser... - Golf / Plastic Head +++ **KJU:** - 'The Pieces Fit' CD: Ne Band wie aus nem Alternativ Rock / Emo Baukasten. Mit Hüpfgarantie. Schön, dass die Teile wenigstens passen. - Swell Creek / Soul Food +++ **HOODS** - 'Pray For Death' CD: So richtig zum abgewöhnen sind die Kapuzen-Kollegen. Muskel-Core und Klischee Overkill. Bittedankegutenacht. - Victory +++ **DEADSOIL** - 'Forever The Enemy' CD: Bitte zur NINE Besprechung springen und die ersten Sätze lesen. Schwedentod-beinflusster Metalcore von der Stange - Poison Free Rec., Quettlinger Str. 187e, 51381 Leverkusen [www.poisonfree.com] (sebastian)

BLURT - 'Volume 1 - The Fish Needs A Bike'
Ich hab's Info verschlampt und referiere aus meinem löchrigen Gedächtnis, wenn ich sage, dass es sich bei diesem Tonträger um eine Art Best Of des Werks von Ted Milton, dem alten Sonderling des Post-Punk-No-Wave-und-Was-nicht-noch handelt. Die Jahre 1980 bis '86 passieren Revue, und gerade für Menschen wie mich, denen der Mann früher, als er noch jährlich mit seinem famosen Trio Blurt im kleinen Beatkeller um die Ecke spielte, eher wenig bedeutete, weil man sich an anderen Dingen delektierte, ist das hier eine sehr schöne Sache. Nicht zuletzt natürlich, weil diese Musik eine Menge von dem, was gerade in Kopie oder Surrogat als Revival inflationär zu werden droht, in seine Schranken verweist. (stone)
Salamander Records/Hausmusik

THOMAS BORGMANN, PETER BRÖTZMANN, WILLIAM PARKER & RASHIED BAKR - 'The Cooler Suite'
Es ist wohl wahr: Die sengende Intensität eines Free-Jazz-Sets wie diesem, das seinen Namen keineswegs der Musizierweise verdankt, sondern dem ehemaligen Kühlhaus, in dem es stattfand, lässt sich am besten empfinden, wenn man mit den Ausführenden in einem Raum ist. Nun fehlen demgemäß auf dieser CD die Schweißströme, die Blicke, das immer präsente Risiko des Scheiterns und seine glanzvolle Überwindung bleiben uns vorenthalten - nur das Resultat bleibt. Aber es klingt, als säße man im gleichen Raum. Stürmisch, dicht, pulsierend, voller Spannung, festgehalten auf einer alten Ferro-Cassette, ohne die Möglichkeit, groß nachzubessern also. Von Meistern ihres Fachs in der Besetzung Schlagzeug (Bakr), Bass (Parker) und zweimal Saxophone resp. Klarinette (die B-männer) vor fünf Jahren in zwei Teilen eingespielt, deswegen die Benennung als Suite, ist diese Musik so dermaßen klassischer freier Jazz, wie eben auch nie die einst gewonnene, schon geronnene Form. Um es mit Superpunk zu sagen: "Rock'n'Roll will never dead". (stone)
Grob/A-Musik

DO MAKE SAY THINK - 'Winter Hymn Country Hymn Secret Hymn'
Das Vinyl kommt als Doppel-LP mit drei bespielten Seiten. In drei Phasen wurde das Album aufgenommen, in drei Sektionen sind die Stücke aufgeteilt. Die ersten drei sind flächiger, instrumentaler (Post-)Rock, zwischen stillen Momenten und dröhnenden Space-Abfahrten. Die zweite Sektion spielt mit jazziger Rhythmik, bringt Bläser zum Einsatz, ist etwas leichter im Ton. Der dritte Teil fasst lose Enden zusammen, bündelt sie zu erhabenen Kompositionen, einschließlich eines Chores im Finale "Hooray! Hooray! Hooray". Wunderschönes Album. (stone)
Constellation/Southern/Efa

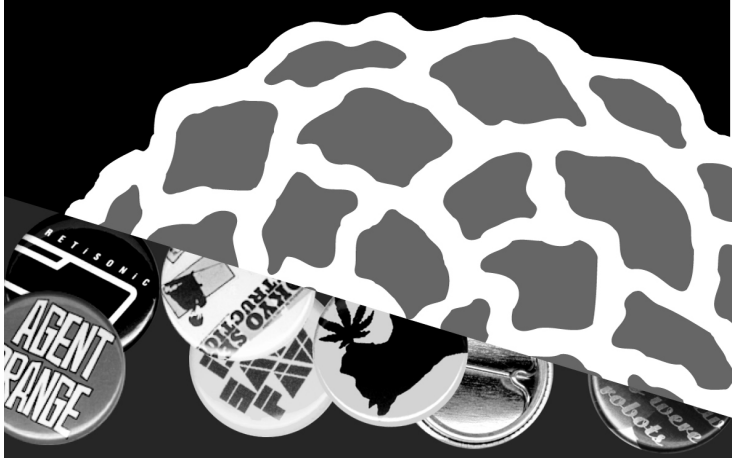
boite postale 6035 | 69411 Lyon | France
www.moderncityrecords.com | info@moderncityrecords.com | 04 78 24 91 29 MODERN CITY RECORDS

AINA Chrysanthemum 7" MCR#5
Three brand new songs. Their very last recordings before they call it quits. Colored vinyl and silkscreened cover.

RETISONIC Lean Beat 12"/CDEP MCR#4

DE FACTO Légende du Scorpion à Quatre Queues LP/CD MCR#2

Postpaid prices : **Europe** 7" €5, 12" €9, LP/CDEP €10, CD €12 **Rest of the world** 7" €6, 12" €10, LP/CDEP €11, CD €13.
We accept Visa, Mastercard or money orders. Send cash at your own risk.



CUSTOM BUTTONS

1 inch (25 mm)	1.25 inch (32 mm)	
50 buttons > EUR 20	50 buttons > EUR 25	prices for black and white buttons. Airmail shipping included anywhere in Europe.
100 buttons > EUR 30	100 buttons > EUR 35	
500 buttons > EUR 130	500 buttons > EUR 150	check our website or call/write for details.

www.moderncityrecords.com

ELEKTROLOCHMANN - 'Whatever The Occasion' EP
Mir war als kennte ich sie, und vielleicht habe ich ja auch Recht. Allerdings weiß ich nicht mehr, woher. Und so immens spektakulär, dass das Hören allein unmittelbaren Aufschluss gäbe, klingen Elektrolochmann auch nicht. Aber sie sind gut. Denk an Bands wie The Unwound, Stereolab, My Bloody Valentine, Sonic Youth und ziehe die allgemein so gerade noch verträgliche Wurzel daraus. Also keine grenzensprengende Innovationsarbeit, sondern die liebevoll ausgeführte Version der eigenen Vorlieben, mit Umsicht und Kennerschaft ausgeführt. (stone)
Transsolar Records; www.transsolarrecords.de

DAVID GRUBBS / AVEY TARE - Split 12"
David Grubbs, mittlerweile schon elder statesman progressiver Musik, und Avey Tare, Teil des bereits in den letzten Ausgaben besprochenen Animal Collective, hier zum ersten Mal solo, teilen sich zwölf Zoll Vinyl. Grubbs kommt hier einmal mit einem zehnminütigen Klavierstück, zum zweiten mit einem Orgelstück, beide instrumental, beide entstanden aus einem Soundtrack, beide in opaker Pracht funkelnd. Avey Tare gibt sich in drei Irgendwie-noch-Songs ähnlich versponnen, wie seine Stammband, mit schlumpfigen Stimmen auf Acid, unterlegt von verhuschten psychedelischen Gitarren-Arrangements. Vor allem wegen der Grubbs-Stücke hörenswert. (stone)
FatCat/Hausmusik

KHANATE - 'Things Viral'
Noch konsequenter als das unbetitelte Debüt kommt das zweite Album dieses Zusammenschlusses von Stephen O'Malley (Sunn O))), James Plotkin (Ex-OLD, Phantomsmasher etc.), Alan Dubin (Ex-OLD) und Tim Wyskida (Blind Idiot God) daher. Eine grandiose Großskulptur in Doom, zwar in einigem (wie dem Tempo) an Sunn O))) erinnernd, aber nicht als ohrenbetäubende Meditation konzipiert, sondern eher eine monströs abstrakte Klang-Skulpturengruppe aus den Mitteln des Doom gebildet. Vier Stücke in einer knappen Stunde. Besonders beeindruckend das brachiale und zugleich subtile Spiel von Wyskida. (stone)
Southern Lord/Southern/Efa

THE MASS - 'City Of Dis'
Tscha, Oaklandos d'Amour, here we come mit another attempt at hirnspaltendem Progrock. Wahrscheinlich hätte ich für diese Platte vor zehn Jahren meine Großmutter verkauft, wenn man zu diesem Zeitpunkt noch was für sie bekommen und es zudem diese Platte damals schon gegeben hätte. Ich will nicht die alte Laute schlagen, auf der alles klingt wie "Das hat es früher schon gegeben, drum hörn wir heute nicht mehr rein". Dafür ist diese Platte doch viel zu geil! Nur hat sie eben den Bonus nicht mehr, den die Verbindung aus Grindcore, Progrock, Punkrock und jazzig frei gespieltem Saxophon damals gehabt hätte. Über den Gesang werden sich andere Leute als ich freuen müssen - Metaller zum Beispiel. Ansonsten: Chapeau! Dürfte vor allem auf der Bühne abgehen, wie mein alter Kumpel Hulle. (stone)
Monotreme/Cargo

MUFF POTTER - 'Heute wird gewonnen, bitte!'
"Und wir seufzen bis zur Heiserkeit". Muff Potter in 2003. Eine Zeile, die zumindest einen Teil ihres Tuns präzise umreißt: den offensiv vorgetragenen Schmerz, die Geste des Leidens an der Dummheit der Welt, der man sich vermittels des Rückzugs auf die individuelle Freiheit trotzig verschließt - das klassisch libertäre Programm eines bedeutenden Arms der Punkbewegung, der nicht zuletzt deshalb einer der attraktivsten ist, weil das Interesse, sich wenigstens für einen Moment eben nicht mehr als Manövriermasse fremder Zwecke zu fühlen (mehr kann es nicht sein), so weit verbreitet ist, derweil draußen im Land mal wieder die Gürtel enger geschnallt werden. Dass hier immerhin das Absingen von Hymnen aufs Besoffensein als schützenfestkompatibel gebrandmarkt wird, ist neben der erfreulich unstumpfen Musik und einer Handvoll schöner Songs ein Grund, weshalb Muff Potter neben den üblichen Verdächtigen immer noch goutabel sind. (stone)
Huck's Plattenkiste/Indigo

NINEWOOD - 'Wake' CDEP
Sie sind es wirklich! Die letzten Songs dieser grandiosen Band, der ich in der Tat Tränen nachweine, vor allem, wenn ich jetzt diese CD höre, die direkt im Anschluss an ihre letzte Europa-Tour bei Dan Rathbun im Polymorph-Studio, Oakland aufgenommen wurde. Sofort sehe ich die Band bei ihren letzten Konzerten vor mir auf meiner geistigen Bühne. Ninewood hatten sich am Ende weit von ihren knappen, stark von den Minutemen beeinflussten Songs entfernt und waren bei dunklen Moritaten gelandet, in denen die Stimme von Angela Coon wohlige Schauer über den Rücken schickend eindrucksvoll zur Geltung kommt. Bester Song dieser Platte - und vielleicht der beste, den Ninewood überhaupt geschrieben haben - ist fraglos "Fire", dessen Melodie mich verfolgt, seit ich sie das erste Mal gehört habe.
Als Gast in einem Song zu hören: Chris Davis von den Molecules an der Bass-Klarinette. Was neben dem Fakt, dass es diese Band nicht mehr gibt, einzig ein wenig schmerzt ist, dass sie Beefhearts "Lick My Decals Off, Baby" dann doch nicht mehr beendet und auf diese CD gebrannt haben. Es gibt nur hundert Stück davon, und ich weiß nicht, wo, aber dieses Ding ist es wert, das herauszufinden. (stone)
Moot Thicket Records

KEN NORDINE - 'Wink'
Die Beat Generation war im Zusammenhang mit so called Pop-Literatur in den letzten Jahren wieder häufig im Gespräch. Niemand aus der Riege der neuen Pop-Autoren hat allerdings bislang ein Album wie dieses gemacht. Beat-Schreiber Ken Nordine liest 34 Gedichte seines Kollegen Robert Shure. Skurrile kleine Geschichten, die er 1967 im Dialog mit sich selbst vortrug, begleitet von einer jazzigen Musik die die Texte in ihrer diffus leichten Atmosphäre kongenial ausleuchtet, wie die Geschichte mit der Badewanne, in der das Verhältnis von Funktionalität und Modernität dialektisch und trocken ausdiskutiert wird. Wer zum Beispiel Christian Brückners Beat-Interpretationen (auf Hazelwood Records) mochte, kann hier weiter forschen. (stone)
Asphodel; www.asphodel.com

FRITZ OSTERMAYER - 'Kitsch Concrète'
Mit dem offensiven Bekenntnis zu beschissenen Synthie-Sounds, einer Vorliebe für sexuelle Topoi und der Stimme eines besoffenen Heizdeckenverkäufers suhlt sich Ostermayer hier in etwas, was die Generallinie der Partei als Defaitismus scharf verurteilte, gäbe es noch die entsprechende Partei. Gerade weil die aber den Geist vorerst aufgegeben hat, ist Ostermayer ja so traurig, was dieser Platte einen sehr zeitgemäßen Charme verleiht. (stone)
Mego/A-Musik/Hausmusik

POLYSICS - 'Neu'
Auch in Zeiten der annähernden Überproduktion gibt es noch Produkte, die zumindest bei mir noch auf ein Konsumbedürfnis stoßen, wie diese Japaner, die sich under the influence von Devo, Kraftwerk, The Fall and the likes an einem quietschgrellen Wave mit arachisch rumpelndem Charme und tanzbodentauglicher Rhythmik versuchen. Für Fans von Oliver Twist, Winterbrief, Devo und Man Or Astroman? (stone)
Asian Man Records; www.asianmanrecords

THE RAPTURE - 'Echoes'
Ein diskoider House-Beat eröffnet "Echoes". Dann hebt eine Stimme an, die die nächstdenkbare Variante auf Robert Smith von The Cure sein dürfte. Handclaps setzen ein. Erst im zweiten Stück gibt es eine Gitarre - schartig wie damals bei Pop Group. Ein Saxophon bläst frei dazwischen. Später werden sie auch mal melancholisch. Und noch später legen sie einen Funk à la Gang Of Four auf. Anstatt aber eine Referenzhölle für Klugscheißer zu erschaffen, haben sie eines der besten Pop-Alben des Jahres gemacht. (stone)
Motor/Universal

VILLAGE OF SAVOONGA - '14 - 09 - 01'
Die Weilheimer Meta-Band Village Of Savoonga vereinte ihre Mitglieder (u.a. alte Bekannte von Notwist, Lali Puna, Tied & Tickled Trio, Pelzig, Fred Is Dead und Console) anlässlich des Festivals zu zehn Jahren "Hausmusik" im September 2001 für ein ungeprobtes Konzert mit neuer Musik. Das intensive, abenteuerliche und geräuschvolle Resultat zeigt wieder einmal eindrucksvoll, mit welchem Weitblick, mit welcher Kühnheit in Weilheim Lärm, Pop, Jazz und Elektronik zusammengedacht werden. (stone)
Hausmusik/Kollaps/Indigo

WAN LIGHT - 'Let's Wake Up Somewhere Else'
Kleine Brüder von Mercury Rev nannte man sie bereits, der Vergleich mit den Flaming Lips ist da wohlfeil, und stimmen tut beides auf eine Weise. Die Ähnlichkeit ist vor allem eine stimmliche Nähe zu Mercury Rev, aber auch die Arrangements sind ähnlich aufwändig und opulent wie bei den genannten. Zwar wirken sie nicht ganz so abgeklärt, aber wer wäre ich, dass ich ihnen das vorwürfe? Schöne Songs können sie nämlich schreiben, mit allem, was dazu gehört, Texten über das Picknick im Garten und Astronauten. Gelungen. (stone)
Labrador/Alive AG

'China - The Sonic Avantgarde' 2CD
Es ist doch so: Was die meisten von uns über Musik aus China wissen, kommt aus der Klischeekiste. Hier gibt es nun erstmalig für den Westen zu hören, was in der Volksrepublik an fortgeschrittener Geräuschkunst produziert wird. Und ich darf an dieser Stelle meine Naivität eingestehen, wegen der ich es im Grunde für unmöglich hielt, es gäbe dort überhaupt so etwas. Zwischen Musique concrete, experimenteller Elektronik, purem Noise, Ambient, Sampling Collagen und politischer Satire findet sich hier so einiges. Dürfen die das? Über Produktions- und Rezeptionsbedingungen für derlei schweigt sich das Produkt leider aus. (stone)
Post-Concrete/A-Musik

'E*A*D*G*B*E'
Vier Acts beschäftigen sich minimalistisch mit der Verknüpfung von Gitarre (die sechs Saiten in herkömmlicher Stimmung gaben dem Album seinen Namen) und Elektronik. Fonica, Keith Fullerton Whitman (auch bekannt als Hrvatzki), Sébastien Roux und Christopher Willits lassen es dabei äußerst leise, fast meditativ angehen. Am unterhaltsamsten auf jeden Fall die Beiträge von Willits, der Rest ist mir dann doch etwas zu nachdenklich geraten. (stone)
12k/A-Musik

Was sonst noch war...
2ND GEN - 'Flicknives' - Drill'n'Bass las ich mal als Bezeichnung für diese Musik, was wesentliche Elemente andeutet: elektronische Beats und Industrial-Lärm. Jemand entdeckte hier eine Art Godflesh für Elektriker. Das haut einigermaßen hin. (Quatermass/Efa) * **THE ASSISTANT** - 'We'll Make The Roads By Walking' - Zerfahrener und komplizierter Metalcore in ungefährer Richtung von Converge, der leider ab und an etwas am Gesang leidet, aber das tun die musikalischen Verwandten in diesem Umfeld meistens, also: Daumen oben. (CD: Nova Recordings; www.novarecordings.de; Vinyl: Scene Police; www.scenepolice.de) * **ATOM & HIS PACKAGE** - 'Hamburgers' - Es ist alles wie immer, bei Atom & His Package. Was eben auch bedeutet, dass der Witz derweil etwas abgetragen wirkt. Wenn es stimmt - wie uns neulich zugetragen wurde -, dass der Mann sein Projekt zu den Akten legt, verstünde ich, warum. (Company With the Golden Arm) * **BLACK DICE** - MCD - Ein neues Stück namens "Cone Toaster" und ein

Remix von "Endless Happiness" von dem großartigen Album "Beaches & Canyons". Einigermaßen gewaltige Kernschmelze aus Elektronik und Rock im psychedelischen Format. (DFA Records/www.dfarecords.com) * **BROKEN BEATS** - 'The Weather Beats The Rhythm' - Eine charmant schrängelnde Pop-Platte mit Folk-, Country-, Bigband-, Gospel- und massig anderen Einflüssen, die in sonniger Manier die klassisch komponierten Songs umkränzen. (Hazelwood/Soulfood) * **BURST** - 'Prey Of Life' - Die Maßstäbe sind mittlerweile hoch, geht es um corigen Metal und metallischen Core, bei dem auch um die Ecke gedacht werden darf. Burst liegen nicht an der Spitze, aber ziemlich weit vorn. Mit Sinn für Struktur reichern sie selbige reich mit Atmosphären, Breaks und knackigen Riffs an. (Relapse/Spv) * **WERNER DAFELDECKER / KLAUS LANG** - 'Lichtgeschwindigkeit' - Die scheinbare Statik des doch geschwinden Lichts reflektiert in einer minimalistischen Musik, die bei all ihrem Minimalismus etwas Monolithisches ausstrahlt, wie dieses schwarze Teil in "Odyssee im Weltraum". (Grob/A-Musik) * **DEL CIELO** - 'Wish And Wait' - Vor allem enervierend gesungener Rock. Der Rest daran ist eher unspektakulär. (Eyeball Records/www.eyeballrecords.com) * **DESERT SESSIONS** - '9&10' - Das Trainingslager der Toxic Twins des Wüstenrock: Homme und Oliveri laden sich Freunde ein und spielen. Diesmal dabei: PJ Harvey, Dean Ween, Chris Goss und ein halbes Dutzend andere, ein Haufen komischer Instrumente und ein großer Sack Schmunzelgras (Hallo Harm!). Schöne Platte. (Rekords Rekords/Ipecac/Island) * **DRIVE TIL MORNING** - std. - Nach Mould, Mascis oder Pirner ist nun die Generation E(mo) reif fürs Land. Alben von Cub Country oder Kristofer Aström kündeten schon davon. Francis Garcia (Ex-"Pop Unknown") macht mit seinem neuen Projekt recht schön in Pedal-Steel-Einsatz, ergänzt um elektronische Interludes. (Deep Elm) * **EINOMA** - 'Milli Tónverka' - Besser noch als ihr Debüt vom letzten Jahr, weil strukturierter und vielfältiger, nach wie vor indes in fahlen Farben glänzend. Elektronische Musik aus Island, die zu der Formulierung verleiten könnte, es gehe hier um die musikalische Übersetzung der dortigen Landschaft in Musik. (Vertical Form/Hausmusik/Indigo/Kompakt) * **THE FUCKING CHAMPS** - 'Greatest Hits' - Kraftwerk, Queen und Iron Maiden sind wesentliche Inspirationsquellen dieser Band um Tim Green (Nation Of Ulysses). Instrumental geben sie uns einschließlich Bach-Komposition die Kante, und die Gitarre hat nie genug Hals, wie sie per Songtitel mitteilen. Sehr schön. Hier nur kurz, weil es "bloß" ein Best Of ist. (Matador/Beggars/Zomba) * **ISO68** - 'Here/There Played By' - Zu dem wunderschönen Album kommt jetzt die Remix-Nachlese, bei der sympathische Kollegen wie Calexico, Loopspool, Corker/Conboy, Peter Thiessen und andere die zarten Geflechte aufdröseln und wieder verweben. Ganz sacht entstehen neue, zauberhafte Kunstwerke. (Hausmusik/Indigo) * **JACKIE-O MOTHERFUCKER** - 'The Magick Fire Music / Wow!' 2CD - Großes Kino, und viel näher dran an GY!BE, als das letzte Album dieser Leute. Zwei ältere Alben, die jetzt auf dem All-Tomorrow's-Parties-Label wiederveröffentlicht werden. Elegisch gestimmte, bisweilen beinahe frei geformte, episch dimensionierte Instrumentals. (ATP Recordings/Zomba) * **THE KEYS** - 'The Keys' - Von der schwer Byrds-lastigen Eröffnung über Psych-Rock, Beach-Boys-Chöre, Mariachi-Bläser und Twang-Gitarren fahren die Keys (¾ von Murray the Hump) auf diesem gelungenen Debüt-Album auf, was gereiften Musikliebhabern süß in den Ohren klingt. Mich hatten sie jedenfalls schon mit dem erwähnten ersten Song. (Too Pure/Beggars Group/Zomba) * **LAIKA** - 'Wherever I Am I Am What Is Missing' - Viel dazu sagen kann ich nicht. Mehr als der Name dieser Band war mir bislang nicht geläufig. Immerhin soviel: durchaus und -weg schöne melancholische Songs in vorwiegend elektronischen Arrangements. (Too Pure/Beggars Group/Zomba) * **LAST HOURS OF TORMENT** - 'Downfall Of Man' - Langweiliger Deathmetal aus der Hardcore-Ecke. (Burial Records; www.burialrecords.net) * **MARA'AKATE** - 'A Significant Portion Of Their Discography' & 'Mara'Akate' - Eine Zusammenstellung von Stücken, die bislang auf Singles, Splits (u.a. mit den tollen Racebannon) oder gar nicht erhältlich waren, ein neues Album. Schön zerfahrener Math-Core. (Heroine; www.heroinerecords.com) * **MIDNIGHT THUNDER EXPRESS** - std - Total verrückt: Schwedenschweinerock muss nicht aus Schweden kommen. Seattle kann es auch. So kommen die Eier zurück in die Hose von Columbus. (Disturbed/Cargo) * **MUSIC A.M.** - 'A Heart & Two Stars' - Musik für den Sonntagmorgen, Kaffee im Bett, eine verfrühte Zigarette, heitere Gedanken. Computer, Gitarre und die Stimme von Luke Sutherland, einst Sänger von Long Fin Killie, die was sie zu sagen hat beinahe flüstert. Sehr schön. (Quatermass/Alive) * **MY MORNING JACKET** - 'It Still Moves' - Neil Young wird langsam ruhiger, Songs: Ohia haben ihre Tour abgesagt, und die Red House Painters sind derzeit auch nicht gerade Aktivposten in ländlich überhauchter Gitarrenmusik. Trost spenden My Morning Jacket aus Louisville, Kentucky mit der klagenden Stimme von Jim James und den Country-Rock-Songs ihres sehr schönen dritten Albums. (Rca/Bmg) * **NOTHING IN COMMON** - 'Leaving Without Moving' - 'Zehn Songs über Abscheu und Missfallen' (Untertitel) - mit jener Dringlichkeit vorgetragen, die auch diese Sorte von Punkrock im weiteren Sinne immer mal wieder genießbar macht. (Elektrozmog/Riot Rock/Cargo) * **PAINT IT BLACK** - 'CVA' - Dan Yemin, einst Gitarrist bei Kid Dynamite und Lifetime, gründete mit Schlagzeuger David Wagenschutz, ebenfalls ex-Kid-Dynamite und Lifetime, jetzt Good Riddance, Paint It Black. HC/Punkrock in der Manier später 80er. "Less Deicide, More Minor Threat..." heißt ein Song programmatisch. (Jade Tree) * **POLMO POLPO** - 'Like Hearts Swelling' - Selten nur wurde das Prinzip des Drones in so leichtfüßiger Weise in ein Konzept gegossen, das nie in bloßer Klangforschung verharrt und zugleich bei aller großen Geste nicht dem esoterischen Kitsch verfällt. (Constellation/Southern/Efa) * **RANCID** - 'Indestructible' - War das letzte, was ich mitbekam, ein beinahe Dis-verdächtiger Rüpel von Platte, ist "Indestructible" wieder melodischer, kennt auch leisere Zwischenspiele. Another solide Punkrock-Platte. (Wea) * **RIOW ARAI** - 'Mind Edit' - Möglicherweise sollte diese Rezension weiter vorn stehen, weil Arai vielleicht der Nachname dieses japanischen Produzenten ist, der mit "Mind Edit" ein ziemlich schönes, knochentrocken funkiges Album voll instrumentalen HipHops vorlegt. (The Leaf Label) * **THE SKATALITES** - 'Roots Party' - Auch wenn es gerade erst ein Live-Album gegeben hat, kommt hier noch eines. Jede Menge Hits, dazwischen Genuschel, "Jah!" und "Rastafari!". Beseeltes Musizieren. (XIII Bis/Indigo) * **THE SLACKERS** - 'Close My Eyes' - Immer noch die Besten unter den ganzen Followers. Wie die Altmeister Skatalites, pflegen auch die Slackers einen hochmusikalischen Ansatz, der Ska und Verwandte nie auf seine Partytauglichkeit reduziert. Gewohnt gut. (Hellcat/Spv) * **UGH!** - 'Metaustrat' - Instrumental ordentlicher, gesanglich allerdings nervtötender Stonerrock. (Elektrohasch; www.elektrohasch.de) * **UTAH!** - 'Plays Well With Others' - Recht schöner, mäßig komplexer Post-Hardcore, in dem ein Cello den Bass markant ersetzt. Ein guter Schlagzeuger und eine fragile Stimme, die an Soul Asylum erinnert, als die gut waren, komplettieren das Album. (Bifocal Media; www.bifocalmedia.com) * **VAMPIRE MOOSE** - std - Eine Art St.-Louis-Metal-Supergroup, die einen halbwegs unterhaltsamen Sound spielt, der sich aber seltenst das entscheidende Bisschen traut, um neben der erstarkten Konkurrenz z.B. aus dem Hause Relapse (s.o.) zu bestehen. (Rotten Records; www.rottenrecords.com) * **ANNE WESTPHALEN** - 'Everything Else' 12" - Auf die wesentlichen Dinge reduzierte, gleichwohl "warme" elektronische Musik. Fünf melancholische Tracks, die mir - eigentlich derlei Muse nicht eben zugetan - recht angenehm eingehen, heute nach meinem zweiten Schoppen und spät in der Nacht. Also bittet mich nicht um eine präzisere Beschreibung... (SueMi/Westberlin) * **YELLOW CAP** - 'Doesn't Matter' - Görlitz geht Ska und Reggae, mit bisweilen etwas derbem deutschen Akzent in Aussprache und Grammatik. Und natürlich für Nörgler wie mich viel zu lustig... (Meuterei Berlin; www.meutereiberlin.de)

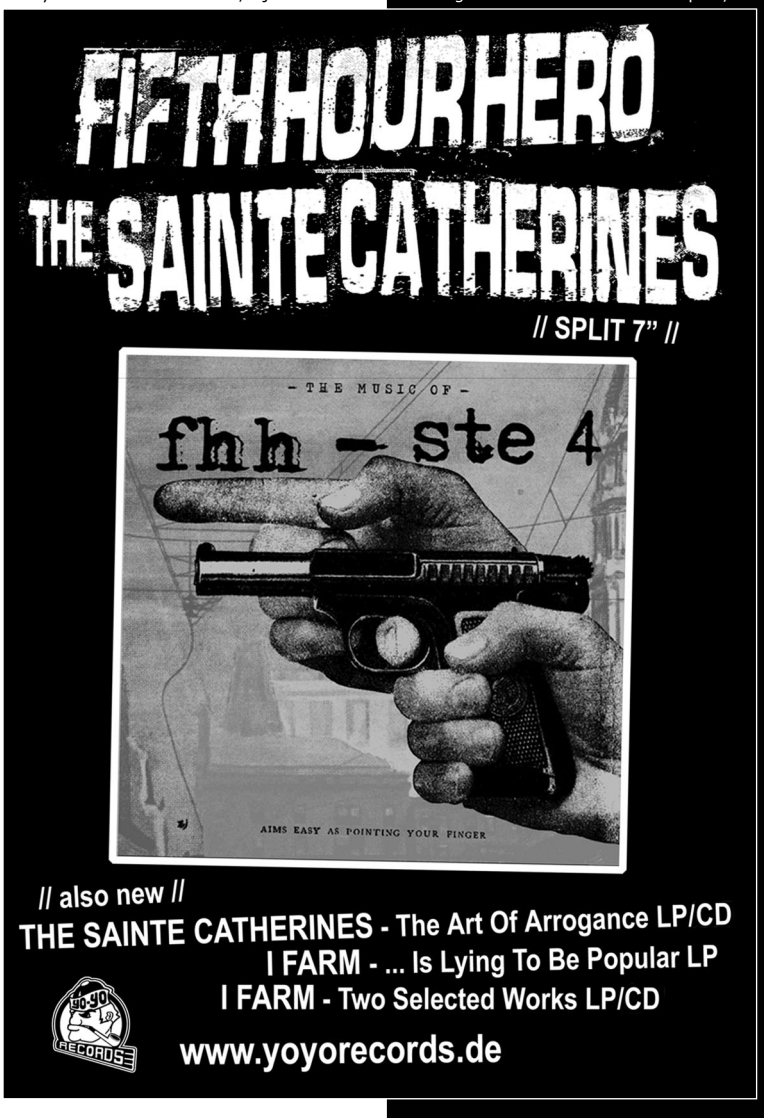
'Radio Desaster Vol. 4' - Punk und Hardcore, offenbar aus dem Kalifornischen, zwischen langweilig und gut, u.a. mit Stalag 13, Gee Strings, Anti-Flag, und The Havoc. (Basement Records; www.basementrecords.net) * **'Sad Songs Remind Me - The Emo Diaries Chapter Nine'** - Die vorletzte Ausgabe. Wieder internationale Besetzung zwischen ziemlich schön und eher bieder. (Deep Elm/Cargo) * **'Strength Thru OI!'** - Ausgebeutet und stolz darauf! Auch doofe Menschen haben Lieder. Nicht immer die besten, aber in diesem Fall sind es wenigstens Immergrüns ihres begrenzten Claims. Neuauflage der klassischen Compilation. (Captain Oi) (stone)

Short Cuts -„kurz und schmerzlos" Reviews von Frank D.

CRANCK - 'Gas Guzzlin' Girls' – Langweiliger Sonnenschein-Emo aus Belgien ohne einen Funken Eigenständigkeit. Funtime Records/Eldorado * **V.A.** - 'Godspunk Volume One' CD - Schräger UK-Anarcho-Dance-Industrial-Punk Sampler mit zweitklassigen Bands. www.pumf.net * **THE SCARLET LETTER** - 'Scattered, Smothered And Covered' CD – 24-Song Raritäten-Ansammlung dieser uninteressanten HC-Beer-Punks! Hater Of God Records * **BLOOD HAS BEEN SHED** - 'Spirals' CD Perfekter HC-Grind-Death Metal Core mit schönen Artwork geht mir schwer am Arsch vorbei! Ferret Music * **THE BUSINESS** – 'Under The Influence' CD – Punkers Helden The Business covern ihre Lieblingssongs. Von mir aus. Rhythm Vicar/Plastic Head * **OJO ROJO** – 'Tunes From The Wayout' CD – Langhaariger 1: „Arschtretende Stoner-Metal Mugge aussem Beatsteaks-Umfeld" Langhaariger 2: „Zockt live wie Sau." Trust-Head: „Da kauf ich mir doch lieber die neue Maiden!" Swell Creek Records/Soulfood * **MISCONDUCT** - '...United As One' – Der Titel sagt eigentlich schon alles: gepflegte Schweden HC-Langeweile. Side By Side Records * **EVERY TIME I DIE** - 'Hot Damn!' CD - Schnörkelloser Metallo-HC, der mich nicht so nervt wie Blood Has Been Shed, aber sicher auch nicht glücklich macht! Ferret Music * **GOATWHORE** - 'Funeral Dirge For The Rotting Sun' CD – Black Metal der sich an Vorbildern wie Celtic Frost und Bathory orientiert und meine Gehörgänge mächtig quält! Da schüttel' ich die nicht vorhandene Matte doch lieber zu den coolen Todes Schweden Amon Amarth. Rotten Records * **V.A**. - 'Another Round Of Golf Vol. 5' CD Labelübersichts-Compilation mit King Prawn, Teen Idols, Down By Law u.v.a.. Golf Records/Plastic Head * **CIRIL** – 'Hysteria Driven' CD/LP – Goth-Punk aus dem Christian Death-Umfeld, der lanweiliger nicht sein könnte! Know Records *

CORNFLAMES – 'The Farewell Drive' CD

Beim Thema Belgien und Musik muss ich zunächst immer automatisch an lange vergangene Zeiten und Electronic Body Music und somit unweigerlich an Front 242 denken. Aber lassen wir die Vergangenheit lieber ruhen, denn es gibt in Belgien momentan auch einige aufstrebende und sehr talentierte Indierock Bands. Neben Soon und Starfighter zähle ich seit der ersten Hörprobe der vorliegenden CD auch die



überaus geschmeidigen Cornflames zu dieser Runde. Immer hochmelodisch jagen sie mal stürmisch rockend, mal bedächtig poppend durch acht Songs von erstklassigem Format. Eine Package-Tour mit Hillside und The Miracle Of 86 wäre für sie wohl das Optimum. (frank d.)
Funtime Records
www.funtimerecords.com

TRIBUTE TO NOTHING – 'Act Without Words' CD
Beim Thema „England und Musik", denkt man eigentlich immer automatisch an heulsusigen Britpop. Emosound kommt recht selten von der Insel. Umso erstaunlicher ist da das Niveau mit dem Tribute To Nothing auf dem Re-Release ihres zweiten Albums „Act…" zu Werke gehen. Abwechslungsreich, energiegeladen und straight rockend spielen sie hier mindestens mit Hot Water Music und Quicksand in einer Liga. (frank d.)
Lockjaw Records/Cargo
www.lockjawrecords.co.uk

BRIGHT CALM BLUE - 'A Direct Approach For Casual Conversation' CD/LP
Verdammt frisch kommen Bright Calm Blue auf ihrer aktuellen Mini-CD um die Ecke. Über sechs Songs sprühen sie nur so vor Ideen und Energie und mischen äußerst geschickt Post-HC mit New Wave Elementen zu einem heißen Soundgebräu. Als Einflüsse macht man zwar sofort Bands wie Fugazi, Dismemberment Plan, Milemarker, Les Savy Fav, Blood Brothers, A Flock Of Seagulls, frühe Police und Devo aus, was aber den überaus positiven Gesamteindruck in keiner Weise schmälert! (frank d.)
Level Plane Records/Nova Recordings
www.level-plane.com

STOP IT!! - 'Self Made Maps' CD
CRESTFALLEN - 's/t' CDep
Optisch beeindruckt einen bei diesen beiden CD´s zunächst die äußerst stil- und geschmackvolle Aufmachung im Pappschuber. Musikalische gehen dann Crestfallen voll auf die Zwölf. Düster grindender Metalcore blastet durch die geneigten Hörgänge und hinterlässt einen durchaus positiven Eindruck. Allerdings sollte sich eine HC-Band nicht an „Human Fly" von den Cramps versuchen. Stop It!! lassen das Ganze ebenfalls sehr dunkel, aber auch wesentlich differenzierter angehen. Ihren Songs ist zwar deutlich der Screamo/HC-Background anzumerken, der jedoch um Jazzcore- und New Wave-Einflüsse erweitert wird. Soulside, Joy Division und Q And Not U sind auf keinen Fall spurlos an Stop It!! vorüber gegangen! Insgesamt hinterlassen sie einen besseren Eindruck als Crestfallen, ein wenig mehr Leidenschaft würde der Band jedoch gut tun! (frank d.)
Robotic Empire/Nova Recordings
www.roboticempire.com

V.A. - 'Mehmet Scholl kompiliert - Vor dem Spiel ist nach dem Spiel 2' CD
Gemeinhin denkt man ja immer, dass sich der Musikgeschmack von Fußballern, freundlich gesagt, an den Charts orientiert. Jedoch mitnichten im Falle von Scholls Mehmet. Der beweist schon zum zweiten Mal einen durchaus stilsicheren Musikgeschmack auf dem weiten Spielfeld des Indierocks. Neunzehn Lieblingssongs hat er dieses Mal zusammengetragen. Unter dem Trainer Cake agiert wie beim letzten Mal eine sattelfeste Britpop-Abwehr mit Oasis, The Lightning Seeds, Teenage Fanclub, die Charlatans und The Cooper Temple Cause. Das Indierock-Mittelfeld um den souveränen Libero Flaming Lips beschicken heuer die Eels, Wir sind Helden, Slut, Readymade, die Sportis, Fence, und Miles. Für elektronischen Rückhalt im Gehäuse sorgen Death In Vegas. Im Newcomer Sturm tummeln sich recht einsam die charmanten Fence und auf die Ersatzbank müssen Garbage und The Crash. Crackout müssen leider in die Schweiz oder nach Litauen verkauft werden. (frank d.)
Blickpunkt Pop/Efa
www.blickpunkt-pop.de

SLOWRIDE – 'building a building'
Ich bin mir noch nicht ganz sicher ob ich diese CD gut finden soll. Ich habe sie jetzt zweimal durchgehört und komme zu keiner eindeutigen Bewertung. Die Songs bleiben noch nicht ganz hängen. Das Presseinfo meint die Band bietet „catchy, emotionally complex sing-along-with the-car-windows-down songs" an, was ich recht orginell finde. Melodien werden hier mit nicht allzu dreckigem Gitarrenschrammelsound, fetten Riffs und leicht psychedelischem Einflüssen vermischt. Dazu kommt dann noch manchmal ein ganz dezenter Country Einschlag. Manche der Songs erinnern mich ein bisschen an Foo Fighters, dann wieder an Face To Face. So... habe die Platte jetzt noch mal durchgehört, langsam setzen sich die Melodien fest und nun glaube ich dass es sich um einen echten Grower handelt. Das Booklet ist auch sehr schön gestaltet worden, muss ich sagen. Wer die Möglichkeit hat mal in die Platte hineinzuhören, sollte dies ruhig tun. (tim)
Deep Elm Records

PIGS MIGHT FLY - '…anywhere'
Liebe Leute von "mossBEACH music". Euer Label kommt super sympathisch von der Aufmachung daher. Das Ihr jederzeit bereit seit Fragen zu beantworten oder euch Wünsche anzuhören wie Ihr im Presseinfo schreibt ist sehr lobenswert. Das man auch wirklich alle Songs der vorliegenden CD auf eurer Homepage als mp3-File downloaden kann, bevor man die original CD bei euch kaufen kann, ist eine sehr interessante Idee. Leider auch eine ziemliche Dumme, denn mit Verlaub, eure erste gesignte Band ist sch... und ich würde die CD nicht kaufen wollen. Den Jungs, die nach eurer Meinung „advanced emo" (häh? Zuviel mit dem neuen Game Boy gespielt? Soll dem Label nach harte Musik mit intelligenten Pop darstellen) spielen, hört man doch deutlich an, dass Sie aus der Provinz (Konstanz) stammen. Da nutzt es auch nichts, nach Berlin zu ziehen. Die ersten drei Nummern sind wirklich komplett für den Arsch. Stakkatoartige Riffs (zuviel Hardrock aus den 80ern gehört?) mit emotionalem Gesang zu vermischen ist echt... bäh. Dazu dann absurd blöde aber ernst gemeinte Texte wie: „The world is a motorway and we`re the frogs crossing." Zugegebener Maßen wird es später etwas besser, aber ich kenne bestimmt ein Dutzend Bands ohne Plattenvertrag, die eher den Deal verdient hätten. Und von Fugazi und Helmet will ich im Zusammenhang mit dieser Band bitte wirklich nie wieder mehr was hören. Das hier hat provinziellen Rockkontestcharakter. Dem Label wünsche ich in Zukunft ein glücklicheres Händchen bei der Auswahl ihrer Bands. Schaut euch mal meine Empfehlung aus der letzten Ausgabe an. Mit freundlichen Grüßen (tim)
MossBeach

25 TA LIFE - 'best of friends/enemies'
Gähn… langweiliger NYC Tuff Guy Hardcore, der ziemlich uninspiriert durch meine Gehörgänge flutscht. Metal trifft auf Old School Hardcore und der Sänger ist MÄCHTIG (*kicher*) BÖSE und hat dazu noch Magenschmerzen. Auf jeden fall kann ich mir nur so erklären, warum der Sänger wie ein Schwein kreischt (Tip: Song 3). Ja ja, und irgendwo steht auch was von „proud" und so. Na ja. So lange die echten Kerle ihre Aggressionen in der Musik rauslassen. Kauft die CD und nehmt es als Unterstützung für eine Art Vorbeugetherapie, damit niemand durch die harten Jungs zu schaden kommt. Und ab dafür. (tim)
The Age OF Venus Records

JIMMI PELZ FISTFUCK USA - 'don`t call me a masturbator'
Mein Gott, echt. Song 1 : "Schlag und Bestraf Mich". Auszug: „Schlag und Bestraf mich / denn ich hab`s verdient / Los, komm und peitsch mich / ... fahr zur Hölle !!!" Songtitel Nr. 2: „D Fozee". Immerhin auf Englisch gesungen. Da bekommt man leider nur die Hälfte der sehr künstlerisch gehaltenen Texte mit. Songtitel Nr. 3 „Hotter Than Hell". Wieder mit lyrischen Höchstleistungen: „Hot Girl –Hotter than hell / A bang in my head / My heart goes boom- boom". Klasse Jungs. Natürlich ist man auch nicht nur intelligent, sondern hat auch mal was von Politik gehört, was später im Superhit „Gib Auf Amerika" investigativ verarbeitet wurde. Mit ordentlich Alkohol kann diese CD sogar echt zum Pogen verleiten, aber soviel Geld habe ich leider nicht in meiner Tasche. So befürchte ich, dass ich die CD schweren Herzens an den nächsten 15 Jährigen leicht zu alkoholisierenden Plastic Bomb lesenden Nachwuchspunker abgeben muss. (tim)
www.punk-stuff.de

U.S. BOMBS - 'put strength in the final blow'
Neu gemasterdtes Reissue des `95 Albums, welches lange vergriffen war. Punk Platte, die ihre Wurzeln deutlich hörbar in den britischen 70er Jahren hat. Ich finde das Album weder gut noch schlecht. Die Songs sind schlichtweg solide eingespielt. Am besten finde ich den Song „Rockets" untermalt mit Geschütz und Flak-Feuer. Dazu gibt's dann noch einen Live Song in Punkqualität. Auf Dauer sind mir die Lieder aber deutlich zu ähnlich gestrickt. Das Booklet ist dafür wirklich toll aufgemacht. Duane Peters, Sänger der Band, kommentiert die Songs und erklärt, wie sie zustande gekommen sind. Außerdem sind die handschriftlichen Songtexte abgebildet und es gibt viele nett anzusehende Fotos und Zeichnungen. Für Fans und Alleskäufer. (tim)
Disaster Records

FRIENDS SUCK / WORLD DOWN SPLIT
Yip, dass gefällt mir. Drei mal schneller, sehr gut gebrüllter Hardcore, mit melodischen Skatepunk vermischt. Ordentlich auf den Punkt gespielt, moshbar, keine Tough Guy Mäzchen, dabei trotzdem schön aggressiv. Friends Suck würde ich echt mal gerne Live sehen. Weiter So. Yeah, und World Down sind auch nicht von schlechten Eltern. Hier gibt's dreimal Energievollen Thrash Metal, der auf teilweise melodischen Hardcore trifft und den Kopf wippen lässt. Bald gibt es einen Longplayer von der Band. Friends Suck gewinnt bei mir knapp den Split Preis aber World Down, darf sich über zu recht eingespieltes Silber freuen. Beide Bands sind aus Erfurt und sind auf dem ebenfalls aus Erfurt kommenden Fatsound Label. Respekt. Das nenne ich Lokalförderung ! Kaufen. (tim)
Fatsound

ANTIDOTE - 'back in year zero'
Die niederländischen Stachelpunks legen ihr drittes Album vor. Musikalisch ist es wieder fest in den frühen britischen 80ern beheimatet. Die Riffs sind vom Tempo her schnell heruntergespielt und werden durch viel mehrstimmigen Gesang (?) unterstützt. Drei Songs auf der Platte sind auf Niederländisch, was wie ich finde recht witzig klingt. Da Streetpunk an sich mir aber nicht all zu viel gibt und ich die 80er nicht wirklich mag, werde ich wohl kaum Fan dieser Platte. Das Vinyl ist übrigens farbig und erscheint als limitierte Version. Für Plastic Bomb Leser. (tim)
Dirty Faces

HAWNAY TROOF - 'vice 900'
Sorry, wenn ich jetzt musikalisch nicht so weltoffen bin, aber dass ist allerübelster HIP HOP. Ich glaube es waren Agnostic Front auf ihrer Live-Split CD mit Discipline, als sie den weisen Ratschlag gaben: „Don`t buy their records, cause they don`t buy ours. Fuck Hip Hop." Diese EP mit "weißem" Hip Hop (klingt teilweise wie Beastie Boys und die finde ich auch nicht toll) mit Funk Einflüssen dauert zum Glück nur etwas mehr als 11 Minuten und dann kann man die Frage "Who likes ta fuk?" getrost mit „Ich ganz bestimmt nicht" beantworten. Tolles Rosa Cover übrigens. In die Tonne damit. (tim)
Retard Disce

SNOWSUIT
Diese CD bietet 6mal total unmotivierten KRACH. Elektronische, stressige Rhythmen werden mit Samples unterlegt. Das ganze ist dann irgendwie existentialistisch und man ist total angepisst, weil man aus den USA kommt und es da total viel Hoffnungslosigkeit gibt. Das ist trotzdem kein Grund mich mit 8 Minuten (was für eine Ressourcen Verschwendung) Kopfschmerz fördernden Krach zu belästigen. Sogar das Presseinfo schreibt: „...bemerkenswert (ist) die konsequente Nichtkonsumierbarkeit der Musik". Toll! Der CD liegt noch ein kleines hässliches Poster bei. Ab in den Schredder. (tim)
Deleted Art

SEVENTH JUDGEMENT - 'allies amidst infidels'
Sechs mal brachialer Metalhardcore aus England. Der Sänger hat je ein Kreuz auf der Handoberfläche und bräuchte dringend mal ein Hustenbonbon (ich hab hier noch so eine Tüte Eisbonbons von Edeka) gegen seine akute Heiserkeit. Musik klingt wahrlich nicht neu, ist jetzt aber auch nicht total schlecht. Die gesungenen Parts sind sogar ganz nett. Wenn ich mal Lust habe, wieder Headzubangen, könnte ich mir sogar vorstellen eine unregelmäßige Freundschaft mit der CD zu führen. Nur Jungs: schaut bitte nächstes mal bitte nicht so Pseudo Böse in die Kamera. Habt ihr nicht nötig. Cooles Coverartwork übrigens. (tim)
Burial Records

SURROUNDED - 'safety in numbers'
Das gefällt. Allerdings erst beim zweiten Anlauf. Wunderschöne von einem Orchester eingespielte Melodien, die mit Gitarren und Synthesizern kombiniert wurden. Dazu kommt ein entrückt wirkender, melancholisch-poetischer Gesang, der auch mal nur gehaucht oder gesprochen wird. Die Lyrics der CD sind

leicht surrealistisch veranlagt und teilweise könnte man sie sozialkritisch interpretieren. Die Musik der Schweden erinnert ein bisschen an Sparklehorse und Mercuy Rev und ist die passende, traurige Winteruntermalung. Wirklich spannende Scheibe zum Entdecken. Auch hier gefällt mir das schön designte, melancholische Booklet sehr gut. Kaufempfehlung. (tim)

TERMINUS - 'Graveyard of dreams' CD
Zusammenstellung von Mittachtziger-aufnahmen dieser mir aus gutem Grunde unbekannten Band. Leicht gruftiger Gesang, Musik ist Punkrock ohne große Momente, klingen, als ob sie gerne auf Enigma oder so nem scheiß' hätten aufnehmen wollen, auch wenn sie Briten sind.
RENO DIVORCE - 'You're only making it worse' CD
'Verdammich, alle sagen wir klingen wie Social Distortion, was sollen wir tun?'
‚Hmm ich schreibe ins Promogesabber, dass wir inzwischen aber unseren eigenen Weg gegangen sind'
‚Glaubt das jemand?'
‚Naja, die vom Trust auf keinen Fall...' ☺
‚Na es stimmt ja auch nicht, wir klingen ja nicht wie sie, sondern wie eine schlechte Kopie'
MANIFESTO JUKEBOX - 3 7" Compilation CD
...mit genau dem, was ich mal als vermeintlichen Titel angegeben habe. In meine Augen eine überschätzte Band, zu schwach das Songmaterial, um sich in den Gefilden von gestandenen Erwachsenen-Punrockbands à la Leatherface oder Pegboy RIP über Wasser halten zu könenn, zumal Mush und Minx wiederveröffentlicht sind, d.h. auch jungen Menschen noch vernünftige Geldanlagemöglichkeiten offenbart werden.
BENNY - 'Our true intent is all for your delight' CD
Die Macher des Labels und ihre Spaßkapelle. Gibt es jemanden unter Euch, der sich mit einem Wat Tyler - Longplayer in die Ecke setzen würde und ihn am Stück hört? Hier ist das genauso. Es werden zig Stile gemischt, verquerer Hick-hack Spaß a la Descendents trifft auf stumpfen Punkrock, gefolgt von Kumba-Ya my Lord, in das dann No Limit von diesen holländischen Großraumtechnodiscoprolls 2Unlimited von vor 10 Jahren reingemischt wird. Und so weiter. Ha Ha Humor!
WASTED - 'Surpress & Restrain' CD
Finnische Streetpunker (Ach Scheiß auf neumodische Begriffe)…. Also noch mal. Finnischer Oi!, der weder schmerzt noch erfre-oi-t, irgendwo im wanna-be-land zwischen Rancid und Cock Sparrer, aber wehe dem, der deren Leistungen widerum mit diesem Kreisligagebolze vergleicht.
BEN GRIM - 'Retro' CD
Vermächnis einer amerikanischen Poppunk Band, die es aus nachvollziehbaren Gründen nicht zu mehr Popularität gebracht hat. Gute Laune Sommer Sonne und hupsa ziehe ich doch lieber die Originale (vermutlich auf Cruz, um mal einen Eckpunkt zu setzen) aus dem Regal. Schmerzen sind was anderes, aber große Emotionen auch. (daniel)
Alle auf Boss Tuneage, dem Hort der Mittelmäßigkeit

OPEN SEASON - 'Each day' CD
Sehr aufwendig gestaltete CD mit einer neunköpfigen Skakapelle aus der Schweiz, die es allerdings in keiner Form schafft, mein Wohlwollen (trotz ihrer Jugend….) zu erwecken. Zu hunderttausend Male gehört, nennen dann tatsächlich einen Song ‚Rudies unite' pfffffft. (daniel)
Leech records

THE PLUS ONES - 'It's a calling' CD
Eine Platte zum Traurigstimmen, handelt es sich doch um die neue Band des ehemaligen MTX Bassers Joel, der das kleine Comeback der besten Lovesong-Kapelle der Westküste mitgestalten durfte. Nun also sein eigenes Projekt, welches nur unwesentlich von Mr. T abweicht, wenn man deren letzten beide LPs kennt, die bedingungslos pop-lastig ausfielen - mit glasklarem Gesang vor leichter Punkrock/R'n'r-Instrumentierung. Joels Songwriting unterliegt dem von Dr.Frank, aber die bittersüße Melancholie dieser Scheibe passt gerade wundervoll zu ‚Frankfurt im nebligen Herbst', den Technicolor-Streifen, der sich gerade auf der anderen Seite meines Fensters zu entfalten beginnt. (daniel)
Asian Man

THE ENABLERS - 'Sweet Fuck All' CD
Amerikanisches Signing des englischen Newest Indüstry Labels aus dem Fracture-Umfeld. Wem nützt es eigentlich, wenn ich jetzt schreibe, dass die wie Social Distortion und Leatherface klingen wollen? Ein Fan beider Bands wird sich kaum mit einem Plagiat zufrieden geben, ein DJ immer das Original auflegen und ein geneigter Label-Sammler hat den Rotz doch eh' schon. Ehrlich gesagt nervt es ein bisschen, und ich würde gerne eine ausgefallenere Kritik schreiben (um mit meinen schier ungeheuerlichen Musikkenntnissen anzugeben, grinste die Katze), aber die kürzeste Verbindung zwischen zwei Punkten ist die rechte Gerade. (daniel)
Newest Indüstry

TV SMITH - 'Not a bad day' CD
Kurz und schmerzlos: Ex-Adverts-Sänger lebt und tourt und nimmt immer noch auf. Finde das Cover sehr schön, mit einem charmanten ‚Last man standing'-Pathos (auch wenn dieser dann bei einigen Stücken durch die Decke kracht). Musikalisch hat das hier mit Punk überhaupt nichts zu tun, die Platte macht aber eine Menge Spaß! Sein leicht rauher, aber dennoch melodiöser Gesang kommt ganz im Stile eines englischen Protest/Folk-Sängers daher, der rumpelnde Balladen mit sprödem Charme verkündet. Die Instrumentierung ist manchmal zu vielschichtig (Synthesizer etc.), dafür wird man mit schönen Leads überrascht, die zwischen einzelnen Textpassagen kurz angespielt nie depleziert wirken. Reverser Review? Freund Conny meinte mal beim Anhören von Against Me, dass TV Smith auch nichts anderes machen würde - allerdings ohne deren Humor, deren Sound und Fussballgesang, aber grundsätzlich lag er da so falsch nicht. Freunde des englischen Folk wie auch Singer/Songwriter-Genres sollten hier auf jeden Fall reinhören. (daniel)
shellshock.co.uk

16 - 'Zoloft Smile' CD
Überzeugender, langsamer, doomiger Hardcore mit kurzen, immer noch druckvollen und nicht überdrehten Gefühlsausbrüchen. Gesang ist voll o.k., nicht zu kehlig - auch wenn mann sich textlich hier leider nur mit den üblichen Thematiken Schwerstätowierter im Stakkato-stil auseinandersetzt. (daniel)
www.bastardizedrecordings.de

LEATHERETTE - 'Stay home' CD
Da scheppert und kracht diese Endsiebzigermusik namens Punkrock durch die beiden Kanäle, dass man fälschlicherweise meinen könnte, die Ramones, Sex Pistols und Germs hätte es nicht gegeben. Leider hat es dies aber, und deshalb mag ich vom Kauf dieser CD dringlich abraten. Der Sänger näselt, die Drums scheppern und Bier trinken kann man dazu wohl auch, so what. Und auch wenn wir Sachen wie die Briefs sehr gut zu gefallen wissen... (daniel)
Sitzer Rec / Kasparstr. 18 / 50670 Köln

I EXCUXSE - 'Burn the empty to the ash' CD
Es wäre dem englischen Label Newest Industry, welches diese CD rausgebracht hat, zu wünschen gewesen, daß sie die Songtexte (wie auch den Titel) dieser Scheibe auf grundsätzlich sinngebende Wirkung hin korrigiert hätten, aber was der Sammler bis dato vor allem von französischen Fanclub / New Rose Umfeld Liner Notes oder taiwanesischen Computerteileanleitungen an krudem Englisch kannte, können nun auch diese Japaner hier für sich verbuchen. Aber das soll nicht von einer durchweg anhörbaren, straighten Punkrockscheibe amerikanischer Prägung ablenken.

NEW & NASTY PUNKROCKPLASTIC

SONNY VINCENT

"The Good, The bad.." CD

Ultrahammergeniales Album. Sonny reiste um den Globus und angelte sich die coolsten Musiker. Mit Greg Ginn (Black Flag), Dexter Holland, Noodles, Capt Sensible and Brian of The Damned, Ron and Scott of The Stooges, Derwood Of Generation X, Thurston and Jim Of Sonic Youth, Kim Of The Muffs, Don Fleming of Teenage Fanclub and Gumball, Pat Of Lazy Cowgirls, Javier of The Zeros, Cliff Of The Weirdos, Dave Of Superbees, Walter Of The Heartbreakers, und ne Menge andere. CD limitiert auf Red Wax! Und ausserdem noch viel limitierter.....
JIMMY PAGE / SONNY VINCENT Sawbd 7"(nonCDTrack!)

"I Was A Punk Before You Was A Punk" CD

CompCD feat Ramones, Misfits, Lurkers, Sham 69, Damned, DOA, Generation X, NoFX, Tote Hosen, Nuns, Vibrators, Aurora, GBH, Chelsea, Major Accident und viele, viele mehr. Sehr nettes, fettes Booklet mit vielen Stories und Bildern. 30 ziemliche Killer-Trax.

D.O.A. - "Win The Battle" CD

D.O.A. endlich wieder mit Ur-Basser *Randy Rampage!*
13 nagelneue Songs, incl "Just Say No To The WTO", "Beer Liberation Army" und sogar 'nem Cover von ZZTops "La Grange".

VIBRATORS - "Buzzin'" CD

Neues Album von der Band, die mit "Troops Of Tomorrow" und "Disco In Moscow" zwei ewige Hits schrieb. 15 neue Songs, und endlich von "Something For Nothing" bis "Streets Of London" die LiveFaves auf CD!!! Limited Edition orange Plastic CD!

SpringtOifel - Lieder aus 2001 Nacht

DoCD und DoLP zur Feier von 20 Jahre SpringtOifel. DoCD mit Video fuer PC. Neben den von den Fans gewaehlten Lieblingssongs in Neuaufnahme gibts viele neue Songs und sehr nette Coverversionen. Eigentlich 2 komplett neue Alben!

Coming Soon
Generation X Live CD& Live 7"
Flipside VinylFanzine Vol1,2,3 CD

The Original EMPTY RECORDS EUROPE

Still Hot
Ramones & NYDolls Sawblade CD
White Flag - "Eternally Undone" CD
The Nuns - "Naked Save...."CD
Blondie/Bloodless Pharaohs &
Suicide/Richard Hell Sawblade 7"

Preise (in Euro!)
CD 11,-
DoCD 18,-
DoLP 18,-
SawCD 5,-
Saw7" 5,-
Porto D 4,-

Spitzwiesenstr 50, D - 90765 Fuerth, www.empty.de

Musikalisch auf den Punkt produziert gibt es schweißtreibenden Spaß für alle Altersklassen. Man huldigt mit einer überflüssig, weil originalgetreuen Coverversion den Articles of Faith, wobei das einzige Manko dieser sehr empfehlenswerten Band auffällt: Der Gesang ist ein wenig zu schlecht, sonst wäre das hier in der ‚Grauen Kasten'-Auswahl. Ein vernünftiger Härte zu Melodie Koeffizient (‚HMK') gibt wahrscheinlich den Ausschlag. (daniel)
Newest Indüstry

SILO THE HUSKIE - 'Sons of Columbus' CD
Erstaunlich glatt, gleichsam perfekt in Szene gesetzte melodische Gitarrenmusik, wobei sich mir unweigerlich der Aufkleber 'College-Rock' aufdrängt. Die Songs sind schön. Die Band harmoniert und richtig böse wird's nie, manchmal schrammelt es noch ein bisschen.... ein Konzept mit dem Superchunk nach anfänglicher Grandezza noch viele Jahre ein paar Platten verkaufen konnten und das in Zeiten eines Thursday-Hypes auch dieser Band ein zukünftiges Grundeinkommen sichern kann. (daniel)
Tiberius

JAPANISCHE KAMPFHÖRSPIELE - 'Fertigmensch' CD
Grindcore aus Deutschland. Was musikalisch fies und böse beginnt, wird durch den peinlichsten Grunz-sänger (eigentlich sind es mindestens zwei, Grund-Tieflage und Grund-hochlage) westlich des Urals vollends zerstört. Ein Luftröhrenschnitt ohne bei nachfolgender Verweigerung ambulanter Versorgung würde helfen. Sorry ich kann solchen Kram nicht mehr hören, und neu ist daran trotzdem auch nichts. (daniel)
Bastardized Rec

PHANTOM LIMBS - 'Displacement' CD
Igor, der Knappe des bösen Zaren, spricht bei Geisterjäger Dr Von Helsink vor, dieser lacht ihn aber nur verächtlich aus, während im Hintergrund Blitze zucken. Die Karpaten sind im Herbst eine wahre Pracht, deshalb spielt der Doktor auf einer Orgel ein infernalisch pfeifendes Stück zwischen Jahrmarkt und Epilepsie. Zugegeben, Christian Death lassen bei dieser Platte mächtig grüßen und meine Freude für die düsteren Stimmungen des Lebens gibt beständig nach, aber die Spielfreude dieser Band weiß zu überzeugen - gerade die Orgelarbeit deutet auf ein feines, differenziertes Gespür für Humor hin, welches die schwarzbekittelte Subkultur nur selten aufzuweisen hat. Ist van Helsink vielleicht doch ein Vampir? (daniel)
Alternative Tentacles

WANDA CHROME & THE LEATHER PHARAOS - 'More...'
Nein, eher weniger als mehr auf diesem Tonträger. Hatte schon an selbiger Stelle vor Jahren die Band verissen. Mittelmäßiger Rock'n'roll der Stooges/MC5/Dolls/Dictators-Epigonen, Sonny Vincent hat produziert und sie covern die Birdmen bzw. die Stooges selber und scheitern zwangsläufig. Die Eigenkompositionen gehören dennoch zur oberen Mittelklasse der Bands dieser Ausrichtung, aber zu sagen wir den Supersuckers, die auch nichts anderes machen, dabei aber einfach GUT sind, sehe ich Nachholbedarf in Sachen Hit-songs. Wäre ich nicht so ein verfickt großer Freund der Vorbilder, könnte ich dem hier zumindest Entertainment-Qualität in einer Biker-Bar abgewinnen, zumal die Gitarre äußerst vorteilhaft bedient wird, aber wenn jemand in einem 12 Seiten Booklet sich selber auch noch auf sieben Seiten selber abbildet.... pathetisch. (daniel)
Disturbed / Cargo

FORCE OF CHANGE - 'In the shadows of leaves' CD
Deutsche Band, seit einigen Jahren am Start, deren musikalische Zielvorstellungen auf Strike Anywhere Niveau bewegen; ein hehres Ideal, dem sie auch recht nahe kommen. Sauberes Geprügel mit ordentliches Breaks, der Gesang taugt was und so komme ich zum Schluß, dass die ruhig mal als Vorband mit irgendeinem Ami-Star-Ensemble durchs Land fahren sollten, damit ich mir live ein Bild machen kann. Zeigt einiges an Potential, auch wenn ich den Hit zum Mitsingen noch vermisse...naja, ein VERMUTHS-Tropfen: Bis zu ihrem ersten Bier werden sie alle tolle Straight Edger sein, behaupten sie. (daniel)
Beniihana Rec / forceofchange.net

NO AUTHORITY - 'Honk if you're horny' CD
Sympathische Skapunkkapelle aus D-land (www.skapunk.de) mit außergewöhnlich Bläser-lastigem Sound, was der schon reichlich totgetretenen Musiksparte ganz gut tut. Kurzweilig, kann man schön durchhören. (daniel)

LA MOTTA - 'Love California' 7"
ANNALISE / GUNMOLL - split 7"
Erstere stellt die Super-hit-song-auskopplung einer CD dar, frage ich mich ja schon, warum sie dann nicht einfach die CD weglassen und sich damit begnügen, einen nett plätschernde Singalong geschrieben zu haben, der niemandem Leid zufügt, aber dennoch innerhalb der nächsten 2-3 Minuten in der Bedeutungslosigkeit meiner Single-Sammlung verschwinden wird. Die Krone ist allerdings der Hinweis auf den Hersteller der Trommeln. Genesis oder wat? Nee nur die neue Band des ehemaligen Asexuals-Sängers.
Gunmoll spielen so unspektakulären klassischen Amipunk mit melodisch anmutenden Vocals, dass ich verspreche, diese Platte noch schneller zu vergessen. Annalise wagen da den mutigen Sprung auf die andere Seite des Golfstroms und klingen wie das englische Pendant zu ersteren. Dabei ist das Vinyl soooo wunderschön - durchsichtig mit gelben Sprenkeln, wirklich geschmackvoll, vielleicht sollte ich mir die Platte an die Wand hängen. Dann müsste natürlich der Bandname gestrichen werden. Einfach ein anderes Label draufkleben? Vielleicht so was wie die erste Pain Reliever Fever Reducer 7„, so zum angeben? (daniel)
Boss Tuneage

THE PROJECT HATE MCMXCIX – 'Hate, Dominate, Congregate, Eliminate'
Jene unter Euch, die mit Metal rein gar nichts anfangen koennen, duerfen diese Rezension getrost ueberspringen. Haben wir es hier endlich mal wieder mit einem „Metal"-Album zu tun, das es wert ist, nicht nur einmal angehoert zu werden. Wenn ich den ENTOMBED-Bassisten und ehemaligen GRAVE-Anfuehrer Joergen Sandstroem vor seinem Auftritt neulich im „New Age Club" bei Treviso richtig verstanden habe, ist dieses Album die mittlerweile vierte Veroeffentlichung dieses Hassprojektes aus Schweden. „Widerstand ist zwecklos", hat das Quartett auf die Rueckseite des Covers gedruckt und musikalisch ineinander uebergehene Stuecke mit martialischen Titeln wie „Hate", „Nailed", „Dominate", „Congregate" sollen die Finsternis greifbar werden lassen. Sieht man einmal von allen hier kulminierten Todesmetal-Klischees bzgl. Covergestaltung und lyrischer Brillanz wie „flog the angels senseless, in torment they will die" ab, erstaunt „The Hate Project" musikalisch tatsaechlich durch eine symphonisch-homogene Verquickung scheinbar kontraerer Stilelemente. Gothic-angehauchte Klassik- und Opernarrangements treffen auf elektronisches Zwischenspiel und elegische Piano- und Streicherpassagen, die wiederum von Deathmetal-typischen Doublebass-Blastparts und wie zu „Clandestine"-Zeiten heruntergestimmten Wall-Of-Sound-Gitarren abgeloest werden. Stimmlich findet diese dynamische Gegensaetzlichkeit einen sich hervorragend ergaenzenden Ausdruck im Wettstreit zwischen weiblichem „Engels"gesang und Joergen's genreueblichem, inbruenstig-„daemonischem" Geroehre, die den orchestralen Ansatz dieses Werkes zusaetzlich unterstreichen. Trotz des nicht von der Hand zu weisenden geballten Kitsches, die eine Metalsymphonie automatisch beinhaltet, amuesiert dieses Album ungemein.(tom)
Threeman Recordings/ www.threeman.net

SPINZI/TOTHEANSAPHONE/REDWORM'S FARM – 'Dirk Van Den Broek' CDS
Dreimal sogenannter Postrock aus Italien auf einer 3"-CD-Single. SPRINZI aus Pesaro lassen es mit „Forthcoming" SunnyDayRealEstate-aehnlich ruhig angehen. Fragile Vocals, warmer Gitarrensound, Spaetsommerabend und den Blick vertraeumt gen Himmel gerichtet. Ebenfalls ein Quartett, jedoch aus Firenze ist TOTHEANSAPHONE, hier mit einem Instrumentalstueck vertreten. Bass und schwirrende 80er Synthiesounds bestimmen das eher unspektakulaere Geschehen. Wirklich originell ist einzig der Titel: „Jospin was a Trotzkyst". Das Trio REDWORM'S FARM aus Padova duerfte hingegen aufmerksamen Lesern von unserer letzten Ausgabe her bekannt sein und gewinnt auch hier das Rennen mit souveraen herausgespieltem Vorsprung. „Listen on a rope" ist ein simpel doch dynamisch packend arrangierter Song mit herrlichem Stakkatobeat, geographisch irgendwo zwischen fruehen FUGAZI und IKARA COLT angesiedelt und sicher so etwas wie ein „Hit". (tom)
Alice, Via Campana, 7, 10125 Torino, Italy

BENGUELA – 'Sui'
Meine Lieblings-Suedafrikaner aus Kapstadt melden sich zurueck und um es gleich vorweg zu nehmen, groesser und abendlich-strahlender noch als auf ihrem letzten Album „Digital Inability". Mit OPEN RECORD/RHYTHM RECORDS hat Brydon Bolton, in der Gruppe fuer den „electric upright bass" verantwortlich, aus der Not, in einem Land fernab von allem musikindustriellen Geschehen zu spielen, eine Tugend gemacht und ein eigenes Label gegruendet, das durch NONSUCH-vergleichbare Coveraesthetik besticht und mit ersten Veroeffentlichungen von BURNT FRIEDMAN & THE NU DUB PLAYERS, BRENDON BUSSY, ALEX VAN HEERDEN & DEREK GRIPPER und ENKELEEN begonnen hat, ein nicht minder weites Feld an Spielarten als die New Yorker Firma zu bearbeiten. Nun sind BENGUELA an der Reihe und ihrem Konzept treu bleibend, selbst bei Aufnahmen im Studio niemals den absolut lebendigen Charakter ihrer Instrumentalmusik zu verleugnen, hat das Trio fuer „Sui" einfach dreissig Freunde in ein solches eingeladen und 6 neue Stuecke komplett improvisiert eingespielt. Herausgekommen ist ein sich jeder Beschreibung entziehender, rhytmisch pulsierender, beinahe schon unheimlich wirkender, elegant dynamisch auf- und abschwellender Soundtrack aus einem Guss. Gleich einem Nachtzug mit kurzen Stops an Bahnhoefen, die sogleich wieder verlassen werden. Der Reisende versucht durch die beschlagenden Wagonfenster Formen und Gestalt im Halbdunkel auszumachen, kann in der vorbeiziehenden Schwaerze jedoch nur Schemen erraten, die den Verstand verwirren und die Phantasie ins Unendliche gleiten lassen. Auf „Sui" verzaubern BENGUELA durch Hypnose der Sinne, ohne jemals in Effekthascherei oder ins Psychedelisch-Absurde zu verfallen. Einfach den Kopf zurueckgelehnt und zugehoert. Ross Campbell's filigranes Schlagzeugspiel ist die Strasse, der Schienenstrang. Mal eilt ihm der gezupft/gestrichene/geschlagene Bass zu Hilfe, eine supertrockene, geschlossene Einheit zu bilden, mal verlaesst er ihn, um zu atmosphaerischen, Klangbild-vervollkommnenden Verzierungen aufzusteigen. Alex Bozas Gitarre dagegen kreist wie ein Schwarm Gluehwuermchen um die Beiden, klingt, blinkt, schwingt und leuchtet, ohne jemals wirklich ein Riff zu vergeuden, Toene spielend verhallen lassend, schattengleich und doch voller Licht. Kategorisch sich jedem Formalismus entziehend ist BENGUELA mit diesem Album eine Musik gelungen, die zwischen allen Stuehlen stehend, einfach nur an Instinkt, Intuition und Gefuehl appelliert und ohne einen verkopften Diskurs zu propagieren, Einblicke in die Ambivalenz von Freiheit bietet. Beklemmend, traeumerisch und schoen. Eines der wenigen grossen Werke diesen Jahres.
„Chopsui", die zweite CD oder der Anhang, ist eine Sammlung von

gelungenen Remixen des BENGUELA-Albums. Vertreten sind u.a. FELIX LABAND, CAPTAIN ASTHMA, BURNT FRIEDMAN und unser italienischer Freund GOODMORNINGBOY.
BENGUELA suchen uebrigens nach wie vor nach einem deutschen und/oder europaeischen Vertriebspartner. Wer Interesse an Entwicklungshilfe der anderen Art hat, setze sich bitte mit folgender Adresse in Kontakt: www.openrecord.co.za (tom)
Open record/rhythm record

NOTHING IN COMMON - 'Leaving without moving' Cd
Die zweite Scheibe dieser Kölner, geht ganz ordentlich los, druckvoll wäre hier noch das falsche Wort, aber das kann ja noch kommen. Moderner Emocore, wobei hier zum Glück noch mehr Punk drin ist als bei vielen anderen. Die Stimme ist fast schon zu, errr, leidenschaftlich, hier und da gelingt der Band dennoch ein grosser Song, aber leider nicht auf Dauer, am Ende der 30 min befürchtet man dann doch das sie zu sehr ins IndieRock kippen. Textlich ist mir auch nicht aufgefallen das sie sich irgendwie hervortun. Well, die Zukunft wird's zeigen, potential ist da, hoffe sie entscheiden sich für den richtigen Weg. Damit meine ich natürlich den Weg den ich sie gehen sehen will und nicht irgendeinen der Erfolg verspricht Gut. (dolf)
Killer Release Release Records/Cargo www.killer-release.de

CIRCUS LUPUS - 'Super Genius' Cd
LUNGFISH - 'Talking Songs for Walking' Cd
SHUDDER TO THINK - 'Get your Goat' Cd
JAWBOX - 'Novelty' Cd
Ausser das all die Scheiben auf Dischord erschienen sind haben sie noch gemeinsam das sie alle in diesem Jahr remasterd wurden und zwar "at Silver Sonya" wie uns ein kleiner silberner Sticker mitteilt. Ich denke wer die Original Alben hat muss die remasterten Versionen nicht unbedingt haben, ich zumindest höre auf anhieb keinen Unterschied. Circus Lupus kam 91 raus und bringt klasse unaufgeräumten, hektischen Dc-Punk. Lungfish kam etwa zur gleichen Zeit raus und waren ihrer Zeit weit voraus, grosse Musik, erstmal gewöhnungsbedürfig aber mit grossem Wiedererkennungswert, rockig mit Punk Wurzel, Dc at is best. Auch aus dieser Zeit die Shudder to Think, aber ich kann den Sänger mit seiner Kastratenstimme nicht ab, da nützt auch die eigentlich ganz coole Musik nix, andere lieben das, ich nicht. Dann doch lieber Jawbox's 'Novelty' Veröffentlichung. Gut strukturierter Postcore mit klasse Rhythmus und einem gehörigen Punch. Lange noch nicht zu rockig - ein Glück.

Beim derzeitigen Dollarkurs kann man sich übrigens die Scheiben auch für schlappe 9Euro direkt beim Label bestellen, ja, das geht..... (dolf)
Dischord Records, 3819 Beecher St NW, WDC 20007, Usa/Southern/Efa

LUNGFISH - 'Love is Love'
Sagte ich bei der Besprechung der über 10 Jahre alten 'Talking Songs for Walking' grade "Wiedererkennungswert"? Dann liegt das bestimmt mit an Daniel Higgs charismatischer Stimme. Ziemlich erwachsene Musik, manchmal auch schon zu erwachsen, fast würde ich sagen langweilig. Aber die Burschen reissen das Ruder dann doch immer wieder grade so rum. Sagte ich nicht auch "Gewöhnungsbedürftig"? Ja, das hat sich auch nach 15 Jahren nicht geändert, nichts für jeden, aber ein Bekannter meinte er hätte die Band grade bei den Gigs in England gesehen und es wäre unglaublich gewesen. Hmm, vielleicht bin ich grade auch nicht in der Stimmung. Hohe Qualität läuft eben nicht einfach so rein. Probieren. (dolf)
Dischord Records, 3819 Beecher St NW, WDC 20007, Usa/Southern/Efa

SECOND CHANCE NL - 'Tides May Turn' Cd
Old School Hardcore der hin und wieder so ein wenig in die Street Punk Ecke abdriftet. Einige Stücke haben richtig Power, andere stehen da etwas hinten an. Dennoch gut zu hören und immerhin sind die Texte nur "I dont care for nothing ausser für meine Crew" und einer gegen Straight Edge. Hihi. Hätte ich mir schlimmer vorstellen können. Fetzt gut, wenn sie wollen. (dolf)
Gangstyle Rec. Holland/ Cargo

Peephole Records - 'Serving in Rock & Roll" 2 Cd Sampler
Ein neues Label aus Florida stellt sich vor und will uns das beste in Rock & Roll servieren. Naja, der Sampler ist in der Tat sehr vielschichtig, von 50's Rock & Roll über Punk - der älteren und moderneren Art - bis zu Indie und Emo geht es hier Querbeet. Ähnlich ist es auch mit der Qualität, mal rockt oder bläst, dann ist es eben eher langweilig. Sind 50 Bands auf den beiden Scheiben, die bekannteren: The Queers, The Apers, Moral Crux, Groovie Ghoulies, Teen Idols und natürlich viele von denen man noch nie gehört hat, unter Umständen aber bald hören wird, oder aber eben nicht. Guter Sampler wo die bessere Musik überwiegt. Angenehm auffallend der Anteil der weiblichen Stimmen. Für das Label wäre es aber vielleicht doch besser wenn sie sich überlegen was sie machen wollen..... (dolf)
Peephole Records, 2620 8th Ave North, St. Petersburg, FL 33713, Usa
www.peepholerecords.com

FLAT STANLEY - 'Here comes the dog' Cd
Kommen aus Florida, spielten teilweise mal bei den Pink Lincolns. Machen 1-2-3 hoppla hopp Punk mit einem Schwung Melodie gewürzt, nicht so glatt wie die mainstream Bands, hin und wieder erinnern sie mich an Leatherface. Nett, beinahe zu schlicht und leider nicht so richtig ergreifend. Vielleicht könnten sie es besser, oder aber sie wollen es nicht. Dann auch gut. (dolf)
Ass Card Rec. Annenstr. 4, 44137 Dortmund/Flight 13

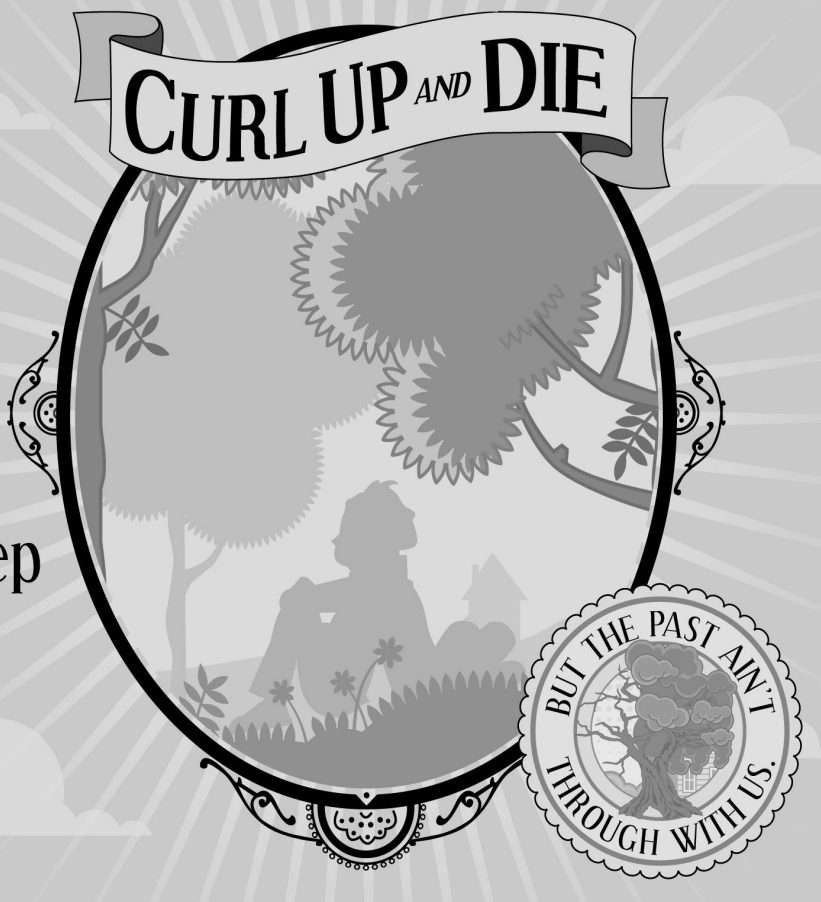
THE VOTE - 'Vote me out' Cd
Irgendwie ist da im Studio oder beim Mastern oder so was schiefgegangen, klingt so unfertig, also nicht die Band, sondern die Aufnahme, so drucklos. Eher wie ein Demo. Egal, die Burschen aus Philadelpia bringen ungeschönten Punk, der mal dahinprescht, dann wieder eher schleppend. Haut mich nicht um, macht mich aber auch nicht tot. (dolf)
Ass Card Rec. Annenstr. 4, 44137 Dortmund/Flight 13

Einfallslos, belanglos, was ist hier denn los?
Spoon - 'The way we get by' Neo-Hippie, Singer-Singer Songwriter, Folk-Rock? Nett, aber egal. 3 Quicktime clips dabei. 12xu, Pob 20132 London W10 6ZA, England * **Crowfish** - 'Requiem for a broken heart' Gut produzierte College Rock Punk Melody Band, bestimmt eine der besten in Bulgarien. Freecore Rec.Zum Scheerenberg 4a, 37186 Grossenrode* **ROSWELL** - 'Void' Aus Schweden, metallischer Hardcore, kreuztüber, aber dennoch zuviel Metal, immerhin brutal. Cacophonous 231 Portobello Road, London W 11 1LT (dolf)

Wir besprechen generell noch immer fast alle Punk-HC-Underground-D.I.Y. Veröffentlichungen (egal ob Tape, Platte, CD). Wir werden aber nicht mehr alles ins Heft nehmen was uns zugeschickt wird. Was wiederum nicht heißt das nur Tonträger des oben genannten Genres reinkommen, wenn einem mal eine Schmalz-Pop Scheibe, ein Metal Silberling oder was auch immer gut gefällt dann wird das nach wie vor berücksichtigt. Im TRUST werden nur die fertigen Tonträger besprochen (d.h. keine Reviews von Vorabtapes, VorabCd's oder Testpressungen), die jeweiligen vor-... könnt ihr gerne als Info schicken, vergesst dann aber nicht das "finnished product" bei Erscheinen zu schicken. Weiterhin sind wir für alles offen, wir können eben nur nicht garantieren das es auch ins Heft kommt. Also schickt weiterhin euren Stoff!! Verschont uns mit "follow-up" anrufen ob wir die Veröffentlichung bekommen haben und besprechen werden.

Out Now

New CDep



P.O. BOX 5232
HUNTINGTON BEACH, CA
92615-5232 USA
www.RevelationRecords.com
www.RevHQ.com

REV:117

The New & Improved

RevHQ

The Best Source For Independent Music.

* Lower Prices
* Cheaper Shipping
* Bigger Selection

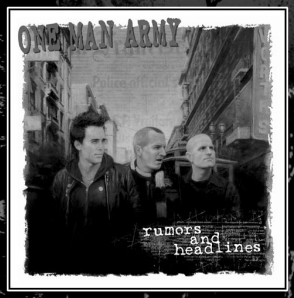
another round european tour 2004

PISTOL GRIP

PISTOL GRIP
Another Round
cd/lp (byo 088)

08.01.04 D / Düsseldorf / AK47
09.01.04 NL / tba
10.01.04 D / Münster / Metro
11.01.04 B / Kortrijk / The Pit´s
13.01.04 UK / tba
14.01.04 UK / Sheffield / Cooperation
15.01.04 UK / London / Total Rock
16.01.04 B / Kontich / Lintfabrik
18.01.04 CH / Solothurn / Raumbar @ Kopfmehl
20.01.04 I / tba
21.01.04 I / tba
22.01.04 CH / Thun / Cafe Mokka
23.01.04 D / Freiburg / Walfisch
24.01.04 D / Oberwiesenthal / Infero Ost
25.01.04 CZ / Praha / 007
26.01.04 A / Wiener / Shelter
27.01.04 D / München / Bakstage
28.01.04 D / Schweinfurt / Alter Stadtbahnhof
29.01.04 D / Dresden / The Church
30.01.04 D / Berlin / Wild at Heart
31.01.04 D / Kiel / Alte Meierei
01.02.04 D / Hamburg / Hafenklang
02.02.04 D / Hannover / tba
03.02.04 D / Bochum / Zwischenfall

LEATHERFACE
NEW FULL LENGTH CD/LP
IN STORES FEB. 24, 2004



ONE MAN ARMY
RUMORS AND HEADLINES
CD/LP
WATCH FOR THEIR NEW SPLIT FULL LENGTH W/ ALKALINE TRIO APRIL '04

THE UNSEEN
EXPLODE
CD/LP
CHECK OUT THEIR NEW VIDEO "FALSE HOPE"
AVAILABLE AT BYORECORDS.COM

THROW RAG
DESERT SHORES
CD
JUST OFF TOUR WITH FLOGGING MOLLY
IF YOU MISSED THEM LIVE, YOU GOTTA GET THE ALBUM

BYO RECORDS — OVER 20 YEARS OF QUALITY PUNK ROCK - EST. 1982

www.byorecords.com • european promo: rabazco musik www.rabazco.de • www.muttis-booking.de